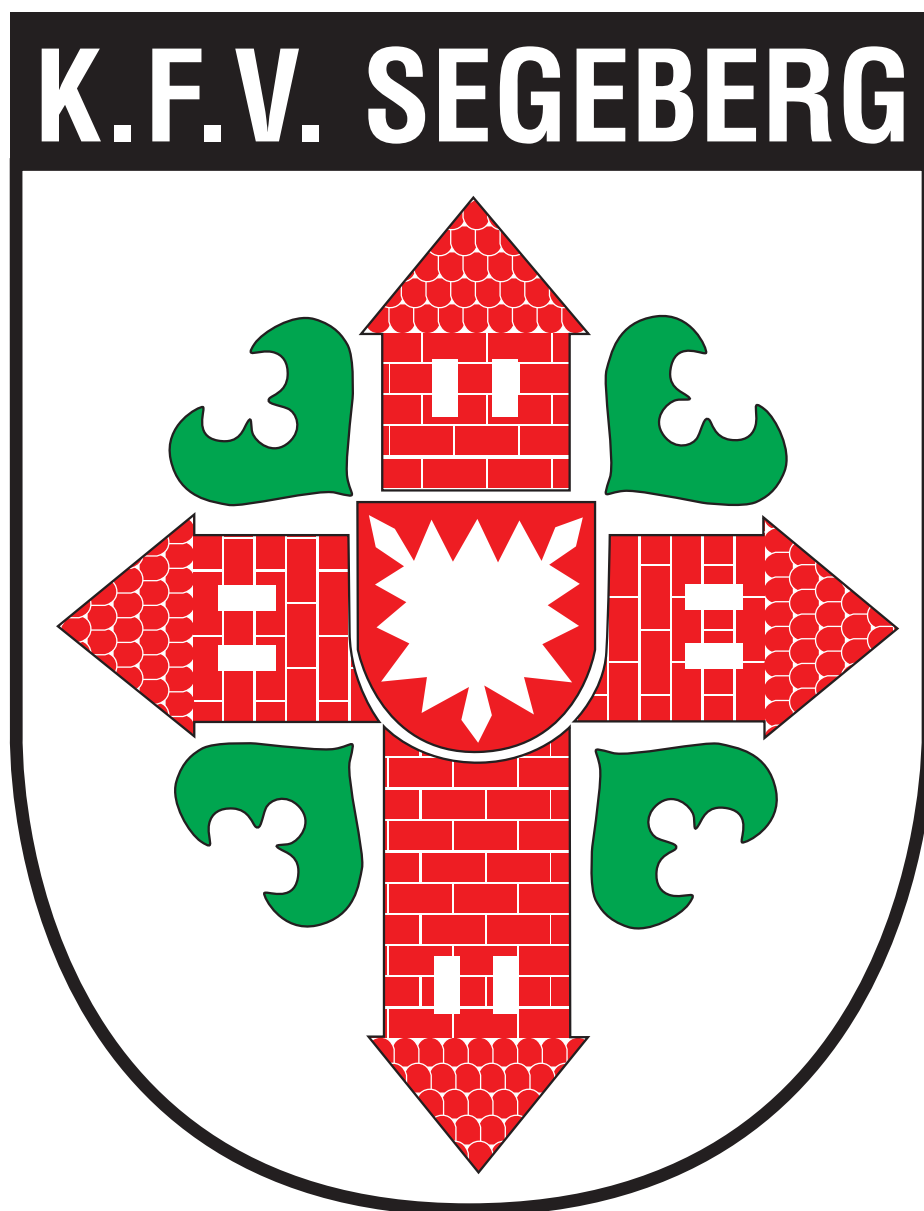


Chronik



***50 Jahre Fußball
im Kreis Segeberg***

■ *Danke*

Wir danken
Jürgen von Basse
für die großzügige Unterstützung
beim Erstellen dieser Chronik

■ *Impressum*

Herausgeber und Copyright:	Kreisfußballverband Segeberg, Kurhausstraße 3, 23795 Bad Segeberg
ViSdP:	Eberhard Münch
Satz:	Werbeservice von Basse, Bad Segeberg
Druck:	Druckerei Kallweit, Lübeck
Redaktion:	Eberhard Münch, Hans-Werner Baurycza, Horst Dwenger, Johannes Grigull, Wolfgang Horn, Dirk Marquardt
Statistiken:	Egon Suhr, Wolfgang Horn
Layout:	Dirk Marquardt
Fotos:	Archiv Hans-Werner Baurycza, Segeberger Zeitung, Basses Blatt, Privat
Datum:	Im April 2001, anlässlich der 50-Jahrfeier des KfV Segeberg
Schutzgebühr:	DM 10,00 für die Jugendauswahlmannschaften des KfV Segeberg

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Vorstandes des Kreisfußballverbandes Segeberg.

■ Vorwort

Eine Chronik über die Geschichte des Kreisfußballverbandes Segeberg und seine Vereine? Diese zu schreiben war eigentlich nie unsere Absicht, als wir über das Konzept unserer Veranstaltungen zur 50-Jahr-Feier unseres Verbandes nachdachten. Wer sollte sich diese umfangreiche Arbeit auch machen, von den Kosten ganz abgesehen?

Eine Festschrift mit historischen Hintergrundberichten hätte es ja auch getan, dachten wir.

Aber ein Mann hat uns dann doch überzeugt und ihm ist an dieser Stelle zu allererst ein herzliches Dankeschön auszusprechen:

Herrn Jürgen von Basse, dem Herausgeber und Inhaber des gleichnamigen, in Bad Segeberg ansässigen Verlages.

Er persönlich war es, der uns auf die Idee gebracht und uns bekräftigt hat, dieses umfangreiche Vorhaben doch in Angriff zu nehmen.

Und nicht nur das, er hat Mitarbeiter seines Unternehmens abgestellt, die tatkräftig mitgeholfen haben. Hier ist der Dank an Dirk Marquardt zu richten. Er hat dazu noch die komplette Finanzierung dieses Werkes übernommen, so dass wir den Erlös aus dem Verkauf von 10 DM pro Exemplar ganz unserem Kreis-Jugendausschuss zur Förderung unserer Jugendauswahlmannschaften zur Verfügung stellen können. Dies ist für mich ein gelebtes Stück Engagement für unseren Heimatkreis Segeberg.

In den Dank einschließen möchte ich aber auch die Kreissparkasse Segeberg, die Volksbank Neumünster-Segeberg, die Vereins- und Westbanken unseres Kreises und die Raiffeisenbank Leezen e.G., in deren Filialnetzen die Chroniken zum Verkauf ausliegen.

Ohne Ihrer aller Unterstützung wäre ein solches Unterfangen nicht möglich!

Natürlich haben wir noch sehr viel mehr Unterstützung zu all unseren Aktivitäten in unserem Jubiläumsjahr erfahren dürfen. Allen Sponsoren und Gönnern, den genannten, denen die ungenannt bleiben wollten, denen, die Anzeigen geschaltet, oder mit einer Spende Gutes tun wollten, sei hier herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank geht von meiner Seite an Egon Suhr, auf dessen Datensammlung wesentliche Teile dieser Chronik beruhen.



Eddy Münch, Vorsitzender des KfV Segeberg.

Die Geschichte unseres Verbandes beginnt für den KfV Segeberg zu unserer eigenen Überraschung bereits im Jahre 1950 und nicht 1951, aber das lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Wir haben uns bemüht, aus alten Protokollen, Jubiläumszeitschriften und Dokumenten die Geschichte des Verbandes und der Vereine zu rekonstruieren. Wir glauben, es ist gelungen, nicht nur unsere Fußballgeschichte, sondern auch ein Stück Zeitgeschichte der vergangenen 51 Jahre darzustellen.

Natürlich wurde bei uns im Kreis auch schon vor dem unseeligen 2. Weltkrieg Fußball gespielt, aber darüber gibt es leider keine Aufzeichnungen. Nur soviel, unsere Vereine gehörten damals dem „Gau“ Neumünster an.

Eingedenk der Tatsache, dass es nicht gelingen konnte, alle Ereignisse aufzuarbeiten, es allen recht zu machen oder alle Namen zu nennen, die sich um Fußballsport unseres Kreises verdient gemacht haben, wünsche ich Ihnen, liebe Leser, viel Spaß bei der Lektüre über 51 Jahre Fußball und Zeitgeschichte im Kreis Segeberg.

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'E. Münch'.

Eddy Münch, 1. Vorsitzender des KfV-Segeberg

■ **Inhaltsverzeichnis**

Seite 4:	Impressum
Seite 5:	Vorwort Kreisfußballverband Segeberg
Seite 7:	Vorgeschichte
Seite 9:	Fußballhistorie
Seite 10:	Namen und Ereignisse vor 1950
Seite 17:	Die Geschichte des KfV Segeberg
Seite 64:	Die Vorsitzenden
Seite 65:	Namen, Zahlen, Fakten
Seite 70:	Jugendausschuss
Seite 72:	Namen, Zahlen, Fakten
Seite 85:	Fußball ist bewegend
Seite 86:	Schiedsrichter
Seite 88:	Namen, Zahlen, Fakten
Seite 91:	Gratulation
Seite 92:	Die Kreiskarte des Fußballs
Seite 93:	Die Vereine
Seite 111:	Totenehrung

■ Die Vorgeschichte

Wie war es nun tatsächlich? Oder die Vorgeschichte zu unserer eigenen Geschichte

Es begann eigentlich ganz anders.

Das Gründungsdatum des KfV Segeberg ist doch der 21. April 1951. Das dachten wir lange, ziemlich genau 50 Jahre lang.

Begründet war unsere Kenntnis auf ein Protokoll vom ersten ordentlichen Verbandstag vom 10. Mai 1952 in Todesfelde. Hier können wir im Jahresbericht des Vorstandes, gezeichnet von Walter Wendlandt, lesen, dass der Verband am 21. April 1951 gegründet wurde.



Dieses Dokument ist einer der Beweise, dass der Kreisfußballverband Segeberg am 4. März 1950 gegründet wurde. Der Artikel erschien in der Segeberger Zeitung vom 7. März 1950.

Aber ein Anruf meines heute pensionierten Lufthansa-Kollegen, des Struvenhüttener Heimatforschers Ernst Steenbock, der mich am 16. Januar 2000 im Auto von Horst Dwenger (TSV Weddelbrook) auf dem Weg zu einem unserer Sponsoren für unsere Festlichkeiten erreichte, riss mich aus allen Träumen einer einigermaßen ruhigen Vorbereitung auf das Fest der 50-Jahr-Feier des Verbandes.

Der Gesprächsverlauf stellt sich ungefähr so dar:

Ernst: Du Eddy, ich bin gerade mit den Vorbereitungen für die Feier zum 50. Jahrestag des Kreisleichtathletik-Verbandes beschäftigt und Du hast mich doch gebeten, wenn ich irgendwann mal was über die Fußballer finde, soll ich

mich melden. Ich habe hier einen Zeitungsausschnitt aus der Segeberger Zeitung aus dem Jahre 1950 über die Gründung des Kreisfußballverbandes.

Eddy: Ernst, das kann nicht angehen, das muss aus dem Jahr 1951 sein.

Ernst: Mensch Eddy, ich kann doch lesen, hier steht 7. März 1950.

Eddy: Gut Ernst, ich komme morgen mit Horst Dwenger bei Dir vorbei, wir sehen uns das mal an.

Einen Tag später sahen wir dann den Zeitungsartikel, fein säuberlich ausgeschnitten und mit einer handschriftlichen Datumsnotiz vom 7. März 1950 versehen, bei Ernst auf dem Tisch. Ungläubiges Staunen, aber wieder neue Hoffnung, denn eine handschriftliche Datumsnotiz besagt ja überhaupt nichts. Also sofort die Sportredaktion der Segeberger Zeitung angerufen. Jürgen Brumshagen ruft eine Stunde später zurück: *Du, Eddy das Datum ist korrekt.*

Nun war fast die letzte Hoffnung auf das historische Datum 21. April 1951 dahin. Es half nur noch selbst die Originalzeitungen in Augenschein zu nehmen. Also Anmeldung bei der Segeberger Zeitung. Dort tauchten wir dann zu zweit am 20. Januar 2000 auf. Horst Dwenger und ich mussten dabei folgendes feststellen:

Per Mitteilung in der Ausgabe der Segeberger Zeitung vom 28. Februar 1950 wurde für den 4. März 1950 nach Sülfeld eingeladen. Per Bericht vom 7. März 1950 wurde dann ausführlich über die Gründung des KfV Segeberg berichtet. Das Dokument sehen sie auf dieser Seite reproduziert.

Es stand also fest, das Gründungsdatum des KfV-Segeberg war der 4. März 1950 und der Verband wurde in Sülfeld gegründet.

In einem Aufsatz des damaligen Jugendobmannes des KSV Segeberg, Gerhard Mau von Holstein 08 Segeberg, den er anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Kreissportverbandes im Jahre 1956 geschrieben hat, liest sich die Entstehungsgeschichte des Kreisfußballverbandes wie folgt:

Mit der Gründungsversammlung des Kreissportverbandes (1946) entsteht auch die Fußballsparte. Spartenleiter wird Willy Drews (Holstein 08 Segeberg). Dazu werden zwei Bearbeiter, für den Westen Julius Hühn (Kaltenkirchen), für den Osten Walther Wendlandt (Rickling), eingesetzt.

1947 wird auf einer außerordentlichen Arbeitstagung des



Ernst Steenbuck, Heimatforscher aus Sievershütten, brachte die Verantwortlichen des KfV Segeberg auf die richtige Fährte. Er fand ein Dokument, das besagt, dass der KfV Segeberg schon im Jahr 1950 gegründet wurde.

KSV Walter Wendlandt (SV Rickling) zum Fußballobmann gewählt, da der bisherige Obmann Willy Drews zum 1. Vorsitzenden des KSV Segeberg gewählt wird.

Im Jahre 1947 wurden 24 fußballspielende Vereine im Kreis Segeberg gezählt.

Am 21. August 1948 wurde in Bad Segeberg ein Spielausschuss gebildet, dem die Sportfreunde Wendtland aus Rickling, Becker aus Leezen und Brinkmann angehörten. Schiedsrichterbmann wurde Maisel aus Wahlstedt. Jugendobmann wurde Gerhard Mau aus Bad Segeberg. Es wurde beschlossen, dass der Spielausschuss auch gleichzeitig als Verbandsgericht arbeiten sollte.

1948 scheidet die Bramstedter Turnerschaft und der SV Wahlstedt aus dem Gebiet der Fußballsparte des KSV Segeberg aus und schließen sich dem Verband in Neumünster an.

1950 erfolgte die Selbstständigkeit der Fußballer als Verband. Der Verband heißt Schleswig-Holsteinischer Fußballverband, Kreis Segeberg.

Im Oktober 1950 wechselte der Geschäftsführer, Sportfreund Bartels wurde von Sportfreund Gerhard Mau abgelöst.

Am 28. Oktober 1950 wurde auf dem Verbandstag des Kreissportverbandes dann beschlossen, den geschäftsführenden Vorstand des KSV und KfV in der Zukunft in Personalunion zu wählen, um Kosten zu sparen.

1. Vorsitzender wurde Walther Wendlandt, 2. Vorsitzender Harry Weipert, Kassenwart Wilhelm Ramcke, Beisitzer Richard Seide (Seth), Richard Lau (Heiderfeld), Jugendwart Gerhard Mau (Bad Segeberg), Schiedsrichterbmann Heinz Möhwald und Vorsitzender des Kreisgerichtes Hans-Jürgen Brix (Ulzburg).

Seit dieser Zeit, von 1950 bis zum Jahre 1980, gab es 30 Jahre lang auch die Personalunion zwischen KSV und KfV.

Damit war also der größtmögliche Schreck eingetreten. Was war jetzt zu tun, wie sollten wir entscheiden?

War dem alten Protokoll aus dem Jahre 1952 nicht mehr Bedeutung beizumessen als den beiden Zeitungsberichten aus dem Jahre 1950? Konnte es sein, dass sich die Segeberger Zeitung zweimal so geirrt hatte, oder war unseren Vorgängern ein Fehler beim Datum des Protokolles unterlaufen? Anrufe beim Kreissportverband Segeberg und dem Schleswig-Holsteinischen Fussballverband konnten die Situation auch nicht erhellen.

Zeitzeugen gab es kaum noch, weder „Stulle“ Schmahlfeld (TuS Fahrenkrug), Willy Süllau (FC Union Ulzburg) oder Fritz Köckritz (FC Union Ulzburg) konnten sich erinnern, wann der KfV Segeberg genau gegründet wurde. Es war also keine Hilfe in Sicht

Nun musste eine Vorstandsentscheidung getroffen werden.

Der Vorstand entschied dann anhand der vorliegenden Zeitungsdokumente der Segeberger Zeitung vom 28. Februar 1950 und vom 7. März 1950 sowie des Aufsatzes von Gerhard Mau aus dem Jahre 1956, das Gründungsdatum unseres Verbandes neu festzusetzen. Ab sofort gilt der 4. März 1950 als Gründungstag. Gründungsort war Sülfeld.

Wir hatten alle Planungen für die 50-Jahrfeier unseres Verbandes für 2001 in Vorbereitung, und nun war unser Jubiläum eigentlich schon in einigen Tagen. Es wurde schnell klar, dass wir die angelaufenen Vorbereitungen nicht beschleunigen konnten, um am nun feststehenden 50. Gründungstag, dem 4. März 2000, das runde Jubiläum begehen zu können.

Unser Termin für den Festakt blieb nach eingehender Beratung im Vorstand unseres Verbandes auf dem 21. April 2001 bestehen.

Nun feiern wir also unser 50-jähriges Verbandsjubiläum ein Jahr später, aber mit genau so viel Vergnügen.

■ *Fußballhistorie*

Bereits rund 2.700 Jahre vor Christi lassen sich Ursprünge eines fußballähnlichen Spieles in China auf Steinbildern nachweisen. In der Antike, sowohl in Griechenland als auch dem Römischen Reich, wurde ebenfalls das Fußballspiel beschrieben. In England aber, der Geburtsnation des heutigen, modernen Fußballs, spielte man bereits vor 1850 an Schulen und Universitäten Fußball.

1848

14 Vertreter von englischen Schulen und Universitäten, unter anderem Eton und Cambridge, treffen sich um Fußballspiele zu organisieren. Gleichzeitig wurde über Fußballregeln beraten. Man spielte nach den sogenannten Cambridge-Regeln. Dies war wohl die Geburtsstunde des organisierten Fußballs in der Welt.

1857

Der FC Sheffield ist der erste Fußballverein der Welt.

1860

Gründung des MTV Segeberg.

1863

Der englische Fußballverband, die „Football Association“, wird gegründet.

1870

Kein Feldspieler darf den Ball mehr mit der Hand spielen.

1874

Professor Konrad Koch aus Braunschweig ruft den ersten Deutschen Schüler-Fußballverein ins Leben und verfasst das erste Deutsche Regelwerk.

1881

In England wird der Schiedsrichter zur neutralen Leitung von Spielen herangezogen.

1888

Am 15. April wird der älteste, noch bestehende Deutsche Fußballverein gegründet: der Berliner FC Germania von 1888.

1894

Es entstehen erste regionale Fußballverbände. 1894 der Hamburg-Altonaer Fußball-Bund. Der Ruf nach Gründung

eines Deutschen Fußballbundes verhallt zunächst ungehört.

Gründung der Kaltenkirchener TS.

1899

Noch vor der Gründung des Deutschen Fußballbundes kam es zu Auswahlspielen gegen englische Mannschaften. Die Ergebnisse waren wenig schmeichelhaft. Man spielte in Berlin und verlor 2:13 und 2:10.

1900

Gründung des Deutschen Fußballbundes DFB auf dem „Ersten allgemeinen Deutschen Fußballtag“ vom 27. bis zum 28. Januar 1900 in der Gaststätte Mariengarten in Leipzig.

1902

Der Kieler Traditionsverein 1. FC Holstein Kiel von 1902 wird gegründet. Im Vereinswappen zeigt man aber stolz das Jahr 1900, das auf die Gründung des 1. Kieler Fußballvereins hinweist.

1903

Das erste Deutsche Fußballendspiel findet in Hamburg-Altona am 31. Mai statt.

Erster Deutscher Meister wird der VfB Leipzig mit einem 7:2-Erfolg über den DFC Prag. Der Siegerpokal war damals die berühmte „Victoria“.

1905

Gründung des Norddeutschen Fußballverbandes.

1910

Gründung des Vorgängers des TuS StuSie, des Deutschen Volkischen Turnvereins Stuvvenborns sowie des TSV Quelenhaupt Bornhöved.

1908

In Basel findet das erste Länderspiel einer Deutschen Nationalmannschaft statt. Am 4. April verliert Deutschland gegen die Schweiz mit 3:5.

1912

Der 1. FC Holstein Kiel von 1902 wird mit einem 1:0-Sieg über den Karlsruher FV Deutscher Fußballmeister.

■ *Namen und Ereignisse vor 1950*

Natürlich wurde vor unserem eigentlichen Gründungstag im Jahre 1950 auch schon Fußball im Kreis Segeberg gespielt. Daher der Versuch einer kleinen geschichtlichen Aufarbeitung unserer „Vorgeschichte“.

1908

Bei Holstein 08 Segeberg, der heutigen Eintracht Segeberg, wird mit der Vereinsgründung im Jahre 1908, erstmalig auch Fußball gespielt.

Die Initiative zur Vereinsgründung ging auf Segeberger Schüler zurück, die in Bad Oldesloe die dortige Oberrealschule besuchten und dabei Spiele des FC Teutonia Oldesloe im Bürgerpark gesehen hatten.



Die erste Fußballmannschaft im Kreis Segeberg war Holstein 08 Segeberg. Diese Aufnahme stammt aus dem Jahr 1911.

1912

Gründung des SV Großenaspe.

1913

In Segeberg entdecken spielende Kinder wohl eher zufällig die Kalkberghöhlen.

Der TuS Hartenholm und Teutonia Alveslohe werden gegründet.

1914

Das erste Fußballspiel in Bad Bramstedt findet bei der am 4. Januar 1861 gegründeten Bramstedter Turnerschaft am 1. Juli 1914 statt.

Im September gründet die Bramstedter Turnerschaft eine

Fußballabteilung, der Spielbetrieb musste wegen Ausbruch des 1. Weltkrieges im September eingestellt werden.

Am 1. August erklärt das Deutsche Kaiserreich Russland den Krieg, am 3. August dann auch Frankreich.

1918

Das Deutsche Kaiserreich kapituliert, der Völkermord hat ein Ende. Deutschland und die beteiligten Kriegsnationen beklagen Millionen von Toten.

1919

Erstmalig wird bei dem am 1. Juni 1913 gegründeten TuS Teutonia Alveslohe am 15. Oktober 1919 Fußball gespielt.

Auch bei dem am 13. Juni 1901 gegründeten MTV Henstedt schnürt man bereits 1919 die Fußballstiefel. Eine Mannschaft aus Turnern organisiert Freundschaftsspiele gegen Gegner aus Kaltenkirchen, Barmstedt und Quickborn.

1920

Mit Gründung des FC Union Ulzburg am 1. April 1920 beginnt dort das Spiel mit dem runden Leder. Gespielt wurde zuerst auf dem Schulhof, dann auf der Budding'schen Koppel.

Gründung des MTV Oering.

1921

Nachdem die Bramstedter Fußballer den BSC (Bramstedter Sportclub) gegründet hatten, schloss man sich nun aus finanziellen Gründen wieder der Bramstedter Turnerschaft an.

Die wohl erste Spielgemeinschaft unseres Kreises gab es in der Zeit von 1921 bis 1923. Der MTV Henstedt und der FC Union Ulzburg spielten gemeinsam unter der Bezeichnung FC Union Henstedt-Ulzburg.

Der TSV Kisdorf wird gegründet. Es gab auch eine Fußballmannschaft in dieser Zeit.

1922

In der Festschrift von Holstein 08 Segeberg finden wir anlässlich der 50-Jahr-Feier des Vereines aus dem Jahre 1958 einen Artikel, der uns darüber informiert, dass die 1. Mannschaft des Vereines in der 1. Lübecker Kreisklasse spielte. Im Jahre 1928 gelang dann die Meisterschaft in der dieser Klasse, man wurde also Lübecker Meister. In der anschließenden Aufstiegsrunde machte dann der VfR Rostock das Rennen um den Aufstieg in die höchste Klasse des Landes. Geschlagen geben musste sich Holstein 08, vor dem FC Parchim und dem FC Neustrelitz.

Mit Gründung des TSV Wiemersdorf wird Fußball gespielt, es kommt aber nicht zu einem regelmäßigen Spielbetrieb.



Die erste Fußballmannschaft Kaltenkirchens aus dem Jahr 1919 nach einem Spiel gegen Union Altona.

1923

Die Tatsachenentscheidung des Schiedsrichters wird eingeführt.

In der Zeit der Inflation, in der große Vermögen vernichtet wurden, kostete der Monatsbeitrag im TSV Bornhöved 500.000 (fünfhunderttausend) Reichsmark.

1924

Am 1. Mai 1924 schloss sich der Kaltenkirchener Verein für Rasensport der bereits 1894 gegründeten Kaltenkirchener Turnerschaft an. Mit diesem Datum begann also das organisierte Fußballspiel bei der Kaltenkirchener TS.

Bei dem am 10. Oktober gegründeten Leezener SC kommt es alsbald zu Spannungen mit den Turnern, weil die Fußballer zu hohe Kosten verursachten. Die Folge war eine Zersplitterung des Vereines. Im Jahre 1928 wurden die Fußballer dann wieder im Verein aufgenommen.

Die Arbeitnehmerschaft der Wakendorfer Meierei gründet erstmalig den SC Wakendorf I und beginnt mit dem Fuß-

ballspiel. Der Verein stellte nach vier Jahren seinen Sportbetrieb ein, weil ein regelmäßiger Fußballspielbetrieb wegen der ständigen Ortswechsel der Meiereibeschäftigten nicht sichergestellt werden konnte.

Der Stadt Segeberg wird am 1. Oktober die Bezeichnung „Bad“ verliehen.

Die Vereine Leezener SC, TSV Nahe, TSV Lentförden und TuS Fahrenkrug werden gegründet.

1925

Gründung des SV Hagen.

1928

Der SV Wahlstedt gründet sich am 1. Februar 1928 und beginnt mit dem Fußballspielen. Seine sportliche Heimat ist von Beginn an das „Eichestadion“, der Sportplatz an der Eiche in Wahlstedt.

Am 1. September wird der SV Todesfelde gegründet und beginnt mit dem Fußballspielen.

1930

Bei der 1910 gegründeten heutigen SG Seth beginnt man am 15. August 1930 mit dem ersten Fußballspielen.

Die Bramstedter TS stellt den Spielbetrieb ein.

1931

Beim TuS Fahrenkrug wird 1931 erstmalig Fußball gespielt.

1932

Erstgründung des SV Sülfeld.

1933

Mit Beginn der Nazi Herrschaft werden die damals noch sehr bedeutenden Arbeitersportvereine zwangsaufgelöst. Auch



Jugendfußball in der Segeberger Zeitung.

die „bürgerlichen“ Sportvereine und Verbände wurden den Nazis unterstellt. Man nannte es damals „Gleichschaltung“. Die Vereinsvermögen wurden eingezogen. Kompetente Sportfunktionäre wurden verhaftet und durch politische Funktionäre ersetzt. Nach einiger Zeit aber mussten die Nazis einsehen, dass sie durch derartige Maßnahmen den Fußballsportbetrieb zum Erliegen brachten. Es wurden wieder fachkompetente Sportkameraden in die Vorstände der Vereine und Verbände berufen. Diesen Sportkameraden, die dann auch noch das Glück hatten, den Krieg heil zu überstehen, haben wir es zu verdanken, dass sich der Fußballsport dann nach dem Krieg verhältnismäßig schnell und fachkundig organisieren konnte.

Im TSV Bornhöved wird erstmalig Fußball gespielt.

1935

Der MTV Henstedt erhält von der Gemeinde das noch heute genutzte Gelände an der Bürgermeister-Steenbock-Straße.

1936

Im Traditionsverein MTV Henstedt gründet Ernst Scheelke am 9. Mai die erste offizielle Fußballabteilung des Vereines.

1937

Die Strafgewalt des Schiedsrichters beginnt mit Betreten des Schiedsrichters auf dem Spielfeld.

In Bramstedt wird der Spielbetrieb wieder aufgenommen, der dann 1939 wegen des Ausbruchs des 2. Weltkrieges wieder eingestellt werden musste.

Neugründung des Turn- und Sportverein Seth von 1910, Vorläufer der heutigen SG Seth. Man hatte damals bereits zwei Fußballmannschaften.

1938

Der bereits am 19. Juli 1924 gegründete TSV Lentförden gründet am 9. Januar 1938 seine erste Fußballmannschaft.

1939

Am 1. September um 4.45 Uhr überfallen deutsche Truppen nach Weisung des Nazi-Diktators Adolf Hitler Polen. Der zweite Weltkrieg ist ausgebrochen. Wieder wird millionenfaches Leid über die Menschen gebracht. Mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges erlischt jeder geordneter Spielbetrieb.

Aus der Zeit von 1939 bis 1945 liegen leider kaum Unterlagen vor! Lediglich das Segeberger Tageblatt, die heutige Segeberger Zeitung, informierte über „Gesellschaftsspiele“.

Aus Zeitungsartikeln und Überlieferungen wissen wir, dass unsere Fußballer dem sogenannten „Gau Neumünster“ angeschlossen waren oder aber wie beschrieben in Lübeck ihrem Sport nachgingen.

Im zweiten Weltkrieg wurden hauptsächlich Freundschaftsspiele von Jungmannschaften untereinander abgeschlossen, da die Seniorenfußballer größtenteils eingezogen waren.



Holstein 08 Segeberg gegen den VfL Oldesloe vor großer Kulisse im Jahre 1948.

Einige der hier veröffentlichten Artikel aus den Segeberger Zeitungen sind ein Beleg für die damalige Zeit.

Mit der Besetzung Bad Segebergs durch die britischen Truppen am Mittwoch, 2. Mai 1945, endete jeglicher Sportbetrieb im Kreis. Gleichzeitig wurden alle Sportvereine auf Anordnung der Besatzungstruppen aufgelöst.

1940

Am 6. April findet die letzte Mitgliederversammlung beim Turn- und Sportverein Seth, dem Vorläufer der heutigen SG Seth, statt. Der Verein war am 19. Juni 1937 wiedergegründet worden, nachdem die Erstgründung dieses Traditionsvereines bereits aus dem Jahre 1910 stammte. Letzter Vorsitzender im Jahre 1940 war Hermann Behrens. Der Kassenbestand betrug 124,69 Reichsmark.

1943

Bei Holstein 08 Segeberg muss aus Mangel an Spielern der Spielbetrieb eingestellt werden, da immer weniger Kriegsunterurlaubler das Team auffüllen können.

1945

Es war eine schlimme, trost- und hoffnungslose Zeit für die Menschen, die gerade das Inferno des grausamen zweiten Weltkrieges überstanden hatten. Millionen Menschen waren umgekommen, vertrieben oder in Gefangenschaft geraten. Es fehlte an den nötigsten Grundnahrungsmitteln, Wohnraum und Orientierung. An Sport war überhaupt nicht zu denken. Es ging ums nackte Überleben.

Nehmen wir einmal exemplarisch das Datum des 2. Mai 1945, um uns zu erinnern, wie es damals in Deutschland aussah:

Der 2. Weltkrieg liegt in seinen letzten Zügen. In der Nacht zum 2. Mai werden die Hafenanlagen in Kiel das Ziel schwerster Bombenangriffe der britischen Luftwaffe. Von Norwegen aus setzen sich deutsche U-Boote mit ihren Besatzungen nach Argentinien ab. Endlich, am 8. Mai 1945, kapituliert das Deutsche Reich den alliierten Truppen. Die Menschen konnten es kaum glauben, das Bomben und Schießen hatte endlich aufgehört.

Mehr als 55 Millionen Menschen, Zivilisten und Soldaten kamen weltweit bei diesem beispiellosem Völkermord ums Leben. In Deutschland werden die Frauen zur Beseitigung



Die Bornhöveder Fußballmannschaft aus dem Jahre 1933. Karl Thies (li.) betreute 1965 noch drei Jugendmannschaften des TSV Quellenhaupt.

der Kriegstrümmer dienstverpflichtet. So entstanden die legendären „Trümmerfrauen“, die ganz wesentlich den Wiederaufbau der Deutschen Städte geprägt haben.

Erster Nachkriegs-Kreispräsident wurde nach der Absetzung von Dr. Waldemar von Mohl durch die britischen Besatzungstruppen für ein Jahr kommissarisch Christian Jensen.

Ein Kilogramm Weizenmehl kostete, wenn überhaupt erhältlich, 3,50 Reichsmark.

Bereits im Oktober beraumte der spätere Vorsitzende von Holstein 08, Willi Kroll, eine Versammlung mit ehemaligen Fußballern im Kaffeehaus Siemers an. Ziel war der Neugründung des Vereins. Bereits im November kam es zu einem ersten Spiel gegen Sülfeld auf der „Schwarzen Koppel“. Die heimische Rennkoppel wurde von den Behörden und den englischen Besatzern als Kreiskraftfahrzeugpark genutzt und konnte daher nicht als Fußballplatz genutzt werden.

Besonders bemerkenswert ein Bericht unseres heutigen Kreisjugendobmannes Wolfgang Horn, der in der Festschrift zum 30. Fußballjugendpokaltunier des SV Sülfeld im Jahre 1991 schreibt, dass bereits vor der Wiedegründung des SV Sülfeld im Jahre 1945 Freundschaftsspiele gegen die polnischen Bewohner des Grabauer Schlosses stattfanden.

Beim FC Union Ulzburg wird erstmalig nach dem Krieg am Silvesterabend ein Spiel ausgetragen. Auf der Budding'schen Koppel spielt man gegen Holstein 08 Segeberg.



Eine Mannschaft von Holstein 08 Segeberg aus der Vorkriegszeit.

In Bad Segeberg ließ die Besatzungstruppe nur einen Verein zu. Alle Vereine in Bad Segeberg vereinigten sich unter dem Namen TuS Segeberg von 1860. Es wurde neben Fußball auch Leichtathletik, Turnen, Tischtennis, Boxen und Schwimmen eingebunden.

1946

Aber wie so oft in der Geschichte schafften die Menschen wieder einen neuen Anfang.

Der Sport und hier eben ganz besonders der Fußball war es, der den Menschen wieder ein wenig Hoffnung gab. Mit ersten zaghaften Versuchen, unter anderem Spiele von TuS Holstein Segeberg gegen die britischen Besatzungstruppen, regte sich wieder so etwas wie Sportbegeisterung im Kreis Segeberg.

Im Sommer 1946 bekam ein alter Pionier des Sports, Nikolaus Ackermann aus Rickling, von der britischen Besatzungsmacht und dem Landrat unseres Kreises, den Auftrag, alle alten Vereine des Kreises Segeberg zu einem Zusammenschluss aufzurufen.

Neuer, damals noch ehrenamtliche Landrat war Dr. Dr. Paul Pagel, der später Innenminister unseres Landes wurde.

Einen Kreispräsidenten gab es in dieser Zeit nicht.

Ein Oberkreisdirektor war beamteter Leiter der Kreisverwaltung, Herr Dr. Herbert Jendis hatte diese Funktion inne.

Am 10. August 1946 wurde dann bereits der Kreissportverband Segeberg gegründet. 1. Vorsitzender wurde besagter Nikolaus Ackermann aus Rickling. Innerhalb des KSV wurden Willi Drews (Holstein 08 Segeberg), Julius Kühn (Kaltenkirchener TS) und Walther Wendlandt (SV Rickling) zu Beauftragten für den Fußball ernannt.

Der SV Rickling gründet am 15. Januar seine neue Fußballabteilung. Bereits vor der Vereinsgründung trainiert der spätere Vorsitzende des Kreissportverbandes und Kreisfußballverbandes, Walter Wendlandt, die Fußballer im Dorf. Walter Wendlandt war selbst ein begnadeter Fußballer. Er kam vom VfR Lübeck, spielte beim LBV Phönix Lübeck, in Gotenhafen/Westpreußen und beim FC Kilia Kiel. Für alle drei Städte war er auch Auswahlspieler.

Mit dem 1. April beginnt beim SV Sülfeld das neue Fußballzeitalter.

Die SG Seth, in der bereits seit dem 15. September 1930 Fußball gespielt wird, wird am 18. Mai als Nachfolgeverein des TSV Seth von 1910 gegründet.

Im Sommer des Jahres gründen sich die Fußballer des SV Großenaspe neu.

Am 1. August des Jahres beginnt bei TSV Quellenhaupt Bornhöved die Fußballabteilung neu.

Der Sport Club Wakendorf I gründet am 6. Juli seine Fußballabteilung. Der Verein selbst wurde am 15. Oktober wieder ins Leben gerufen.

Der Daldorfer SV wird gegründet und stellt auch eine Fußballmannschaft. Der Verein wurde aber im Laufe der Zeit wieder eingestellt und dann im Jahre 1977 wieder neu gegründet.

Der SV Hagen gründet seinen Verein neu. Die Fußballer beginnen ihren Spielbetrieb. Im Jahre 1955 musste aus Mangel an Spielern die Herrenmannschaft und damit der Verein wieder abgemeldet werden.

In Großenaspe wird der Fußball durch die britischen Besatzungstruppen aus der Taufe gehoben. Die Engländer leihen Fußballstiefel aus und das erste Spiel einer Großenasper Mannschaft wurde mit 5:0 gegen Boostedt gewonnen. Da im Ort gerade ein Fahnenlager aufgelöst



Der TuS Segeberg verpflichtete im Jahr 1947 für zehn Sack Kartoffeln den Zonenmeister Hamburger SV. Das Spiel fand auf der Rennkoppel statt.

wurde und es viel roten und schwarzen Stoff gab, wurden die Trikots in rot und die Hosen in schwarz in Eigenarbeit gefertigt. So entstanden dann auch gleich die Vereinsfarben des SV Großenaspe.

Am 17. Januar wird die Verpflegungsration für Kinder zwischen 12 und 14 Jahren erhöht. Die britische Besatzungsmacht erlaubt, zusätzlich 80 Gramm Kekse auszugeben.

Bereits am Sonntag, 1. September 1946, hatte sich die Fußballschiedsrichter des Kreises unter ihrem ersten Obmann Heinz Möhwald (TuS Hartenholm), der damals noch nicht gewählt, sondern vom KSV Segeberg als Beauftragter für Schiedsrichterfragen eingesetzt war, zur ersten Schiedsrichterprüfung getroffen. Mit dem ersten abgestempelten Schiedsrichterausweis von Paul Wolf (SV Segeberg), begründen die Schiedsrichter unseres Kreises seither ihr Gründungsdatum.

In Deutschland ist die Versorgungslage derart katastrophal, dass am 29. März der US-amerikanische Militärgouverneur Lucius Clay erklärt:

Die täglichen Essensrationen müssen von bisher 1.550 auf künftig 1.275 Kalorien je Einwohner herabgesetzt werden.

Es gibt im kalten Hungerwinter 1946/47 Tausende von Hungertoten in Deutschland.

1947

Willi Drews (Holstein 08 Segeberg) war nun der erste Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, der ja noch kein eigener Verband, sondern eine Sparte des KSV war. Seine Bezeichnung hieß damals: Spartenleiter Fußball im Kreissportverband Segeberg.

Eine bescheidene Geschäftsstelle gab es auch schon, sie wurde geleitet von Otto Bartels (TuS Holstein Segeberg).

Es gibt 24 Vereine im Kreis, die Fußball spielen.

Die Segeberger Zeitung erschien nur in unregelmäßigen Abständen. Das Aushangblatt der Zeitung diente als Informationsquelle und um einen Bezugsschein für 20 Paar Fußballschuhe und 30 Sporthosen, wohlgemerkt, für den ganzen Kreis Segeberg zu erhalten, waren diverse Rücksprachen mit dem Wirtschaftsamt des Kreises notwendig.

Die Bramstedter TS verlässt unser Verbandsgebiet im Streit und schließt sich dem KSV Neumünster an. Der Grund war damals hochprekär: die Bramstedter TS wurde vom Verband in die Kreisklasse A eingestuft, wollte aber gerne aufgrund ihrer selbst eingeschätzten Leistungsstärke, in der



Wohltätigkeitsspiel in Bad Segeberg aus dem Jahr 1948, als Bäcker gegen Schornsteinfeger antreten.

2. Kreisliga spielen. Erst im Jahre 1974 kehrte die BT zurück in unseren Kreis.

Dem TuS Segeberg von 1860 (ab 1949/50 FC Holstein 08 Segeberg) gelang es, den damaligen Zonenmeister HSV – Deutschland war ja immer noch in Besatzungszonen unterteilt – für die Gage von zehn Sack Kartoffeln am Mittwoch, 27. August, nach Bad Segeberg zu locken. Da müssen die verwöhnten Rothosen vom Rothenbaum aber mächtigen Hunger gehabt haben. So hart waren damals auch für Stars die Zeiten. Schiedsrichter war damals Sportfreund Ümbeck von Concordia Hamburg. Die beiden Linienrichter aus dem Kreis Segeberg waren Tödt und Kotzur.

Die Mannschaft von TuS Segeberg wurde Meister in der Lübecker Kreisliga und stieg in die Bezirksklasse auf.

Am 30. August 1947 wurde in Kiel der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) gegründet. Aus dem Kreis Segeberg waren zwei Vereine dabei: TuS Segeberg von 1860 (später Holstein 08 Segeberg, heute Eintracht Segeberg) und der SV Sülfeld.

Das erste Rundschreiben des Kreisfußballverbandes Segeberg wurde am 15. März an die Vereine versendet.

Der TuS Hartenholm gründet seine Fußballsparte neu. Gespielt wird auf dem Sportplatz am Siebenstern.

Am 1. April wurde der SC Kisdorf gegründet. Auf der Mitgliederversammlung konnten sich die anwesenden Mitglieder nicht auf die Fortführung des „Turn und Spielvereins von 1921“ einigen.

Am 2. April gründet sich dann die Fußballabteilung des SC Kisdorf.

Der TSV Kattendorf wird am 27. September gegründet.

Der MTV Henstedt tritt mit der Sparte Fußball dem Kreissportverband bei, dem heutigen Kreisfußballverband.

Der Vorläufer des heutigen TuS Stusie, der T.u.S. Sievershütten von 1912, wird gegründet. Es wird auch Fußball im Verein gespielt. Man nimmt aber noch mit keiner Mannschaft an den Verbandsspielen teil.

In Deutschland wird die Schulspeisung eingeführt um die Kinder wenigstens einmal am Tag mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Der Schwarzmarkt blüht in Deutschland. Die Menschen riskieren ihr Leben um von fahrenden Zügen Kohlen zu stehlen. Der „Kohlenklau“ ist aus äußerster Not und Notwendigkeit der Menschen in diesem bitter kaltem Winter erfunden. Die Hamstertouren der städtischen Bevölkerung erreichen ihren Höhepunkt. Jeder, der etwas einzutauschen hat, fährt aufs Land, um Grundnahrungsmittel bei den Bauern zu ergattern und so seiner Familie das Überleben zu sichern.



Szene aus dem Spiel SC Wakendorf gegen den SV Rickling am 7. August 1949, das der SVR mit 4:3 gewann.

Der Leezener SC stellt am 18. November bei der Englischen Militärregierung Schleswig-Holsteins einen Antrag auf Wiedegründung des Vereines. Der damalige monatliche Mitgliedsbeitrag bei den Leezenern betrug für Erwachsene 1,00 DM. Für Jugendliche 0,75 DM und für Kinder 0,50 DM.

Der SV Sülfeld wird Kreismeister in folgender Besetzung: Wolf, Scheel, Wucherpennig, Osterloh, Niedermann, Gronys, Niss, Ehlers, Kirchhoff, Hoff, Ebeler, Witt, Lausche, Herrmann. Der Aufstieg in die Bezirksliga wurde leider verpasst.

1948

Im Jubiläumsbuch zum 25-jährigen Jubiläum des SHFV aus

dem Jahre 1972 finden wir in einem Artikel des damaligen Geschäftsführers des KfV Segeberg, Werner Groth, einen Hinweis auf einen Vorsitzenden mit Namen Johannes Specht, Holstein 08 Segeberg. Er wurde im August 1948 gewählt und blieb nur kurz im Amt.

Ebenso Schiedsrichterobmann Herbert Maisel vom SV Wahlstedt, der kein Jahr im Amt war.

Holstein 08 Segeberg wurde Meister in der Lübecker Bezirksklasse.

Der TuS Hartenholm nimmt am Punktspielbetrieb teil und wird Meister der Kreisklasse Segeberg Nord nach einem 5:1 Sieg über den SV Todesfelde.

Mit Gründung des SV Schwarz-Weiß Westerrade am 1. August, starten auch die Fußballer auf der Hauskoppel von Theo Dölger und Hans Bruhn.

Am 1. August wird der TSV Nahe in der Gastwirtschaft „Zur Mühle“ wieder neu gegründet. 1. Vorsitzender wurde der Dorflehrer Paul Hein. Eine Anekdote zum Schmunzeln sei hier erlaubt: Viele Fußballer des TSV Nahe bekamen die Kosten für ihre Fußballschuhe vom Verein „vorgeschossen“ und mussten sie dann in Raten zu je einer Mark abtöten“.

Der SC Wakendorf I zählt 64 Vereinsmitglieder. Der Verein beschließt allerdings, die Vereinstätigkeit alsbald ruhen zu lassen, um dann im Jahre 1959 erneut zu starten.

Erster Deutscher Fußballmeister nach dem Krieg wurde bei uns im Westen Deutschlands der 1. FC. Nürnberg.

In der DDR errang SG Planitz die 1. Ostzonenmeisterschaft – so hieß der offizielle Titel.

Der SV Sülfeld kann seine Leistung von 1947 wiederholen und wird erneut Kreismeister, schafft den Sprung in die Bezirksliga aber wieder nicht.

Die UdSSR sperrt am 24. Juni alle Zufahrten nach Westberlin und schneidet damit die Lebensadern in die Inselstadt ab. Die vollständige Blockade Berlins ist Realität. In einer beispiellosen Aktion versorgen die Westalliierten Mächte die geteilte Stadt mit einer Luftbrücke komplett aus der Luft. Die „Rosinenbomber“ schaffen es tatsächlich, das Leben in Berlin aufrecht zu erhalten.

In Deutschland wurde die Lebensmittelverteilung mit Lebensmittelkarten geregelt. Ein Normalverbraucher erhielt im Monat folgende Rationen:

10 Kg Kartoffeln, 10 Kg Brot, 500 Gramm Fleisch, ebensoviel Fisch und Zucker, 250 Gramm Fett, 125 Gramm Käse und 3 Liter Milch.

Mehr als 50 Jahre Fußball im Kreis Segeberg

Mit der Währungsreform am 20. Juni wird in den Westzonen die alte Reichsmark durch die neue DM abgelöst. Das Leben beginnt für alle Menschen neu mit 40 DM „Kopfgeld“. In der Ostzone wird am 24. Juni die „Ostmark“ eingeführt.

1949

Ein erneuter Wechsel in der Position des 1. Vorsitzenden: Walter Wendlandt vom SV Rickling wurde gewählt. Mit ihm zog endlich so etwas wie Kontinuität in die Vorstandsarbeit ein. Nun war das Abwandern der Heimatvertriebenen aus dem Kreis Segeberg größtenteils abgeschlossen und es trat eine gewisse Beruhigung in der Vorstandsarbeit ein. Walter Pershon vom SV Sülfeld wurde für ein knappes Jahr Schiedsrichterobmann.

Die Russen öffnen die Zufahrtswege nach Berlin wieder.

Die Luftbrücke von und nach Berlin wird eingestellt, da der Lebenswillen der Berliner nicht zu brechen war.

Der TuS Garbek wird am 26. April gegründet und führt im Herbst des Jahres sein erstes Punktspiel durch.

Am 2. Juni gründet der Schmalfelder SV seine Fußballabteilung nach dem Krieg.

Die Fußballer des SV Weede gründen am 1. Juni ihre Fußballsparte.

Mit der Gründung des TSV Weddelbrook am 1. August, gehen auch die Fußballer an den Start, allerdings zuerst im Kreis Neumünster.

Der TSV Nahe spielte anlässlich seines 25-jährigen Vereinsjubiläums vor 600 Zuschauern auf Tidows Hauskoppel gegen den Glashütter SV. Aus der damaligen Festschrift erfahren wir, dass Auswärtsspiele mit dem Bäckerwagen von Bäckermeister Robert Rahtje durchgeführt wurden. Auch Kartoffel Pump aus Wakendorf-Götzberg stellte sein Fahrzeug zur Verfügung.

So wurde damals gesponsert. Mit Fahrgelegenheiten, Brötchen und Kartoffeln.

Der SC Kisdorf erhält am 4. September seinen ersten Sportplatz im Bereich der heutigen Grund- und Hauptschule. Der Landessportverband beteiligt sich mit 1.500 DM.

Die Landesregierung erlässt ein Gesetz, dass es Jugendlichen untersagt, auf den offenen Ladeflächen von Kraftfahrzeugen mitzufahren.



Sportplatzeinweihung beim SV Weede im September 1951.

Daraufhin müssen viele Vereine Mangels Transport und Verkehrsmöglichkeit ihre Jugendmannschaften im Kreisgebiet vom Spielbetrieb abmelden.

Der TuS Hartenholm erhält sein heutiges Vereinswappen.

Die Segeberger Zeitung erscheint wieder regelmäßig, wenn auch zu Beginn noch nicht täglich.

Zum ersten Bundeskanzler der neu gegründeten Bundesrepublik Deutschland wird mit nur einer Stimme Mehrheit der ehemalige Kölner Bürgermeister Dr. Konrad Adenauer (CDU) im Alter von 73 Jahren gewählt. Pikant daran ist, dass die damalige britische Militärregierung ihn zwar im Jahre 1945 als Bürgermeister von Köln eingesetzt hatte, ihn aber dann wegen angeblicher „Unfähigkeit“ wieder entließ. Seine beispiellose politische Karriere endete erst, als er 1963 als Bundeskanzler zurücktrat.

In der DDR wurde erstmalig der Pokalsieger ermittelt. Die BSG Waggonbau Dessau machte das Rennen.

■ Die Geschichte des KfV Segeberg

1950

Keine fünf Jahre nach dem Ende des grausamen zweiten Weltkrieges wurde aus einem Verbandstag des Kreissportverbandes heraus der Kreisfußballverband Segeberg im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband am 4. März 1950 in Sülfeld gegründet.

Leider liegt uns das Gründungsprotokoll nicht vor, so dass wir die Gründungsvereine hier nicht anführen können.

Die Männer der ersten Stunde waren laut Protokoll des Kreisfußballverbandstags aus dem Jahre 1951, das mit der Einladung zum ordentlichen Verbandstag am 10. Mai 1952 in Todesfelde verteilt wurde:

1. Vorsitzender Walter Wendlandt (SV Rickling)

Stv. Vorsitzender Herbert Lange (SV Todesfelde)

Spielausschussobmann Walter Wendlandt (SV Rickling)

Jugendobmann Gerhard Mau (Holstein 08 Segeberg)

Schiedsrichterobmann Heinz Möhwald (TuS Hartenholm)

Kreisgerichtsvorsitzender Otto Tams (Holstein 08 Segeberg)

Schatzmeister Wilhelm Ramcke (FC Union Ulzburg)

Geschäftsführer Gerhard Mau (Holstein 08 Segeberg)

Beisitzer Ernst Gerken (SV Todesfelde)

Beisitzer Richard Lau (SV Heiderfeld)

Beisitzer Richard Seide (SG Seth)

Dies waren also die ersten Vorstandsmitglieder des eigenständig gewählten Vorstandes des Kreisfußballverbandes.

Der SV Weede erhält durch einen Nutzungsvertrag mit dem Gesamtschulverband Weede-Mielsdorf ein eigenes Spielfeld, das neben der Schule an der Mielsdorfer Straße lag. Es musste in Eigenarbeit hergerichtet und für den Schulsport bereitgestellt werden.

Der SV Wahlstedt verlässt den KfV Segeberg und schließt sich dem KfV Neumünster an.

Der TuS Fahrenkrug bittet per Schreiben vom 2. Mai um Aufnahme in den Kreisfußballverband. Der Verein wird in der 2. Kreisklasse eingestuft.



Das Team des TuS Alveslohe 1952 nach einem Pokalspiel in Seth.

Was sonst noch geschah

Erster Fußballweltmeister nach dem Krieg wurde Uruguay mit 2:1 über Brasilien im Endspiel im neuen Maracana Stadion im Brasilianischen Rio de Janeiro vor 203.850 Zuschauern! Es war der zweite Titel für die „Urus“.

Deutschland war zu diesem Turnier durch die Kriegsergebnisse übrigens nicht startberechtigt.

Deutscher Fußballmeister wurde erstmalig der VfB Stuttgart mit einem 2:1 (2:0)-Sieg über den FC Kickers Offenbach im mit 86.000 Zuschauern restlos ausverkauften Berliner Olympiastadion.

In ihrem ersten Länderspiel nach dem 2. Weltkrieg schlägt die Deutsche Fußballnationalmannschaft am Buß- und Betttag die Schweiz mit 1:0 vor 95.000 Zuschauern im Stuttgarter Neckarstadion durch ein Tor von Herbert Burdinski.

Der Titel Landrat wird wieder verwendet. Dr. Walter Alnor wird gewählt.

Erstmalig wird mit Dr. Dr. Paul Pagel auch ein Kreispräsident gewählt.

Der VW Käfer entwickelt sich zu einem Exportschlager.

In Deutschland wird über eine Wiederbewaffnung diskutiert.

Ab 1. Mai fallen die Lebensmittelmarken weg.

1951

Seit Gründung unseres Verbandes im Jahre 1950 gab es

Mehr als 50 Jahre Fußball im Kreis Segeberg

eine Personalunion, das heißt, der 1. Vorsitzende, der Kassenwart und der Geschäftsführer hatten die Ämter im Kreissport- sowie auch im Kreisfußballverband inne. Dies änderte sich erst im Jahre 1980 mit dem Amtsantritt von Günter Tödt (SV Wahlstedt).

Der SV Rickling, SV Sülfeld und Holstein 08 Segeberg spielten in der Bezirksliga.

Die restlichen Mannschaften spielten in der 1. und 2. Kreisklasse, heute Kreisklasse A.

Walter Pershon vom SV Sülfeld führte für ein Jahr den Schiedsrichterausschuss.

Hans Kiesewetter Holstein 08 Segeberg wurde für ein Jahr Vorsitzender des Kreisgerichtes.

Der TuS Hartenholm eröffnete die Saison mit einem „Abendspiel“ gegen eine Mannschaft der Lübecker Besatzungsgruppe. Schiedsrichter war Heinz Möhwalde.

Am Tag darauf veranstaltete dann bereits der SV Todesfelde ein Pokalturnier.

Der SV Weede erhält sein heutiges Sportgelände an der Mielsdorfer Straße mit der Auflage, dort für Schule und Sportverein einen Sportplatz zu bauen. Dank der Überzeugungsarbeit des Sportwartes Artur Bolmus und des späteren 1. Vorsitzenden Heinz Christophersen wird der Sportplatz in Eigenarbeit errichtet.

Am 5. Oktober führt der 1. Vorsitzende des SV Todesfelde die erste Sitzung im Verein ein.

Am 3. April wird der TSV Nützen gegründet, es wird auch eine Fußballmannschaft ins Leben gerufen, die aber noch nicht am Spielbetrieb des KfV teilnimmt.

Erstmals wurde der vom damaligen Landrat Herrn Dr. Alnor gestiftete Landratspokal ausgespielt. Erster Sieger



Schlagzeile aus der Segeberger Zeitung aus dem Jahr 1951.



Die Bezirksklassenmannschaft des TSV Nahe in der Saison 1952/53, die im Bezirk Lübeck spielte.

wurde der SV Westerrade.

Neuer Kreispräsident wurde Willy Rickers.

Der SV Sülfeld schaffte den Sprung in die Bezirksliga. Mehr als 2.000 Zuschauer bejubelten damals den Sieg ihres Teams auf dem neuen Sportplatz an der Nienwohlder Straße mit 3:1 über Holstein 08 Segeberg. Die Mannschaft stand unmittelbar vor dem Aufstieg in die höchste Landesklasse, der Landesliga (heute Verbandsliga), wurde aber am letzten Spieltag vom TSV Kücknitz mit 2:4 abgefangen.

Kreisligameister der Serie 1950/51 wurde der MTV Henstedt.

Meister der 2. Kreisklasse wurde der TuS Fahrenkrug.

Für die fairsten Mannschaften des Kreises stiftete die Segeberger Zeitung erstmalig die Fairplay Plaketten.

Der erste Sieger war leider nicht mehr zu ermitteln.

Was sonst noch geschah

Ein gewisser Bubi Scholz aus Berlin wird in seinem 30. Profikampf am 20. Mai erstmalig Deutscher Boxmeister im Weltergewicht gegen Walter Schneider aus Gelsenkirchen.

1952

Auf dem Verbandstag am 10. Mai 1952 in Todesfelde wurde als neuer Schiedsrichterobermann der Sportfreund Johannes Kiesewetter vom SV Westerrade bestätigt.

Der Verbandshaushalt belief sich auf 3.900 DM.

Neu als Beisitzer in den Vorstand wurden Willi Schmahlfeldt (TuS Fahrenkrug) sowie Heinz Christopher (SV Weede) gewählt.



onders
n von
merk-
ngang
Sül-
egen-
durch
hlen.

nmitt-
eginn
Gäste
eiten-

Defensive. Doch wie
Spielen, was es vor
st zu Ende. Ein von
oul-Elfmeter wurde
er gut gehalten.
e ging das Gesche-
n, nachdem Nieder-
für Sülfeld erzielt
ante Sülfelds Tor-
hiedsrichter Drews
wandfrei. Die Re-
eine trennten sich

Der hart bedrängte Becker (Holstein 08) schoß das Leder dem Trave-
münder Torwart in die Arme. (Aufn. Kirchner.)

Auf den ersten Blick

Nordstaffel									
TSV Kücknitz	9	9	—	—	37:8	18:0			
SV Fehmarn	10	6	1	3	38:22	13:7			
ATSV Stockelsdorf	10	6	1	3	39:26	13:7			
SV Sülfeld	9	6	—	3	43:17	12:6			
Holstein Segeberg	8	5	—	3	30:22	10:6			
TSV Schlutup	9	5	—	4	28:22	10:8			
TSV Timmendorf	9	4	2	3	27:30	10:8			
MTV Ahrensböök	10	4	1	5	29:34	9:11			
TSV Travemünde	8	3	1	4	18:18	7:9			
SV Putlos	9	2	—	7	17:34	4:11			
SV Heiligenhafen	10	2	—	8	19:48	4:11			
SV Rickling	9	—	—	9	12:46	0:1			

Tabelle aus dem Jahr 1951 aus der Segeberger Zeitung.

Seine erste Amtsperiode als Mitglied im Kreisjugendausschuss erlebte Max Bieberstein vom MTV Henstedt. Er blieb bis 1958 im Amt, um sich dann 1980 wieder in die Pflicht nehmen zu lassen. Max schied erst auf dem Verbandstag 1999 aus seinem Amt, war dann also insgesamt 25 Jahren aktiv.

Es gab 23 Vereine mit 44 Senioren- und 55 Jugendmannschaften. Der Verband verfügte über 19 geprüfte Schiedsrichter.

Kreisligameister wurde erneut der MTV Henstedt.

Landratspokalsieger wurde der TuS Fahrenkrug im Segeberger Stadion vor 500 Zuschauern mit 5:2 gegen den TSV Nahe.

Hier die überlieferten Namen der beiden am Endspiel beteiligten Mannschaften.

Der TuS Fahrenkrug spielte mit:

G. Lemke, H. Müller, Stulle Schmahlfeldt, Stolten, Borchert, Leitow, Rammler, Streich, Pries, Radke, Winkler.

Der TSV Nahe spielte mit:

Pausch, G. Dittmer, K.-H. Lütt, Schubinski, Galitz, Liermann, Weisheit, D. Hein, K. Dittmann, Prehn, Reinhard Hein.

Was sonst noch geschah

Bei den ersten Olympischen Spielen nach dem Krieg mit Deutscher Beteiligung gelang dem Tschechen Emil Zatopek eine bis heute unerreichte Leistung: Er wurde Olympiasieger über die Laufstrecken 5.000 m, 10.000 m und gewann am Abschlusstag auch noch den Marathonlauf!

Die Bundesrepublik wird in die Europäische Verteidigungs Gemeinschaft (EVG) einbezogen.

Die DDR reagiert daraufhin mit Grenzabsperungen, die durch ganz Deutschland verlaufen und unser Heimatland teilen.

In Deutschland tritt das erste Mitbestimmungsgesetz in Kraft, das erstmalig Arbeitern und Angestellten gewisse gemeinsame Grundrechte im Arbeitsleben garantiert.

Die erste Aufführung der Karl-May-Spiele findet im Freilichtstadion der Stadt Bad Segeberg statt.

In Malente wurde die Verbandssportschule des SHFV eingeweiht.

1953

Verbandstagsort leider unbekannt.

Holstein 08 Segeberg wird Meister in der Lübecker Bezirksklasse Nord. Dem Team gelingt damit der Aufstieg in die damalige Landesliga, der höchsten Klasse unseres Verbandes. Viele der damaligen Aktiven übernehmen später Aufgaben im Verband und gründen die heute noch legendäre Alt-Herrenmannschaft des Vereins.

Am 10. April wird die Fußballabteilung des Leezener SC wieder begründet.

Gründung des TuS Tensfeld.



Die Jungmannen des TSV Bornhöved um Jugendwart Jupp Röd-
ling wurden 1953 Staffelleister.

Der TSV Weddelbrook verlässt den KfV Neumünster und schließt sich dem KfV Segeberg an.

Der FC Union Ulzburg und der SC Kisdorf gründen aus Personalmangel eine Spielgemeinschaft.

Die Kisdorfer Herren spielen als Reservemannschaft des FCU in Kisdorf.

Gewinner der Fairplayplakette wurde der SV Weede.

Kreismeister wurde der TSV Nahe. Damit stieg das Dorf-Team in die Bezirksliga auf. Im Team spielte unter anderem Rechtsanwalt Reinhard Hein und Lehrer Karl-Heinz Lütt aus Wakendorf II.

Den Landratspokal gewann die Kaltenkirchner TS.

Was sonst noch geschah

In der UdSSR verstirbt der Staatsführer und Diktator Josiff Stalin, der für den Tod von Millionen Menschen verantwortlich ist.

Am 17. Juni demonstrieren Tausende von DDR-Bürgern gegen neue Arbeitsnormen. Erst Panzer der russischen Besatzungsmacht schlagen den Aufstand nieder, der circa 200 Menschen das Leben gekostet hat. Der 17. Juni wird daraufhin als Tag der Deutschen Einheit jahrzehntelang in der Bundesrepublik als Feiertag begangen.

1954

Verbandstagsort leider unbekannt.

Der SV Wahlstedt beendet sein Intermezzo im KfV Neumünster und kehrt in den KfV Segeberg zurück.

Die Kaltenkirchner TS wurde Kreismeister und Landratspokalsieger.

Der TV Trappenkamp wird gegründet.

Meister der zweiten Kreisklasse wurde der TuS Hartenholm, man stieg nunmehr in die 1. Kreisklasse auf.

Was sonst noch geschah

Wir erleben wahrhaftige Sportgeschichte im Fußball.

Am Sonntag, 4. Juli, wird die Deutsche Nationalmannschaft völlig überraschend im unvergessenen Endspiel im Berner Wankdorfstadion gegen Ungarn bei strömendem Regen, erstmalig Fußballweltmeister. Nach einem 0:2-Rückstand erkämpfen sich die Männer von Trainer



Herbert Lange überreicht den Cup nach dem Endspiel zwischen dem SV Weede und dem SV Todesfelde. Den Landratspokal sicherte sich der SV Todesfelde, der auch Kreisligameister wurde.

Sepp Herberger und dem Idol der damaligen Zeit und Mannschaftsführer Fritz Walter, durch zwei Tore von Helmut Rahn und ein Tor von Max Morlock den unvergessenen 3:2-Sieg.

Dem „Wunder von Bern“!!

Welchem Zeitzeugen, der die damalige Rundfunkreportage des legendären Rundfunkreporters Herbert Zimmermann miterlebt hat, läuft nicht heute noch eine Gänsehaut über den Rücken bei dem Reporterschrei: „Toni Du bist ein Fußballgott“, als wieder einmal der unvergessene Torwart Toni Turek einen eigentlich unhaltbaren Scharfschuss der Ungarn Ferenc Puskas oder Zoltan Czibor, mit einer tollen Parade von der Torlinie wischte.

Uns allen ist heute noch der legendäre Ausruf von Herbert Zimmermann im Ohr: „Rahn kommt von rechts, Rahn müsste schießen, Rahn schießt ...Toooooor, Toooooor, Toooooor, Toooooor, für Deutschland !“

Mit diesem 3:2 kurz vor Schluss, war dann alles entschieden. Nur sechs Minuten noch Zittern und Bangen, dann war es soweit: Deutschland war erstmalig Fußballweltmeister!

Dieser Sieg richtete eine ganze Nation nach dem Krieg auf und brachte einen ungeahnten Zulauf für unseren Sport. Wer von uns Jungens wollte nicht Rahn, Fritz Walter, Toni Turek oder Hans Schäfer sein?

Hier für Nostalgiker die Mannschaft um Trainer Sepp Herberger und Co-Trainer Helmut Schön: Gespielt wurde mit klassischen WM-System mit 2 Verteidigern, 3 Läufern und 5 Stürmern.



Spielankündigungsplakat des TuS Segeberg.

WM-Formation:

Tor: Toni Turek.

Verteidigung: Jupp Posipal, Werner Kohlmeyer.

Läuferreihe: Horst Eckel
Werner Liebrich, Karl Mai.

Sturm: Helmut Rahn, Max Morlock,
Ottmar Walter, Fritz Walter, Hans Schäfer.

Fritz Walter übrigens feierte am 31. Oktober 2000 seinen 80. Geburtstag im nach ihm benannten Fritz Walter Stadion des 1. FC Kaiserslautern, dem Fußballtempel der „Roten Teufel“ dem Betzenberg.

Welche Wertschätzung dieses Idol heute noch genießt, mag unter anderem wohl auch belegen, dass er zum Ehrenbürger von Rheinland-Pfalz ernannt wurde.

Wie bescheiden die damaligen Stars waren, sei hier auch noch angemerkt: Zwischen 2.000 und 2.500 DM erhielten die Idole vom DFB...

In Wolfsburg läuft der 600.000 VW Käfer vom Band.

Die Flugzeugfirma Boeing stellt am 15. Juli ihren späteren Weltbestseller die Boeing 707-120 der Weltöffentlichkeit, den damals größten „Düsenklipper“ vor.

Ein gewisser Elvis Aron Presley geht an seinem 19. Geburtstag, am 8. Januar, in ein Tonstudio in Memphis, USA, um für 4 US Dollar (damals rund 17 DM) auf eigene Kosten eine Schallplatte bespielen zu lassen. Es war der Beginn einer bis heute nicht wieder erreichten Weltkarriere.

Am 6. August erhält die damals noch staatliche einzige Deutsche Fluglinie, die Deutsche Lufthansa AG ihren heutigen Namen.

1955

Der Verbandstag fand am 26. Juni 1955 im Central Gasthof in Kaltenkirchen statt.

Es gab 21 Vereine und 42 Jugendmannschaften. Über die Seniorenmannschaften ist nichts bekannt.

Der Haushalt hatte ein Volumen von 4.596 DM.

Nach dem plötzlichen Tod des 1. Vorsitzenden Walter Wendlandt wurde der bisherige 2. Vorsitzende Herbert Lange (SV Todesfelde) vom Vorstand in das Amt des 1. Vorsitzenden gewählt und dann auf dem Verbandstag bestätigt.

Herbert Lange führte den Kreisfußballverband dann in Personalunion auch als Vorsitzender des Kreissportverbandes bis zu seinem Tode im Jahre 1980.

Gleichzeitig füllte er auch noch die Position des Spielausschussvorsitzenden bis zum Jahre 1958 aus.

Ernst Gerken vom SV Todesfelde scheidet nach fünf Jahren als Beisitzer aus dem Vorstand aus und wird Mitglied im Kreisgericht, wo er bis zum Verbandstag 1997 verbleibt!



Im Jahr 1953 gelang dem FC Holstein 08 Segeberg der Aufstieg in die Landesliga. Walter Wendlandt, der damalige Vorsitzende des Kreissport- und Fußball-Verbandes, gratuliert Mannschaftsführer Herbert Lange zum Erfolg.

Die Fußballer des SV Wittenborn gehen mit der Vereinsgründung an den Start.

Der TSV Nahe wird vom Bezirk IV in Lübeck aufgefordert, endlich für ordentliche Umkleidemöglichkeiten zu sorgen. Die Gastmannschaften aus Lübeck, Oldesloe und Ratzeburg hatten sich beschwert, weil sich alle Gäste Spieler in einem Wassereimer waschen mussten. Zudem mussten sie sich noch im Stall von Bauer Ernst Tidow in unmittelbarer Nachbarschaft von Kühen und Pferden umziehen. Der TSV Nahe meldete dem Verband unverzüglich Vollzug. Die Mannschaftsbetreuer Hannes Schomacker und Ernst Schulz, hatten fünf neue Plastikbecken angeschafft, so dass jetzt nur noch je zwei Gäste Spieler einen Wassereimer teilen mussten! Beim Stall blieb es aber bis Anfang der 70er Jahre.

Zum TuS Garbek gehören 69 eingeschriebene Mitglieder. 54 gehören zur Fußballabteilung, 15 zum Damenhandball. Es gibt immerhin vier Fußballmannschaften im Verein.

Am 21. Juni wird der SV Wittenborn gegründet, der dann ab 1956 am Spielbetrieb des Verbandes teilnimmt. Erster Vorsitzender wurde der später um unseren Verband sehr verdiente Heinz Hering, der in verschiedenen Ämtern auf Verbandsebene Hervorragendes leistete. Der Vereinswirt Willi Studt stellte ein Gelände am Wahlstedter Weg kostenlos zur Anlage eines Fußballplatzes zur Verfügung. Die Gemeinde Wittenborn bewilligte einen Zuschuss von 35,- DM (in Worten: fünfundreißig)!

Der SC Kisdorf nimmt wieder mit einer eigenständigen Mannschaft am Spielbetrieb unseres Verbandes teil.

Holstein 08 Segeberg steigt aus Landesliga ab.

Meister der Kreisliga Segeberg wurde die Kaltenkirchener TS.

Pokalmeister des Kreises wird der SV Todesfelde.

Was sonst noch geschah

Am 1. April beginnt für die Deutschen nach dem Krieg wieder das zivile Flugzeitalter. Die Deutsche Lufthansa nimmt ihren planmäßigen innerdeutschen Flugverkehr auf.

1956

Verbandstagsort leider unbekannt.

Der Vorstand entschloss sich nach dem Aufrücken von



Der SC Kisdorf wird Meister der A-Klasse und steigt im Jahr 1957 in die Kreisliga auf.

Herbert Lange zum 1. Vorsitzenden, die Position des stellvertretenden Vorsitzenden mit Sportfreund Bruno Elster von der Kaltenkirchener TS neu zu besetzen.

Aus dem Kreisgericht schied der 1. Vorsitzende Otto Tams vom SV Rickling aus.

Neuer Vorsitzender des Kreisgerichtes wurde Bruno Elster von der Kaltenkirchener TS, der somit eine Doppelfunktion ausfüllte: Als Beisitzer im Vorstand und als Kreisgerichtsvorsitzender.

Die Position des Schatzmeisters ging von Wilhelm Ramcke (FC Union Ulzburg) an Hans Behnke vom TSV Weddelbrook über.

Der TuS Hartenolm weiht seinen neuen Sportplatz bei Otto Wriggers ein. Man ist stolz darauf, dass mit Gerhard Mohrmann der erste Schiedsrichter für den Verband gemeldet werden kann.

Der Verbandstag des SHFV beschließt, dass im Jugendbereich ab sofort auf verkleinerte Tore gespielt werden darf.

Meister der Kreisliga wurde der SV Todesfelde.

Den Landratspokal gewann ebenfalls der SV Todesfelde.

Was sonst noch geschah

Am 1. April wird Trappenkamp offiziell zur eigenständigen Gemeinde ernannt und ist somit als Neugründung die jüngste Gemeinde in Schleswig-Holstein.

Am 6. März beschließt der Bundesrat nach einer Änderung des Grundgesetzes, die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und des Aufbau der Bundeswehr.

Im Nahen Osten beginnt der Suezkrieg, der den Weltfrieden ernsthaft bedroht.



Der SV Wahlstedt aus dem Jahr 1952 mit Ebert, Plohmann, Neubauer, Stolten, Sandten, Gründer, Stocks, Schöttke, Lange, Kosin, Neumann und Betreuer Kark Karfik (von links).

In Ungarn kommt es zu einem Volksaufstand, der von der russischen Armee blutig niedergeschlagen wird.

1957

Der Beirat des DFB entscheidet sich gegen die Aufnahme von Frauenmannschaften und damit gegen das Fußballspielen für Frauen. Begründung: Das Fußballspiel ist als eine der Frau aus mancherlei Gründen nicht angemessene Sportart anzusehen. Den Vereinen wird jede Hilfe bei der Einführung und Förderung des Frauenfußballs untersagt.

Verbandstagsort war Rickling. Über diesen Verbandstag liegen leider keine Unterlagen vor.

Erstmals wurde, um die Jugendausbildung zu verbessern, ein Talentförderungstrainer (TF) bestellt. Der heute bereits legendäre Fritz Andree aus Krems II, der spätere Trainer von Holstein 08 Segeberg übernahm das Amt bis zum Jahre 1966. Er brachte wichtige neue Ideen in die Jugendausbildung unserer Fußballer. Bis ins hohe Alter ist Fritz mit seinem Klappstuhl als Reporter auf den Fußballplätzen unseres Kreises zu sehen.

Am 31. Oktober spielte wohl letztmalig eine DDR-Mannschaft ein Freundschaftsspiel bei uns. Holstein 08 schlug den Gast aus Güstrow mit 4:0. Schiedsrichter war Horst Richter

Meister der Kreisliga wurde der FC Union Ulzburg.

Meister der 2. Kreisliga wurden der TuS Fahrenkrug.

Den erstmalig ausgespielten Titel des Meisters der Kreisklasse A gewann der SC Kisdorf, der damit in die Kreisliga aufstieg.

Landratspokalsieger wurde der TSV Quellenhaupt Bornhöved.

Was sonst noch geschah

Neuer Kreispräsident wurde Fritz von Postel.

Am 1. Januar wird das Saarland als zehntes Bundesland nach einer Volksentscheidung in die Bundesrepublik eingegliedert.

Am 25. Oktober werden in Rom die Verträge zur EWG der Europäischen Währungsunion, dem Vorläufer der heutigen EU, von den Gründungsmitgliedern Belgien, Frankreich, Luxemburg, Italien, Niederlande und Deutschland unterzeichnet. Das Ziel der Union soll ein gemeinsamer Markt sein.

Die Russen melden die Sensation schlechthin: Vom Kasachischen Weltraumbahnhof Baikonur in der Russischen Steppe am Aralsee aus, ist am 4. Oktober der erste Satellit der Geschichte „Sputnik 1“ zu mehreren Erdumrundungen gestartet. Damit wurde der kosmische Wettlauf zwischen der UdSSR und den USA ausgelöst.

Bei der ersten Massenimpfung in Deutschland werden 60.000 Kinder gegen die Kinderlähmung geimpft.

1958

Erstmals findet der Verbandstag in Ulzburg am 31. Mai 1958 im legendären Gasthof Wittern statt.

In den einzelnen Ausschüssen gibt es diverse Veränderungen, und auch im Vorstand wurden zwei wichtige Positionen neu besetzt.

Neuer Kreisgerichtsvorsitzender wurde Fritz Köckritz von Union Ulzburg, der bis zum Jahre 1966 dieses Amt bekleidete.

Neuer Kreisspielausschussobmann wurde Willi Schmahlfeldt vom TuS Fahrenkrug, der das Amt von Herbert Lange übernahm. „Stulle“, wie er noch heute von uns allen genannt wird, blieb bis zum Jahre 1976 im Amt und feierte bei bester Gesundheit im Jahre 2000 seinen 80. Geburtstag.

Auf diesem Verbandstag wurde ein für Schleswig-Holstein einmaliges Projekt der Zusammenarbeit und Leistungsförderung beschlossen: die gemeinsame Kreisliga Segeberg-Stormarn.

Hier haben die damaligen Vorsitzenden Herbert Lange vom KfV Segeberg und Erwin Gesche vom KfV Stormarn,

auf dessen Idee die Klassengründung zurückging, eine richtungsweisende Pioniertat vollbracht, die heute über 40 Jahre später noch Bestand hat.

Wegen akuten Mangels an Nachwuchsspielern, erlaubte der SHFV die Bildung von 7er-Knabenmannschaften.

Erste Ansätze des Verbandes, im Schulfußball Fuß zu fassen, blieben in den Kinderschuhen stecken.

Ab der Serie 1959/60 galt die neue gemeinsame Kreisliga Segeberg Stormarn. Sie wurde dann mit Einführung der Landesliga im Jahre 1973 in die Bezirksklasse Mitte umbenannt und dann auch von den anderen Verbänden im SHFV übernommen.

Ab dem Jahre 1959/60 gab es also im SHFV folgende Klasseneinteilung: Die Landesliga als höchste Spielklasse. Darunter eine zweigeteilte Verbandsliga Nord und Süd. Darunter dann für jeden Bezirk des SHFV je eine Bezirksliga. Darunter die jeweiligen Kreisligen, darunter dann die Kreisklassen.

Im Jahre 1998, mit der dritten Strukturreform der Spielklassen im SHFV, der Gründung der Bezirksoberligen und der damit verbundenen Wiederabschaffung der Landesligen und auch der Bezirksklassen, beschlossen der KfV Segeberg und KfV Stormarn auf ihren jeweiligen Verbandstagen, wieder die gemeinsame Kreisliga als Ersatz für die Bezirksklasse einzuführen. Ab der Serie 1999/2000 gibt es also wieder die gemeinsame Kreisliga Segeberg/Stormarn. Seit nunmehr 42 Jahren gibt es diese vorbildliche Zusammenarbeit

In Schleswig-Holstein regten sich erste, zaghafte Versuche im Frauenfußball, der dann Anfang der 70er Jahre seinen Einzug hielt.

Im SHFV befand aber der Vorsitzende Dr. Waßmund das Fußballspiel für Frauen sei mit der Würde der Frau unvereinbar.

Auf dem Verbandstag des SHFV wurde ein Beschluss gefaßt, der dem stärker werden Lärm auf den Fußballplätzen eindämmen sollte. Der SHFV Vorsitzende Dr. Waßmund formulierte wörtlich:

Im Bereich des SHFV ist die Mitnahme und Betätigung von Trompeten und Lärminstrumenten, sowie das Zeigen von Transparenten innerhalb jedweder Sportanlagen verboten! Den Vereinen wird die Durchführung dieses Beschlusses zur Pflicht gemacht.

Dieser Beschluss wurde dann 1972 wieder rückgängig gemacht.

Am 15. Oktober wurde die Fußballsparte des MTV Oering



Die Mannschaft des TuS StuSie im Jahr 1960.

gegründet.

Bei TSV Nützen ruht die Vereinstätigkeit bis zum Jahre 1965, der Verein wird aber nicht abgemeldet.

Meister der Kreisliga wurde der SV Rickling.

Landratspokalsieger wurde der TSV Quellenhaupt Bornhöved gegen den TuS Fahrenkrug.

Meister der Kreisklasse A wurde der Heidmoorer SV.

Erstmalig wird der Kreispräsidentenpokal ausgespielt. Erster Gewinner ist Union Ulzburg mit 3:2 nach Verlängerung gegen den SV Wahlstedt.

Was sonst noch geschah

Neuer Landrat wurde Joachim Dorenborg.

Ein Ring erobert die Welt. Der Hula-Hopp Boom überrollt, aus den USA kommend, auch Deutschland.

1959

Der Verbandstag 1959 findet am 27. Juni 1959 in Trappenkamp im Haus der Heimat statt. Es gibt 25 angeschlossene Vereine mit 43 Senioren- und 27 Jugendmannschaften. Der Ausgabenetat des Verbandes belief sich auf 6.957 DM und war damit um genau 71 DM niedriger als im Vorjahr! Daran kann man absehen wie sparsam unsere Vorgänger gewirtschaftet haben.

Es gab nur eine geringe Veränderung im Vorstand des KfV. Neuer Kreisjugendobmann wurde Heinz Hering von Eintracht Segeberg. Er löste Gerhard Mau von Eintracht Segeberg ab, der dieses Amt seit 1948 schon unter der



Die erste Fußballmannschaft des SC Kisdorf in der Saison 1959/60: Günther Struck, Alex Jeschke, Werner Friedigkeit, Siegfried Franke, Theo Kruse, Kurt Höppner, Erwin Schmidtke, Horst Lücke (hinten von links) sowie Karl-H. Nörenberg, Bruno Stoßhoff, Ernst A. Stoffers (vorne von links).

Führung des KSV bekleidet hatte.

Im Jugendbereich können Spieler des älteren A-Jugendjahrganges „auf begründeten Antrag“ für erste Herrenmannschaften freigeholt werden.

Der TuS Sievershütten von 1912 gibt sich einen neuen Namen: Turn- und Sportverein Stukenborn-Sievershütten, kurz TuS Stu-Sie. Der Verein erhält einen eigenen Fußballplatz und tritt am 5. Juni mit Gründung der Fußballabteilung gleichzeitig dem Kreisfußballverband bei.

Unter seinem neuen Vorsitzenden Rolf Reher, wird der SC Wakendorf I erneut reaktiviert.

Letzter Meister der alleinigen Kreisliga Segeberg wurde erstmalig die SG Seth.

Landratspokalsieger wurde bereits zum dritten Mal hintereinander der TSV Quellenhaupt Bornhöved.

Kreispräsidentenpokalsieger wurde der SV Wahlstedt.

Was sonst noch geschah

Am 16. Juni wird auf Kuba der Sozialrevolutionär Fidel Castro zum Ministerpräsidenten gewählt. Castro hatte bereits seit 1956 einen Guerillakampf auf der Insel geführt.

In das Amt des Kreispräsidenten wurde Gerd Hastedt gewählt.

Der Deutsche Hürdensprinter Martin Lauer läuft in Zürich innerhalb einer Stunde zwei Weltrekorde über 110 m und 200 m Hürden, die jahrelang Bestand haben sollten.

Das Wirtschaftswunder zeigt Wirkung, auf dem Weihnachtswunschzettel der Deutschen stehen Elektrogeräte und Kleidung an oberster Stelle.

1960

Der Verband war nunmehr zehn Jahre alt und keiner nahm das so recht zur Kenntnis.

Verbandstagsort war am 28. Mai das Dorf Leezen mit seinem Hotel Stadt Hamburg. Dem Verband gehörten 28 Vereine mit 43 Jugend- und 27 Seniorenmannschaften an. Der Verbandsetat umfasste 7.723 DM.

In der Schiedsrichterei ging eine Ära zu Ende. Johannes Kiese Wetter vom SV Westerrade, der seit 1952 das Amt des Kreisschiedsrichterobmannes inne hatte, gab den Stab an seinen Sohn Horst Kiese Wetter weiter, der dem damaligen SV Segeberg (heute Eintracht Segeberg) angehörte.

Schiedsrichterlehrwart wurde Fritz Köckritz von Union Ulzburg.

Paul Wolf, von Holstein 08 Segeberg, der erste geprüfte Schiedsrichter nach dem 2. Weltkrieg, schied aus dem Schiedsrichterausschuss aus.

Aus dem Spielausschuss scheiden die Sportfreunde Kurt Lüdtke von der Kaltenkirchener TS und Johannes Schomaker vom TSV Nahe aus.

Kurt Prange vom SC Kisdorf und Herbert Neumann vom SV Wahlstedt arbeiteten neu im Kreisjugendausschuss mit.

Der heutige Geschäftsführer unseres Verbandes, Werner Harm vom SC Wakendorf, begann seine Mitarbeit im Spielausschuss unseres Verbandes. Diese Mitarbeit hat auch heute, 40 Jahre später, immer noch Bestand.

Mit Beginn dieser Serie wurde die sportärztliche Untersuchung im SHFV zur Pflicht gemacht.

Erstmals wurden zwei Segeberger mit einer SHFV-Ehrennadel bedacht. Herbert Lange vom SV Todesfelde und Johannes Kiese Wetter von Holstein 08 Segeberg wurden für ihre Verdienste mit der Silbernen Ehrennadel des SHFV ausgezeichnet.

Der Fußball erhält im Kreisjugendheim, der Segeberger Mühle, sein neues Domizil zusammen mit dem KSV.

Erst nach der Trennung vom Kreissportverband Segeberg im Jahre 1980 trennten sich die Wege dann 1981 auch

räumlich. Der Verband zog dann in seine heutige Geschäftsstelle in die Kurhausstraße 3 in Bad Segeberg.

Die Fußballabteilung des TV Trappenkamp tritt am 1. Juni dem KfV Segeberg bei.

Der TuS Hartenholm verpflichtete nach seinem Aufstieg in die Kreisliga Segeberg seinen ersten bezahlten Fußballtrainer.

Erster Meister der neuen gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn wurde der TSV Trittau.

Meister der Kreisklasse A wurde der SC Wakendorf.

Kreispräsidentenpokalsieger wurde der SV Wahlstedt.

Landratspokalsieger wurde die Kaltenkirchener TS

Was sonst noch geschah

Am 11. Oktober wird der breiten Öffentlichkeit die Fernbedienung für Fernsehgeräte vorgestellt.

In Deutschland begann das Zeitalter der Düsenverkehrsflugzeuge. Am 2. März landete in Hamburg die erste Boeing B-707 der Deutschen Lufthansa.

1961

Verbandstagsort ist am 3. Juni Weddelbrook.

Gerhard Mau schied als Beisitzer aus dem Spielausschuss ebenso aus wie der Naher Lehrer und Gründungsmitglied des TSV Nahe, Reinhard Hein, aus dem Kreisgericht.

Der legendäre Hans Juhls von FC Union Ulzburg schied ebenso aus dem Jugendausschuss aus wie Heinz Sach vom Leezener SC. In diese Positionen rückten Fredi Zickermann vom SV Westerrade und der spätere Ehren-



Der Bramstedter TS gelang im Jahr 1961 der Aufstieg in die dritthöchste Spielklasse.



Der Vorstand des KfV Segeberg im Jahre 1963 (v. li.): Herbert Lange (1. Vorsitzender), Bruno Elster (2. Vorsitzender), Otto Wrage (Kassenwart) und Reinhard Meinsen (Geschäftsführer).

vorsitzende und Mäzen Johannes Kelmes von der Kaltenkirchener TS.

Erstmals tauchte der Name Willy Süllau vom Union Ulzburg im Jugendausschuss auf.

Willy trainiert heute zum Zeitpunkt der Erstellung der Chronik im Jahre 2000, also rund 40 Jahre später, immer noch Jugendmannschaften im FCU.

Der Schiedsrichterausschuss bieten erstmalig regelmäßige Lehrabende zur Weiterbildung an.

In der Geschäftsstelle ging eine Ära zu Ende: Gerhard Mau übergab sein Amt an Günter Födisch von Holstein 08 Segeberg, der allerdings nur ein Jahr im Amt blieb.

Richard Seide von der SG Seth erhielt die Silberne SHFV-Ehrennadel verliehen.

Landratspokalsieger wurde die SG Seth.

Im SHFV wird ein Antrag an den DFB formuliert, wonach bei Verletzung eines Spielers ein zwölfter Mann eingesetzt werden darf. Später wurde daraus das Einwechseln von zwei Spielern.

Im SV Wahlstedt beginnt der um seinen Verein hochverdiente Karl-Heinz Danowski seine über 40-jährige Mitarbeit in vielen Funktionen des Fußballs.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn wurde der Post SV Oldesloe.

Meister im Kreis Segeberg wurde erstmalig der SC Wakendorf, der damit einen klassischen „Durchmarsch“, wie die Fußballer sagen, hinlegte.



Kreismeister der A-Jugend in der Saison 1965/66: Das Team des SV Weede mit Trainer Kurt Schönfeldt.

Bereits zum dritten Mal hintereinander gewann der SV Wahlstedt den Kreispräsidentenpokal.

Landratspokalsieger wurde die SG Seth

Was sonst noch geschah

Den Russen gelingt es am 12. April, mit Yuri Gagarin den ersten Menschen in das All zu schießen.

Der Kalte Krieg treibt auf einen seiner unrühmlichen Höhepunkte zu. Am 13. August 1961 wird in Berlin die Mauer gezogen, die Deutschland und Europa 38 Jahre lang, bis zum Fall des DDR-Regimes am 9. November 1989, trennen sollte.

Die Antibabypille kommt in Deutschland gegen den erbitterten Widerstand der Kirche in den Handel. Sie ermöglicht von nun an den Frauen, den Zeitpunkt einer Schwangerschaft selbst festzulegen.

1962

Am 30. Mai fand der Verbandstag erstmalig in Wahlstedt in Eckert's Gasthof statt.

Es gab 30 Vereine im Gebiet des KfV. Am Spielbetrieb nahmen 50 Senioren- und 55 Jugendmannschaften teil. Der Ausgabenetat lag mit 9.970 DM knapp unter der 10.000-DM-Grenze.

Der 2. Vorsitzende des KfV, Ernst Siefke vom MTV Henstedt, wurde von Bruno Elster (Kaltenkirchener TS) abgelöst.

Neuer Geschäftsführer wurde Reinhard Meinsen vom TSV Schlammersdorf.

Nach zwölf Jahren schied Schatzmeister Hans Behnke vom TSV Weddelbrook aus dem Amt. Er wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied des Vorstandes berufen. Neuer Schatzmeister wurde Otto Wrage von Holstein 08 Segeberg.

Erstmals wurde vom Vorstand des KfV Segeberg die Ehrennadel des Verbandes vergeben. Geehrt wurden folgende Sportfreunde: Johannes Kiesewetter (SV Holstein 08), Richard Lau (Heiderfeld), Kurt Prange (SC Kisdorf) und Kurt Stock (TuS Garbek).

Der SV Hagen wird am 16. Mai zum zweiten Mal nach dem Krieg gegründet und tritt mit seiner Fußballabteilung sofort dem KfV bei.

Gleiches geschieht mit dem VfL Struvenhütten am 20. Mai, der noch nicht über einen eigenen Sportplatz verfügen kann. Man spielt auf den Koppeln der Bauern Erich Sieg und Paul Lührs.

Wolfgang Horn, damaliger Jugendleiter des SV Sülfeld und heutiger Kreisjugendobmann unseres Verbandes, begründet für seinen Heimatverein das wohl größte Jugendturnier in Schleswig-Holstein. Er begleitet dieses Turnier verantwortlich über 30 Jahre. Alljährlich wird um die Pfingstzeit das Jugendturnier des SV Sülfeld bis zum heutigen Tage ausgetragen.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn wurde der TSV Bargteheide.

Meister der Segeberger Kreisklasse wurde der TuS Fahrenkrug.

Den Landratspokal gewann der TSV Nahe mit 7:3 über den TuS Fahrenkrug.

Den Kreispräsidentenpokal holte sich der SV Westerrade mit einem 4:1 gegen den SC Kisdorf.

1963

In der Gaststätte des 1. Vorsitzenden Herbert Lange, im Ihlseerestaurant in Bad Segeberg, trafen sich am 22. Mai die Deligierten zum Verbandstag.

Im Vorstand gab es in diesem Jahr keine Veränderungen.

Aus dem Jugendausschuss schied Rudi Ebert vom SV Wittenborn aus. Seine Position übernahm Heinz Suhr vom SV Todesfelde.

Die Ehrennadel des KfV erhielten in diesem Jahr die Sportfreunde Paul Wolf von Holstein 08 Segeberg, Ernst

Rutsch vom MTV Henstedt und Willy Süllau vom FC Union Ulzburg.

Holstein 08 Segeberg schafft den Wiederaufstieg in die damals höchste Klasse unseres Landes, die Landesliga.

Es gibt im Kreis 80 geprüfte Schiedsrichter.

Der SV Westerrade hatte wohl „vergessen“ die damals übliche „Vergnügungssteuer“ für seinen Osterball zu entrichten. Die Mahnung der Amtskasse Pronstorf folgte prompt. Der Kassenleiter forderte vom Vorsitzenden, per Aufforderung und unverzüglich zwei Prozent Vergnügungssteuer. Die damalige Obrigkeit hatte ein wachsaues Auge. Das kommt uns doch heute immer noch bekannt vor, wo doch das Finanzamt selbst Vereine und Verbände im Visier hat.

Gründung des SV Henstedt-Rhen.

Meister der gemeinsamen Kreisliga wurde die zweite Mannschaft des VfL Oldesloe.

Den Landratspokal gewann der TuS Alveslohe.

Den Kreispräsidentenpokal gewann die zweite Mannschaft des SV Wahlstedt.

Was sonst noch geschah

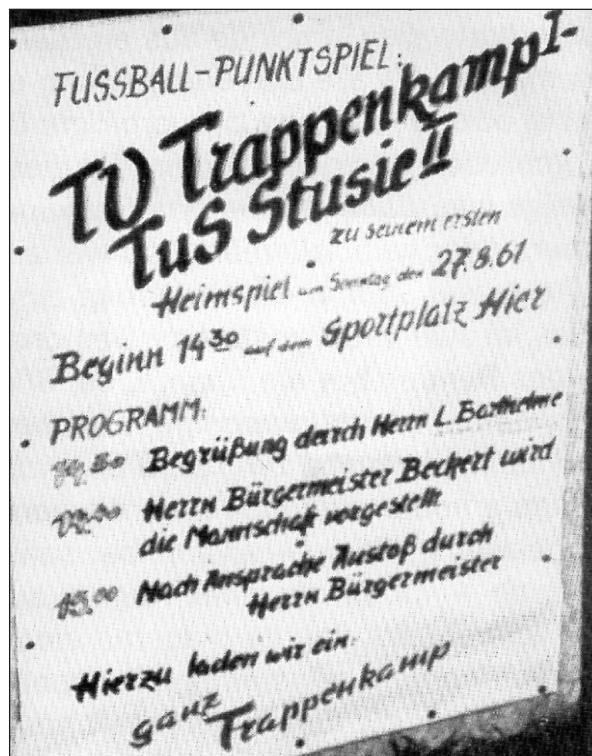
Im großen deutschen Fußball beginnt mit Datum des 24. August 1963 eine historische Stunde. Der Start der neuen Fußball-Bundesliga. Erster Meister wurde dann 1964 der 1. FC Köln.

Mit dem ZDF geht am 1. April ein zweiter Deutscher Fernsehsender auf Sendung.

Zweiter deutscher Bundeskanzler wurde nach dem Rücktritt von Konrad Adenauer nun Ludwig Erhardt (CDU), dem ehemaligen Wirtschaftsminister und „Vater“ des Deutschen Wirtschaftswunders.

Am 22. November wird die Welt durch die Ermordung des Amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy erschüttert, der erst seit 1960 im Amt war.

Mit erst 21 Jahren wird Cassius Clay (später Muhamed Ali) mit seinem Sieg über den Titelträger Sonny Liston erstmalig Weltmeister im Schwergewicht. Clay war bereits vorher Olympiasieger im Schwergewicht. Eine beispiellose Profisportlerkarriere begann.



Spielankündigung des TV Trappenkamp aus dem Jahr 1961 für das erste Heimspiel, in dem es um Punkte ging.

1964

Verbandstagsort ist Henstedt. Am Spielbetrieb nehmen 52 Senioren- und erstmalig 70 Jugendmannschaften teil.

Der Verband zählte 32 angeschlossene Vereine. Der Ausgabenetat war auf 14.250 DM gestiegen.

In der Schiedsrichterei ging die Ära der Kiese wetters zuende. Horst Kiese wetter von Holstein 08 Segeberg übergab das Amt des Kreisschiedsrichterobmannes an Klaus Tiede vom SC Kisdorf.

Heino Bernstein von Holstein 08 Segeberg wurde für vier Jahre in den Schiedsrichterausschuss gewählt.

Die Ehrennadel des KfV erhielten in diesem Jahre Ernst Hauptmann (MTV Henstedt), Fritz Köckritz (FC Union Ulzburg) und Herbert Neumann (SV Wahlstedt).

Der VfL Struvenhütten erhält seinen heutigen Sportplatz an der Schule.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg /Stormarn wurde der TSV Nahe.

In der höchsten Klasse unseres Kreises der A-Klasse setz-



Verbandstag 1966 in Struvenhütten: Der 1. Vorsitzende Herbert Lange (links) überreicht Werner Groth (2. von links) vom TSV Quellenhaupt Bornhöved (A-Klasse) sowie den Vereinsvertretern vom SV Todesfelde (B-Klasse) und vom Leezener SC (C-Klasse) die von der Segeberger Zeitung gestifteten Fair-Play-Plaketten.

te sich der MTV Henstedt durch. Meister der B-Klasse wurde der TSV Lentförden, in der C-Klasse der SV Schackendorf.

Was sonst noch geschah

Der farbige amerikanische Bürgerrechtler Martin Luther King erhält den Friedensnobelpreis verliehen.

1965

Die Delegierten des Verbandstages treffen sich am 26. Mai in Marten's Gasthof in Weede.

Als Geschäftsführer schied nach drei Jahren Reinhard Meinsen aus Schlamersdorf aus. Diese Position übernahm Ernst Eising vom SV Sülfeld. Die Kasse ging für ein Jahr an Helmut Schmidt von Holstein 08 Segeberg. Er löste den ausscheidenden Otto Wrage von Holstein 08 Segeberg ab.

Herbert Neumann vom SV Wahlstedt schied ebenso wie Fredi Zickermann vom SV Westerrade nach vier Jahren aus dem Jugendausschuss aus. Neu in den Jugendausschuss wurde erstmalig unser heutiger Kreisjugendwart Wolfgang Horn vom SV Sülfeld gewählt. Wolfgang ist seither ununterbrochen Mitglied dieses Gremiums – sowohl als Beisitzer als auch nun schon langjähriger Obmann. Kurt Prange vom SC Kisdorf verließ den Jugendausschuss nach fünf Jahren. Neu im Jugendausschuss ist Sportfreund Klaus Schmidt von der Kaltenkirchener TS.

In unserem Nachbarkreis Stormarn trat der 1. Vorsitzende Erwin Gesche nach 15 Jahren vom Amt des 1. Vorsitzenden zurück und wurde zum Ehrenmitglied des KfV-

Stormarn ernannt. Neuer 1. Vorsitzender wurde Siegfried Peemöller.

Ab 17. Juni spielen die Sportler des TSV Nützen Fußball in unserem Verband.

Am 1. August beginnen die Fußballer des SV Henstedt-Rhen ihren Spielbetrieb.

Die SG Seth erhält ein Sportlerheim.

Der TSV Nützen nimmt wieder am Spielbetrieb des KfV teil.

Der TSV Bornhöved schließt sich, aus dem KfV Neumünster kommend, dem KfV Segeberg an.

Bei den Schiedsrichtern kletterte die Zahl der Aktiven auf 100.

Die Ehrennadel unseres Verbandes erhielten die Sportfreunde Heino Bernstein und Heinz Hering von Holstein 08 Segeberg.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn wurde der Post SV Oldesloe.

Meister im Kreis Segeberg wurde FC Union Ulzburg.

Landratspokalsieger wurde der TSV Nahe nach einem 4:2-Sieg gegen den SV Wahlstedt am 26. Juni 1965 in Todesfelde.

Den Kreispräsidentenpokal gewann der TSV Gadeland.

Was sonst noch geschah

Die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg planen in Kaltenkirchen einen internationalen Großflughafen zu errichten. Ab 1976 sollten die ersten Jets starten. 1980 wurde ein Baustopp verhängt, 1983 wurde das Vorhaben offiziell eingestellt.

Der farbige Bürgerrechtskämpfer Dr. Martin Luther King erzwingt in den USA ein Gesetz gegen die Diskriminierung der schwarzen US-Bürger.

In Vietnam beginnt mit der Invasion von 500.000 US-Soldaten der Vietnamkrieg.

1966

Am 4. Juni treffen sich die Delegierten in Gerth's Gasthof in Struvenhütten.

Mehr als 50 Jahre Fußball im Kreis Segeberg

Bruno Elster von der TS Kaltenkirchen schied als 2. Vorsitzender aus dem Vorstand. Er wurde ersetzt durch Fritz Köckritz vom FC Union Ulzburg, der behielt diese Position bis zum Jahre 1989. Fritz war damals auch 1. Vorsitzender seines Heimatvereines und Schiedsrichterlehrwart. Als Vorsitzender des Kreisgerichtes trat er zurück, um den Platz für Heinz Christopher vom SV Weede freizumachen.

Schatzmeister wurde unser heutiger Geschäftsführer Werner Harm vom SC Wakendorf, der dieses Amt bis 1970 bekleidete.

Beisitzer Helmut Schmidt (Holstein 08 Segeberg) schied nach nur einem Jahr aus dem Vorstand aus.

Im Jugendausschuss kam neu Peter Prösch vom SV Rickling hinzu.

Ins Kreisgericht wurde Horst Stüben von der Kaltenkirchener TS gewählt. Er blieb bis 1999 im Amt. Ausscheidernach nunmehr neun Jahren Kurt Schamacher von Holstein 08 Segeberg und Hans Ripke vom SV Schmalfeld.

Neuer Talentförderungstrainer im Jugendbereich wurde Walter (Mini) Maahs von Holstein 08 Segeberg, der bis 1970 im Amt blieb.

Die Ehrennadel des KfV Segeberg erhielten folgende Sportfreunde: Otto Oppermann (SV Rickling), Ernst Gerken (SV Todesfelde), Willi Schmalfeld (TuS Fahrenkrug), Dr. Otto Schoof (TS Kaltenkirchen) sowie Richard Seide (SG Seth).

In Hartenholm wird mit dem Bau des heutigen Sportlerheimes begonnen. Der Verein erhält seinen heutigen Sportplatz am Bürgermeisterweg.

Der FC Union Ulzburg und der MTV Henstedt, gründen eine Spielgemeinschaft. Die Fußball-Sport-Gemein-



Fußballmannschaft des TSV Trappenkamp.

schaft Henstedt-Ulzburg löst sich aber im Mai 1975 wieder auf.

Der SC Bilsen wird am 20. Januar gegründet. Ab sofort wird dort Fußball gespielt.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn wurde der FC Union Ulzburg.

Meister im Kreis Segeberg wurde der TSV Nahe.

Meister der Kreisklasse B: MTV Oering

Den Landratspokal gewann der TSV Bornhöved mit 2:1 gegen den SV Rickling, den Kreispräsidentenpokal holte sich der Leezener SC.

Was sonst noch geschah

Im „großen“ Fußball unterlag unsere Nationalmannschaft umstritten durch das Wembleytor im WM-Endspiel nach Verlängerung England mit 2:4. Unvergessen das Bild, das durch die Weltpresse ging, als unser Idol der damaligen Zeit und Kapitän der Nationalmannschaft, Uwe Seeler, mit gesenktem Kopf und von einem Englischen Bobby geführt, traurig das Stadion verließ – heute ist das Fußballhistorie. Selbst das ehrwürdige Wembleystadion in London wurde inzwischen abgerissen und wird derzeit völlig neu aufgebaut.

Ein kleiner Triumph war dem Deutschen Fußball dann dort doch vergönnt. Im letzten Spiel vor dem Abriss des Wembleystadions am 7. Oktober 2000 gelang unserem Team im WM-Qualifikationsspiel ein 1:0-Sieg vor ausverkauftem Haus mit 80.000 Zuschauern. Ausgerechnet der Deutsche England-Profi Didi Hamann vom FC Liverpool brachte mit einem gekonnten Freistoß aus 30 Metern Entfernung in der 14. Minute diesen historischen Sieg unter Dach und Fach.

Neuer Landrat wurde Anton Graf Schwerin von Krosigk. Sein Stellvertreter war jahrelang Erich Rottgardt, ein großer Förder des Sports und hier ganz besonders des Fußballs.

Am 27. Oktober gibt es in Deutschland einen politischen Umbruch, als die FDP aus der Regierung mit der CDU austritt. Nunmehr bildet sich eine große Koalition aus CDU und SPD.

1967

Der Verbandstag findet am 3. Mai in Hein's Gasthof in Bornhöved statt.



SG Seth mit Trainer Becker aus der Saison 1969/70.

Es nehmen am Spielbetrieb 63 Senioren- und 87 Jugendmannschaften teil. 34 Vereine gehörten dem Kreisfußballverband an.

Neuer Kreisjugendwart wurde Werner Groth vom TSV Bornhöved, da Heinz Hering von Holstein 08 Segeberg nach acht Jahren aus dem Amt schied. Er wurde als erstes und bisher einziges Mitglied des Vorstandes des KfV Segeberg in den Vorstand des SHFV berufen und bekleidete dort das Amt des Verbandsjugendwartes von 1966 bis 1974.

Aus dem Kreisgericht schied nach einem Jahr Georg Waldmann von Holstein 08 Segeberg wieder aus.

In unserem Nachbarkreis Stormarn begann Richard Kickbusch seine 20-jährige Amtszeit als 1. Vorsitzender des KfV Stormarn.

Die Ehrennadel unseres Verbandes erhielten: Arthur Bolmus (SV Weede), Bruno Elster (TS Kaltenkirchen), der 1. Vorsitzende unseres Verbandes Herbert Lange (SV Todesfelde) und Horst Podbielski (Holstein 08 Segeberg).

Holstein 08 Segeberg stieg wieder in die höchste Landeklasse, die Landesliga, auf.

Beim TuS Stusie wird die neue Flutlichtanlage eingeweiht.

Der TSV Negernbötel wird gegründet und nimmt ab 27. August am Spielbetrieb unseres Verbandes teil.

Wahlstedt erhält von der Landesregierung mit Wirkung von 1. Januar die Stadtrechte verliehen.

Die zweite Mannschaft des TSV Weddelbrook wird Sieger des Fair-Play Pokales.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn wurde der SC Union Oldesloe

Meister im Kreis Segeberg wurde die Kaltenkirchener TS.

Den Landratspokalsieg holte sich nach einem 4:2-Sieg über den TSV Gadeland der TSV Nahe. Gadeland spielt heute im KfV Neumünster.

Kreispräsidentenpokalsieger wurde der TuS Fahrenkrug.

1968

Im neuen Sportlerheim des FC Union Ulzburg auf dem Beckersberg findet am 22. Mai 1968 der Verbandstag statt.

Der KfV-Vorsitzende Herbert Lange konnte die Vertreter von nunmehr 35 Vereinen begrüßen.

Aus dem Jugendausschuss schied Klaus Schmidt von der Kaltenkirchener TS aus. Als sein Nachfolger wurde Klaus Gehlhaar von damals noch Holstein 08 Segeberg, heute Eintracht Segeberg gewählt. Klaus Gehlhaar bekleidet dieses Amt bis zum heutigen Tage, also bereits über 32 Jahre!

In das Kreisgericht trat Hans-Georg (Schorsch) Voigt ein. Der Schiedsrichterlehrwart blieb bis zum Jahre 1986 im Kreisgericht.

Neu in den Schiedsrichterausschuss wurde Johannes Grigull vom SV Rickling gewählt.

Auch Willi Süllau vom FC Union Ulzburg arbeitete für zwei Jahre im Schiedsrichterausschuss mit.

Ebenso wurde Hans-Georg Voigt vom SV Wahlstedt in diesen Ausschuss gewählt. Er besetzte das Amt des Lehrwartes, das er bis zu seinem plötzlichen Tod im Jahre 1988 behielt. Schorsch war 20 Jahre lang ein profilierter und sachkundiger Ausbilder unserer Schiedsrichter.

Auf dem Schiedsrichteranwärterlehrgang wurde erstmalig eine Frau im Kreis Segeberg ausgebildet: Frau Eva Johannsen, die Schwester des Kreisschiedsrichterobmannes Klaus Tiede. Sie war Lehrerin an einer Hamburger Schule und konnte so den Jungen in ihrer Schulklasse genau erklären, was abseits ist.

Der am 13. September gegründete SV Henstedt-Rhen nimmt ab 1. September am Spielbetrieb unseres Verbandes teil.

Der SV Weede erhält ein Sportlerheim.

Der TuS Tensfeld gründet am 1. Juli seine Fußballabteilung.

Mit der Gründung des SV Schackendorf beginnen die Fußballer am 28. September ihren Spielbetrieb.

Die Ehrennadel des KfV wurde an Klaus Tiede vom SC Kisdorf verliehen.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn wurde wiederum der SC Union Oldesloe.

Meister im Kreis Segeberg wurde die Kaltenkirchner TS.

Landratspokalsieger wurde der SV Wahlstedt nach einem 5:1-Sieg über den TSV Bornhöved.

Kreispokalsieger wurde der SV Wittenborn.



Eine Jugendmannschaft des TuS StuSie aus dem Jahr 1974 mit Trainer Peter Krause, der später Kreisjugendobmann wurde.

Was sonst noch geschah

Nach Einführung der sogenannten Notstandsgesetze durch die große Koalition kommt es zu den größten Massenprotesten in Deutschland, die von den Studentenbünden und den Gewerkschaften ausgelöst werden.

Die sogenannte 68er-Protestgeneration fordert gravierende Veränderungen an den Universitäten und in der Gesellschaft der Bundesrepublik.

In Prag wird durch den Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes der sogenannte „Prager Frühling“, die vorsichtige Öffnung der Tschechoslowakei, grausam beendet. In Erinnerung sind noch die dramatischen Fernsehbilder, als das tschechische Laufidol Emil Zatopek, in Uniform auf einem Russischen Panzer stehend, die Invasoren zur Heimkehr auffordert.

1969

Verbandstagsort war am 16. Juni Garbek. In der Garbeker Mühle trafen sich die Delegierten aus 34 Vereinen.

Inzwischen beteiligten sich 60 Senioren- und 89 Jugendmannschaften am Spielbetrieb.

Der Ausgabentat des Verbandes lag auf der Rekordhöhe von 19.500 DM.

Es gab keine Veränderungen in der Vorstandsmannschaft des Verbandes.

Die Silberne Ehrennadel des SHFV erhielt Heinz Hering von Holstein 08 Segeberg.

Zum Ehrennadelträgern unseres Kreises wurde Johannes Kelmes von der Kaltenkirchener TS ernannt.

Eine Japanische Jugendauswahl war zu Gast im Kreis Segeberg. Ein Spiel dieses Teams gegen eine Jugendkreisauswahl leitete Schiedsrichter Klaus Gelhaar von Holstein 08 Segeberg.

Für ein Jahr war Klaus Boll aus Goldenbek Mitglied im Schiedsrichterausschuss.

Der SC Wakendorf I zählt 117 Vereinsmitglieder, hat zwei Herrenfußballmannschaften und eine Jugendmannschaft.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn wurde die Kaltenkirchener TS, deren Weg bis zur damals zweithöchsten Klasse unseres Landes, in die damalige Landesliga führen sollte.

Den Landratspokal gewann der SV Wahlstedt, den Kreispräsidentenpokal errang der SV Weede.

Was sonst noch geschah

Erstmalig nach dem Krieg wird mit Willi Brandt von der SPD am 21. Oktober ein Sozialdemokratischer Bundeskanzler in dieses Amt gewählt. Mit dem Slogan „Mehr Demokratie wagen“ beginnt er seine Amtszeit.

Erste Mondlandung am 21. Juli um 3:56 Uhr MEZ. Mit der Rakete Apollo 11 gelang der große Sprung zum Mond. Mit den Worten „Ein kleiner Schritt für einen Menschen. Ein gewaltiger Sprung für die Menschheit“ betritt der US-Amerikaner Neil Armstrong als erster Mensch am 21. Juli den Mond. Die Amerikaner beendeten damit ein achtjähriges Wettrennen mit der UdSSR um die Vorherrschaft in der Weltraumforschung.

In Mittelamerika kommt es anlässlich der Fußball-WM-Qualifikationsspiele zwischen Honduras und El Salvador zu militärischen Auseinandersetzungen.

Im Amerikanischen Woodstock geht nach drei Tagen das legendäre Rockfestival zuende.

Verbandstagsort des KfV Segeberg war am 26. Juni Sülfeld. Im Schützenhof fand eine Versammlung statt, die eigentlich ganz im Rahmen des 20-jährigen Bestehens des Verbandes stehen sollte.

Dem Kreisfußballverband waren 35 Vereine angeschlossen.

Der Ausgabenetat war auf 17.600 DM zurückgegangen.

Im wohl kältesten Winter des Jahrhunderts, mit Dauerfrost um bis zu minus 15 Grad Celsius wird Norddeutschland von einem Eis und Schneewinter überzogen. Durch Schneeverwehungen sind Straßen unpassierbar. Die Bundeswehr muss helfend eingreifen. Es wurden in Schleswig-Holstein vier Tote als Folge dieses harten Winters beklagt. Der Spielbetrieb kommt zum Erliegen. Es ist monatelang nicht an Fußball zu denken.

Der DFB-Bundestag der erstmalig in Schleswig-Holstein am 31. Oktober in Travemünde durchgeführt wird, hebt das Verbot des „Damenfußballs“ auf.

Auf dem Verbandstag kam es in den einzelnen Ausschüssen zu vielen Änderungen.

Erstmals wurde ein Mitglied des Verbandes mit der höchsten Ehrung die der SHFV zu vergeben hat, der Goldenen Ehrennadel, ausgezeichnet. Herbert Lange, nun bereits seit 15 Jahren im Amt als erster Vorsitzender des Kreisfußball- und Kreissportverbandes, erhielt diese hohe Auszeichnung in Würdigung seiner Verdienste.

Gleich vier weitere Segeberger Funktionäre erhielten die Silberne Ehrennadel des SHFV: Ernst Gerken (SV Todesfelde), Willi Schmahlfeldt (TuS Fahrenkrug), Fritz Köckritz (FC Union Ulzburg) und Kurt Stock (TuS Garbek).

Werner Harm schied nach vier Jahren aus dem Vorstand aus. Er übergab das Amt des Schatzmeisters an Heinz Hering von Eintracht Segeberg, der das Amt dann bis zum Jahre 1982 inne hatte.

Weiterhin schied Hans Langbehn vom FC Union Ulzburg als Beisitzer aus dem Vorstand nach neun Jahren aus. Er machte Platz für Walter Wrage vom Leezener SC, der bis 1979 im Amt blieb.

Im Schiedsrichterausschuss gab es eine große Zäsur. Neuer Schiedsrichterobmann wurde Leo Greifenberger vom TuS Stusie, der bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1978 im Amt blieb. Er löste Klaus Tiede vom SC Kisdorf ab, der sich nunmehr der Lehrarbeit auf Kreis- und

Verbandsebene widmete.

Neu in den Schiedsrichterausschuss wurden Helmut Siebke, damals noch beim TSV Bornhöved, Heinz Westphal vom TuS Heidmühlen, der bis 1981 im Amt blieb, und Uwe Schnoor vom SV Sülfeld, unser heutiger Kreisgerichtsvorsitzender, gewählt.

Ernst Rutsch vom MTV Henstedt, der Hamburger Jonny Tomfort, Willi Süllau vom FC Union Ulzburg, Heino Bernstein von Eintracht Segeberg und Klaus Boll vom SV Westerrade schieden nach jahrelanger Tätigkeit aus.

Im Kreisgericht schied Werner Gerhardt vom VfL Struvenhütten nach vier Jahren aus. Neu gewählt wurde Heinz Hering von Eintracht Segeberg, der dort fünf Jahre Beisitzer war.

Im Spielausschuss schied Günter Meins vom FC Union Ulzburg ebenso aus wie Willi Kroll von Eintracht Segeberg. Neu in diesen Ausschuss gewählt wurden Hans Schulze-Breustedt vom TV Trappenkamp und Johannes Schwemin von der Kaltenkirchener TS.

Im Jugendausschuss schieden die Sportfreunde Heinz Suhr (SV Todesfelde) und Peter Prösch (SV Rickling) aus. Neu wurde hinzu gewählt Erich Welke vom TSV Nahe, der bis zum Jahre 1981 im Amt blieb.

Die Kaltenkirchener TS steigt in die Landesliga Süd auf.

Als Talentförderungstrainer schied „Mini“ Maahs von Holstein 08 Segeberg aus. Sein Nachfolger wurde Peter Riechert vom TuS Fahrenkrug, der gleichzeitig auch das Amt des Seniorenkreistrainers bis zum Jahre 1981 übernahm.

Im SHFV wurde beschlossen zukünftig Frauen- und Hallenfußball offiziell zu lassen.

Ebenso wurde beschlossen, nur noch alle zwei Jahre Verbandstage abzuhalten. Somit war die Wählbarkeit der zu wählenden auf vier Jahre festgelegt.

Das erste Damenfußballspiel im Kreis Segeberg trugen im Spätsommer die Damen des SV Sülfeld aus, die die Damen des SC Elmenhorst ins Segeberger Stadion an die Marienstraße zu einem Freundschaftsspiel eingeladen hatten. Schiedsrichter war Hans-Georg Voigt vom SV Wahlstedt. Vor dem Spiel wurden die Damen vom neu gewählten Vorsitzenden von Eintracht Segeberg, Hermann Peters, und Ligaobmann Werner Becker mit Blumen begrüßt.

Aus dem Zusammenschluss der Segeberger Vereine Holstein 08, SV Segeberg von 1892, Segeberger Judoclub und Badmintonverein Segeberg entstand der neue Ver-

ein SV Eintracht Segeberg. Erster Vorsitzender wurde Otto Gundermann, der bereits im gleichen Jahr von Hermann Peters abgelöst wurde. Die erste Fußballmannschaft des Vereins stieg ausgerechnet in diesem Jahr in die neue Landesliga Süd ab.

Am 7. August wird das Sportlerheim des TuS Fahrenkrug eingeweiht.

Der TuS Teutonia Alveslohe erhält mit seiner „Teutonenhütte“ ein eigenes Vereinsheim.

Im Jugendfußball bilden die Vereine TuS Hartenholm, VfL Struvenhütten und SV Schmalfeld und der TuS Stussie erstmalig Spielgemeinschaften im Kreis Segeberg.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Stormarn/Segeberg



Das Team des TuS Heidmoor.

wird JuS Fischbek.

Im Kreis Segeberg wird die SG Seth Meister.

Den Landratspokal gewinnt die Kaltenkirchner TS mit 10:0-Erfolg gegen den SV Todesfelde am 26. Juli in Bad Segeberg.

Den Kreispräsidentenpokal erringt der TSV Bornhöved.

Was sonst noch geschah

Deutschland verliert während der Fußball-Weltmeisterschaft am 17. Juni in einem legendären Spiel nach Verlängerung das Halbfinalspiel im Aztekenstadion von Mexiko vor 90.000 Zuschauern mit 3:4 nach Verlängerung gegen Italien. Für Zeitzeugen, ein bis heute unvergessenes Fußballspiel.

Im Endspiel besiegen dann die brasilianischen Fuß-

ballzauberer die Italiener mit 4:1. Für Pele, den wohl besten Fußballer aller Zeiten, war es die vierte Teilnahme an einer Weltmeisterschaft. Insgesamt wurde er dreimal Weltmeister. Deutschland wurde mit dem 3. Platz bei dieser WM belohnt. Es war übrigens die erste und einzige Weltmeisterschaft, die ohne einen einzigen Feldverweis über die Bühne ging.

Uwe Seeler wird am 9. September mit seinem 72. Länderspiel beim 3:1-Sieg gegen Ungarn aus der Nationalmannschaft verabschiedet und zum Ehrenspielführer für seine hohen Verdienste um den Deutschen Fußball ernannt.

Im Zuge eines Staatsbesuches in Polen kniet Bundeskanzler Willy Brandt am 7. Dezember in einer bewegenden Geste in Warschau vor dem Mahnmahl der Opfer des Warschauer Ghettos nieder. Ein Bild, das um die Welt ging.

Im Südwesten unseres Kreises entsteht aus den Dörfern Götzberg, Henstedt und Ulzburg am 1. Januar die Großgemeinde Henstedt-Ulzburg.

Im Süden unseres Heimatkreises entsteht durch Beschluss der Landesregierung mit dem 1. Januar eine neue Stadt mit Namen Norderstedt. Die vier ehemals selbstständigen Gemeinden Harksheide, Friedrichsgabe, Glashütte und Garstedt bilden mit ihren damals rund 54.000 Einwohnern ein großes Einwohnerpotential, das sich mit der heutigen Einwohnerzahl von rund 73.000 Einwohnern inzwischen zur fünftgrößten Stadt in Schleswig-Holstein entwickelt hat.

Die großen Sportvereine TuRa Harksheide, Glashütter SV, SV Friedrichsgabe und Eintracht Garstedt wurden zwar an den Kreissportverband Segeberg angegliedert, spielen aber weiterhin mit ihren Fußballabteilungen beim Hamburger Fußballverband. Ebenso der neugegründete 1. SC Norderstedt.

Mit der Unterzeichnung des Deutsch-Sowjetischen Vertrages am 12. September in Moskau wird eine vorsichtige Entspannungspolitik mit dem Ostblock eingeleitet.

Der neue Jumbo-Jet Boeing 747 absolviert auf der Strecke New York - London seinen ersten Passagierflug über den Atlantik. Am 22. Januar beginnt der Linienverkehr mit dem Großraumverkehrsflugzeug.

1971

Die Vereinsvertreter von 35 Vereinen des KfV Segeberg tagten am 19. Mai in Schmalfeld im Restaurant zum weißen Roß. Vertreten waren die Stimmen von 55 Seni-

oren- und 81 Jugendmannschaften. Der Ausgabenetat des Verbandes betrug 24.900 DM.

Es war ein ruhiges Jahr für den Verband, jedenfalls sagen die zur Verfügung stehenden Unterlagen keine gravierenden Veränderungen aus.

Als Vorsitzender des Jugendausschusses trat Werner Groth vom TSV Bornhöved nach vier Jahren zurück. Er übernahm das Amt des Geschäftsführers von Ernst Eising, der nach sechs Jahren ausschied. Groth behielt dieses Amt bis zum Jahre 1980 inne.

Neuer Kreisjugendobmann wurde bis zum Jahre 1979 Horst Podbielski von Eintracht Segeberg.

Die Anzahl der Auswechselspieler wurde auf zwei erhöht.

Der TSV Kattendorf erhält nach vielen Irrungen und Wirrungen, die sogar zu einem Intermezzo beim VfL Struvenhütten führten, endlich seinen heutigen Sportplatz an der Sievershüttener Starße.

Der SV Wittenborn erstellt in Eigenleistung seine erste Flutlichtanlage. Ausgediente Telefonmasten und 2.000 Watt Neonröhren erfüllten ihren Zweck.

Meister der gemeinsamen Kreisliga wurde die SG Seth.

Meister der Kreisklasse A Segeberg wurde der SV Todesfelde.

Meister der B-Klasse wurde der SV Westerrade.

Landratspokalsieger wurde der TuS Fahrenkrug.

Kreispräsidentenpokalsieger der Leezener SC.

Was sonst noch geschah

Der Bundesligaskandal wird durch eine Pressekonferenz des Präsidenten des gerade aus der Bundesliga abgestiegenen Vereines, Kickers Offenbach, Gregoria Canelas publik. Die geschockte Öffentlichkeit musste erfahren, dass Spieler der Vereine Kickers Offenbach, Armina Bielefeld, Herta BSC und Schalke 04 tief in den Skandal um verschobene Spiele verwickelt waren. Auch Siege und geplante Niederlagen hatten damals ihren Preis. Nur durch die unermüdliche Arbeit des DFB-Chefanklägers Hans Kindermann gelingt es, das Vertrauen in den Profi-Sport Fußball langsam wieder herzustellen.

Als vierter Deutscher erhält Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) in Oslo den Friedensnobelpreis für seine Ostpolitik verliehen, die nach Meinung des Nobelkomitees einen bedeutenden Beitrag zum Frieden in Europa geleistet hat.

1972

Verbandstagsort war am 2. Juni die Segeberger Mühle.

Durch die nunmehr vom SHFV neue eingeführten Landesligen Nord und Süd mussten die Vertreter der anwesenden 35 Vereine darüber beschließen, wie es mit der bisherigen gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn weitergehen sollte.

Man entschied sich in beiden Verbänden für die Beibehaltung einer gemeinsamen Klasse. Sie hieß von nun an Bezirksklasse. Der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse war für den Meister direkt in die Bezirksliga Süd möglich. Eine imponierend weitsichtige Entscheidung der anwesenden Vereinsvertreter. Unter der gemeinsamen Bezirksklasse waren dann die jeweiligen Kreisligen angesiedelt.

1972 fand auch die erste gemeinsame Vorstandssitzung der Fußballverbände Segeberg und Stormarn in Leezen statt. Gemeinsam luden Herbert Lange für den Kreis Segeberg und Richard Kickbusch, der heutige Vorsitzende des Ältestenrates des SHFV, für den Kreis Stormarn ein. Eine bis zum heutigen Tag geübte Tradition der Segeberger und Stormarner Vorstandskollegen, die die gute Zusammenarbeit und das menschliche Verstehen deutlich macht.

Aus dem Kreisgericht schied Heinz Christopher vom SV Weede als 1. Vorsitzender nach sechs Jahren aus. Sein Nachfolger wurde Uwe Schnoor Sen. (SV Sülfeld), der nun schon fast 30 Jahre im Amt ist. Eine wahrlich bewunderswerte Leistung ! Dass Uwe heute gleichzeitig das dienstälteste noch amtierende Vorstandsmitglied ist, versteht sich fast von alleine.

Aus dem Spielausschuss schied nach neun Jahren Erwin Schmalfeld von Eintracht Segeberg aus. Nachfolger wurde Ernst A. Pohlmann vom TSV Nützen, der bis 1980 im Amt blieb.

Dem aufkommende Frauenfußball wird Rechnung getragen. Es wurde eine gemeinsame Frauenrunde in den Kreisen Segeberg und Stormarn unter der ersten Federführung des KfV Segeberg gegründet.

Es gab aber noch Einschränkungen für die damaligen Damen, die sich dann später in Frauenfußballerinnen umbenannten. Die „Damenfußballerinnen“ durften nur mit Jugendbällen spielen, nicht in den Wintermonaten aufs Feld und durften sich im „oberen Körperbereich“ mit der Hand schützen. Es durften auch keine Stollenschuhe getragen werden. Die Spielzeit war für über 18-jährige Frauen auf maximal 30 Minuten begrenzt.

Mit Johannes Grigull vom SV Rickling, der bereits seit 1968 dem Schiedsrichterausschuss angehörte, wurde erstmalig ein Schiedsrichteransetzer im Kreis eingeführt.

Neuer Talentförderungstrainer der Jugend wurde Peter Riechert, damals SV Weede. Er bekleidete auch das Amt des Kreistrainers bei den Erwachsenen und blieb bis 1981 im Amt.



Die Mannschaft des TSV Wiemersdorf im Jahr 1978. Das Team wurde Meister in der Kreisklasse B und stieg später in die Kreisliga auf.

Die Ehrennadel des KfV erhielt in diesem Jahr Uwe Holm vom TuS Alveslohe.

Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg wurde der SV Eichede.

Meister der Kreisklasse A wurde der TuS Fahrenkrug.

Den Landratspokal sicherte sich wiederum der TuS Fahrenkrug.

Den Kreispräsidentenpokal gewann die zweite Mannschaft der Kaltenkirchener TS.

Was sonst noch geschah

Die Deutsche Fußballnationalmannschaft wird erstmalig Europameister.

Im Amateurbereich wird die gelbe und rote Karte eingeführt.

Im Bundesligaspiel zwischen Borussia Mönchengladbach und Werder Bremen auf dem Bökelberg in Gladbach bricht das Tor zusammen. Es ist nicht möglich, das Tor wieder zu reparieren, so dass es zum einem Spielabbruch kommt.

1973

Am 30. Mai trafen sich die Vereinsvertreter zum Verbandstag in Gaedeke's Gasthof in Wahlstedt.

Aus dem Jugendausschuss schied Johannes Kelmes von der Kaltenkirchener TS nach zwölfjähriger Zugehörigkeit aus. Sein Nachfolger wurde Volker Block vom TuS Tensfeld.

Im Spielausschuss schied Karl-Heinz Rittscher vom SV Todesfelde nach zehn Jahren aus.

Die Ehrennadel des KfV erhielt Heinz Christopher vom SV Weede.

Zum Schmunzeln regt heute an, dass es dem TSV Weddelbrook gelang, eine Ordnungsstrafe abzumildern. Die war vom KfV Segeberg in Höhe von 29 DM ausgesprochen worden, weil dem Verein ein Linienrichter fehlte (Anmerkung des Verfassers: muss wohl heißen Schiedsrichter). Den Weddelbrookern gelang es, dass „nach zähen Verhandlungen mit dem Verband, die Ordnungsstrafe auf 20 DM heruntergehandelt werden konnte“.

Der TuS Hartenholm feiert sein 60-jähriges Vereinsjubiläum.

Der SC Kisdorf erstellt in Eigenleistung vier Flutlichtmasten, die man von TuRa Harksheide erworben hat, auf seinem Sportplatz.

Im März wird beim TuS Wakendorf-Götzberg die Fußballabteilung gegründet.

Letzter Meister der gemeinsamen Kreisliga Segeberg/Stormarn wurde der SV Wilstedt, vor dem SV Wahlstedt.

Sieger der Kreisklasse A wurde der TSV Bornhöved

Landratspokalsieger wurde der TuS Fahrenkrug mit 1:0 gegen die FSG Ulzburg-Henstedt

Den Kreispräsidentenpokal holte sich der SV Schackendorf mit einem 4:0 gegen die dritte Mannschaft der Kaltenkirchener TS.

Was sonst noch geschah

Die Ölkrise in Deutschland und das damit verbundene Sonntagsfahrverbot verursachten ein Chaos im Spielbetrieb. Nichts ging mehr in unserem Land. Alle Spielplätze wurden über den Haufen geworfen.

Am 27. Januar unterzeichnet der Sondergesandte der USA, Henry Kissinger, ein Waffenstillstandsabkommen



Die Fußballer des TuS Heidmühlen in der ersten Saison.

mit Nordvietnam. Der Vietnamkrieg geht seinem Ende entgegen.

1974

Mit Heinz Hering von Eintracht Segeberg, der sich höchste Verdienste um den Fußball und hier ganz besonders auch für den Jugendfußball in verschiedensten Funktionen bis hinauf zum Verbandsjugendwart erworben hatte, erhielt ein zweiter Segeberger die höchste Auszeichnung des SHFV, die Goldene Ehrennadel, verliehen.

Helmut Siebke vom SV Schmalensee, schied nach vier Jahren als Lehrwart aus dem Schiedsrichterausschuss aus.

Die Bramstedter Turnerschaft kehrt nach 27 Jahren aus dem Kreis Neumünster in unseren Verband zurück und wird in die Kreisliga eingestuft.

Am 21. Februar wird die Fußballabteilung im TSV Wiemersdorf gegründet.

In der direkten Nachbarschaft zu Bad Segeberg, in Klein Rönna, entsteht ein neuer Sportverein. Der SC Rönna 74 wird am 27. Mai gegründet.

Der TuS Heidmühlen wird am 21. Juni gegründet. Das erste Spiel bestreitet man am 13. Oktober gegen den TuS Stusie. Bürgermeister Willi Wittorf eröffnet das Fußballgeschehen beim TuS Heidmühlen mit einer offiziellen Ballübergabe.

Am 1. Oktober wird der FC Heede gegründet.

Gründung des SC Hasenmoor, der TuS Wakendorf-Götzber gründet seine Fußballabteilung.

Beim SV Wittenborn wird der Bau der Umkleidekabinen

abgeschlossen: Die Gemeinde steuerte 27.000 DM bei. Die Arbeit wurde in Eigenleistung der Fußballer erledigt.

Am 21. Februar stellt der TSV Wiemersdorf den Antrag auf Aufnahme beim KfV Segeberg. Mit einer Jugendmannschaft unter Trainer Heinz Edler begann der Spielbetrieb.

Erster Meister der neuen Bezirksklasse Mitte wurde der TSV Lütjensee.

Meister im Kreis Segeberg wurde der SV Rickling.

Meister der Kreisklasse A wurde der TuS Hartenholm

Den Landratspokalsieg erringt die SG Seth mit 7:6 nach Verlängerung und Elfmeterschießen gegen den SV Wakendorf.

Was sonst noch geschah

Die Entwicklung im Deutschen Frauenfußball, damals noch Damenfußball genannt, ging rasant voran. Erstmals wurde eine Deutsche Meisterschaft ausgespielt. Erster Titelträger wurde der TuS Wörrstadt.

Bei den Männern beginnt die zweigeteilte 2. Bundesliga ihren Spielbetrieb.

Fußballweltmeister wurde zum zweiten Mal Deutschland nach einem heiß umkämpften Match in München mit 2:1 über die Niederlande. Wieder haben wir gefiebert und den Spielern Beckenbauer, Breitner, Müller, Vogts, Hölzenbein, Meier und Co. die Daumen gedrückt. Der unvergessene Trainer Helmut Schön feierte seinen größten Triumph. Für unseren Verband brachte es einen Boom von jungen Menschen, die Fußball spielen wollten.

Vorher allerdings musste das Team der Bundesrepublik Deutschland im ersten und einzigen Aufeinandertreffen zweier Deutscher Mannschaften gegen die Auswahl der damaligen DDR eine Niederlage einstecken. Am 22. Juni verlor das DFB-Team im Hamburger Volksparkstadion durch das entscheidende Tor von Jürgen Sparwasser mit 0:1.

Der DFB beschloss nach langem Hin und Her endlich die Einführung von Werbung auf der Spielkleidung. Wer erinnert sich heute noch an den Braunschweiger Likörfabrikanten Masthof, der so wild entschlossen war, für Jägermeister zu werben. Er hat es geschafft.

Neuer Kreispräsident wurde Werner Seismann.

In Deutschland erschüttert ein Spionageskandal die Menschen. Die DDR hatte direkt bei Bundeskanzler Willy Brandt einen Spion angesiedelt. Im sogenannte Fall

Guillaume übernimmt Kanzler Willy Brandt (SPD) die politische Verantwortung und tritt zurück. Nachfolger wird Helmut Schmidt (SPD).

1975

In Thietje's Gasthof in Nützen tagten am 6. Juni die Delegierten von nunmehr bereits 41 Vereinen.

Die Stimmen von 49 Senioren- und 146 Jugendmannschaften waren vertreten.

Der Verbandsetat belief sich auf der Ausgabe Seite auf 37.500 DM.



Das Team des SC Hasenmoor im Jahr 1981.

Die Ehrennadel des Kreisfußballverbandes erhielten folgende Sportfreunde: Johannes Grigull (SV Rickling), Wolfgang Horn (SV Sülfeld) und Hans-Georg Vogt (SV Wahlstedt).

Aus dem Jugendausschuss scheidet nach drei Jahren Helmut Fett vom SV Wahlstedt aus. Für ihn rückt Karl-Heinz Wehner von Eintracht Segeberg nach. Wehner ist nicht nur Sportredakteur bei der Segeberger Zeitung und dort für sein Fachwissen und sein phänomenales Gedächtnis berühmt, sondern auch noch Ligaobmann beim SV Wahlstedt.

Ebenfalls werden Werner Kallinich vom SC Kisdorf und Walter Burger vom SV Henstedt-Rhen in den Jugendausschuss gewählt.

In den Schiedsrichterausschuss wird Gerd Strippelmann vom SV Wahlstedt gewählt, ebenso Eberhard Münch, damals noch beim FC Union Ulzburg.

Aus dem Kreisgericht scheidet Heinz Hering von Eintracht Segeberg nach vier Jahren aus. Es rückt Dieter von Engelhardt vom SV Rickling nach, der bis heute, also bereits über 25 Jahre, im Amt ist.

Am 22. August wird der Bimöhler SV gegründet.

Am 17. April 1975 wird der Betriebssportverband Bad Bramstedt und Umgebung gegründet.

Am 30. Mai wird die Zusammenarbeit des MTV Henstedt und des FC Union Ulzburg aufgelöst. Die gemeinsame FSG Henstedt-Ulzburg existiert nicht mehr. Beide Vereine gehen wieder getrennte Wege.

Beim TuS Garbek beginnen die Frauen mit dem Fußball.

Landratspokalsieger wurde der SV Rickling, den Kreispräsidentenpokal gewann der Tus Stusie.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der SC Union Oldesloe.

Meister im Kreis Segeberg wurde FC Union Ulzburg.

Was sonst noch geschah

Zum ersten Mal gewinnt mit Bayern München, eine Deutsche Mannschaft den Weltpokal.

1976

Die Fußballabteilung des SC Hasenmoor wird am 1. April gegründet und beginnt bereits in der Saison 1976/77 in der Nachbargemeinde Schmalfeld auf dem alten Platz an der Schmalfelder Au mit dem Spielbetrieb.

Am 27. August tritt der TSV Negernbötel dem KfV Segeberg bei.

Der TuS Stusie erhält eine Flutlichtanlage.

Der FC Heede erhält mit seinem Sportplatz an den Heeder Tannen, den man in Eigenarbeit herrichtet, ein eigenes „Zuhause“.

Der TSV Weddelbrook siegt drei Jahre hintereinander im Fair Play Wettbewerb.

Der TSV Nützen gründet eine Frauenfußballmannschaft.

Der TSV Wiemersdorf nimmt mit einer Herrenmannschaft und einer Frauenmannschaft auf seinem damals von den Gastmannschaften gefürchteten kleinen Sportplatz in der Ortsmitte an der Schule, seinen Spielbetrieb im KfV-Segeberg auf.

Landratspokalsieger wurde der Tus Fahrenkrug, den Kreispräsidentenpokal holte der TuS Lentförden.



40 Jahre KfV Segeberg: Das Jubiläum feierten Horst Fischer, Günther Tödt, Eddy Münch (hinten von links) sowie Ernst Gerken (SV Todesfelde) und Kurt Prange (SC Kisdorf, vorne von links).

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde VfL Oldesloe II.

Meister der Kreisliga Segeberg wurde der SV Henstedt-Rhen.

Was sonst noch geschah

Der Feldverweis auf Zeit wird eingeführt. Für zehn Minuten konnten sich von nun an durch Schiedsrichterentscheidung die Heißsporne bei den Senioren und die bei den Jugendlichen fünf Minuten am Spielfeldrand als Zuschauer abkühlen. Leider wurde diese vorzügliche Disziplinarmaßnahme nach zehn Jahren durch die FIFA wieder eingestellt.

Am 1. Januar wird in Deutschland offiziell die Anschnallpflicht in Autos eingeführt. Mit der Werbung „Erst gürten, dann starten“ wird versucht, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Gegen anfänglich große Widerstände eingeführt, spricht heute kein Mensch mehr über den Sinn dieser lebensrettenden Maßnahme.

1977

Am 24. Juni trafen sich die Deligierten der Vereine im Hotel Scheelke in Henstedt. Jetzt umfasste der Verband bereits 45 Vereine. Es nahmen 78 Jugend- und 167 Seniorenmannschaften am Spielbetrieb im Kreisgebiet teil

Die Kreisauswahl des Kreises Segeberg trat unter der Leitung von Kreisauswahltrainer Peter Riechert (TuS Fahrenkrug) zu ihrem letzten offiziellen Spiel an. Am 13. Juli spielte das Team in Bad Segeberg im Stadion von Eintracht Segeberg vor rund 3.000 Zuschauern gegen Eintracht Braunschweig. Der Bundesligist spielte mit Stars wie Paul Breitner, Wolfgang Frank, Hasse Borg und Danilo Popivoda. Schiedsrichter war Klaus Tiede vom SC Kisdorf, an den Linien standen Wolfgang Stark (TuS Fahrenkrug) und Bernd Schindzierlorz (SV Wahlstedt).

Hans-Werner Baurycza von Eintracht Segeberg wurde Lehrwart im Schiedsrichterausschuss. Hans-Werner, der heute noch amtiert, ist nach nunmehr 23 Jahren der dienstälteste Lehrwart in Schleswig-Holstein. Gleichzeitig übernimmt er auch noch das Amt des Schiedsrichtersetzers von Johannes (Hannes) Grigull vom SV Rickling, der nach sechs Jahren für diese Position nicht mehr kandidiert.

In den Schiedsrichterausschuss tritt Arnold Tödt vom SV Wahlstedt für zwei Jahre ein. Uwe Schnoor sen. gibt seine Tätigkeit hier nach nunmehr sieben Jahren auf.

Elsbeth Kröger, unsere heutige 2. Vorsitzende im KfV Segeberg, damals Spielerin beim TSV Weddelbrook, schafft ihre Schiedsrichterprüfung. Sie leitete bis 1983 Spiele.

Beim TuS Heidmühlen beginnt ein intensiver Austausch mit den Fußballfreunden aus Faarvang in Dänemark, der bis 1987 andauert.

Der Daldorfer SV wird am 2. Dezember zum zweitenmal gegründet und tritt dem KfV bei.

Ehrennadel des KfV erhielten folgende Sportfreunde: Adolf Langbehn (Eintracht Segeberg), Kurt Schönfeld (SV Weede), Ernst Schulz (TSV Nahe) und Horst Stüben (TS Kaltenkirchen).

Der Schmalfelder SV feiert sein 50-jähriges Jubiläum unter anderem mit einem Fußballspiel am 11. Juni gegen die frisch in die 1. Bundesliga aufgestiegene Mannschaft des FC St. Pauli. Das Spiel vor 1.200 Zuschauern endete mit 1:12. Bester Mann beim SSV war laut Zeitungsbericht Torwart Rüdiger Lübcke. Schiedsrichter der Begegnung war Klaus Tiede vom SC Kisdorf mit seinen Linienrichtern Eddy Münch und Hans-Jürgen Lühmann (beide damals FC Union Ulzburg).

Beim TuS Heidmühlen beginnen die Frauen mit dem Fußballspiel.

Erstmalig wird beim TuS Alveslohe ein bezahlter Trainer für die 1. Fußballmannschaft eingestellt.

Der TSV Schackendorf erhält einen zweiten Sportplatz.

Meister im Kreis Segeberg wurde die Bramstedter TS, die in diesem Jahr ebenfalls den Landratspokal holte. Den Kreispräsidentenpokal gewann der TuS Stusie.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der SV Wahlstedt.



Der SV Weede wird Kreisligameister der Saison 1981/82.

Was sonst noch geschah

Im Alter von 80 Jahren verstirbt am 28. April der ehemalige Bundestrainer Sepp Herberger, der Deutschland 1954 zur ersten Fußballweltmeisterschaft führte. Er war über 30 Jahre Reichs- und Bundestrainer.

1978

Ein große Ehre wurde dem 1. Vorsitzenden unseres Verbandes, Herbert Lange, zuteil. Er erhielt von der Landesregierung die Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein verliehen. Damit wurde seine unermüdliche Arbeit um den Sport gewürdigt.

Erstmals wurde einem Mitglied des Kreisfußballverbandes Segeberg die höchste Auszeichnung verliehen, die vom DFB für Funktionäre auf Kreis- und Landesebene zu vergeben ist. Heinz Hering von Eintracht Segeberg erhielt für seinen unglaublichen Einsatz um den Fußballsport die DFB-Verdiensnadel.

Im Schiedsrichterausschuss trat der Obmann Leo Greifenberger vom TuS Stusie überraschend zurück. Drei Jahre später verstarb er viel zu früh. Neuer Kreisschiedsrichterobmann wurde Eddy Münch, damals noch beim FC Union Ulzburg, der bis 1989 im Amt blieb.

Im Spielausschuss beendete Hans Schulze-Breustedt vom TV Trappenkamp nach neun Jahren seine Arbeit.

Der SC Hasenmoor erhält einen eigenen Sportplatz

Der im Jahre 1975 gegründete Bimöhler SV, nimmt ab 22. August 1978 am Spielbetrieb teil.

Am Silvesterabend leitet Schiedsrichter Klaus Tiede vom SC Kisdorf ein Freundschaftsspiel auf der Lübecker Lohmühle zwischen dem VfB Lübeck und dem HSV. Bereits nach vier Minuten kommt es zum Eklat, als der damalige Superstar des HSV und spätere Europafußballer des Jahres und englischer Nationaltrainer Kevin Keegan, den Lübecker Spieler Edu (Mucker) Preuß mit einem klassischen K.o.-Schlag zu Boden streckt. Die sofortige rote Karte für den Superstar bestaunen neben den Zuschauern auch die damaligen Linienrichter Hans-Jürgen Lühmann und Eddy Münch. Das Spiel, das fast zur Nebensache geriet, gewann der HSV glücklich mit 2:1.

Den Landratspokal gewann der Leezener SC, den Kreispräsidentenpokal der SC Bilsen.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der SV Henstedt-Rhen.

Meister der Kreisliga Segeberg wird der Leezener SC.

Was sonst noch geschah

Im Gebiet des SHFV wurde erstmalig der Mädchenfußball eingeführt.

In einem Fußball-Länderspiel schlägt Deutschland die Englische Nationalmannschaft am 22. Februar im Münchener Olympiastadion mit 2:1.

1979

Man trifft sich am 22. Juni in Garbek in der Garbeker Mühle zum Verbandstag.

Ein eiskalter Winter hatte das Land überzogen und die Spielpläne gehörig durcheinander gebracht.

Nach neun Jahren als Beisitzer schied Walter Wrage vom Leezener SC aus dem Vorstand aus.

Nachrücker war Horst Podbielski von Eintracht Segeberg, der als Kreisjugendobmann ausschied und nunmehr bis 1991 als Beisitzer im Vorstand mitarbeitete.

Neuer Kreisjugendobmann wurde Peter Krause vom SV Todesfelde, der bis zu seinem plötzlichen, tragischen Tod im Jahre 1986 diese Position bekleidete. Im Jugendausschuss schied weiter Volker Block vom TuS Tensfeld aus.



Eine Vorläufermannschaft von Türkspor Norderstedt im Jahre 1984. Der Verein gründete sich 1987, nahm aber erst in der Saison 1989/90 am Punktspielbetrieb teil. Und das mit großem Erfolg, denn fünf Mal in Folge stieg das Team bis in die damalige Bezirksklasse Mitte auf.

Neu in den Jugendausschuss wurden zwei Sportfreunde gewählt, die noch heute, bereits über 20 Jahre, dort ihre Arbeit tun. Klaus (Mecki) Erfurth von Eintracht Segeberg und Ulrich (Ulli) Holdorf von Union Ulzburg.

Aus dem Spielausschuss schied Johannes Schwemin von der Kaltenkirchener TS nach neun Jahren aus.

Aus dem Schiedsrichterausschuss schieden Gerd Stripplmann vom TuS Stusie und Arnold Tödt vom SV Wahlstedt aus. Nachrücker war Hans-Jürgen Lühmann vom SV Henstedt-Rhen, der die Position eines Lehrwartes bis zum Jahre 1984 bekleidete. Ab 1984 bis zum heutigen Tage ist er Mitglied des Verbandslehrstabes des SHFV und seit 1990 bis zum heutigen Tag oberster Schiedsrichterlehrwart im Lande. Wahrlich eine gewaltige Leistung, die neuesten Regelauslegungen so zu vermitteln, dass auch jeder Schiedsrichter all das dann im Spiel richtig umsetzt.

Ebenfalls neu in den Schiedsrichterausschuss kam Armin Kröska vom TSV Lentförden, der bis heute, also nun bereits über 20 Jahre, diesem Gremium angehört.

Erstmals trat Horst Dwenger im Schiedsrichterausschuss in Erscheinung, er war zehn Jahre lang stellvertretender Obmann, ehe er 1989 für vier Jahre Kreisschiedsrichterobmann wurde. Heute noch ist er Mitglied im Ausschuss.

Die Schiedsrichter gründen ihr berühmtes Buß- und Bettagsfußballturnier, dass später dann in das Hans-Georg-Vogt-Turnier umbenannt wurde.

Der SV Weede erweitert sein Sportlerheim auf die heutige Größe.

Die höchste Auszeichnung des SHFV, die Goldene Ehrennadel des Verbandes, erhielten gleich zwei verdiente Sportfreunde unseres Verbandes: Ernst Gerken vom SV Todesfelde und Kurt Stock vom TuS Garbek.

Der FC Heede tritt dem KfV Segeberg bei. Der Verband machte dem Verein allerdings zur Auflage, seinen zu kleinen Platz in den kommenden Jahren auf die Mindestmaße zu bringen.

Der TuS Wakendorf-Götzberg tritt zur Punktspielserie des KfV Segeberg mit einer Mannschaft an, die sich größtenteils aus Spielern der ortsansässigen Landjugend zusammensetzt. Mit Trainer Jürgen Barth wurde das Team auf Anhieb Pokalschreck der Saison.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der TuS Hoisdorf.

Meister der Kreisliga Segeberg wird der TuS Garbek.

Den Landratspokal gewinnt die Kaltenkirchener TS, den Kreispräsidentenpokal der TSV Weddelbrook.

Was sonst noch geschah

In der DDR heißt der erste Frauenmeister Motor-Mitte Karl-Marx-Stadt.

1980

Es war ein tragisches Jahr für unseren Verband.

Herbert Lange von Eintracht Segeberg, der unseren Verband seit 25 Jahren führte, verstarb urplötzlich als aktiver Spieler seiner Altherrenmannschaft auf dem Fußballplatz. Von heute auf morgen stand der Verband ohne seinen Vorsitzenden da.

Der zweite Vorsitzende Fritz Köckritz führte mit seinem Vorstand die Geschäfte vorerst weiter. Er selbst stand aber aus Altersgründen nicht für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung. Im Zuge der Gespräche um die Nachfolge des hochverdienten Herbert Lange wurde deutlich, dass die Personalunion zwischen dem Kreissport- und Kreisfußball-Verband nicht mehr aufrechterhalten werden konnte.

Für die Position Kreisfußballverbandsvorsitzenden kandidierten auf einem außerordentlichen Verbandstag am 26. September in Gaedekes Gasthof in Wahlstedt dann Günter Tödt vom SV Wahlstedt, bisher Mitglied im Kreisgericht, sowie Klaus Tiede vom SC Kisdorf, Schiedsrichterlehrwart. Die Delegierten entschieden sich für Günter Tödt vom SV Wahlstedt, der dann bis zum Jahre 1995 im Amt blieb.



Die A-Jugend von Eintracht Segeberg mit Trainer Reinhold „Mecki“ Merkert (links) sichert sich den Landesmeistertitel und qualifiziert sich damit für die deutschen Meisterschaften. Gegen den TuS Neuendorf aber war Endstation in der ersten Runde. Rund 3.000 Zuschauer waren im Stadion an der Marienstraße Augenzeuge des ersten Spiels.

Durch die Trennung beider Verbände wurde dann Hans Siebke vom Verbandstag des Kreissportverbandes zum 1. Vorsitzenden des KSV gewählt. Hans ist heute noch im Amt und inzwischen schlechthin die Institution in Sachen Sport unseres Kreises geworden. Hans Siebke, der ein engagierter Vertreter für alle Sportarten ist, hat aber eine starke Beziehung zum Fußball. Später hat er sogar erfolgreich an einem Schiedsrichterlehrgang teilgenommen und einige Zeit aktiv Spiele unseres Verbandes geleitet.

Im Vorstand schied der seit neun Jahren im Amt befindliche Geschäftsführer Werner Groth vom TSV Bornhöved aus.

Das Amt des Geschäftsführers für den KfV wurde nach der Trennung beider Verbände dann erst 1981 wieder besetzt.

Aus dem Kreisgericht schied Kurt Stock vom TuS Garbek nach 23-jähriger Mitarbeit aus. Ebenso naturgemäß, Günter Tödt, der ja nun zum 1. Vorsitzenden unseres Verbandes gewählt war, nach achtjähriger Tätigkeit.

Den Spielausschuss verließ nach acht Jahren Ernst A. Pohlmann vom TSV Nützen. Nachrücker war für vier Jahre Bruno Schmuck vom SV Henstedt-Rhen.

Im Jugendausschuss begann Max Bieberstein vom MTV Henstedt seinen zweiten Werdegang, der bis zum Jahre 1999 dauern sollte. Ebenso kam neu in den Jugendausschuss Peter Schümann vom SV Rickling. Er blieb bis zum Jahre 1997 im Amt.

Bei den Schiedsrichtern wurde die jährliche Hauptver-

sammlung ins Leben gerufen.

Beim Jugendturnier des SV Wittenborn überreichte der HSV-Nationalspieler und spätere Europameister Horst Hrubesch die Pokale an die Jugendlichen.

Gründung des Heidmoorer SV.

Die A-Jugendmannschaft von Eintracht Segeberg wird Meister der höchsten A-Jugendklasse, der Verbandsliga und damit Landesmeister !

In der ersten Runde um die deutsche Meisterschaft säumen fast 3.000 Zuschauer den Spielfeldrand im Stadion an der Marienstraße, um diese tolle Mannschaft gegen den TuS Neuendorf aus dem Saarland spielen zu sehen. Leider schied man dann nach Hin- und Rückspiel in der 1. Runde aus. Aber es war ein Riesenerfolg für die Mannschaft um Trainer Reinhold „Mecki“ Merkert, einmal um die deutsche Meisterschaft mitspielen zu können.

Mit der „Segeberger Runde“ begründet der Schiedsrichterausschuss eine Diskussionsrunde, zu der hohe Funktionäre des Sports eingeladen werden, um in formloser Runde Probleme nicht nur der Schiedsrichterei zu besprechen.

Ab sofort werden die Schiedsrichter auf Kreisebene regelmäßig beobachtet.

Am 1. Mai schließt sich die Fußballabteilung des neu gegründeten Norderstedter SV dem KfV.

Gründung des Armstedter SV am 17. Juli.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der TSV Trittau.

Meister der Kreisliga Segeberg wird die SG Seth.

Kreispräsidentenpokalsieger wird der SV Westerrade, den Landratspokal gewinnt die Bramstedter TS.

Was sonst noch geschah

Im SHFV wird Hans Kanehls neuer Verbandsschiedsrichterbmann und damit Nachfolger von Gerhard Pooch.

Erdmann Fischer, heute 1. Vorsitzender des SHFV, wird neuer Verbandsjugendobmann.

Boostedt wird Garnisonsstadt.

1981

Der nunmehr wieder ordentliche Verbandstag fand am

16.Juni in der Turnhalle in Seth statt.

Der Verband zählte nun die neue Rekordzahl von 50 Vereinen in seinem Verbandsgebiet.

Am Spielbetrieb nahmen 85 Senioren- und 218 Jugendmannschaften teil.

Auf nunmehr 66.600 DM belief sich der Ausgabenetat des KfV.

Die Trennung zwischen dem Kreissport- und dem Kreisfußballverband wird nun auch äußerlich vollzogen. Der Kreisfußballverband zieht aus der Mühle aus und in seine heute noch aktuellen Räume in der Kurhausstraße 3 in Bad Segeberg. Sozusagen als Untermieter bei seinem 1. Vorsitzenden Günter Tödt, der dort ebenfalls sein Büro unterhält.

Am 28. Januar gründen die Sportschützen Quaal ihre Fußballabteilung und treten dem Verband bei.

Am 18. Mai wird die Fußballabteilung des SV Schmalensee Mitglied des KfV Segeberg.

Der SHFV verlieh die Goldene Ehrennadel an Richard Seide von der SG Seth.

Kurt Stock vom TuS Garbek übernimmt für zwei Jahre die Position des Geschäftsführers in unserem Verband. Er wird in diesem Jahr erstes Ehrenmitglied im TuS Garbek.

Jungen und Mädchen der D-, E- und F-Jugend dürfen in gemeinsamen Mannschaften spielen.

Die Bildung von Spielgemeinschaften auf Kreisebene wird vom SHFV gestattet.

Willy Süllau vom FC Union Ulzburg schied nach 20 Jahren Zugehörigkeit aus dem Jugendausschuss aus. Erich Welke vom TSV Nahe schied nach elf Jahren aus.

Werner Kallinich SC Kisdorf und Karl-Heinz Wehner von Eintracht Segeberg scheiden nach sechs Jahren aus.

Neu in diesen Ausschuss wurden Norfried Dümmel vom SV Wahlstedt und Dietrich Kofahl von der Kaltenkirchner TS gewählt. Beide blieben bis zum Jahre 1999 in ihren Ämtern.

Im Schiedsrichterausschuss schied Johannes Grigull vom SV Rickling nach 13 Jahren aus.

Neu wurden von den Schiedsrichtern folgende Sportfreunde gewählt: Dietrich Erler und Kurt Hagen (beide SV Henstedt-Rhen) und Manfred Radatz vom TSV Weddelbrook. Alle drei arbeiteten bis zum Jahre 1984 dort mit.

In das Kreisgericht wurde Richard Kracht vom TuS Fahrenkrug berufen. Er ist dort bis zum heutigen Tag, also nun schon seit 20 Jahren, im Einsatz !

Der Spielausschuss ergänzte sich durch eine Damenreferentin. Elsbeth Kröger, unsere heutige 2. Vorsitzende im KfV Segeberg, übernahm das Amt, das sie bis heute inne hat! Ebenfalls wurde Rolf Sperber vom TSV Nahe in den Ausschuss gewählt. Er blieb bis 1995 im Amt.

Die Schiedsrichter rufen die Aktion Patenschiedsrichter ins Leben, um Anfängern Hilfen an die Hand zu geben.

Neuer Talentförderungstrainer für die Jugend wurden Michael Dreyer von Eintracht Segeberg, der bis 1988 im Amt verblieb, und Gerhard Nagel vom TuS Garbek, der diese Aufgabe bis zum Jahre 1990 übernahm.

Als Kreistrainer schied Peter Riechert vom TuS Fahrenkrug nach elf Jahren aus. Es wird kein Nachfolger berufen!

Nachdem beim SV Schmalensee am 28. Januar die Fußballabteilung ins Leben gerufen wurde, nimmt der Verein, der am 25. November 1980 gegründet wurde, mit einer Mannschaft an der Punktrunde unseres Verbandes teil. Gespielt wurde auf dem Tennenplatz in Bornhöved.

Der TSV Nahe weiht bei strömendem Regen seine neue Sportanlage an der Schule vor 1.500 Zuschauern mit einem Spiel gegen den Zweitligisten FC St.Pauli ein. Endstand: 1:10. Schiedsrichter war Eddy Münch (TSV Nahe), an den Linien Gerd Eppel (SG Seth) und Dietrich Erler (Kaltenkirchener TS).

Beim MTV Henstedt wird der Grundstein für das gemütliche Vereinshaus der Fußballer auf der Anlage des Ernst-Hauptmann-Stadions gelegt.

Zu Ehren des im letzten Jahr verstorbenen 1. Vorsitzenden Herbert Lange, ruft der Sportredakteur der Segeberger Zeitung, Werner Wandschneider, den Herbert-Lange-Pokal für Alt-Herren-Mannschaften ins Leben. Diesen Pokal und die Ausrichtung des Turnieres sponsert die Segeberger Zeitung bis zum heutigen Tage!

Der inzwischen zur ständigen Einrichtung gewordene Pokal wird fortan unter der Regie des Kreisspielausschusses jährlich beim SV Todesfelde, dem Heimatverein des unvergessenen Herbert Lange, ausgespielt. Erster Sieger wurde die SG Seth, die in einem denkwürdigen Endspiel den SV Todesfelde mit 1:0 schlug.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde die Bramstedter TS.

Meister der Kreisliga der SV Weede.



Der erste Sieger im Herbert-Lange-Pokal-Wettbewerb ist die SG Seth. Der Pokal wurde von Werner Wandschneider, Sportredakteur der Segeberger Zeitung, ins Leben gerufen. Im Finale schlug die SGS den SV Todesfelde denkbar knapp mit 1:0.

Den Landratspokal gewann der TSV Weddelbrook.

Den Kreispräsidentenpokal gewann der SV Schackendorf.

1982

Heinz Hering von Eintracht Segeberg beendet nach sechs Jahren seine Arbeit als Kassenwart unseres Verbandes und auch seine seit 1959 andauernde Karriere im Vorstand des KfV Segeberg. Heinz hat in vielen Positionen des Fußballs eine hervorragende Rolle gespielt. Nicht unerwähnt soll hier auch seine Rolle als Verbandsjugendwart des SHFV von 1966 bis 1974 bleiben, oder aber seine langjährige Funktion als unser Kreisjugendwart von 1959 bis 1967.

Aus dem Jugendausschuss scheidet nach sieben Jahren Walter Burger vom SV Henstedt-Rhen aus.

Ab sofort gibt es keine sportärztliche Untersuchung mehr für Senioren.

Ebenso beschließt der DFB die Erlaubnis von Werbung auf Spielkleidung für Jugendmannschaften.

Im Talentförderungsbereich der Jugend begann Jörg Bünning von Eintracht Segeberg seine Aufgabe, die er bis zum Jahre 1993 ausfüllte.

Bei den Schiedsrichtern wurde eine Kameradschaftskasse gegründet und die jährliche Leistungsprüfung auf Kreisebene eingeführt.

Neuer Schiedsrichteransetzer wird Horst Zawada von der Kaltenkirchener TS, der Hans-Werner Baurycza ablöst, der seit 1978 im Amt war.

Im Schiedsrichterausschuss nehmen die Sportfreunde

Dietrich Erler (SV Henstedt-Rhen), Manfred Raddatz (TSV Weddelbrook) und Kurt Hagen (SV Henstedt-Rhen) für vier Jahre ihre Arbeit auf.

Landesweites Aufsehen erregte eine Aktion, die zwar an der Satzung des SHFV vorbeiging, aber dann von anderen Kreisverbänden doch oft kopiert wurde: Die Aktion Zertifikatsschiedsrichter. Ehemalige Schiedsrichter wurden in einem Schnellverfahren über die aktuellen Regelungen informiert und wieder aufs Feld geschickt. Mit einem Zertifikat des KfV Segeberg versehen, hatten sie freien Eintritt auf unseren Plätzen. Fazit: Wir hatten mehr als 20 neue Sportkameraden, die Spiele leiteten.

Im Frauenfußball beginnt der Spielbetrieb einer Verbandsliga.

Ebenso wird im Jugend- und Frauenbereich Werbung zugelassen.

Mit Frauke Kuhlmann vom SV Schmalfeld stellte der KfV Segeberg zum ersten Mal eine aktuelle Nationalspielerin für den DFB ab. Im Spiel gegen Norwegen gab sie ihr Debüt im Nationalmannschaftstrikot. Frauke, die insgesamt 46 Länderspiele bestritt, wurde 1989 und 1991 mit der Nationalmannschaft Euromeisterin, bei der Weltmeisterschaft 1991 gelang Platz vier. Eine beispielhafte Karriere dieser sympathischen Sportsfrau.

Erstmals steigt ein Segeberger Schiedsrichter als Schiedsrichterassistent (Linienrichter) in die Bundesliga auf. Jan van Mierlo vom TSV Nahe wird Linienrichter 2 im Gespann von Heiner Barnick (Schenefeld). Linienrichter Nr. 1 ist Gerd Zimmermann aus Kiel, heute KfV Vorsitzender des Kreises Kiel.

Zeitgleich steigt erstmalig ein komplettes Schiedsrichtergespann des KfV Segeberg in die Oberliga Nord auf: Schiedsrichter Wolfgang „Fucki“ Stark (SV Wahlstedt) und seine beiden Linienrichter Eddy Münch (TSV Nahe) und Heinz Westphal (TuS Heidmühlen).

Der SC Kisdorf erhält seinen Grandplatz am Strietkamp.

Der SV Hagen erhält sein Sportlerheim

Der erst 1980 gegründete SV Schmalensee erhält eine eigene Sportanlage.

Der TSV Bornhöved beginnt mit dem Frauenfußball.

Es werden im Gebiet des SHFV Jugendspielgemeinschaften zugelassen.

Die D-, E- und F-Jugend darf auf Kleinfeldern spielen.

In der D-Jugend dürfen Jungen und Mädchen in einer

Mannschaft spielen.

Hoher Besuch beim SV Henstedt-Rhen: Franz Beckenbauer, das Fußballidol dieser Zeit schlechthin, besucht die Fußballjugendabteilung des Vereines.

Der SV Wittenborn erhält ein Jugend- und Sportlerheim, das seiner Zeit weit voraus war. Die Gemeinde ließ sich das Bauwerk 650.000 DM kosten.

Der TSV Nützen wird mit seiner Frauenmannschaft Kreispokalsieger. Die neue Flutlichtanlage wird eingeweiht.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der SV Siek.

Meister der Kreisliga Segeberg wurde der SV Westerrade.

Den Landratspokal sicherte sich der TuS Hartenholm, den Kreispräsidentenpokal der SC Hasenmoor.

Den Herbert-Lange-Pokal gewinnt der SV Wahlstedt.

Was sonst noch geschah

In das Amt des Kreispräsidenten wurde Günter Heinz Baum gewählt, der als junger Mann zweimal Kreismeister mit der legendären ersten großen Nachkriegsmannschaft des MTV Henstedt wurde. Er gibt heute zu, der erste, damals wohl noch verbotene Profi im Kreis Segeberg gewesen zu sein, da er für eine „Kartoffelprämie“ spielte. Sein Herz gehört heute noch dem Fußballsport.

Die an der Regierung beteiligte FDP wechselt die Seite und stimmt mit der in der Opposition befindlichen CDU gegen die regierende SPD. Durch ein konstruktives Misstrauensvotum wird Helmut Kohl (CDU) neuer Bundeskanzler. Er bekleidete danach 16 Jahre lang ununterbrochen dieses Amt.

1983

Die Delegierten von nunmehr wieder 49 Vereinen treffen sich am 27. Mai in Henstedt im Gasthof Scheelke.

Im Verband spielen 101 Jugend- und 243 Seniorenmannschaften Fußball.

Der Ausgabenetat unseres Verbandes beläuft sich auf 66.600 DM

Kassenchefin unseres Verbandes wird für ein Jahr Barbara Stock vom TuS Garbek.

Erstmals wird eine Frau Geschäftsführerin unseres Verbandes. Karin Wachs vom SV Schmalensee übernimmt bis

1985 diese Aufgabe.

In Bad Bramstedt kommt es erstmalig zu Bürgerprotesten gegen einen Fußballplatz. Die Bauarbeiten für den neuen Grandplatz mussten gestoppt werden. Erst 1984 konnte dann die Einweihung erfolgen.

Aufstieg der Frauenmannschaft des Schmalfelder SV in die höchste Landeklasse, die Verbandsliga.

In Leezen wird die neue Amtssporthalle eröffnet

Der TuS Stusie wird für seine Jugendarbeit mit einem Preis der Sepp-Herberger-Stiftung ausgezeichnet.

Erstmals wurde ein Schiedsrichteraustausch zwischen den Kreisen Steinburg und Segeberg praktiziert.

Die KfV-Ehrenden erhielten folgende Sportfreunde: Karl-Heinz Lütt (TuS Wakendorf-Götzberg), Werner Harm (SC Wakendorf), Uwe Schnoor sen. (SV Sülfeld) und Karl-Heinz Wehner (Eintracht Segeberg).

Der SC Kisdorf weiht am 26. Februar am Strietkamp sein schmuckes Vereinsheim ein.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der SV Eichede.

Meister der Kreisliga wurde der TSV Nahe.

Landratspokalsieger wurde der TuS Garbek, den Kreispräsidentenpokal holte sich der SC Bilsen.

Den Herbert-Lange-Pokal gewinnt erneut der SV Wahlstedt.

Was sonst noch geschah

Der HSV wird erstmalig Europapokalsieger der Vereinsmannschaften mit einem 1:0-Sieg über Juventus Turin durch ein Tor von Felix Magath.

1984

Neuer Schatzmeister unseres Verbandes wird Willi Rickert vom TuS Heidmühlen, der diese Position seither inne hat. Er löst Barbara Stock vom TuS Garbek nach einem Jahr ab.

Im Schiedsrichterausschuss wird Wolfgang Stark vom SV Wahlstedt neuer Schiedsrichteransetzer, der nach zwei Jahren Horst Zawada von der Kaltenkirchner TS ersetzt. Gleichzeitig wird erstmalig ein Schiedsrichteransetzer für den Jugendbereich eingesetzt. Erster Jugendansetzer war bis zum Jahre 1989 Fred Müller vom TuS Har-

tenholm. Aus dem Ausschuss scheiden die Sportfreunde Dietrich Erler (SV Henstedt-Rhen), Manfred Raddatz und Kurt Hagen aus. Ebenso Lehrwart Hans-Jürgen Lühmann vom SV Henstedt-Rhen, der in den Verbandslehrstab des SHFV berufen wird.

Beim VfL Struvenhütten beginnen die Frauen mit dem Trainer Wolfgang Harm mit dem Fußball.

Bruno Schmuck vom SV Henstedt-Rhen scheidet nach vier Jahren aus dem Spielausschuss aus.



Der SV Wahlstedt weihte 1987 sein neues Sportgelände ein. Die erste Gastmannschaft war die SG Seth. Schiedsrichter des Premierspiels war Eddy Münch, an der Linie standen Werner Mohr und Hannes Grigull (rechts).

Willy Süllau spendet den nach ihm benannten Pokal, den der Verein erhält, der drei Schiedsrichteranwärter stellt und sie durch die Anwartschaft bringt, bis sie anerkannte DFB-Schiedsrichter sind. Erster Sieger war die SG Seth.

Am 23. Juni gründet der Heidmoorer SV seine Fußballabteilung. Es wird ein Umkleidegebäude von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

In der Bezirksklasse Mitte werden Schiedsrichterge-spanne angesetzt, ebenso gibt es einen Schiedsrichter-austausch mit dem Kreis Neumünster.

Bei der SG Seth begründen Männer um den Spieler und Schiedsrichter Dietrich Buchholz das weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannte Wohltätigkeits-Hallenturnier der Altherren-Mannschaften zu Gunsten behinderter Kinder. Selbst die Schiedsrichter erscheinen, ohne Spe-sen zu verlangen. Alles stellt sich in den Dienst der gut-en Sache, behinderten Menschen zu helfen. Das Turnier hat bis zum heutige Tag Bestand.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde die Kaltenkir-chener TS.

Meister der Kreisliga wurde der SC Rönau 74.

Landratspokalsieger wurde der TuS Hartenholm. Den Kreispräsidentenpokal holte sich der Daldorfer SV.

Den Herbert-Lange-Pokal gewinnt der Leezener SC.

1985

Der Verbandstag findet am 7. Juni im Bad Bramstedter Kaisersaal statt.

Die Anzahl der vertretenen Vereine war auf nunmehr 51 angestiegen. Sie vertraten 127 Jugend- und 219 Seniorenmannschaften. Der Ausgabenetat betrug 55.300 DM. Mit Richard Seide von der SG Seth schied ein Grün-dungsmitglied unseres Verbandes nach 35-jähriger Zugehörigkeit als Beisitzer aus dem Vorstand aus. Neu in den Vorstand rückte Egon Suhr vom Daldorfer SV, der noch heute im Amt ist.

In den Jugendausschuss trat Ilsetraut Meier vom TSV Weddelbrook für ein Jahr ein. Renate Wegener vom TuS Fahrenkrug übernimmt als Nachfolgerin von Karin Wachs für fünf Jahre die Position der Geschäftsführerin unse-res Verbandes.

Beim TuS Stusie wird das neue Sportlerheim eingeweiht.

Kreisschiedsrichterobmann Eddy Münch versucht über den gesamtdeutschen Sportkalender des Deutschen Sportbundes, im Rahmen des kleinen Grenzverkehrs mit der Schiedsrichtergruppe in Schwerin in Kontakt zu tren-ten. Leider gab es keine Chance.

Neues Mitglied im Schiedsrichterausschuss werden für zwei Jahre Jörg Schweitzer vom TSV Weddelbrook und Gerd Strippelmann vom TuS Stusie.

Am 1. Juni wird die Fußballabteilung des SSV Groß Kum-merfeld gegründet.

Die Ehrennadel des KFV erhielten Helmut Siebke vom SV Schmalensee und Kurt Strehlau vom SV Todesfelde.

Die Talentförderungsarbeit in unserem Verband wird erheblich ausgeweitet. Neue Talentförderungstrainer der Jugend werden Andreas Woroniak vom TSV Bornhöved, der bis 1988 im Amt blieb, und Holger Schwartz vom SV Wahlstedt, der für ein Jahr dabei war. Rudi Dautwiz vom TuS Tensfeld, der heutige NDR-Reporter, Inhaber der Trainer A-Lizenz und Trainerausbilder in unserem Kreis, war von 1985 bis 1993 dort aktiv.

Anlässlich der 75-Jahrfeier des TSV Bornhöved spielt die

Altliga gegen die Altliga des HSV. Man unterliegt mit 1:9. Der heutige Vorsitzende Dr. Klaus Müller-Ott schoss das Ehrentor für Bornhöved.

Der SV Weede veranstaltet erstmals sein inzwischen im ganzen Land bekanntes Heinz-Christopher-Gedächtnis-turnier, zu dem Spitzenmannschaften der Umgebung eingeladen werden.

Der TSV Nahe hatte die Profimannschaft des HSV mit allen Stars auf der neuen Sportanlage zu Gast.

Für seine gute Schiedsrichterarbeit erhält der SC Kisdorf den Willy-Süllau-Pokal verliehen.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der SC Rönna 74.

Meister der Kreisliga Eintracht Segeberg II.

Landratspokalsieger war der SC Rönna 74, Kreispräsidentenpokalsieger wurde der TSV Lentföhrden.

Den Herbert-Lange-Pokal gewinnt der SV Wahlstedt.

Was sonst noch geschah

Der 17-jährige deutsche Tennisspieler Boris Becker gewinnt als erster Deutscher das wohl bedeutendste Tennisturnier der Welt im englischen Wimbledon und startet danach eine beispiellose Weltkarriere. Er gewann dieses Turnier insgesamt drei Mal.

1986

Wieder überschattet ein tragisches Ereignis unseren Verband. Der Kreisjugendobmann Peter Krause vom SV Todesfelde wird mitten aus seinem jungen Leben gerissen. Peter, der seit sieben Jahren im Amt war, hat dem Verband viel gegeben. Sein Nachfolger wird Wolfgang Horn vom SV Sülfeld, der noch heute im Amt ist und nun die Institution für erfolgreiche Jugendarbeit in unserem Kreis schlechthin geworden ist.

Bernhard Vogel vom TuS Heidmühlen verlässt nach einem Jahr den Spielausschuss.

Im Schiedsrichterausschuss wechselt die Position des Ansetzers von Wolfgang Stark vom SV Wahlstedt auf Reiner Buck vom TSV Nahe, der diese Position dann drei Jahre bekleidet.

Die Frauenmannschaft des Schmalfelder SV wird erstmalig als Meister der Verbandsliga. Als Landesmeister des SHFV steigt das Team in die Oberliga Nord auf. Gleichzeitig gewinnt das Team erstmalig mit dem Landes-

Pokalsieg des SHFV das begehrte „Double“.

Es beginnt ein überaus erfolgreicher Weg, der das Team dann im Jahre 1991 bis in die Bundesliga führt. Mit Frauke Kuhlmann, Martina Hennen und Claudia von Lanken werden in der Zeit drei Nationalspielerinnen im Frauenfußball hervorgebracht.

Der älteste Sportverein unseres Kreises, der am 25. August 1860 gegründete MTV Segeberg, hat mit Datum vom 2. Juni 1986 seine Fußballabteilung.

Wieder wird der Antrag auf eine Aufnahme der Schiedsrichter in den gesamtdeutschen Sportkalender abgelehnt. Beim TuS Hartenholm wird eine Damenfußballmannschaft gegründet, die sofort am Punktspielbetrieb teilnimmt.

In Bad Bramstedt wird mit einem Spiel der Bramstedter B-Jugend gegen die B-Jugend von Werder Bremen, das 3:3 endet, das heutige Stadion nach seiner Sanierung eingeweiht.

Einführung der Fußballwinterpause im SHFV.

Einführung des „Vertragsamateurs“. Vereine die einen Spieler mit 700 DM oder mehr unter Vertrag nehmen, werden vom Finanzamt als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb eingestuft.

Erstmals richtet der Leezener SC sein inzwischen berühmtes Hallenturnier aus. Dieses Turnier war sozusagen die Mutter aller großen Hallenturniere in unserem Kreis und es war lange die heimliche Hallenkreismeisterschaft, die dort ausgespielt wurde. Dieses Turnier ist heute nach dem ehemaligen ersten stellvertretenden Landrat Erich Rottgardt, der sich große Verdienste um die Erstellung und Schaffung neuer Sportanlagen im Kreis Segeberg erworben hat, benannt.

Untrennbar verbunden mit dem Turnier sind die Namen Rüdiger (Büffel) Dreckmann und Dieter Pütz, der das Turnier noch heute verantwortlich leitet. Ohne andere Mitstreiter zurückzusetzen, die sich um dieses Turnier ebenfalls hohe Verdienste erworben haben. Hier stand ein ganzer Verein hinter einer guten Idee. Viele Vereine nahmen sich in der Folgezeit dieses Turnier zum Vorbild für eigene Veranstaltungen.

Erstmals nimmt eine 1. Herrenmannschaft des Norderstedter Sport- und Freizeitvereins an der Punktrunde des KfV Segeberg teil.

In der Jugendarbeit waren Thorsten Lück und Carsten Nemitz, beide von Eintracht Segeberg, für ein Jahr im Amt.

Als Linienrichter Nr. 2 schafft Hans-Jürgen Lühmann vom SV Henstedt-Rhen für zwei Serien den Sprung in das Bundesligagespann von Heiner Barnick aus Schenefeld. Linienrichter Nr. 1 ist Jürgen Neukirch aus Dithmarschen.



Die Frauenfußballerinnen des Schmalfelder SV wurden 1986 mit Trainer Hans-Hermann Kröger (rechts) Landesmeister, stiegen in die Oberliga auf und nahmen an der deutschen Meisterschaft teil. In der ersten Runde kam nach zwei Niederlagen das Aus gegen die SSG 09 Bergisch-Gladbach.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der WSV Tangstedt.

Meister der Kreisliga wird der TuS Alveslohe.

Den Landratspokal sichert sich der Leezener SC. Kreispräsidentenpokalsieger wird der TuS Stusie.

Den Herbert-Lange-Pokal gewinnt der SC Kisdorf.

1987

Im neuen Sportlerheim des SC Kisdorf findet am 22. Mai der Verbandstag statt.

Der Vorsitzende Günter Tödt kann die Deligierten-Rekordzahl von 55 Vereinen begrüßen.

Im Verband spielen 120 Jugend- und 177 Seniorenmannschaften.

Der Verbandsetat beläuft sich auf 68.500 DM.

In den Jugendausschuss wird Horst Zawada von der Kaltenkirchener TS gewählt. Ebenfalls tritt Christa Bohm vom TuS Garbek in den Jugendausschuss ein. Sie bekleidet ihr Amt seit dieser Zeit ununterbrochen nun auch schon 13 Jahre.

Im Kreis Segeberg gibt es die Rekordanzahl von 200 akti-

ven Schiedsrichtern. Leider ließ sich dieser Stand nicht halten.

Die Schiedsrichter haben wieder keine Chance auf einen Kontakt mit ihren Schweriner Kollegen, um im Rahmen des kleinen Grenzverkehrs zusammen zu kommen.

Ralf Dümmel vom Leezener SC wird in den Schiedsrichterausschuss gewählt und verbleibt hier bis 1993.

Aus dem Kreisgericht scheidet Uwe Holm vom TuS Alveslohe nach 27-jähriger Zugehörigkeit aus. Sein Nachfolger wird Friedrich Schuster vom SC Kisdorf, der noch heute dem Gremium angehört.

Helmut Siebke vom SV Schmalensee gibt das Amt des Kreisspielausschussvorsitzenden nach elf Jahren ab. Sein Nachfolger wird Hans-Otto Woroniak vom TuS Tensfeld, später SV Rickling, der diese Position heute noch bekleidet.

Ebenfalls neu in den Spielausschuss tritt Gotthard Paderhuber von der Kaltenkirchner TS ein, auch er ist heute noch im Amt. Für zwei Jahre war Manfred Rusch Mitglied im Spielausschuss.

Neuer Mitarbeiter als Talentförderungstrainer wird Markus Weber von Eintracht Segeberg. Markus, der auch als Sportreporter bekannt ist, hat nach nur einem Jahr als Trainer beim SC Rönau 74, nunmehr für die Serie 2001/2002 beim Verbandsligisten SV Henstedt Rhen einen Trainervertrag unterschrieben.

Am 28. Oktober wird Türkspor Norderstedt gegründet und tritt unserem Verband bei.

Die Frauenmannschaft des SV Sülfeld schafft mit dem Aufstieg in die Verbandsliga den Sprung in die höchste Klasse des Landes. Leider kann sich das Team dort nur ein Jahr halten.

In unserem Nachbarkreis Stormarn kandidierte Richard Kickbusch nach 20 Jahren für das Amt des 1. Vorsitzenden nicht wieder. Richard wurde zum Ehrenmitglied seines Verbandes ernannt. Neuer 1. Vorsitzender des KfV Stormarn wurde Arnold Fröhlich, der noch heute im Amt ist und ebenfalls ein verlässlicher Partner für unsere gemeinsamen Anliegen ist.

Die Goldene SHFV-Ehrennadel erhielt Fritz Köckritz vom FC Union Ulzburg für seine Verdienste um unseren Fußball verliehen.

Ehrennadelträger unseres Verbandes wurden die folgenden Sportfreunde: Klaus Gelhaar (Eintracht Segeberg), Gerhard Nagel (TuS Garbek), Dieter von Engelhardt (SV Rickling) und Hans-Otto Woroniak (SV Rickling).

Am 28. Oktober wird der Verein Türkspor Norderstedt gegründet, der im Jahr darauf am Spielbetrieb teilnimmt.

Beim TuS Hartenholm wird das heutige Sportlerheim am Bürgermeisterweg ausgebaut.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde Eintracht Segeberg II.

Meister der Kreisliga Segeberg wurde der FC Union Ulzburg.

Den Landratspokal gewann der SV Westerrade, den Kreispräsidentenpokal Rot-Weiß Norderstedt.

Den Herbert-Lange-Pokal gewinnt die Kaltenkirchener TS.

1988

Einen tragischen Verlust müssen die Schiedsrichter unseres Verbandes hinnehmen. Hans-Georg (Schorsch) Voigt vom SV Wahlstedt verstarb nach kurzer Krankheit. Schorsch war über 20 Jahre Lehrwart unseres Verbandes und hat ganze Generationen von Schiedsrichtern geprägt. Seine Mitarbeit auch im Kreisgericht war ob ihrer Sachkunde und des trockenen Humors hoch angesehen.

Zum neuen Lehrwart wird Manfred Klatt vom SC Kisdorf berufen, der gleichzeitig auch im Verbands-Schiedsrichterlehrstab mitarbeitet. Ebenfalls arbeitete Kai Hädicke neu im Lehrstab unseres Kreises mit.

Beim Kreisfußballverband beginnt das Zeitalter der EDV. Die Schiedsrichter erhalten ebenso eine EDV-Anlage wie die Geschäftsstelle des Verbandes.

Als Talentförderungstrainer im Jugendbereich beginnt Olaf Tödt vom SV Todesfelde, der Sohn unseres Verbandsvorsitzenden seine Arbeit, die bis 1992 andauerte.

Als zweiter Sportverein, der in Kaltenkirchen Fußball spielen wird, gründet sich am 30. Mai die FSC Kaltenkirchen.

Am 13. Juni wird der FFC Nordlichter Norderstedt gegründet.

Der SV Hagen muss aus Mangel an Spielern zum zweiten Mal seine Herrenmannschaft aus dem Spielbetrieb zurückziehen, bleibt aber mit der Altherrenmannschaft und den Jugendmannschaften im Spielbetrieb des Verbandes.

Türkspor Norderstedt startet in der Kreisklasse D und wird fünfmal hintereinander Meister. Man durchheilt alle Klassen unseres Verbandes bis zur Bezirksklasse Mitte.

Der Zweitligist FC St. Pauli gibt seine Visitenkarte beim TSV Nützen am 13. Februar in einem Freundschaftsspiel überdeutlich ab. Mit 1:26 unterliegen die Nützener.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde die 2. Mannschaft des TuS Hoisdorf.

Meister der Kreisliga wurde der SV Sülfeld

Den Landratspokal gewann die Bramstedter TS. Den Kreispräsidentenpokal wieder Rot-Weiß Norderstedt.

Herbert-Lange-Pokalsieger wird die Kaltenkirchener TS.

1989

Der Verbandstag findet am 26. Mai im neuen Bürgerhaus in Nahe statt. Nunmehr mit den Vertretern von 56 Vereinen, die 118 Jugend- und 150 Seniorenmannschaften vertraten.

Der Ausgabenetat umfaßte 72.500 DM.

Wir haben eine Europameisterin! Die Nationalmannschaft der Frauen gewinnt bei der Europameisterschaft in Deutschland erstmalig den Titel. In diesem erfolgreichen Team spielt mit Frauke Kuhlmann vom Schmalfelder SV ein Mitglied unseres Verbandes.

Zum zweiten Mal erhält ein Mitglied unseres Verbandes die höchste DFB-Auszeichnung für Mitglieder von Kreis- oder Landesverbände: Fritz Köckritz von Union Ulzburg erhält die DFB-Verdienstnadel. Fritz hat in den verschiedensten Positionen unseres Verbandes Vorbildliches geleistet.

Gleichzeitig kandidiert Köckritz nach 33 Jahren als zweiter Vorsitzender unseres Verbandes nicht mehr. Fritz beendete seine Zugehörigkeit in unserem Verband, dem er in verschiedenen Positionen seit 1957 gedient hat, nach insgesamt 42 Jahren! Eddy Münch vom TSV Nahe, übernimmt nun die Position des zweiten Vorsitzenden.

Als Schiedsrichterobmann kandidierte Eddy Münch vom TSV Nahe nach elf Jahren nicht wieder. Nachfolger wurde sein jahrelanger Stellvertreter Horst Dwenger vom TSV Weddelbrook, der dann vier Jahre im Amt blieb.

Neuer Schiedsrichteransetzer wurde Manfred Rusch vom TSV Weddelbrook, der bis 1989 im Amt blieb und somit



Hoher Besuch beim SV Henstedt-Rhen im Jahr 1982: Kaiser Franz Beckenbauer, damals in Diensten des Hamburger SV, weilte bei den aufgeregten Jugendkicks des Vereins.

Wolfgang Stark vom SV Wahlstedt ablöste.

Gerd Strippelmann vom TuS Stusie schied nach vier Jahren ebenso aus dem Schiedsrichterausschuss aus wie Fred Müller vom TuS Hartenholm.

Reinhard Jaacks vom TuS Garbek trat in das Kreisgericht an, dem er bis zum heutigen Tag angehört.

Horst Dwenger vom TSV Weddelbrook, schied nach vier Jahren aus dem Spielausschuss aus. Manfred Rusch vom TSV Nützen schied hier nach zwei Jahren aus. Nachfolger wurde Volker Suhr vom SV Daldorf, der bis heute in diesem Amt ist. Ebenfalls für zwei Jahre wurde Günter Janssen in diesen Ausschuss gewählt.

Mit drei neuen Talentförderungstrainern im Jugendbereich gibt es einen Umbruch in der Jugendausbildung unseres Kreises. Walter Meier vom SV Sülfeld beginnt seine Arbeit, die bis heute andauert. Thomas Nagel von Eintracht Segeberg ist dort ebenfalls bis heute aktiv. Adolf Brunner von der Kaltenkirchener TS beginnt seine Arbeit als Koordinator der Talentförderungsarbeit, die bis 1999 andauert.

In Kisdorf wird auf der Sportanlage am Strietkamp, die Einweihung zweier Rasenplätze gefeiert.

Der FFC Nordlichter Norderstedt nimmt erstmalig an der Punktrunde im KfV Segeberg teil.

Die SHFV-Silbernadel erhalten in diesem Jahr gleich sieben Sportfreunde aus dem Kreis Segeberg: Klaus Gelhaar, (Eintracht Segeberg), Werner Harm (SC Wakendorf), Wolfgang Horn (SV Sülfeld), Horst Podbielski (Eintracht Segeberg), Uwe Schnoor sen. (SV Sülfeld), Helmut Siebke (SV Schmalensee) und Horst Stüben (Kaltenkirchner TS).

Die Ehrennadel des KfV-Segeberg erhalten die Sportfreunde Karl-Heinz Danowski vom SV Wahlstedt und Erich Klung vom TuS Garbek.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde Union Oldesloe.

Meister der Kreisliga wurde der SC Kisdorf.

Den Landratspokal gewann der SC Rönau 74, den Kreispräsidentenpokal der TSV Kattendorf.

Herbert-Lange-Pokalsieger wird eine Auswahl von Eintracht Segeberg.

Erstmals wird eine Frauenpokalrunde ausgespielt. Frauenpokalsieger wird der Schmalfelder SV.

Was sonst noch geschah

Am 9. November tritt das Unfassbare ein: Nach nunmehr über 40 Jahren kommunistischer Diktatur und einer friedlichen Revolution der Menschen in der DDR, fällt nach 38 Jahren die Mauer in Berlin und das Ende der DDR wird eingeläutet.

Eine Randnotiz, die heute zum Schmunzeln Anlass geben mag aus dem großen Fußball: Der Rechtsstreit zwischen dem DFB und einem saarländischen Zweitligisten, der auf seinen Trikots mit einer Kondomreklame Werbung machen will, geht zu Gunsten des Zweitligisten aus. Die 13. Zivilkammer des Frankfurter Landgerichtes entscheidet am 7. Februar, dass die Werbung für die Marke London, nicht sittenwidrig sei.

1990

Im Talentförderungsbereich der Jugend beginnt Holger Schwartz vom SV Wahlstedt seine Arbeit, die bis 1995 andauerte.

Für alle Spieler sind Schienbeinschützer ab sofort Pflicht.

Martina Hennen vom SV Schmalfeld spielt in der U 20-Frauen-Nationalmannschaft.

Die Frauenmannschaft der Kaltenkirchener TS steigt in die höchste Klasse unseres Landes, die Verbandsliga auf.

Die Geschäftsführerin Renate Wegener vom TuS Fahrenkrug gibt ihren Posten auf. Erst 1991 wird die Position neu besetzt, die nun in kurzen Abständen immer wieder wechselnd besetzt wird.

Die Herrenmannschaft der Bramstedter TS steigt in die

Landesliga Süd auf.

Eintracht Segeberg schafft nach nunmehr 20 Jahren wieder den Sprung in unsere höchste Landeskategorie, die Verbandsliga Schleswig-Holstein.

Am 5. Januar 1990 treffen die ersten Schiedsrichter aus Schwerin in der Mühle in Bad Segeberg ein. Schiedsrichterbombmann Horst Dwenger begrüßt die Sportfreunde, die in Privatquartieren untergebracht werden. Für alle Beteiligten ein bewegender Moment, mit unseren Sportfreunden aus der DDR endlich in Kontakt treten zu können.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der SV Henstedt-Rhen.

Meister der Kreisliga wird der TSV Nahe.

Den Landratspokal holt sich der MTV Oering, den Kreispräsidentenpokal Türkspor Norderstedt.

Herbert-Lange-Pokalsieger wird die Kaltenkirchener TS.

Bei den Frauen gewinnt den Pokal die Kaltenkirchener TS.

Was sonst noch geschah

Im SHFV gibt es einen Wechsel in der Position des 1. Vorsitzenden. Peter Ehlers aus Kiel, der ehemalige Klaspespieler von Holstein Kiel, wird Nachfolger des ausscheidenden 1. Vorsitzenden des SHFV, Dr. Skambraks.

Der 3. Oktober bringt dem Deutschen Volk die endgültige und offizielle Wiedervereinigung. Dieser Tag ist ab sofort Feiertag in Deutschland, dafür wird der bis dato gefeierte 17. Juni, der zum Andenken an die Arbeiterunruhen in Berlin im Jahre 1953 ins Leben gerufen wurde, als Feiertag abgeschafft.

Auf dem Vereinigungs Bundestag zwischen den beiden Deutschen Fußballverbänden, dem DFB der Bundesrepublik und dem DFV der ehemaligen DDR, werden am 21. November 1990 in Leipzig zahlreiche Partnerschaften verabredet.

Am Karfreitag kommt es zu einem Novum. Unter der Leitung von Dieter Kriehn aus Karstädt/Schwerin, werden Eddy Münch und Horst Zawada vom TSV Nahe beim Zweitliga Punktspiel der DDR-Liga, Chemie Schwerin gegen Veritas Wittenberge eingesetzt.

Neuer Landrat wurde Georg Gorissen, der heute noch dieses Amt inne hat und ein ausgewiesener Fußballfachmann, Freund und aktiver Beobachter des Fußballs ist. Er lässt es sich nicht nehmen, den jährlich ausgespiel-

ten Landratspokal persönlich zu übergeben.

In das Amt des Kreispräsidenten wurde Winfried Zylka gewählt, der ebenfalls heute noch im Amt ist. Auch Herr Zylka übergibt mit großer Freude den jährlich ausgespielten Kreispräsidentenpokal persönlich der Siegermannschaft.

1991

Der Verbandstag findet am 8. Juni in Thietje`s Gasthof in Nützen statt.

Der Vorsitzende Günter Tödt kann die neue Rekordzahl von 59 Vereinen in unserem Verband begrüßen.

Die Delegierten vertreten 118 Jugend- und 148 Seniorenmannschaften.

Der Verbandsetat beläuft sich auf 69.800 DM.

Erstmalig wird ein zweiter 2. Vorsitzender unseres Verbandes gemäß SHFV-Vorgabe gewählt. Diese Position wurde dann 1999 wieder abgeschafft. Als neuer zweiter Vorsitzender neben dem bereits amtierenden Eddy Münch vom TSV Nahe wurde Horst Fischer von Eintracht Segeberg gewählt. Horst blieb bis 1994 und wurde dann in 1995 in den DFB-Kontrollausschuss gewählt.

Als neue Geschäftsführerin beginnt Heidi Brosche vom SV Weede für zwei Jahre ihre Aufgabe.

Erstmalig wird in den Vorstand unseres Verbandes mit Elsbeth Kröger aus Bad Bramstedt eine Frau als Beisitzerin in den Vorstand gewählt. Sie verbleibt in dieser Funktion bis 1995, um dann 2. Vorsitzende unseres Verbandes zu werden. In dieser Funktion ist sie noch heute im Amt.

Ausscheider ist Horst Podbielski von Eintracht Segeberg, der bereits seit 1979 Beisitzer im Vorstand war. Horst, der bereits von 1971 bis 1979 Vorsitzender des Kreisjugendausschusses war, scheidet nach nunmehr 20 Jahren aus dem Vorstand aus.

Aus dem Schiedsrichterausschuss scheiden Günter Niemann vom SV Wittenborn und Jörg Schweitzer vom TSV Weddelbrook aus.

Neu in den Jugendausschuss kommt für zwei Jahre Reiner Polkehn vom TuS Garbek.

Zum dritten Mal in der Geschichte unseres Verbandes erhält ein Mitglied die höchste Auszeichnung, die Mitglieder von Kreisverbänden vom DFB erhalten können,



Nachwuchskicker: Die GS-Jugend des TSV Negernbötel.

die DFB-Verdienstnadel: Ernst Gerken vom SV Todesfelde, der sein Leben in den Dienst des Fußballsports gestellt hat, erhält diese hohe Auszeichnung für seine bereits über 40-jährige Mitarbeit in unserem Verband.

Die höchste Auszeichnung des SHFV, die Goldene Ehrennadel erhalten für ihre Verdienste um den Fußballsport die Sportfreunde: Wolfgang Horn (SV Sülfeld), Werner Harm (SC Wakendorf) und Horst Podbielski (Eintracht Segeberg).

Die Silberne SHFV-Nadel erhalten: Hans-Werner Baurycza (Eintracht Segeberg), Max Bieberstein, (MTV Henstedt), Horst Dwenger (TSV Nützen), Dieter von Engelhardt (SV Rickling) und Eddy Münch (TSV Nahe).

Die Ehrennadel des KfV Segeberg erhält der 1. Vorsitzende unseres Verbandes, Günter Tödt vom SV Wahlstedt verliehen.

Die A-Jugendmannschaft von Eintracht Segeberg wird erneut Landesmeister.

Die Frauenmannschaft des Schmalfelder SV steigt in die Fußballbundesliga auf.

Meister der Bezirksklasse wurde der SC Rönna 74.

Meister der Kreisliga wird der TSV Kattendorf.

Den Landratspokal gewinnt der SC Rönna 74, den Kreispräsidentenpokal der SV Großenaspe.

Herbert-Lange-Pokalsieger wird die Bramstedter TS.

Bei den Frauen gewinnt der Schmalfelder SV erstmalig den Kreispokal.

1992

Der KfV Segeberg feiert mit allen „Ehemaligen“ und aktuellen Mitarbeitern im Rahmen eines Festaktes im Okal-Kaffee in Wahlstedt sein 40-jähriges Jubiläum.

Wie wir heute besser wissen, war es bereits das 42. Jahr des Bestehens des Verbandes.

Neuer Talentförderungstrainer im Jugendbereich wird Dirk Marquardt vom SV Westerrade, der bis 1999 im Amt blieb. Ebenso begann Mathias Meier vom SV Sülfeld diese Aufgabe, die er bis zum Jahre 1995 ausfüllte.

Die Schiedsrichter erhalten landesweit eine Verbesserung ihrer Aufwandsentschädigung.

Der Damenfußball wird mit Damenreferentinnen in den Verbandsvorständen vertreten.

Im SV Westerrade wird das Gründungsmitglied, der langjährige Fußballer und langjährige Platzwart des Vereins, Otto Zickermann, Ehrenmitglied. Berühmt sind seine nicht immer ernstgemeinten, aber trotzdem gefürchteten Meckereien über die Leistungen der heutigen Kicker.

Beim FFC Nordlichter Norderstedt meinte man, endlich einen Fußballtrainer verpflichtet zu haben. Als der neue Mann aber auf der Jahreshauptversammlung den Vereinsmitgliedern und Spielern vorgestellt werden sollte, klingelte das Telefon: Der frisch engagierte Trainer ließ sich am Telefon von seiner Mutter entschuldigen! Sie machte dem Vereinsvorsitzenden klar, dass ihr Sohn sein Amt nicht antreten würde. Das Traineramt übernahm dann für die nächsten vier Jahre der Vereinsvorsitzende Michael Wischer.

Die Frauenmannschaft der Kaltenkirchener TS steigt aus der Verbandsliga ab.

Wiederum steigt Eintracht Segeberg aus der Verbandsliga ab.

Der Leezener SC steigt in die Landesliga Süd auf.

Die Bramstedter TS steigt in die höchste Klasse des Landes, in die Verbandsliga auf.

Am 9. Oktober wird der FC Dardania Norderstedt gegründet.

Meister der Bezirksklasse Mitte wurde der SV Sülfeld.

Meister der Kreisliga wird der MTV Henstedt.

Den Landratspokal gewinnt der Leezener SC. Den Kreispräsidentenpokal sichert sich Türkspor Norderstedt.

Herbert-Lange-Pokalsieger wird Eintracht Segeberg.

Den Frauenpokal holt sich der Schmalfelder SV.

Was sonst noch geschah

Die FIFA und der DFB beschließen die „Rückpassregelung“, die zu Beginn der Umsetzung bei Schiedsrichtern und Spielern für große Verwirrung sorgte. Dem Torwart wurde verboten, nach einem absichtlichen Rückpass eines Mitspielers den Ball mit den Händen aufzunehmen. Ab sofort war der Torwart also auch als Spieler gefragt.

Der Deutsche Bundestag beschließt mit knapper Mehrheit, dass Berlin wieder Hauptstadt wird.

1993

Der Verbandstag findet am 18. Juni in Schackendorf im Festzelt anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums des SV Schackendorf statt.

Reiner Polkehn vom TuS Garbek, wird als neuer Geschäftsführer ins Amt berufen, muss aber schon nach einem halben Jahr wegen Krankheit aufgeben.

Nachfolgerin wird mit Irene Fischer vom SC Rönna 74 wieder eine Frau, die sich die Arbeit mit Volker Suhr vom Daldorfer SV teilt.

Neuer Schiedsrichter-Obmann wird Uwe Ludwig vom Leezener SC, der nur zwei Jahre im Amt blieb. Er löste Horst Dwenger ab, der vier Jahre das Amt inne hatte.

Bei den Schiedsrichtern wechselte die Position des Ansetzers. Manfred Rusch vom TSV Weddelbrook kandidierte nach vier Jahren nicht mehr. Neuer Ansetzer wurde Michael Zinke vom TSV Bornhöved für ein Jahr. Ebenfalls beendete Thomas Janowski vom SV Wahlstedt nach einem Jahr seine Mitarbeit. Ralf Dümmel vom Leezener SC verließ den Schiedsrichterausschuss nach vier Jahren. Neu wurde Volker Suhr vom SV Daldorf für zwei Jahre gewählt.

Im Spielausschuss scheidet Günter Janssen nach vier Jahren aus.

Neue Talentförderungstrainer werden Manfred Pätzelt vom Schmalfelder SV und Peter Schröder vom TV Trapenkamp. Beide arbeiten bis zum Jahre 1995 mit.

Mit Martina Hennen vom Schmalfelder SV haben wir eine zweite Nationalspielerin in unserem Kreis. Martina bringt es auf insgesamt sieben Einsätze im Nationaltrikot.

Ihre Vereinskolleginnen Christine Gülden-zoph und Britta Carlson spielen erstmalig in der U 16-Mädchennationalmannschaft.

Einen ganz großen Erfolg kann die Kreisauswahl unserer C-Jugend unter den Trainern Holger Schwartz und Alfons Hermberg vermelden. Das tüchtige Team wird Landesmeister. Eine große Bestätigung für die gute Jugendarbeit in unserem Kreis.

Die Fußballmädchenmannschaft des TSV Bornhöved wird ebenfalls Landesmeister.

Die Frauenmannschaft des Schmalfelder SV steigt aus der Bundesliga in die Oberliga ab.

In Klein Rönna wehren sich Bürger mit einer Interessengemeinschaft gegen den Sportbetrieb auf dem Fußballplatz. Hier ziehen Menschen mit ihren Einzelinteressen sogar vor Gericht und erwirken die Einstellung des Spielbetriebes. In der Serie 93/94 darf der SC Rönna 74 laut Gerichtsbeschluss auf seinem Gelände keine Fußballspiele austragen. Ein bisher beispielloser Vorgang in Deutschland. Die Nachbarvereine helfen großzügig und selbstlos in dieser verfahrenen Situation. Erst nachdem die Gemeinde Klein Rönna das gesamte Baugebiet neu ausgewiesen hat, eine neue Zuwegung und große Lärmschutzwälle errichtet hat, konnte der Spielbetrieb dann in der Saison 1994/95 erstmal eingeschränkt, aber dann doch weiter gehen. Nur Dank der sportbegeisterten Gemeinde und dem Einsatz vieler Menschen, die dem Sport nahe stehen, konnte hier wieder ein normales Miteinander erzielt werden.

Wiederaufstieg von Eintracht Segeberg in die Verbandsliga

Die gelb-rote Ampelkarte wird eingeführt.

Ab sofort dürfen die Schiedsrichter neben den schwarzen Schiedsrichterhemden auch grüne Trikots tragen. Später werden dann auch andere Farben vom DFB zugelassen, heute laufen unsere Schiedsrichter „bunt“ auf.

Beim TuS Stusie erscheint erstmalig die Zeitung rund um den Fußball, der „Waldstadion-Anzeiger“.

Horst Dwenger vom TSV Weddelbrook stiftet den nach ihm benannten Wanderpokal für den besten Nachwuchsschiedsrichter eines Jahrganges.

Mit Uwe Schnoor sen. (SV Sülfeld) und Horst Stüben (Kaltenkirchener TS) werden zwei verdiente Männer aus unserem Kreisgericht mit der Goldenen SHFV-Ehrennadel ausgezeichnet.

Die Silberne Ehrennadel des SHFV erhalten Rudolf Bonk



Der SV Henstedt-Rhen steigt 1998 in die Verbandsliga auf, wo das Team heute noch erfolgreich spielt.

vom SV Wittenborn und Hans-Otto Woroniak vom SV Rickling.

Neue Ehrennadelträger unseres Verbandes werden Eddy Münch vom TSV Nahe und Heinz Westphal vom TuS Heidmühlen.

Meister der Bezirksklasse Mitte wird die Kaltenkirchener TS.

Meister der Kreisliga wird der TV Trappenkamp.

Landratspokalsieger wird der SC Kisdorf. Kreispräsidentenpokalsieger wird der SV Rickling.

Den Herbert-Lange-Pokal holt sich Eintracht Segeberg.

Bei den Frauen siegt im Pokalendspiel der Schmalfelder SV.

1994

Horst Fischer von Eintracht Segeberg beendet seine Mitarbeit im KfV-Vorstand als einer der zwei stellvertretenden Vorsitzenden.

Erneut gibt es einen Wechsel in der Geschäftsstelle. Neu übernimmt diese Position für gut Jahr Christine Zolling vom SC Rönna 74. Ab September 1994 tritt dann endlich eine Beruhigung bei der Position des Geschäftsführers unseres Verbandes ein. Werner Harm vom SC Waken-dorf übernimmt diese wichtige Aufgabe, die er bis heute inne hat.

Als neue Talentförderungstrainer der Jugend arbeiten Ulf Brunner und Nils Götsche von der Kaltenkirchner TS bis zum Jahre 1999 mit.

Neuer Schiedsrichteransetzer wurde Horst Zawada von der Kaltenkirchener TS.

Die Position des Jugendansetzers übernahm Michael Zinke vom TSV Bornhöved, der diese Position noch heute

bekleidet.

Neu in den Spielausschuss kommt Michael Zinke vom TSV Bornhöved, der noch im Amt ist.

Die Frauenmannschaft des Schmalfelder SV steigt direkt nach dem Abstieg wieder in die Bundesliga auf !

Claudia von Lanken vom Schmalfelder SV spielt erstmalig in der U 20-Frauennationalmannschaft.

Der Traditionsverein Kaltenkirchener TS feiert mit einer begeisternden Show sein 100-jähriges Vereinsjubiläum.

Bei den Männern schafft der Leezener SC als dritter Verein in der Geschichte unseres Verbandes den Aufstieg in unsere höchste Landesklasse, die Verbandsliga.

Ab sofort ist im KfV Segeberg das Einwechseln von vier Spielern bis einschließlich zur Kreisliga erlaubt.

In Westerrade wird der neue, heutige Sportplatz mit einem Spiel gegen den Zweitligisten Hansa Rostock eingeweiht. Die Rostocker mit ihrem Trainer Frank Pagelsdorf siegen gegen den SV Westerrade mit 15:1. Das Rostocker Team steigt im kommenden Jahr in die 1. Bundesliga auf.

Eintracht Segeberg steigt wieder in die Landesliga Süd ab.

Meister der Bezirksklasse Mitte wird der SV Henstedt-Rhen.

Meister der Kreisliga wird Türkspor Norderstedt.

Den Landratspokal gewinnt der SV Henstedt-Rhen. Kreispräsidentenpokalsieger wird der SV Rickling.

Den Herbert-Lange-Pokal gewinnt der TSV Ellerau.

Erstmalig wird vom Verband auch ein Pokal der über 40-jährigen Fußballer, die auf einem Kleinfeld agieren, ausgespielt. Erster Sieger wird die SG Seth.

Bei den Frauen gewinnt der Schmalfelder SV erneut den Pokal.

1995

Der 31. ordentliche Verbandstag des Verbandes findet am Freitag, den 9. Juni anlässlich des 75. Jubiläums des FC Union Ulzburg im Gasthof Scheelke in Henstedt statt.

Der Verbandsvorsitzende Günter Tödt begrüßt die Dele-



Das Team des TSV Nahe gewinnt 1999 den Kreispokal in Garbek mit einem Erfolg über den SV Westerrade.

gierten aus 57 Vereinen. Sie Vertreten 131 Jugend- und 189 Seniorenmannschaften.

Der Verbandsetat beläuft sich auf 122.600 DM.

Im Kreisfußballverband Segeberg geht wieder eine Ära zu Ende. Günter Tödt vom SV Wahlstedt kandidiert nach nunmehr 15 Jahren nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden. Tödt, der sich viele Verdienste um den KfV erworben hat, wird vom Vorstand zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auf einem denkwürdigen Verbandstag ist alles, was Rang und Namen in Politik und Sport im Kreis Segeberg hat, anwesend, um Günter Tödt aus seinem Amt zu verabschieden. An diesem Tage erhält Günter für seine Verdienste aus den Händen des 1. Vorsitzenden des SHFV die Goldene Ehrennadel unseres Landesverbandes verliehen.

Als neuer KfV-Vorsitzender wird auf Vorschlag des Vorstandes Eberhard „Eddy“ Münch vom TSV Nahe, der seit 1989 zweiter Vorsitzender und vorher fast zwölf Jahre Kreisschiedsrichterobmann war, von den anwesenden Delegierten gewählt. Elsbeth Kröger von der Bramstedter TS gibt ihr bisheriges Amt als Beisitzerin ab und wird eine von zwei zweiten Vorsitzenden.

Neu in den Vorstand, ebenfalls als zweiter Vorsitzender, wird Juris Bekeris vom TSV Kattendorf berufen, der bis 1999 im Amt bleibt. Als Beisitzerin in den Vorstand wird Frauke Kuhlmann vom TSV Nahe gewählt. Sie bleibt ebenfalls bis 1999 im Amt.

Neuer, vorerst noch kommissarischer Schiedsrichter-Obmann wird Horst Zawada von der Kaltenkirchener TS. Nunmehr ist die Position des Schiedsrichter-Ansetzers und des Obmanns wieder in einer Hand.

Britta Carlson, Christine Güldenzoph und ihre Schwester Stephanie Güldenzoph vom Schmalfelder SV spielen in der U 20-Frauennationalmannschaft.

Die Frauenmannschaft des Schmalfelder SV steigt aus der Bundesliga in die Oberliga ab.

Die Mädchenmannschaft des TSV Quellenhaupt Bornhöved wird Landesmeister.

Der SV Henstedt-Rhen schafft den Sprung in die Landesliga Süd.

Erstmals wird ein Mitglied unseres Verbandes in ein DFB-Gremium berufen. Horst Fischer von Eintracht Segeberg, gerade ausgeschiedener zweiter KfV-Vorsitzender, wird Mitglied im DFB-Kontrollausschuss und wird sich künftig mit den „Großen“ im Bundesligageschehen sportgerichtlich auseinandersetzen.

Im Kreisschiedsrichterausschuss beendet Volker Suhr vom Daldorfer SV seine Mitarbeit.

Unter dem Motto „Helfen, Unterstützen, Verbinden – Fußball ist mehr als ein 1:0“ gründet der DFB am 6. September den DFB-Sportförderverein, der sich sozialen Projekten verschrieben hat. Aus diesem Topf hat der KfV Segeberg seit 1996 einige tausend Mark erhalten, die dann an verschiedene Vereine und Organisationen weitergegeben wurden.

Als Talentförderungstrainerin arbeitet unsere Ex-Nationalspielerin und neue Beisitzerin im KfV-Vorstand, Frauke Kuhlmann vom TSV Nahe, bis zum Jahre 2000 mit. Ebenso beginnt dort Sergio Marques vom SV Wahlstedt für ein Jahr seine Mitarbeit. Christian Wolf vom SC Rönna 74 arbeitet als Talentförderungstrainer bis zum Jahre 1999 mit.

Die Ehrennadel des KfV Segeberg erhalten Hans-Werner Baurycza (Eintracht Segeberg) und Max Bieberstein (MTV Henstedt).

Bei der SG Seth führt erstmals mit Kirsten Carstens eine Frau den Verein.

Es gilt ab sofort die Drei-Punktregelung: Ein gewonnenes Spiel bringt drei Punkte, ein Unentschieden einen Punkt, eine Niederlage null Punkte.

Meister der Bezirksklasse Mitte wird der TSV Trittau.

Meister der Kreisliga wurde der TuS Stusie.

Den Landratspokal gewann der Leezener SC. Den Kreispräsidentenpokal der Schmalfelder SV.

Den Herbert-Lange-Pokal gewann der SV Todesfelde.

Den Pokal Ü-40 gewann der TuS Alveslohe.

Bei den Frauen wurde der Schmalfelder SV zum nunmehr fünften Mal hintereinander Pokalsieger!

1996

Erstmals findet ein Fußballländerspiel im Kreis Segeberg statt.

Am Pfingstsonntag, 26. Mai, findet auf der Anlage des Schmalfelder SV das U 20-Frauenländerspiel Deutschland gegen Dänemark vor 1.300 Zuschauern statt. Die Deutschen U 20-Frauen siegen 3:0 (0:0). Damit wird vom DFB und SHFV auch die jahrelange hervorragende Arbeit des Schmalfelder SV im Frauen- und Mädchenbereich gewürdigt. Als einzige Mannschaft des SHFV spielt der SSV in der Bundesliga.

Die Schmalfelder Torfrau Claudia von Lanken ist eine feste Größe in diesem Team und wird nach dem Spiel von der Bundestrainerin Tina Theune-Meyer als beste Spielerin auf dem Platz gelobt. Einige Wochen später kam Claudia von Lanken im Länderspiel der Deutschen Nationalmannschaft auf der Lübecker Lohmühle beim 6:0-Erfolg gegen Spanien zu ihrem ersten Einsatz in der A-Nationalmannschaft. Damit hatte der SV Schmalfeld mit Frauke Kuhlmann, die Europameisterin von 1981 und 1989 und vierte bei der 1. Frauenweltmeisterschaft in China wurde, eine dritte Nationalspielerin in seinen Reihen.

Eine weitere Nationalspielerin war Martina Hennen, ebenfalls vom Schmalfelder SV, die es auf sieben Spiele im Nationalmannschaftstrikot brachte.

Die Frauenmannschaft des Schmalfelder SV wird zum zweiten Mal Frauen-Landespokalsieger im SHFV.

Als Talentförderungstrainer beginnen Michael Danylow und Andreas Wildfeuer (beide vom FC Union Ulzburg) ihre Mitarbeit, die bis zum Jahr 1999 andauerte.

Für seine Verdienste wird Klaus Gelhaar von Eintracht Segeberg mit der Goldenen SHFV-Ehrennadel ausgezeichnet.

Mit Schiedsrichter Klaus Hovorka vom SC Rönau stellt der KFV Segeberg wieder eine Oberliga-Schiedsrichter.

Die silberne Ehrennadel des SHFV erhalten in diesem Jahr gleich acht Sportfreunde aus unserem Verband: Klaus Erfurth (Eintracht Segeberg), Ulrich Holdorf (FC



Frauke Kuhlmann vom SV Schmalfeld war die erste Nationalspielerin des KFV Segeberg. Gegen Norwegen gab sie ihr Debüt im Nationalmannschaftstrikot. Insgesamt bestritt Frauke 46 Länderspiele, wurde 1989 und 1991 mit der Nationalmannschaft Europameisterin, bei der Weltmeisterschaft 1991 gelang Platz vier.

Union Ulzburg), Richard Kracht (TuS Fahrenkrug), Elisabeth Kröger (TuS Heidmühlen), Armin Kröska (TSV Lentförden), Willi Rickert (TuS Heidmühlen), Peter Schühmann (SV Rickling) und Egon Suhr (SV Daldorf).

Der KFV Segeberg veranstaltet in Nahe eine Podiumsdiskussion zum Thema: Ehrenamt. Im Podium sitzen hochrangige Vertreter aus Sport und Politik.

Nach nur einer Serie muß der Leezener SC leider die Verbandsliga wieder verlassen.

Der SC Kisdorf steigt als Meister der Bezirksliga Lübeck in die Landesliga Süd auf.

Die Kaltenkirchener TS erhält vom DFB einen Förderpreis des DFB und kann mit seiner C-Jugend zu einer kostenlosen Jugendfreizeitmaßnahme reisen.

Meister der Bezirksklasse Mitte wird der SV 09 Preußen Reinfeld.

Kreisligameister wurde der SV Todesfelde.

Den Landratspokal gewann die Bramstedter TS, den



Der aktuelle Vorstand des KfV Segeberg, hi. v. li.: Horst Zawada (Schiedsrichter-Obmann), Wolfgang Horn (Jugendobmann), Willi Rickert (Schatzmeister), Rüdiger Vondran (Beisitzer), Egon Suhr (Beisitzer), Hans-Otto Woroniak (Spielausschuss-Obmann); vorne von links: Werner Harm (Geschäftsführer), Eddy Münch (1. Vorsitzender), Elsbeth Kröger (Stellvertretende Vorsitzende), Uwe Schnoor (Vorsitzender Kreisgericht), Günter Tödt (Ehrenvorsitzender).

Kreispräsidentenpokal der TuS Tensfeld.

Herbert-Lange-Pokalsieger wurde Eintracht Segeberg. Ü-40-Pokalsieger wurde ebenfalls Eintracht Segeberg.

Den Frauenpokalsieg holte der TSV Bornhöved.

Was sonst noch geschah

Die Deutsche Fußballnationalmannschaft wird zum dritten Mal Fußballeuropameister nach einem 2:1-Sieg im Londoner Wembleystadion gegen die Tschechei mit dem ersten „Golden Goal“ der Fußballgeschichte. Torschütze ist Oliver Bierhoff.

1997

Anlässlich des 70. Geburtstages des Schmalfelder SV treffen sich die Delegierten der Vereine am 6. Juni im Schmalfelder Eck in Schmalfeld zum 32. ordentlichen Verbandstag.

Aus dem Kreisgericht scheidet mit Ernst Gerken vom SV Todesfelde ein Mann der ersten Stunde aus. Ernst war Beisitzer im Gründungsvorstand unseres Verbandes im Jahre 1950. Ab 1955 bis zum Jahre 1997 war der hochgeehrte Sportler dann im Kreisgericht tätig. 47 Jahre für den Sport. Wahrlich eine große Leistung! Zu seinem Nachfolger wurde Uwe Schnoor jun. vom TSV Kattendorf berufen.

Aus dem Jugendausschuss verabschiedet sich nach 17 Jahren Peter Schümann vom SV Rickling. Sein Nachfolger wird Gerd Nagel vom TuS Garbek.

Im Schiedsrichterausschuss beginnen gleich vier neue Sportfreunde ihre Mitarbeit. Joachim Schwarze (SC Rönna 74), Lars Kingerski (SV Sülfeld) und David Bornhöft (TuS Garbek) als Lehrwart und Horst Rudolph als Kassenwart. Obmann Horst Zawada von der Kaltenkirchener TS wird nunmehr in seinem Amt bestätigt.

Der Beirat des SHFV empfiehlt die dritte Neustrukturierung der Landesklassen im SHFV, die dann auch auf dem SHFV-Verbandstag verabschiedet wird.

Ziel ist die Abschaffung der Landesligen Nord und Süd. Das bedeutet für uns auch die Abschaffung der bisherigen Bezirksklassen. Oberste Klasse ist nun wie gehabt die Verbandsliga. Darunter folgen zwei Bezirksoberligen, darunter vier Bezirksligen (der Bezirk Lübeck spielt in zwei Bezirksligen). Dann kommen die jeweiligen Kreisligen. Hier einigen sich die Kreise Segeberg und Stormarn wieder auf eine gemeinsame Kreisliga Segeberg/Stormarn. Im Kreis ist die 2. Kreisliga (ehemalige Kreisklasse A) jetzt die oberste Klasse. Darunter sind dann die A,B,C und D-Klasse angesiedelt.

Ebenfalls wird das Delegiertenprinzip eingeführt. Zukünftig werden also nicht mehr die Vertreter der einzelnen Vereine des SHFV zum Verbandstag gehen, sondern je nach Anzahl der gemeldeten Mannschaften eines Kreisfußballverbandes, Delegierte.

Der Kreis Segeberg entsendet mit elf Delegierten als mannschaftsstärkster Verband in unserem Lande, die meisten Delegierten, die auf unserem Kreisverbandstag am 6. Juni 1997 in Schmalfeld im Restaurant „Schmalfelder Eck“ gewählt wurden.

Hier die Namen der ersten Delegierten, die auf dem Verbandstag zu Delegierten gewählt wurden und die der KfV Segeberg zum Verbandstag des SHFV entsandte: Eddy Münch (TSV Nahe, als 1. Vorsitzender des KfV-Segeberg hatte automatisch kraft seines Amtes eine Stimme), Jürgen Frahm (SV Todesfelde), Elsbeth Kröger (stellvertr. KfV-Vorsitzende, Bramstedter TS), Uwe Schnoor (Kreisgerichtsvorsitzender, SV Sülfeld), Detlef Schubert (Bramstedter TS), Helmut Siebke (SV Schmalensee), Dieter Upahl (SV Westerrade), Michael Wischer (FFC Nordlichter Norderstedt), Andreas Woroniak (TSV Bornhöved), Günter Tödt (SV Wahlstedt) und Horst Fischer (Eintracht Segeberg)

Der Armstedter SV wird gegründet, nimmt aber noch nicht am Spielbetrieb teil.

Der Daldorfer SV organisiert am 7. Juli in hervorragender Manier ein Freundschaftsspiel zwischen dem Bezirksligisten SV Todesfelde und dem vielfachen bulgarischem Landesmeister und Poklsieger ZSKA Sofia. Endstand nach toller Leistung des SV Todesfelde: 10:0 (4:0) für ZSKA Sofia.

Die Frauenmannschaft des TSV Quellenhaupt Bornhöved steigt in die Verbandsliga auf.

Die Frauenmannschaft des Schmalfelder SV wird zum dritten Mal Frauen-Landespokalsieger im SHFV.



Der TuS Fahrenkrug gewinnt den Kreispräsidentenpokal im Jahr 2000 im Finale gegen den TuS Heidmühlen. Wienfried Zylka lässt es sich Jahr für Jahr nicht nehmen, den Pokal persönlich zu überreichen.

Beim Leezeener SC geht nach 23 Jahren die Ära Rolf Kaack als 1. Vorsitzender zuende. Rolf Kaack wird wegen seiner hohen Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein Nachfolger wird Claus Hildebrand.

Der Heidmoorer SV sichert sich ein Stück Fußballtradition: die alte Flutlichtanlage des HSV wurde am Rothenbaum in Eigenleistung abgebaut und in Heidmoor wieder aufgebaut.

Schiedsrichter Klaus Horvorka vom SC Rönau 74 steigt in die Regionalliga Nord auf.

Neue Träger der KfV-Ehrendadel werden Rudolf Bonk (SV Wittenborn) und Herbert Schieder (Schmalfelder SV).

Im Talentförderungsbereich der Jugend gibt es erneut einen Umbruch. Neu beginnen dort: Andreas Kolland vom MTV Henstedt, Michael Nagel vom TuS Garbek, Peter Schröder vom TV Trappenkamp und Katharina Kawa vom MTV Henstedt.

Der SV Schackendorf gründet erstmals eine Frauenfußballmannschaft.

Der SV Weede erhält seine neue Flutlichtanlage.

Der DFB initiiert die sehr begrüßenswerte Aktion „Ehrenamtler des Jahres“. Vereine und Verbände können Vorschläge machen, wen sie für ihren besonders zu würdigenden Ehrenamtler halten. Die Entscheidung trifft dann der KfV-Vorstand, der „den Ehrenamtler“ des Kreises besonders auszeichnet. Der KfV-Vorstand beruft Rüdiger Vondran von der Kaltenkirchener TS als ersten Ehrenamts-Beauftragten unseres Kreises. Der SHFV lädt jeweiligen einen Kreissieger ein und ehrt die verdienten Sportsfreunde in einem stilvollen Rahmen. Die jeweiligen Landessieger werden dann mit den bundesweit 100 Besten zu einer gesonderten Ehrung durch den DFB eingeladen. Erster Ehrenamtler des Jahres wurde Detlev Schubert von der Bramstedter TS, der dann sogar in die 100 Besten auf Bundesebene gewählt und vom DFB mit einer besonderen Auszeichnung geehrt wurde.

Meister der Bezirksklasse Mitte wird der SV Todesfelde.

Kreisligameister wurde der SV Westerrade.

Landratspokalsieger wurde der SC Kisdorf. Den Kreispräsidentenpokal holte die FSC Kaltenkirchen.

Herbert-Lange-Pokalsieger wurde der Leezeener SC. Den Ü-40 Pokal holte Eintracht Segeberg.

Bei den Frauen gewann wieder der TSV Bornhöved.

1998

Nach 28 Jahren geht in Schmalfeld leider eine überaus erfolgreiche Ära zuende.

Die Frauenmannschaft des Schmalfelder SV löst sich auf. Hier muss ein kleiner Verein nach jahrelanger und sehr erfolgreicher Arbeit den Tribut an die finanzkräftigen Vereine aus Hamburg zahlen. Frauenleistungsfußball war einfach nicht mehr bezahlbar in einem ländlichen Verein. Heute, nach einer Aufbau- und Durststrecke, spielt das Team wieder in der Bezirksklasse und wer die Schmalfelderinnen kennt, darf annehmen, dass es bei der guten Jugendarbeit dort weiter aufwärts geht.

Im Talentförderungsbereich beginnen Uwe Windisch vom SV Wahlstedt (bis zum Jahr 2000) und Roman Mroz (bis 1999) ihre Arbeit.

Ehrenamtler des Jahres wurde Hugo Jürgens vom TuS Tensfeld.

Der FFC Nordlichter Norderstedt feierte mit einer 0:10-Niederlage gegen den Zweitligisten FC St. Pauli sein 10-

jähriges Bestehen.

Der SV Henstedt-Rhen schafft den Sprung in die Verbandsliga und behauptet sich dort bis zum heutigen Tag.

Der SV Westerrade feiert sein 50-jähriges Jubiläum und hat den Bundesligisten HSV zu Gast. Es gibt vor mehr als 2.000 Zuschauern eine achtbare eine 0:7-Niederlage.

Meister der Bezirksklasse Mitte wird der VfL Oldesloe

Meister der Kreisliga wird die Kaltenkirchener TS.

Landratspokalsieger wird der Leezener SC. Den Kreispräsidentenpokal sichert sich wieder die FSC Kaltenkirchen.

Herbert-Lange-Pokalsieger wird der SV Todesfelde. Den Ü-40 Pokalsieg holt sich Eintracht Segeberg.

Bei den Frauen wird der TSV Nahe Pokalsieger.

Was sonst noch geschah

Nach 16 Jahren Amtszeit mit Kanzler Helmut Kohl verliert die CDU ihre Mehrheit im Bundestag.

Erstmals bildet sich eine Regierung aus der SPD und dem Bündnis 90/Die Grünen. Bundeskanzler wird Gerhard Schröder (SPD).

1999

Auf dem Verbandstag am 11. Juni 1999 im Sportlerheim des SC Rönau 74 treffen sich die Vertreter von 54 Vereinen mit 541 Stimmen, die 476 Mannschaften vertreten.

Das Haushaltsvolumen beläuft sich auf nunmehr 110.638,60 DM.

Aus dem Vorstand scheidet mit Juris Bekeris vom TuS Kattendorf nach vier Jahren, einer der zwei zweiten Vorsitzenden aus. Diese Position wird analog des SHFV-Beschlusses nicht wieder besetzt. Ab sofort gibt es wieder den 2. Vorsitzenden oder die 2. Vorsitzende. Alleinige Stellvertretende Vorsitzende ist nunmehr Elisabeth Kröger von der Bramstedter TS.

Ebenso scheidet noch Beisitzerin Frauke Kuhlmann vom TSV Nahe nach vier Jahren aus dem Vorstand aus. Sie wird durch Rüdiger Vondran von der Kaltenkirchner TS ersetzt.

Horst Stüben von der Kaltenkirchner TS scheidet nach 33 Jahren aus dem Kreisgericht aus. Wahrlich eine lange Zeit, die er für den Fußball geopfert hat. Neu in das Kreisgericht wird Heinrich Kramer vom TuS Heidmühlen gewählt.

Aus dem Jugendausschuss scheiden mit Dietrich Kofahl (Kaltenkirchener TS), Max Bieberstein (MTV Henstedt) und Norfried Dümmel (SV Wahlstedt) Sportfreunde aus, die die Jugendarbeit in unserem Verband über Jahrzehnte geprägt haben.

Neu in den Ausschuss wurden gewählt: Dirk Bieberstein, (MTV Henstedt), Heinrich-Wilhelm Genz (FSC Kaltenkirchen) und Rüdiger Vondran (Kaltenkirchner TS), der damit Vorstandsmitglied und Mitglied im Jugendausschuss wird.

Auf diesem Verbandstag verabschieden sich zwei hochverdiente Verbandsfunktionäre im Kreis Segeberg aus ihren übergeordneten Ämtern: Peter Ehlers, der vor seiner Zeit als 1. Vorsitzender des SHFV nicht nur ein herausragender Fußballspieler in seiner Jugendzeit bei Holstein Kiel war, sondern in seiner achtjährigen Amtszeit als 1. Vorsitzender des SHFV den Verband weit nach vorne gebracht hat. Ebenso Herbert Lange aus Lübeck, der über 28 Jahre die Geschicke des Bezirk IV im SHFV als Vorsitzender geleitet hat. Eine unglaublich lange Zeit in einem derartigen Amt.

Nachfolger für Peter Ehlers wurde auf dem SHFV-Verbandstag Erdmann Fischer aus Gelting. Die Nachfolge als Bezirksvorsitzender trat Norbert Fischer, aus Steinburg/Eichede an.

Per DFB und FIFA Beschluß heißen die Linienrichter ab sofort Schiedsrichterassistenten.

Wieder gelingt einer Segeberger Kreisauswahl die Erringung des Landesmeistertitels: Die D-Jugend-Kreisauswahl mit den Trainern Andreas Kolland und Uwe Windisch gewinnt den begehrten Titel und unterstreicht damit erneut die erfolgreiche Jugendarbeit in unserem Kreis.

Die höchste Auszeichnung des DFB, die DFB-Verdienstnadel, erhielt nach langer Zeit mit Klaus Tiede vom SC Kisdorf, wieder einmal ein Mitglied unseres Verbandes auf dem Bezirkstag des Bezirkes IV in Lübeck.

Die höchste Auszeichnung des SHFV, die Goldene Ehrennadel, erhielt mit Eddy Münch vom TSV Nahe der Vorsitzende unseres Verbandes aus den Händen des scheidenden SHFV-Vorsitzenden Peter Ehlers.

Die Silberne Ehrennadel des SHFV erhielt Hans-Jürgen Lühmann vom SV Henstedt/Rhen.

Die Ehrennadel des KfV-Segeberg erhielten: Wilfried Pohlmann (SV Todesfelde), Armin Mannshardt (TV Trappenkamp), Fritz Holl (SV Henstedt-Rhen).

Ehrenamtler des Jahres wurde Horst Dwenger vom TSV Weddelbrook.

Der TuS Garbek kann sein 50-jähriges Jubiläum feiern.

Letzter Meister der Bezirksklasse Mitte wird der TSV Bargteheide.

Meister der Kreisliga wird der SV Wahlstedt.

Landratspokalsieger wird der SC Kisdorf.

Den Herbert-Lange-Pokal gewinnt der SV Todesfelde. Ü-40-Pokalsieger wird nun schon zum vierten Mal hintereinander Eintracht Segeberg.

Den Frauenpokalsieg des Vorjahres kann der TSV Nahe wiederholen.

2000

Im Talentförderungsbereich beginnen Dieter Dekena vom MTV Henstedt und Michael Ossarek vom TSV Nahe ihre Arbeit.

Im Schiedsrichterausschuss beenden Michael Zinke vom TSV Bornhöved als Jugendantsetzer und Benjamin Panholzer als Seniorenansetzer ihre Mitarbeit. Beide Aufgaben nehmen nun die Brüder Achim und Thorsten Wagnitz vom SC Kisdorf wahr.

Als neuer Verein tritt der am 8. April gegründete Verein Vatan Spor Bad Bramstedt dem KfV Segeberg bei und nimmt ab der Saison 2000/2001 an der Punktspielserie teil.

Nach Jahren ohne Seniorenfußballmannschaft gelingt es dem TSV Lentförden, in dem schon im Jahre 1938 erstmalig Fußball gespielt wurde, nunmehr mit Blau-Gelb Osterhorn eine Spielgemeinschaft zu bilden.

Die Schiedsrichter im Lande erhalten eine Verbesserung ihrer Aufwandsentschädigungen und des Fahrgeldes.

Der KfV Segeberg geht „ans Netz“: Mit der Anschrift: www.kfvsegeberg.de ist unser Verband im Internet präsent. Erster EDV-Beauftragter des KfV Segeberg ist Volker Suhr vom Daldorfer SV.

Eine hohe Ehre wird Horst Dwenger vom TSV Weddelbrook zuteil. Die Landesregierung verleiht ihm als ersten

Fußballer aus dem Kreis Segeberg die Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein.

Die Kaltenkirchener Turnerschaft kann stolz vermelden, das derzeit größte Mannschaftskontingent aller Vereine unseres Verbandsgebietes vorweisen zu können: Allein 18 Jugendmannschaften sowie 5 Herrenmannschaften nehmen am Spielbetrieb des KfV teil.



Großer Andrang in Westerrade: Rund 3.000 Zuschauer verfolgten im Jahr 2000 das zweite Gastspiel des Hamburger SV beim SV Westerrade.

Ehrenamtler des Jahres wurde Hans-Werner Buhmann vom SC Kisdorf.

Der SHFV-Beirat setzt unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Eddy Münch eine Arbeitsgruppe ein, die sich mit der Situation der Schiedsrichter/Schiedsrichtergewinnung beschäftigt. Es wird ein Konzept erarbeitet, das in allen Kreisen unseres Landes die Gründung von Arbeitsgruppen initiiert, die sich mit diesem schwierigen Thema beschäftigen.

Im Bereich des Bezirks IV und auch im Gebiet des KfV-Segeberg häufen sich verbale und tätliche Angriffe auf Schiedsrichter! Die Schiedsrichter unseres Kreises drohen erstmalig mit einem „Streik“. Daraufhin werden alle Spiele im Kreisgebiet vom Verband abgesetzt. Die Schiedsrichter demonstrieren bei den verbleibenden Spielen der Bezirksoberliga für ihre berechtigten Belange. Auf einer Arbeitstagung unseres Verbandes wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich dieses Themas annehmen soll, um eine Verbesserung der Situation herbeizuführen. Der Kreis Stormarn schließt sich an, so dass sich die Kreise Segeberg und Stormarn in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dieser Thematik beschäftigen.

Der Vorstand und der Festausschuss verabschieden das Rahmenprogramm für die Feiern zum 50-jährigen Verbandsjubiläum im Jahre 2001:

*Ein Seminar mit Physiotherapeute
für Trainer und Betreuer.*

*Ein Festakt mit Gästen und aktuellen
sowie ehemaligen Funktionären.*

Ebenfalls findet ein Festball statt.

Jubiläumsturniere der Jugendauswahlmannschaften.

*Ein Spiel von Kreisauswahlmannschaften Ost-Westkreis
aus Mannschaften bis zur Bezirksliga, sowie ein Spiel
einer Kreisauswahlmannschaft aus Spielern von der
Bezirksoberliga an aufwärts gegen den VfB Lübeck.*

*Ein Seminar eventuell mit dem Teamchef/Bundestrainer
der Nationalmannschaft für unsere Trainer.*

Ein Alt-Herrenturnier.

Jugendpokalspiele.

*Turnier für Schiedsrichter,
Alt-Herren und Frauenfußballerinnen.*

*Ein Spiel einer Funktionärsauswahl des KfV
gegen eine Auswahl der Kreisverwaltung.*

*Eine Fotoausstellung mit historischen Bildern, die als
Wanderausstellung durch den Kreis geschickt wird.*

Meister der Kreisliga Segeberg wurde der SV Großenaspe.

Erster Meister der wieder neuen gemeinsamen Kreisliga Segeberg wurde der SV Hammoor

Den Landratspokalsieg schafft erneut der SC Kisdorf.

Sieger des Kreispräsidentenpokales wird der TuS Fahrenkrug.

Der TuS Hartenholm gewinnt mit seiner Mannschaft, den TuS Hartenholm Classics, den Herbert-Lange-Pokal.

Den Ü-40-Pokal gewinnt der SV Todesfelde

Bei den Frauen siegt der SV Westerrade im Pokalendspiel.

Was sonst noch geschah

Ab sofort dürfen Frauen freiwillig Dienst an der Waffe bei der Bundeswehr tun. Ein weiterer Schritt zur Gleichberechtigung?

Im Bundesligafußball kommt es zu einem einzigartigen

Skandal. Nach der verpatzten Fußballeuropameisterschaft der Deutschen Nationalmannschaft muss Teamchef Erich Ribbeck gehen. Der designierte neue Bundestrainer Christoph Daum vom Deutschen Vizemeister Bayer Leverkusen wird verdächtigt und überführt, Rauschgiftkonsument zu sein. Er setzt sich in die USA ab. Der DFB und Bayer Leverkusen kündigen ihre Verträge mit ihm.

Auf einem außerordentlichem DFB-Bundestag am 30. September in der Mainzer Rheingoldhalle wurde die von den Profifußballern seit längerem angestrebte Trennung von den Amateuren größtenteils vollzogen. Die maßgeblich von Dr. Theo Zwanziger vorbereitete große Strukturreform regelt zukünftig das Miteinander zwischen Profi- und Amateurfußball neu. Die Profis erhalten einen eigenen Ligaverband, der zukünftig ihre Belange regelt. Oberstes DFB-Verbandsorgan der Profis und Amateure bleibt aber weiterhin der DFB-Bundestag.

Der DFB, erhält den Zuschlag für die Ausrichtung der Fußballweltmeisterschaft im Jahre 2006.

2001

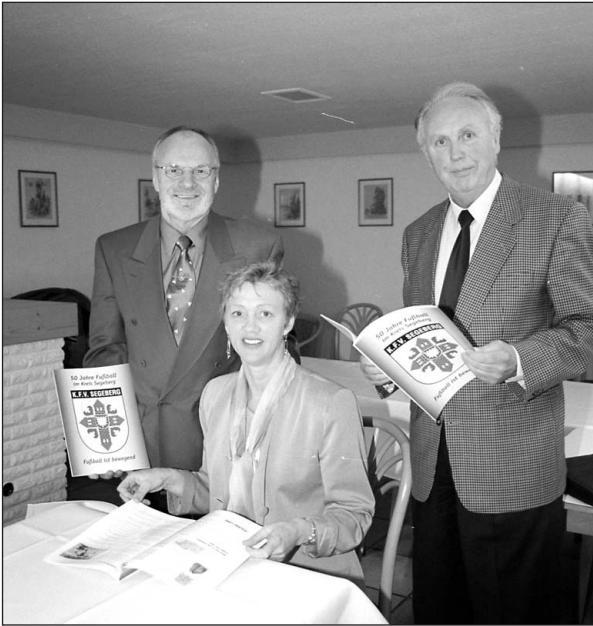
Das Jahr fängt gut an, der DFB Sportförderverein schützt den bisher größten Betrag aus, der jemals in den Bereich des SHFV geflossen ist. Der SV Schmalensee mit seinem tüchtigen Vorsitzenden Helmut Siebke erhält für seine vorbildlich Arbeit im Jugendbereich, speziell bei der Betreuung von Kindern in der Kinderspielstube auch in den Vormittagsstunden, einen namenhaften Betrag vom DFB.

Peter Zahn, der zweite Vorsitzende des SHFV würdigt die Arbeit wie folgt: Hier wird beispielhaftes, weit über das eigentliche Angebot eines Sportvereines hinausgehendes, von einem kleinen Verein auf dem Lande geleistet.

Der MTV Henstedt begeht in diesem Jahr sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Der Start mit einem zünftigen Musikfrühschoppen gelingt hervorragend. Eine Podiumsdiskussion im Rathaus von Henstedt-Ulzburg setzt die Reihe von Veranstaltungen im Jubiläumsjahr des Traditionsvereines fort.

Für den am 15. Juni anstehenden Verbandstag des KfV hat die zweite Vorsitzende Elsbeth Kröger von der Bramstedter TS ihren Rückzug aus der Vorstandsarbeit angekündigt.

Auf der Jugend-Hallenbezirksmeisterschaft in Lübeck, erringen unsere Kreisauswahlmannschaften große Erfolge, die die sehr gute Jugendförderungsarbeit in unseren



Eddy Münch, Elsbeth Kröger und Horst Dwenger (von links) stellen das Jubiläumsprogramm vor.

Vereinen bestätigt. Gleich zwei Bezirksmeisterschaften und ein dritter sowie ein fünfter Platz sorgen für das beste Ergebnis aller Kreise.

Dankeswerterweise stellt sich eine große Anzahl von Sponsoren aus der Wirtschaft des Kreises Segeberg mit Spenden, Anzeigen und Zuwendungen in den Dienst unseres 50-jährigen Verbandsjubiläums.

Die Festschrift und die Chronik sind erstellt.

Für unseren Festakt liegen die Zusagen aller eingeladenen Ehrengäste aus Sport und Politik vor.

Das Festjahr kann beginnen.

■ Die Vorsitzenden

Erläuterung: Willi Drews, Johannes Specht und Walter Wendlandt nannten sich Beauftragte für Fußball innerhalb des Kreissportverbandes, da der Kreisfußballverband noch nicht gegründet war. Erst mit Gründung des Kreisfußballverbandes am 4. März 1950 hatte der Verband dann in Walter Wendlandt seinen nominell ersten 1. Vorsitzenden. Von 1950 bis 1980 wurde das Amt des 1. Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes und das Amt des 1. Vorsitzenden des Kreissportverbandes in Personalunion geführt.

Die Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes Segeberg

1946 bis 1948	Willy Drews	Holstein 08 Segeberg
1948 bis 1948	Johannes Specht	Holstein 08 Segeberg
1948 bis 1955	Walter Wendlandt	SV Rickling
1955 bis 1980	Herbert Lange	SV Todesfelde
1980 bis 1995	Günter Tödt	SV Wahlstedt
1995 bis heute	Eberhard Münch	TSV Nahe

■ Mitglieder im Vorstand KfV Segeberg

Name	Vorname	Verein	Ausschuss	von		bis
Drews	Willy	Holstein 08 Segeberg	1. Vors-Spartenl.	1946	-	1947
Wendlandt	Walter	SV Rickling	Spartenleiter 47-55	1947	-	1955
Becker	Reinhold	Leezener SC	Beis.48-50	1948	-	1950
Eckle	Josef	SG Seth	Beis.49-50	1949	-	1950
Weipert	Harry	TSV Kattendorf	2. Vors.	1949	-	1951
Gerken	Ernst	SV Todesfelde	Beis.50-55	1950	-	1997
Lau	Richard	Heiderfeld	Beis.50-61	1950	-	1961
Ramcke	Wilhelm	FC Union Ulzburg	Kasse 50-56	1950	-	1956
Seide	Richard	SG Seth	Beis.50-85	1950	-	1985
Lange	Herbert	SV Todesfelde	1. Vors.55-80	1951	-	1980
Behnke	Hans	TSV Weddelbrook	Kasse 56-62+Ehrenmtgl.	1956	-	1964
Siefke	Ernst	MTV Henstedt	2. Vors.56-62	1956	-	1962
Elster	Bruno	Kaltenkirchener TS	2. Vors.62-66	1956	-	1966
Schmalfeldt	Willi	TuS Fahrenkrug	Beis.57-60	1957	-	1976
Köckritz	Fritz	FC Union Ulzburg	2. Vors.66-89	1957	-	1989
Hering	Heinz	Eintracht Segeberg	Kasse 70-82	1959	-	1982
Christopher	Heinz	SV Weede	Beis.60-61	1960	-	1967
Harm	Werner	SC Wakendorf	Kasse 66-70	1960	-	2001
Langbehn	Hans	FC Union Ulzburg	Beis.61-70	1961	-	1970
Wrage	Otto	Holstein 08 Segeberg	Kasse 62-65	1962	-	1965
Schmidt	Helmut	Holstein 08 Segeberg	Kasse 65-66	1965	-	1966
Podbielski	Horst	Eintracht Segeberg	Beis.79-91	1968	-	1991
Wrage	Walter	Leezener SC	Beis.70-79	1970	-	1979
Tödt	Günter	SV Wahlstedt	1. Vors.1980-1995	1972	-	1995
Münch	Eberhard	TSV Nahe	2. Vors.89-95 / 1. Vors.95-	1975	-	2001
Kröger	Elsbeth	Bramstedter TS	Beis.91-2.Vors.1995	1981	-	2001
Stock	Barbara	TuS Garbek	Kasse 83-84	1983	-	1984
Rickert	Willi	TuS Heidmühlen	Kasse 84-	1984	-	2001
Suhr	Egon	Daldorfer SV	Beis.85-	1985	-	2001
Fischer	Horst	Eintracht Segeberg	2. Vors.91- 94	1991	-	1994
Bekeris	Juris	TSV Kattendorf	2. Vors.	1995	-	1999
Kuhlmann	Frauuke		Beis.	1995	-	1999
Vondran	Rüdiger	Kaltenkirchner TS	Beis 99-	1999	-	2001

■ *Geschäftsführer im KfV Segeberg*

Name	Vorname	Verein	Ausschuß	von		bis
Mau	Gerhard	Segeberg	GES 50-62	1948	-	1962
Födisch	Günter	Segeberg	GES 61-62	1961	-	1962
Meinsen	Reinhard	Schlamersd	GES 62-65	1962	-	1965
Eising	Ernst	Kaltenki./Sülf.	GES 65-71	1965	-	1971
Groth	Werner	Bornhöved	GES 71-80	1965	-	1980
Stock	Kurt	Garbek	GES 81-83	1957	-	1983
Siebke(Wachs)	Karin	Schmalense	Ges 83-85	1983	-	1985
Wegner	Renate	Fahrenkrug	GES 85-90	1985	-	1990
Podbielski	Horst	Segeberg	GES 85-90	1968	-	1991
Brosche	Heidi	Weede	GES 91-93	1991	-	1993
Polkehn	Rainer	Garbek	GES 1.4.93-30.6.93	1991	-	1993
Fischer	Irene	SC Rönna 74	GES 1.7.93- 28.2.94	1993	-	1994
Zolling	Christine	SC Rönna 74	GES 4.94 - 9.94	1994	-	1994
Harm	Werner	Wakendorf	Ges 9.94 -	1960	-	2001
Suhr	Volker	Daldorf	GES 1.7.93-4.94	1989	-	2001

■ *Nationalspielerinnen des KfV Segeberg*

Frauennationalmannschaft				
Name	Vorname	Verein	Spiele	Zeit
Kuhlmann	Frauke	Schmalfelder SV	43	1984-1992
Hennen	Martina	Schmalfelder SV	7	1993
von Lanken	Claudia	Schmalfelder SV	1	1991
Frauen U 19 / U 20				
Name	Vorname	Verein	Spiele	Zeit
Hennen	Martina	Schmalfelder SV	10	1990-1993
von Lanken	Claudia	Schmalfelder SV	11	1994-1996
Carlson	Britta	Schmalfelder SV	1	1995
Gülden-zoph	Christine	Schmalfelder SV	1	1995
Gülden-zoph	Stephanie	Schmalfelder SV	1	1995
Mädchen U 16				
Name	Vorname	Verein	Spiele	Zeit
Gülden-zoph	Christine	Schmalfelder SV	1	1993
Carlson	Britta	Schmalfelder SV	1	1993

■ *Ehrungen durch die Landesregierung*

Sportplakette			
Lange	Herbert	SV Todesfelde	1978
Sportverdienstnadel			
Dwenger	Horst	TSV Weddelbrook	2000



SHFV-Ehrennadel in Silber

Name	Vorname	Verein	verliehen im Jahr
Kiesewetter	Johannes	SV Segeberg	1960
Lange	Herbert	SV Todesfelde	1960
Seide	Richard	SG Seth	1961
Stock	Kurt	TuS Garbek	1970
Köckritz	Fritz	FC Union Ulzburg	1970
Hering	Heinz	Holstein 08 Segeberg	1969
Gerken	Ernst	SV Todesfelde	1970
Schmalfeldt	Willi	TuS Fahrenkrug	1970
Podbielski	Horst	Eintracht Segeberg	1989
Horn	Wolfgang	SV Sülfeld	1989
Stüben	Horst	Kaltenkirchener TS	1989
Dwenger	Horst	TSV Nützen	1991
Siebke	Helmut	SV Schmalensee	1989
Baurycza	Hans-Werner	Leezener SC	1991
Harm	Werner	SC Wakendorf	1989
Schnoor	Uwe	SV Sülfeld	1989
Kröska	Armin	SC Rönau 74	1997
Bieberstein	Max	MTV Henstedt	1991
Gehlhaar	Klaus	Eintracht Segeberg	1989
von Engelhardt	Dieter	SV Rickling	1987
Woroniak	Hans-Otto	SV Rickling	1993
Lühmann	Hans-Jürgen	SV Henstedt-Rhen	1999
Münch	Eberhard	TSV Nahe	1991
Tödt	Günter	SV Wahlstedt	1990
Bonk	Rudolf	SV Wittenborn	1993
Erfurth	Klaus	Eintracht Segeberg	1997
Holdorf	Ulrich	FC Union Ulzburg	1997
Kofahl	Dietrich	Kaltenkirchener TS	1997
Kracht	Richard	TuS Fahrenkrug	1997
Kröger	Elsbeth	Bramstedter TS	1997
Rickert	Willi	TuS Heidmühlen	1997
Schümann	Peter	SV Rickling	1997
Suhr	Egon	Dalldorfer SV	1997
Dümmel	Norfried	SV Wahlstedt	1999



SHFV-Ehrennadel in Gold

Name	Vorname	Verein	verliehen im Jahr
Lange	Herbert	SV Todesfelde	1970
Seide	Richard	SG Seth	1981
Stock	Kurt	TuS Garbek	1979
Köckritz	Fritz	FC Union Ulzburg	1987
Hering	Heinz	Holstein 08 Segeberg	1974
Gerken	Ernst	SV Todesfelde	1979
Podbielski	Horst	Eintracht Segeberg	1991
Horn	Wolfgang	SV Sülfeld	1991
Stüben	Horst	Kaltenkirchener TS	1993
Siebke	Helmut	SV Schmalensee	1997
Harm	Werner	SC Wakendorf	1991
Schnoor	Uwe	SV Sülfeld	1993
Gehlhaar	Klaus	Eintracht Segeberg	1996
Münch	Eberhard	TSV Nahe	1999
Tödt	Günter	SV Wahlstedt	1995



DFB-Verdienstnadel

Name	Vorname	Verein	verliehen im Jahr
Köckritz	Fritz	FC Union Ulzburg	1989
Hering	Heinz	Holstein 08 Segeberg	1978
Gerken	Ernst	Holstein 08 Segeberg	1991
Tiede	Klaus	SC Kisdorf	1999



Ehrennadelträger KfV Segeberg

Name	Vorname	Verein	Für den KfV tätig von	bis	verliehen im Jahr
Kiesewetter	Johannes	Holstein 08 Segeberg	1952	1970	1962
Lange	Herbert	SV Todesfelde	1951	1980	1967
Seide	Richard	SG Seth	1950	1985	1966
Lau	Richard	Heiderfeld	1950	1961	1962
Prange	Kurt	SC Kisdorf	1960	1965	1962
Stock	Kurt	TuS Garbek	1957	1983	1962
Krull	Christian	SV Westerrade			1963
Rutsch	Ernst	MTV Henstedt	1960	1970	1963
Süllau	Willi	FC Union Ulzburg	1961	1981	1963
Wolf	Paul	SV Segeberg	1957	1960	1963
Hauptmann	Ernst	MTV Henstedt			1964
Köckritz	Fritz	FC Union Ulzburg	1957	1989	1964
Neumann	Herbert	SV Wahlstedt	1960	1965	1964
Bernstein	Heino	Holstein 08 Segeberg	1964	1970	1965
Hering	Heinz	Holstein 08 Segeberg	1959	1982	1965
Gerken	Ernst	SV Todesfelde	1950	1997	1966
Oppermann	Otto	SV Rickling			1966
Schmalfeldt	Willi	TuS Fahrenkrug	1957	1976	1966
Schoof Dr.	Otto	Kaltenkirchener TS			1966
Bolmus	Artur	SV Weede			1967
Elster	Bruno	Kaltenkirchener TS	1956	1966	1967
Podbielski	Horst	Holstein 08 Segeberg	1968	1991	1967
Tiede	Klaus	SC Kisdorf	1963	1976	1968
Kelmes	Johannes	Kaltenkirchener TS	1961	1973	1969
Holm	Uwe	TuS Alveslohe	1960	1987	1972
Christopher	Heinz	SV Weede	1960	1967	1973
Grigull	Johannes	SV Rickling	1968	1981	1975
Horn	Wolfgang	SV Sülfeld	1965	2001	1975
Vogt	H.Georg	SV Wahlstedt	1968	1986	1975
Langbehn	Adolf	Eintracht Segeberg			1977
Schönfeld	Kurt	SV Weede			1977
Schulz	Ernst	TSV Nahe			1977
Stüben	Horst	Kaltenkirchener TS	1966	1998	1977
Westphal	Heinz	TuS Heidmühlen	1970	1981	1993
Siebke	Helmut	SV Schmalensee	1970	2001	1985
Baurycza	H. Werner	Leezener SC	1977	2001	1995
Harm	Werner	SC Wakendorf	1960	2001	1983
Lütt	Karl Heinz	TuS Wakendorf Götzberg			1983
Schnoor	Uwe	SV Sülfeld	1967	2001	1983
Wehner	K.Heinz	Eintracht Segeberg	1975	1981	1983
Strehlau	Kurt	SV Todesfelde	1985	1985	1985
Bieberstein	Max	MTV Henstedt	1974	1999	1995
Gehlhaar	Klaus	Eintracht Segeberg	1968	2001	1987
Nagel	Gerhard	TuS Garbek	1981	1990	1987
Nagel	Gerhard	TuS Garbek	1997	2001	1987
v.Engelhardt	Dieter	SV Rickling	1975	2001	1987
Woroniak	H. Otto	SV Rickling	1977	2001	1987
Klung	Erich	TuS Garbek			1989
Münch	Eberhard	Nahe TSV	1975	2001	1993
Tödt	Günter	Wahlstedt SV	1972	1995	1991
Bonk	Rudolf	Wittenborn SV	1981	2001	1997
Schieder	Herbert	Schmalfeld			1997
Holl	Fritz	SV Henstedt-Rhen			1999
Mannshardt	Armin	TV Trappenkamp			1999
Pohlmann	Wilfried	SV Todesfelde			1999



DFB-Ehrenamtspreis

Name	Vorname	Verein	verliehen im Jahr
Schubert	Detlef	Bramstedter TS	1997
Jürgens	Hugo	TuS Tensfeld	1998
Dwenger	Horst	TSV Weddelbrook	1999
Buhmann	Hans-Werner	SC Kisdorf	2000

Verstorbene Funktionsträger des KfV Segeberg

Name	Vorname	Verein	von	bis	KfV-Nadel
Drews	Willy	Holstein 08 Segeberg	1946	1947	
Wendlandt	Walter	SV Rickling	1947	1955	
Becker	Reinhold	Leezener SC	1948	1950	
Weipert	Harry	TSV Kattendorf	1949	1951	
Pershon	Walter	SV Sülfeld	1949	1950	
Gerken	Ernst	SV Todesfelde	1950	1997	1966
Lau	Richard	Heiderfeld	1950	1961	1962
Ramcke	Wilhelm	FC Union Ulzburg	1950	1956	
Seide	Richard	SG Seth	1950	1985	1966
Lange	Herbert	SV Todesfelde	1951	1980	1967
Kiesewetter	Johannes	Holstein 08 Segeberg	1952	1970	1962
Tams	Otto	SV Rickling	1952	1956	
Behnke	Hans	TSV Weddelbrook	1956	1964	
Elster	Bruno	Kaltenkirchener TS	1956	1966	1967
Franz	Walter	SV Wahlstedt	1957	1960	
Heuer	Walter	Schmalfelder SV	1957	1958	
Juhls	Hans	FC Union Ulzburg	1957	1961	
Richter	Horst	Holstein 08 Segeberg	1957	1960	
Sach	Heinz	Leezener SC	1957	1961	
Scharmacher	Kurt	Holstein 08 Segeberg	1957	1966	
Stock	Kurt	TuS Garbek	1957	1983	1962
Wolf	Paul	Holstein 08 Segeberg	1957	1960	1963
Hering	Heinz	Holstein 08 Segeberg	1959	1982	1965
Kroll	Willi	Holstein 08 Segeberg	1959	1970	
Schomaker	Johannes	TSV Nahe	1959	1960	
Tomfort	Jonny	Hamburg	1959	1960	
Christopher	Heinz	SV Weede	1960	1967	1973
Holm	Uwe	TuS Alveslohe	1960	1987	1972
Neumann	Herbert	SV Wahlstedt	1960	1965	1964
Prange	Kurt	SC Kisdorf	1960	1965	1962
Rutsch	Ernst	MTV Henstedt	1960	1970	1963
Langbehn	Hans	FC Union Ulzburg	1961	1970	
Ebert	Rudi	SV Wittenborn	1961	1963	
Kelmes	Johannes	Kaltenkirchener TS	1961	1973	1969
Schmalfeld	Erwin	Holstein 08 Segeberg	1961	1972	
Heller	Kurt	SV Wahlstedt	1962	1964	
Schmidt	Klaus	Kaltenkirchener TS	1965	1968	
Gebhardt	Werner	VfL Struvenhütten	1966	1970	
Stüben	Horst	Kaltenkirchener TS	1966	1998	1977
Waldmann	Georg	Holstein 08 Segeberg	1966	1967	
Greifenberger	Leo	Stuvenborn	1968	1978	
Vogt	H.Georg	SV Wahlstedt	1968	1986	1975
Wrage	Walter	Leezener SC	1970	1979	
Krause	Peter	SV Todesfelde	1973	1986	
Wehner	K.Heinz	Eintracht Segeberg	1975	1981	1983
Meier	Ilsetraut	TSV Weddelbrook	1985	1986	
Bolmus	Artur	SV Weede			1967
Hauptmann	Ernst	MTV Henstedt			1964
Klung	Erich	TuS Garbek			1989
Krull	Christian	SV Westerrade			1963
Langbehn	Adolf	Eintracht Segeberg			1977
Oppermann	Otto	SV Rickling			1966
Schoof Dr.	Otto	Kaltenkirchener TS			1966
Schulz	Ernst	TSV Nahe			1977

Vereine KfV Segeberg

Nr.	Verein	Gründung	genaues Datum	Fußball seit	besonderes
71175	TuS Teutonia Alveslohe	1913	01.06.2013	15.10.2019	
71146	Armstedter SV	1980		Aug 97	
70749	SC Bilsen	1966	20.01.1966	20.01.1966	
71636	Bimöhler SV	1975	22.08.1975	22.08.1975	
71147	TSV Quellenhaupt Bornhöved	1910		01.08.1946	
71163	Bramstedter Turnerschaft	1861	04.01.1861	01.07.2014	
	Vatanspor, Bad Bramstedt	2000	08.04.2000	08.04.2000	
71895	Dalldorfer SV	1977	02.12.1977	02.12.1977	
72732	Fetispor Kaltenkirchen	1992	09.10.1992	09.10.1992	
71559	TuS Fahrenkrug	1924	10.08.2024	1931	
71157	TuS Garbek	1949	26.04.1949	26.04.1949	
71144	SV Großenaspe	1912	15.08.2012	Sommer1946	
71178	SV Hagen	1962	16.05.1962	16.05.1962	
71153	TuS Hartenholm	1913	22.12.2013	1947	
71623	SC Hasenmoor	1974	17.12.1974	01.04.1976	
71757	FC Heede	1974	01.10.1974	01.10.1974	
72094	Heidmoorer SV	1980	28.11.1980	23.06.1984	
71551	TuS Heidmühlen	1974	01.07.1974	01.07.1974	
71159	MTV Henstedt	1901	13.06.2001	1919	
71180	SV Henstedt-Rhen	1963	13.09.1963	01.08.1965	
72510	FSC Kaltenkirchen	1988	30.05.1988	30.05.1988	
71168	Kaltenkirchener TS	1894		01.05.2024	
71547	TSV Kattendorf	1947	27.09.1947	27.09.1947	
71158	SC Kisdorf	1947	01.04.1947	02.04.1947	
71540	SSV Groß Kummerfeld	1963	20.10.1963	01.07.1985	
71150	Leezener SC	1924	10.10.2024	10.04.1953	
71166	TSV Lentförden	1924	19.07.2024	09.01.1938	
71137	TSV Nahe	1924	31.08.2024	31.08.1948	
71194	TSV Negernbötel	1967	06.07.1967	27.08.1976	
70722	Norderstedter SV	1980	28.04.1980	01.05.1980	
72570	FFC Nordlichter Norderstedt	1988	13.07.1988	13.07.1988	
71546	TSV Nützen	1951	03.04.1951	17.05.1965	
71169	MTV Oering	1920	01.09.2020	15.10.1958	
71138	SV Rickling	1926	02.05.2026	15.01.1946	
71156	SC Rönna 74	1974	27.05.1974	27.05.1974	
71195	SV Schackendorf	1968	28.09.1968	28.09.1968	
71179	SV Schmalensee	1980	25.11.1980	18.05.1981	
71534	Schmalfelder SV	1927		02.06.1949	
71553	SV Eintracht Segeberg + Holstein 08	1908	1908	1908	
71145	MTV Segeberg	1860	25.08.1860	02.06.1986	
71142	Sportgemeinschaft Seth	1910		15.08.1930	
71562	VfL Struvenhütten	1962	20.05.1962	20.05.1962	
71164	TuS Stusie	1910	23.09.2010	05.06.1959	
71552	SV Sülfeld	1920	1920	01.04.1946	
71539	TuS Tensfeld	1954	20.01.1954	01.07.1968	
71154	SV Todesfelde	1928	01.09.2028	01.09.2028	
71155	TV Trappenkamp	1954	01.08.1954	01.06.1960	
72572	Türkspor Norderstedt	1988	28.10.1987	28.10.1987	
71148	FC Union Ulzburg	1920	01.04.2020	01.04.2020	
71529	SV Wahlstedt	1928	01.02.2028	01.02.2028	
71526	Sport-Club Wakendorf I	1959	06.07.1946	06.07.1946	54-59 kein Fußball
71167	TuS Wakendorf-Götzberg	1922	01.04.2022	1973	
71141	TSV Weddelbrook	1949	01.08.1949	01.08.1949	
71151	SV Weede	1949	01.06.1949	01.07.1949	
71152	SV Schwarz-Weiß Westerrade	1948	01.08.1948	01.08.1948	
71541	TSV Wiemersdorf	1922	1922	21.02.1974	
71560	SV Wittenborn	1955	20.06.1955	20.06.1955	
71140	SV Boostedt	1922	Ostern 1922	Ostern 1922	nur Frauenfußball

■ Jugendausschuss KfV Segeberg

Fünzig Jahre sind auf der Geschichtstafel nur eine winzige Zeitspanne – im Leben von Ehrenamtlern jedoch, und diese prägen und prägten den KfV-Segeberg, ein Großteil ihrer Lebenserwartung.

Als ich beim Sichten meines Materials auf so manches alte Foto stieß, Zeitungsausschnitte wiederentdeckte, Protokolle las, wurden Erinnerungen wach.

Obwohl nach den Kriegswirren und den Flüchtlingsströmen aus dem Osten der Sport schnell zu dem besten Integrationsfaktor zwischen „Einheimischen“ und „Zugereisten“ aber auch Besatzern wurde, entwickelte sich der organisierte Jugendfußball erst langsam. Andere – lebensnotwendige Dinge – hatten Vorrang.

Aber Fußball spielten wir alle, auf Schulhöfen, Straßen, Koppeln unter einfachsten Bedingungen – stundenlang mit Begeisterung und Hingabe.

Und 1954 wurde jeder von uns Weltmeister. Am 4. Juli saßen wir gebannt vor dem Radio und lauschten der Reportage von Herbert Zimmermann, und der Jubel nach Rahns 3:2 wurde mit dem Schlusspfiff grenzenlos. Wir kannten sie alle, die Helden von Bern, die wir verehrten, die unsere Vorbilder waren.



Die Zukunft des Fußballs liegt im Nachwuchs. Der KfV Segeberg leistet hier vorbildliche Arbeit.



Kreisjugendausschuss aus dem Jahr 1991.

Was hat sich seither im Fußball nicht alles verändert?

Als 1974 wieder eine deutsche Mannschaft den Titel errang, sah die Fußballwelt ganz anders aus: Zänkereien über Siegprämien, Spielerrevolten, angebliche „Entmachtung“ des Bundestrainers und seine Drohung mit vorzeitiger Abreise, Medienrummel aller Orten, trübten das Bild.

Und wer erinnert sich nicht mehr an das anmaßende und zugleich beschämende Auftreten unserer Vorzeigefußballer bei der Europameisterschaft 2000?

Seit 1951 hat der Fußballsport einen gewaltigen Wandel erfahren, über den sich Seiten füllen ließen.

Im organisierten Jugendfußball gab es zunächst vier Altersklassen: die Jungmannen (16 bis 18 Jahre), die Jugend (14 bis 16 Jahre), die Schüler (12 bis 14 Jahre) und die Knaben (10 bis 12 Jahre). Bei den Jüngsten, den Knaben, spielte man fast ausschließlich in Siebener-Formation auf Kleinfeldern und verwendete Handballtore.

„Stichtag“ für die Alterseinteilung war der 30. Juni. In der Spielserie 1968/69 kamen die E-Junioren (8 bis 10 Jahre) dazu, sie wurden offiziell „Bubis“ genannt.

Als Mitte der 70er Jahre der Fußball Hochkonjunktur hatte, wurden die F-Junioren (Mini-Bubis) in den Spielbetrieb aufgenommen; Mädchen und Damen wollten nicht im Abseits stehen. Kinder und Jugendliche liefen den Vereinen die Türen ein, und so mancher Übungsleiter und auch Vereinsvorsitzende verlor den klaren Blick in die Zukunft, in der fälschlichen Annahme, der Trend sei nicht zu stoppen.

Die Wirtschaft entdeckte die Ware Fußball. Die Spiel-

■ Jugendausschuss KfV Segeberg



Die D-Jugend der Kaltenkirchener TS mit den Trainern Rüdiger Vondran (links) und Michael Günther (rechts) wurde 1995 Landesmeister.

kleidung, einst schlicht mit der einzigen Nuance kurzer oder langer Arm, unterliegt inzwischen ganz dem Modebewusstsein und ist folglich längst nicht mehr so langlebig wie einst. Von „Jägermeister“ bis zu „Ottos Grillwurst“ leben wir die Konsumgesellschaft körpernah und gut sichtbar mit.

Aber auch alle anderen Ausrüstungsgegenstände, die zum Fußball gehören oder in seiner Nähe angesiedelt sind, unterliegen einem steten Wandel. Selbst die Schiedsrichter, die jahrzehntelang in schlichtem Schwarz ihr Amt versahen, schmücken sich in grellsten Farben, und die Linienrichter – natürlich auch farbig – heißen Assistenten.

Das weltumspannende WM-System wurde 1958 nach Brasiliens Triumph in Schweden vom 4-2-4 abgelöst. Heute gibt es weitere Zahlenkombinationen mit verschiedenen Ketten, im „Raum“ oder manchmal auch am „Mann“. Die Medien übermitteln uns postwendend die Zahl der gewonnenen Zweikämpfe, die Schussgeschwindigkeit, das „taktische“ und das „elfmeterreife“ Foul in Großaufnahme und spezieller Zeitlupe. Die Liste ließe sich beliebig erweitern.

Mitte der 80er Jahre war der Fußballboom im Nachwuchsbereich vorbei. Zahlreiche Großhallen lockten zu anderen Aktivitäten. Boris Becker wurde das Idol. Der Fußball krankte, die großen Persönlichkeiten und Leitbilder gab es nicht mehr, die Mitgliederzahlen sanken.

Gemeinsam mit den Vereinen versuchten wir, die Krise zu meistern, den Stellenwert des Jugendfußballs anzuheben. Ein- und Auswechseln von beliebig vielen Spielern in den unteren Jahrgängen, Erhöhung des Auswechselkontingentes auf vier Spieler (C- bis A-Jugend),

Gemischtmannschaften (Mädchen und Jungen), Kreispokalspiele für alle Altersgruppen, Qualifikationsrunden vor dem offiziellen Punktspielbeginn, um damit die Leistungsunterschiede abzubauen; Intensivierung der TF-Arbeit; dezentrale Trainerausbildung; Einführung der Sonderrunden in den jüngsten Jahrgängen, um den Neuanfängern eine größere Chance zu bieten – weg von der Punktejagd, hin zum Spaß am Spiel; Einführung der G-Junioren-Staffeln (6 Jahre und jünger); Kreismeisterschaften im Technik-Wettbewerb; Angebot für 7er-Mannschaften auch in den älteren Jahrgängen.

Der dramatische Rückgang bei den Mannschaftszahlen konnte abgebremsst werden, aber vornehmlich in den älteren Jahrgängen blieben die Meldungen niedrig. Insgesamt haben die meisten Vereine festgestellt, dass eine intensive Jugendarbeit die Basis für ein gesundes Vereinsleben ist.

So wird der Jugendfußball auch in 50 Jahren leben, wenn wir uns den jeweiligen Anforderungen stellen. Kindern und Jugendlichen wird heute eine Vielzahl von Freizeitangeboten geliefert und der Nachwuchs wird sich dafür entscheiden, wo neben dem Spaßfaktor die größte Kompetenz vorhanden ist. Darum brauchen wir qualifizierte Betreuer und Übungsleiter, die im Sport nicht ausschließlich Sieg oder Niederlage, Meisterschaft oder Abstieg sehen, sondern Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Wertvorstellungen, zu sozialem Miteinander, zur Achtung vor der Leistungsfähigkeit anderer, zum gegenseitigen Respekt erziehen.

Mitglieder Kreisjugendausschuss

Die Vorsitzenden:

Gerhard Mai	1948-1959	Holstein 08 Segeberg
Heinz Hering	1959-1967	Holstein 08 Segeberg
Werner Groth	1967-1971	TSV Bornhöved
Horst Podbielski	1971-1979	Eintracht Segeberg
Peter Krause	1979-1986	SV Todesfelde
Wolfgang Horn	1986-heute	SV Sülfeld

Die Beisitzer:

Max Bieberstein	1952-1958 und 1980-1999	MTV Henstedt
Dirk Bieberstein	1999-heute	MTV Henstedt
Volker Block	1973-1979	TuS Tensfeld
Christa Böhm	1987-heute	TuS Garbek
Walter Bürger	1975-1982	SV Henstedt Rhen
Norfried Dümmel	1981-1999	SV Wahlstedt
Rudi Ebert	1961-1963	SV Wittenborn
Klaus Erfurth	1979-heute	Eintracht Segeberg
Helmut Fett	1972-1975	SV Wahlstedt
Klaus Gehlhaar	1968-heute	Eintracht Segeberg
Heinrich-Wilhelm Genz	1999-heute	Kaltenkirchener TS
Werner Groth	1965-1980	TSV Bornhöved
Kurt Heller	1962-1964	SV Wahlstedt
Heinz Hering	1959-1967	Holstein 08 Segeberg
Ulrich Holdorf	1979-heute	FC Union Ulzburg
Wolfgang Horn	1965-heute	SV Sülfeld
Hans Juhls	1957-1961	FC Union Ulzburg
Werner Kallinich	1975-1981	SC Kisdorf
Johannes Kelmes	1961-1973	Kaltenkirchener TS
Dietrich Kohfahl	1981-1999	Kaltenkirchener TS
Peter Krause	1973-1986	SV Todesfelde
Gerhard Mau	1948-1959	Holstein 08 Segeberg
Ilsetraut Meier	1985-1986	TSV Weddelbrook
Gerhard Nagel	1997-heute	TuS Garbek
Herbert Neumann	1960-1965	SV Wahlstedt
Horst Podbielski	1971-1979	Holstein08/Eintracht Segeberg
Reiner Polkehn	1991-1993	TuS Garbek
Kurt Prange	1960-1965	SC Kisdorf
Peter Prösch	1966-1970	SV Rickling
Heinz Sach	1957-1961	Leezener SC
Klaus Schmidt	1965-1968	Kaltenkirchener TS
Peter Schümann	1980-1997	SV Rickling
Kurt Stock	1957-1961	TuS Garbek
Heinz Suhr	1963-1970	SV Todesfelde
Willi Süllau	1961-1981	FC Union Ulzburg
Rüdiger Vondran	1999-heute	Kaltenkirchener TS
Karl-Heinz Wehner	1975-1981	SV Wahlstedt/Eintracht Segeberg
Horst Zawada	1987-1995	Kaltenkirchener TS
Fredi Zickermann	1961-1965	SV Westerrade

Landesmeister

1983/84 C-Junioren-Kreisauswahl

Till Breustedt, Rüdiger Woroniak, Thomas Pott, Frank Radzanowski, Kai Mangard, Thore Peters, Stefan Seydel, Torsten Witt, Sebastian Leitersdorf, Udo Haupt, Rolf Meyer, Sönke Zimdars, Michael Möller, Wynne Kabel, Stefan Diephaus.
Trainer: Thomas Nagel, Andreas Woroniak

1992/93 C-Junioren Kreisauswahl

Christopher Janzen (BT), Ajhan Irez, Fabian Boll, Kay Knickrehm (alle BT), Benjamin Hermberg, Mathias Schulz, Said Sedegi, Roman Mroz, Simon Jöhnk (alle KT), Carsten Wolgast (TSV Nahe), Friethjof Wahn (SC Kisdorf), Torben Krüger (MTV Henstedt), Martin Hedewig (SV Todesfelde), Andreas Rottgardt (Leezener SC), Oliver Hallerberg (KT) auf Abruf
Trainer: Holger Schwartz
Betreuer: Alfons Hermberg

1998/99 D-Junioren Kreisauswahl

Kai Andresen, Björn Najdek (beide Norderstedter SV), Jan-Hendrik Stahlberg (SV Eintracht Segeberg), Robert Drewitz (FC Union Ulzburg), Tim Schönfeldt (SV Eintracht Segeberg), Dennis Trontow (SV Eintracht Segeberg), Maurice Uhlenbrock (TuS Alveslohe), Simon Lohmann (TuS Alveslohe), Stephan Vejic (KT), Sebastian Gehrke (TuS Garbek), Sven Haldau (SV Schackendorf), Niclas Benart (MTV Henstedt), Hauke Steiner (FC Union Ulzburg), Torben Puls (MTV Henstedt), Yalcin Yilmaz (BT)
Trainer: Andreas Kolland, Uwe Windisch
Betreuer: Walter Meier

1991/92 Bramstedter TS C-Junioren, Technik

Soner Calcak, Marcel Mökel, Fabian Boll, Marco Heß
Trainer: Detlef Schubert

1994/95 Kaltenkirchener TS D-Junioren

Sebastian Scheiwe, Lars Ebeling, Dennis Gondran, Jan-Ole Schomann, Lars Schmidtberger, Boyke Petersen, Sven Günther, Christian Karacz, Danny Fischer, Kevin Bode, Maurice Peltier, Daniel Hunke, Andreas Föh, Martin Puppe, Florian Mertens.
Trainer: Rüdiger Vondran, Michael Günther

1992/93 Kaltenkirchener TS C-Junioren, Technik

Roman Mroz, Said Sedegi, Jan Völker, Simon Jöhnk, Boris Woßilus, Daniel Fischer, Thomas Graf.
Beim Bundesentscheid in Duisburg 6. Platz!
Trainer: Michael Mroz

1979/80 Eintracht Segeberg A-Junioren

Volker Krause, Ingo Schadwinkel, Juan Vittorino, Andreas Bibo, Kai Möller, Jens Steinleger, Thomas Nagel, Thomas Neumann, Matthias Fauth, Carsten Nemitz, Jörg Schoch, Martin Möller, Thomas Bach, Ralf Krützmann, Dietmar Scharmacher.
Trainer: Reinhold Merkert

Tabellenspitze:

Eintracht Segeberg	26	22-4-0	95:3148:4
Itzehoe SV	26	17-5-4	63:2939:13
VfB Lübeck	26	14-7-5	84:4035:17
Holstein Kiel	26	16-3-7	60:3135:17

Bei Holstein Kiel stand der spätere Nationalspieler Andreas Köpke im Tor.

1990/1991 Eintracht Segeberg A-Junioren

André Friedrichs, Björn Moltzahn, Volker Studt, Holger Zebold, Jan Hasenkamp, Gerrit Pries, Markus Seiffert, Ulf Hildebrandt, Marc Pieper, İlhan Turkan, Oliver Lück, Tim Wisperreit, Tim Walter, Michael Gerken, Lars Schlüter, Sascha Bowe
Trainer: Bernd Gems und Michael Dreyer
Betreuer: Willi Weber und Wolfgang Walter

1994/1995 TSV Bornhöved Mädchen

Cindy Potas, Lisa Müller-Ott, Claudia Müller-Ott, Yvonne Klatt, Steffi Köhn, Sonja Kleinschmidt, Michaela Scholz, Christine Kösling, Tatjana Falkenburger, Jenny Peddersen, Julia Fröhnel, Josina Clausen, Inga Claus
Trainer: Gustav Claus

1999/2000 MTV Henstedt Mädchen Wettbewerb Technik

Bianca Weech, Ann-Kristin Mende, Stephanie Brokop, Anne Spaeth, Fanny Nagel, Martina Riechert
Trainer: H. Weech

■ Bezirksmeister Vereine

1974/75	Eintracht Segeberg	– B-Junioren
1977/78	Eintracht Segeberg	– A-Junioren
1979/80	Bramstedter TS	– B-Junioren
	Schmalfelder SV	– Mädchen – Bezirkspokalsieger
1980/81	Eintracht Segeberg	– C-Junioren
	SV Großenaspe	– Mädchen
	TuS Garbek	– Bezirkspokalsieger
1981/82	Eintracht Segeberg	– A-Junioren
	TuS Garbek	– Mädchen
	SG Seth	– Mädchen – Bezirkspokalsieger
1982/83	Bramstedter TS	– A-Jugend
1983/84	Eintracht Segeberg	– C-Junioren
1984/85	Eintracht Segeberg	– D-Junioren
1985/86	TuS Garbek	– Mädchen
1986/87	TuS Garbek	– Mädchen
1988/89	Kaltenkirchener TS	– B-Junioren
	TSV Bornhöved	– Mädchen – Bezirkspokalsieger
1989/90	Bramstedter TS	– B-Junioren
	Bramstedter TS	– D-Junioren
1991/92	Kaltenkirchener TS	– A-Junioren
	Bramstedter TS	– C-Junioren – Technik
1993/94	TSV Bornhöved	– Mädchen
1994/95	Kaltenkirchener TS	– D-Junioren
	TSV Bornhöved	– Mädchen – Bezirkspokalsieger
1995/96	Kaltenkirchener TS	– B-Junioren
	TSV Bornhöved	– Mädchen
1996/97	Kaltenkirchener TS	– A-Junioren
1997/98	SV Todesfelde	– B-Junioren
	SV Sülfeld	– Mädchen
	SV Henstedt-Rhen	– Mädchen – Technik
1998/99	TuS Garbek	– Mädchen – Technik
1999/00	MTV Henstedt	– Mädchen – Technik

■ Bezirksmeister Kreisauswahlen

1968/1969:	B-Junioren (Feld) seit Mitte der 70er Jahre nicht mehr ausgespielt
1993/1994:	C-Junioren (Halle)
1995/1996:	B-Junioren (Halle)
1997/1998:	B-Junioren (Halle) C-Junioren (Halle)
1999/2000:	E-Junioren (Halle) D-Junioren (Halle)
2000/2001:	E-Junioren (Halle) D-Junioren (Halle)

Hallenkreismeister

1965/66		1. Hallenmeister f. D-Junioren
1966/67		D-Junioren ?
1967/68		Leezener SC D-Junioren
1968/69	D	Schmalfelder SV
1969/70	C D	Leezener SC SV Rickling
1970/71	C D E	Kaltenkirchener TS SV Trappenkamp SV Wahlstedt
1971/72	C D E	Kaltenkirchener TS SV Wahlstedt SG Seth
1972/73	C D E	SV Wahlstedt SV Wahlstedt SV Wahlstedt
1973/74	C D E	Eintracht Segeberg SG Seth SC Kisdorf
1974/75	C D E F	SV Wahlstedt Eintracht Segeberg Bramstedter TS SV Wahlstedt
1975/76	C D E F	Kaltenkirchener TS SC Kisdorf Kaltenkirchener TS FC Union Ulzburg
1976/77	C D E F	SV Wahlstedt Kaltenkirchener TS TV Trappenkamp TV Trappenkamp
1977/78	C D E F	SV Henstedt Rhen Kaltenkirchener TS SG Seth FC Union Ulzburg
1978/78		aus organisatorischen Gründen nicht durchgeführt
1979/80	C D E F	SV Wahlstedt SC Kisdorf Eintracht Segeberg FC Union Ulzburg
1980/81	C D E F	Eintracht Segeberg SV Henstedt Rhen SV Wahlstedt Eintracht Segeberg
1987/1988	C D E F	Kaltenkirchener TS Kaltenkirchener TS TuS Alveslohe Eintracht Segeberg
1988/89	C D E F	Kaltenkirchener TS MTV Henstedt FC Union Ulzburg MTV Henstedt
1989/90	C D E F	Kaltenkirchener TS TuS Alveslohe Eintracht Segeberg SV Kisdorf
1990/91	A B C D E F Md.	Bramstedter TS SV Henstedt Rhen SV Wahlstedt TuS Alveslohe Kaltenkirchener TS FC Union Ulzburg TSV Bornhöved
1991/92	A B	TSV Bornhöved Kaltenkirchener TS

	C D E F Md.	SV Todesfelde Leezener SC SC Kisdorf TuS StuSie Schmalfelder SV
1992/93	A B C D E F Md.	Kaltenkirchener TS SV Todesfelde Kaltenkirchener TS Kaltenkirchener TS TuS Alveslohe SV Wahlstedt TSV Bornhöved
1993/94	A B C D E F Md.	Eintracht Segeberg SC Kisdorf Kaltenkirchener TS Eintracht Segeberg TuS Garbek SV Wahlstedt TSV Bornhöved
1994/95	A B C D E F Md.	Eintracht Segeberg SC Kisdorf TV Trappenkamp TuS Alveslohe SV Sülfeld MTV Henstedt SV Westerrade
1995/96	A B C D E F Md.	Eintracht Segeberg Kaltenkirchener TS SV Todesfelde Kaltenkirchener TS FC Union Ulzburg MTV Henstedt SV Sülfeld
1996/97	A B C D E F Md.	TuS Alveslohe TV Trappenkamp SV Schackendorf MTV Henstedt MTV Henstedt MTV Henstedt Schmalfelder SV
1997/98	A B C D E F Md.	SC Kisdorf Kaltenkirchener TS SV Todesfelde SV Schackendorf Eintracht Segeberg MTV Henstedt SV Sülfeld
1998/99	A B C D E F Md.	Kaltenkirchener TS SV Schackendorf TV Trappenkamp TuS Garbek SV Todesfelde TuS Garbek Daldorfer SV
1999/2000	A B C D E F Md.	SV Schackendorf SV Todesfelde SV Wahlstedt Kaltenkirchener TS MTV Henstedt Kaltenkirchener TS Schmalfelder SV

Kreis Pokalsieger

A-Junioren

1979/80	Eintracht Segeberg
1980/81	SV Wahlstedt
1981/82	FC Union Ulzburg
1982/83	Eintracht Segeberg
1983/84	FC Union Ulzburg
1984/85	Eintracht Segeberg
1985/86	Eintracht Segeberg
1986/87	Eintracht Segeberg
1987/88	Eintracht Segeberg
1988/89	Eintracht Segeberg
1989/90	Eintracht Segeberg
1990/91	Eintracht Segeberg
1991/92	Eintracht Segeberg
1992/93	Eintracht Segeberg
1993/94	Eintracht Segeberg
1994/95	Leezener SC
1995/96	Kaltenkirchener TS
1996/97	Bramstedter TS
1997/98	Kaltenkirchener TS
1998/99	Kaltenkirchener TS
1999/2000	Kaltenkirchener TS

B-Junioren

1979/80	Bramstedter TS
1980/81	SV Wahlstedt
1981/82	Bramstedter TS
1982/83	SC Kisdorf
1983/84	Eintracht Segeberg
1984/85	Eintracht Segeberg
1985/86	Eintracht Segeberg
1986/87	Eintracht Segeberg
1987/88	Eintracht Segeberg
1988/89	Bramstedter TS
1989/90	Kaltenkirchener TS
1990/91	Eintracht Segeberg
1991/92	Kaltenkirchener TS
1992/93	Eintracht Segeberg
1993/94	Kaltenkirchener TS
1994/95	SV Todesfelde
1995/96	Kaltenkirchener TS
1996/97	Kaltenkirchener TS
1997/98	SV Todesfelde
1998/99	SV Schackendorf
1999/2000	SV Todesfelde

C-Junioren

1986/87	Eintracht Segeberg
1987/88	Eintracht Segeberg
1988/89	Eintracht Segeberg
1989/90	Kaltenkirchener TS
1990/91	SV Todesfelde
1991/92	Bramstedter TS
1992/93	Kaltenkirchener TS
1993/94	Kaltenkirchener TS
1994/95	Kaltenkirchener TS
1995/96	SV Todesfelde
1996/97	Bramstedter TS
1997/98	Kaltenkirchener TS
1998/99	Kaltenkirchener TS
1999/2000	Kaltenkirchener TS

D-Junioren

1993/94	SV Henstedt Rhen
1994/95	Bramstedter TS
1995/96	Kaltenkirchener TS
1996/97	MTV Henstedt
1997/98	FC Union Ulzburg
1998/99	Norderstedter SV
1999/2000	Kaltenkirchener TS

E-Junioren

1997/98	Eintracht Segeberg
1998/99	SV Henstedt-Rhen
1999/2000	MTV Henstedt

F-Junioren

1997/98	MTV Henstedt
1998/99	SV Großenaspe
1999/2000	SV Schackendorf

Mädchen

1997/98	Schmalfelder SV
1998/99	SV Sülfeld
1999/2000	Daldorfer SV

■ Kreismeister „Fußball macht Freude“

1988/89	D C	Kaltenkirchener TS Eintracht Segeberg
1989/90	D C	Bramstedter TS SV Wahlstedt
1990/91	D C	SV Westerrade SV Wahlstedt
1991/92	D C	SC Hasenmoor Bramstedter TS
1992/93	D C	SV Henstedt Rhen Kaltenkirchener TS
1993/94	D C	Kaltenkirchener TS Kaltenkirchener TS
1994/95	D C	Kaltenkirchener TS Kaltenkirchener TS
1995/96	D C	SV Wahlstedt SV Todesfelde
1996/97	D C	SV Wahlstedt SC Rönnau
1997/98	D C Md.	SV Schackendorf SV Todesfelde SV Henstedt Rhen
1998/99	D C Md.	Eintracht Segeberg Eintracht Segeberg TuS Garbek
1999/00	D E Md.	TuS Garbek MTV Henstedt MTV Henstedt

■ Landesauswahlspielerinnen seit 1994

Name	Geburtsjahr	Spiele	Verein
1. Birgit Kasch	1982	27 Spiele	SV Westerrade/TuS Garbek
2. Ann-Christin Möller	1983	24 Spiele	SV Sülfeld
3. Jennifer Schult	1985	11 Spiele	Schmalfelder SV
4. Tanja Wienströr	1983	9 Spiele	SV Wahlstedt
5. Bianca Weech	1984	7 Spiele	MTV Henstedt
6. Monique Hartz	1978	5 Spiele	TuS Garbek
7. Kathrin Sobieraj	1984	3 Spiele	MTV Henstedt
8. Melanie Kunde	1983	1 Spiel	Daldorfer SV

Landesauswahlspieler vor 1987

Name	Verein	Gespielt
Thore Peters	TuS StuSie/Eintracht Segeberg	1983-1985
Stefan Nagel	TuS Garbek/Eintracht Segeberg	1980-1984
Rüdiger Woroniak	TuS Tensfeld/Eintracht Segeberg	1983
Carsten Nemitz	Eintracht Segeberg	1978-1980
Thomas Nagel	TuS Garbek/Eintracht Segeberg	1976-1979
Volker Krause	Eintracht Segeberg	1977
Andreas Bibo	Eintracht Segeberg	1977
Jens Steinleger	Kaltenkirchener TS/Eintracht Segeberg	1977
Ingo Schadwinkel	MTV Oering/Eintracht Segeberg	1975
Michael Burger	SV Henstedt-Rhen	1975-1976

Landesauswahlspieler

Name	Zahl der Einsätze	Verein	Geburtsjahrgang
Stephan Vujcic	11	TuS Alveslohe/Kaltenkirchener TS	1986
Dennis Danylow	10	FC Union Ulzburg/Kaltenkirchener TS	1985
Daniel Schumacher	2	MTV Henstedt/Kaltenkirchener TS	1985
Jan Kostmann	8	Kaltenkirchener TS	1984
Mike Lindemann	11	TV Trappenkamp/SV Todesfelde	1982
Dominic Hopp	3	Kaltenkirchener TS	1982
Christian Karacz	2	Kaltenkirchener TS	1982
Timo Mäkelmann	8	MTV Henstedt/Kaltenkirchener TS	1981
Thomas Resech	15	SV Todesfelde/Kaltenkirchener TS	1981
Marco Heß	1	SV Todesfelde	1981
Niclas Rickert	15	Leezener SC/SV Todesfelde/Kaltenkirchener TS	1981
Roman Mroz	81	SV Eintracht Segeberg /Kaltenkirchener TS	1980
Stefan Frenzel	26	SC Rönna/SV Todesfelde	1980
Sascha Hildebrandt	6	SG Seth/Kaltenkirchener TS	1980
Sascha Paulus	18	Kaltenkirchener TS	1980
Said Sedegi	18	Leezener SC/SV Todesfelde/KT	1980
Fabian Boll	6	Bramstedter TS	1979
Benjamin Hermberg	23	Kaltenkirchener TS	1979
Andreas Rottgardt	1	SV Todesfelde	1979
Simon Jöhnk	5	Kaltenkirchener TS	1979
Erkal Tunoglu	15	TV Trappenkamp	1979
Thomas Graf	14	Kaltenkirchener TS	1979
Soner Calcak	2	Bramstedter TS/Kaltenkirchener TS	1978
Tobias Nohrn	2	TuS Garbek/SC Rönna	1977
Fin Puchalla	2	Kaltenkirchener TS	1977
Torsten Warncke	19	SC Rönna/SV Wahlstedt	1977
Dirk Höldtke	18	SC Rönna/Eintracht Segeberg	1976
Torsten Bröske	3	Eintracht Segeberg	1975
Sascha Gimm	1	Eintracht Segeberg	1974
Björn David	1	Eintracht Segeberg	1974
Ulf Brunner	14	Kaltenkirchener TS	1974
Jan Kengelbach	11	Eintracht Segeberg/SC Rönna	1974
Tim Wispereit	31	SV Todesfelde/Eintracht Segeberg	1973
Oliver Lück	11	Kaltenkirchener TS/Eintracht Segeberg	1973
Gerrit Pries	26	TV Trappenkamp/Eintracht Segeberg	1973
Tim Wolter	14	Eintracht Segeberg	1973
Jörg Stahlberg	20	Eintracht Segeberg/Bramstedter TS	1972
Björn Wehrend	34	Eintracht Segeberg/Bramstedter TS	1971
Miro Woßilus	15	Bramstedter TS/Eintracht Segeberg	1971



Jugendleitererehrennadel in Gold

Jahr	Name	Verein
1970	Willy Süllau	FC Union Ulzburg
1974	Klaus Gehlhaar Johannes Kelmes	Eintracht Segeberg Kaltenkirchener TS
1977	Karl-Heinz Wehner Karl-Heinz Finnern Werner Krützmann	SV Wahlstedt SV Wahlstedt SG Seth
1978	Wolfgang Horn	SV Sülfeld
1979	Gerhard Nagel	TuS Garbek
1981	-	-
1983	Christian Böhnke Otto Wendt Erich Welke	Eintracht Segeberg Eintracht Segeberg SV Sülfeld
1985	Herbert Schieder	Schmalfelder SV
1987	Udo Zickermann Robert Mack Hans-Otto Woroniak Armin Mannshardt Klaus Erfurth Ernst Timm	SV Westerrade SG Seth TuS Tensfeld TV Trappenkamp Eintracht Segeberg SV Rickling
1989	Günther Müller Michael Dreyer Hans-Joachim Müller Karl-Heinz Gardthausen Manfred Teske	SV Sülfeld Eintracht Segeberg TuS Fahrenkrug TuS Fahrenkrug SV Sülfeld
1989	Wolfgang Müller Gerhard Kahl	SV Sülfeld SV Sülfeld
1990	Reinhard Hamer	SC Kisdorf
1991	Siegmar Finger Wilfried Pohlmann	SV Wahlstedt SV Todesfelde

Jahr	Name	Verein
1992	Christa Gardthausen Hans Springer	TuS Fahrenkrug Eintracht Segeberg
1993	Wolfgang Preußner	SC Kisdorf
1994	-	-
1995	Matthias Frenz Francesco Hidalgo Dieter Upahl	SV Westerrade TV Trappenkamp SV Westerrade
1996	Hans-Heinrich Meins Hans-Wilhelm Nohrn Margrit Soder Dieter Hildebrandt	TSV Nahe TuS Garbek TSV Kattendorf SV Henstedt-Rhen
1997	Kurt-Werner Arps Ralf Jeschke	SC Kisdorf SC Kisdorf
1998	Manfred Haurand Uwe Mahn Torsten Hap	Leezener SC SC Todesfelde MTV Henstedt
1999	Mathias Drummer Fritz Holl Rolf Henning Ulrike Brink Klaus Brink Manfred Richter Uwe Koslowski	SC Kisdorf SV Henstedt-Rhen SV Großenaspe SV Sülfeld SV Sülfeld SCV Sülfeld TuS StuSie
2000	Rüdiger Vondran Bernd Jittler Wulf Lembke Rainer Pohlmann	Kaltenkirchener TS Kaltenkirchener TS SV Todesfelde SV Todesfelde
2001	Andreas Dörnke	Kaltenkirchener TS

C-Lizenz

1992

Alexander Albert
Matthias Albert
Christian Cohrt
Andreas Dornte
Uwe Gethke
Michael Gottwald
Christoph Haurand
Eckard Heusler
Burkhard Kaufmann
Jan Kengelbach
Bernd Krühs
Hartmut Leisner
Oskar Sichen
Andreas Pinckert
Rainer Pohlmann
Carsten Pirk
Kai-Florian Richter
Manfred Richter
Gencay Sambur
Horst Saßmannshausen
Tobias Schulz
Lars Thomsen
Hakan Yavuz
Karsten Zwetzký
Günter Kowalewski

Bramstedter TS
Bramstedter TS
Bramstedter TS
Kaltenkirchener TS
SV Wahlstedt
SV Wahlstedt
Leezener SC
SV Wahlstedt
TSV Nahe
Eintracht Segeberg
SV Wahlstedt
TuS Garbek
SV Wahlstedt
Bramstedter TS
SV Todesfelde
TuS Garbek
SV Sülfeld
SV Sülfeld
Bramstedter TS
TSV Nahe
Norderstedter SV
Bramstedter TS
Bramstedter TS
SV Wahlstedt
TuS Hartenholm

1993

Rüdiger Brödel
Sebastian Fischer
Gustav Henze
Kristian Kobelentz
Patrick Krull
Sven Liebke
Claus Lüdemann
Sönke Schmidt
Ronald Sternberg
Klaus-Dieter Studt
Alexander Tilly
Uwe Wolf

TV Trappenkamp
SC Ellerau
SV Weede
SC Ellerau
Eintracht Segeberg
Kaltenkirchener TS
SV Sülfeld
SV Schackendorf
Leezener SC
SV Todesfelde
Leezener SC
TV Trappenkamp

1994

Nils Berg
Dirk Blödorn
Ralf Diestel
Bernd Hollmann
Dominique Hamann
Manfred Jöhnke
Birger Kickbusch
Marina Kickbusch
Manfred Krafft
Egon Marksfeld
Kim Schiefke
Rüdiger Vondran
Tobias Wawrzyniak

Eintracht Segeberg
Kaltenkirchener TS
TuS Tensfeld
SV Weede
SC Rönna
Kaltenkirchener TS
SV Weede
SV Weede
SV Henstedt Rhen
Kaltenkirchener TS
SV Weede
Kaltenkirchener TS
Kaltenkirchener TS

1995

Hans-Jörg Blunck
Michael Cavelmann
Thomas Cavelmann
Stefan Christensen
Ingo Crampner
Holger Dittmer
Michael Günther
Stefan Haustein
Joachim Krüger
Klaus Mäkelmann
Manfred Pätzelt
Klaus Rodowski

SV Schackendorf
Bimöhler SV
Bimöhler SV
SV Schackendorf
SV Schackendorf
MTV Henstedt
Kaltenkirchener TS
Kaltenkirchener TS
FC Union Ulzburg
TuS Hartenholm
Schmalfelder SV
SC Ellerau

1996

Martin Brix
Thomas Buske
Uwe Deilke
Manfred Häp
Marco Hansen
Ulrich Holdorf
Jürgen Lorenz
Ulrich Melzer

Kaltenkirchener TS
Daldorfer SV
TuS Alveslohe
Eintracht Segeberg
SC Rönna
FC Union Ulzburg
TSV Lentförden
Kaltenkirchener TS

1997

Harald Backhus
Karsten Bessel
Herbert Bornhöft
Norbert Dinse
Hans-Hermann Garleff
Marc Gorissen
Francisco Hidalgo
Wolfgang Köhn
Alek Kucma
Frank Lehner
Wolfgang Lemburg
Holger Lemke
Holger Ohms
Peter Schröder
Uwe Schulz
Frank Selle
Michael Willer
Uwe Windisch

SV Sülfeld
SC Kisdorf
TV Trappenkamp
TuS Hartenholm
SV Wahlstedt
SC Rönna 74
TV Trappenkamp
Bramstedter TS
SC Rönna 74
TSV Wiemersdorf
Eintracht Segeberg
MTV Henstedt
SV Westerrade
TV Trappenkamp
TV Trappenkamp
SG Seth
Daldorfer SV
SV Wahlstedt

1998

Thomas Behlau
Bert Boseke
Walter Carstens
Bernd Graf
Manuela Hagel
Harald Hinz
Jens-Uwe Laude
Helmut Lübbert
Peter-Uwe Mehrkens
Momme Meister
Torsten Muranko
Roland Ochsendorf
Jörg Petersen
Regina Rebmann
Claus-Dieter Rüll
Uwe Sals
Klaus Streich
Holger Tiemann
Michael vom Orde
André Wefer
Andreas Woroniak

FC Union Ulzburg
FC Union Ulzburg
Eintracht Segeberg
SV Schackendorf
TSV Weddelbrook
TuS Garbek
TSV Weddelbrook
MTV Henstedt
TuS StuSie
FSC Kaltenkirchen
SV Schackendorf
TSV Lentförden
SC Rönna 74
MTV Henstedt
TuS StuSie
SC Ellerau
Eintracht Segeberg
Eintracht Segeberg
FC Union Ulzburg
Eintracht Segeberg
TSV Bornhöved

1999

Sebastian Boll	Bramstedter TS
Paul Böttcher	TuS Tensfeld
Michael Clasen	FC Union Ulzburg
Sven Constantin	TSV Nahe
Detlev Fielbrandt	SV Wahlstedt
Patryk Gorsky	TV Trappenkamp
Patrick Hamann	SV Schackendorf
Jens Jürgens	TuS Tensfeld
Roman Lehmkuhl	SV Wahlstedt
Sebastian Lüdecke	MTV Segeberg
Roman Mackowski	TSV Nahe
Nina Mitscherling	TSV Nahe
Dennis Nagel	SV Wahlstedt
Tim Neuenfeldt	SV Schackendorf
Suneel-Martin Pathak	FC Union Ulzburg
Meike Peters	TSV Wiemersdorf
Andreas Pickhard	MTV Henstedt
Horst Richter	TSV Wiemersdorf
Peter Saggau	TuS Tensfeld
Thomas Steenbock	SC Kisdorf
Reinhard Trostmann	FSC Kaltenkirchen
Jorin Verges	Bramstedter TS
Andreas Wittorf	Daldorfer SV
Kevin Wolff	TV Trappenkamp

2000

Armin Ahmling	SSV Groß Kummerfeld
Uwe Brümmer	SV Henstedt-Rhen
Stefan Dardailon	Eintracht Segeberg
Nils Grünthal	Eintracht Segeberg
Uwe Hahn	TSV Bornhöved
Conrad Ilgmann	SC Rönna
Nicolai Jörnitz	SC Rönna
Hans-Günther Lorenz	MTV Henstedt
Anne Mackowski	Leezener SC
Jörg Maranke	SV Schackendorf
Johannes Meifort	Bramstedter TS
Hans-Joachim Möller	TuS Alveslohe
Michael Rammonat	SV Wahlstedt
Torben Rögner	Bramstedter TS
Günther Röthig	TuS Garbek
Dirk Schneider	VfL Struvenhütten
Jochen Schön	VfL Struvenhütten

Die erfolgreichsten Vereine

Kaltenkirchener TS	11
SV Wahlstedt	12
Bramstedter TS	12
Eintracht Segeberg	12
SV Schackendorf	10
TV Trappenkamp	8
FC Union Ulzburg	7
MTV Henstedt	7
SC Rönna 74	7
SV Weede	5
SC Ellerau	5
TSV Nahe	4
SV Sülfeld	4
TuS Tensfeld	4
TSV Wiemersdorf	4
Daldorfer SV	3
TuS Garbek	4
TuS Hartenholm	3
Leezener SC	4
TuS Alveslohe	3
Bimöhler SV	2
FSC Kaltenkirchen	2
SC Kisdorf	2
TSV Lentföhrden	2
TuS Stusie	2
SV Todesfelde	2
TSV Weddelbrook	2
TSV Bornhöved	2
SV Henstedt Rhen	2
Norderstedter SV	1
Schmalfelder SV	1
MTV Segeberg	1
SG Seth	1
SV Westerrade	1
VfL Struvenhütten	2
SSV Groß Kummerfeld	1
insgesamt	155

■ Pass-Erstanträge seit 1988

Verein	1988/89	89/90	90/91	91/92	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/2000	Gesamt
Kaltenkirchener TS	31	36	27	14	43	33	38	45	73	56	55	32	483
SV Wahlstedt	25	27	14	26	36	25	51	61	63	32	35	31	426
FC Union Ulzburg	18	18	32	33	34	31	53	40	45	37	38	38	417
Bramstedter TS	23	23	10	26	14	32	35	54	44	65	47	35	408
Eintracht Segeberg	17	19	6	9	4	5	52	47	79	51	35	36	360
SV Henstedt Rhen	9	17	13	26	24	57	26	26	52	15	59	53	377
MTV Henstedt	15	8	17	17	26	8	26	44	36	24	33	31	285
TuS Garbek	5	21	16	34	15	12	26	39	18	26	9	16	237
TSV Nahe	4	1	4	31	21	14	32	23	18	45	24	14	231
SV Schackendorf	7	3	5	12	4	16	30	49	44	20	14	15	219
TV Trappenkamp	10	17	18	19	18	13	25	25	17	25	12	36	235
TSV Bornhöved	13	4	22	15	20	8	17	19	35	28	22	7	210
SC Rönau 74	5	4	-	10	11	14	37	25	32	30	32	11	211
Schmalfelder SV	3	7	15	11	13	16	25	18	26	20	8	20	182
TuS Alveslohe	17	5	14	9	15	10	6	33	24	14	19	14	180
SV Westerrade	7	10	9	3	28	3	26	11	25	25	12	23	182
SV Weede	8	1	5	8	10	20	26	16	33	16	21	18	182
SV Sülfeld	4	13	4	18	9	20	11	20	3	37	16	29	184
SC Kisdorf	5	9	3	5	18	11	28	12	20	21	13	31	176
Leezener SC	8	9	6	8	23	5	20	26	14	13	12	27	171
Daldorfer SV	-	-	-	1	2	6	13	15	64	28	9	13	151
TuS Fahrenkrug	8	6	12	11	21	14	4	11	20	18	15	7	147
SG Seth	14	1	12	17	3	10	2	28	12	25	23	23	170
TuS StuSie	9	17	5	2	19	7	15	7	26	17	27	6	157
SV Rickling	4	1	7	2	5	-	-	48	22	33	32	21	175
SV Todesfelde	8	1	9	7	2	1	29	29	18	17	10	17	148
TSV Nützen	-	10	9	7	4	19	20	4	17	11	6	14	121
TSV Weddelbrook	1	-	-	-	-	-	27	24	27	15	15	8	117
TuS Hartenholm	7	3	10	4	10	14	2	8	25	8	4	13	108
SSV Groß Kummerfeld	-	-	-	-	-	-	1	-	63	25	-	13	102
Norderstedter SV	-	-	-	23	-	13	1	13	24	15	23	18	147
TSV Wiemersdorf	4	7	3	-	-	2	-	11	7	53	19	20	126
TSV Kattendorf	1	10	7	6	5	5	12	7	21	8	4	20	106
SV Großenaspe	3	7	7	5	2	8	5	13	22	9	10	10	101
TuS Tensfeld	1	-	1	19	22	7	5	9	12	5	13	18	112
TSV Lentföhrden	1	2	14	4	2	4	18	6	15	10	16	16	108
SC Hasenmoor	27	4	-	-	-	1	-	13	-	22	-	-	67
TuS Wakendorf-Götzberg	-	-	-	-	-	-	35	17	5	7	8	17	89
VfL Struvenhütten	-	-	-	-	12	1	13	4	11	21	15	4	81
SV Wittenborn	-	12	3	2	-	-	3	-	23	13	10	2	68
SC Wakendorf I	1	23	3	11	6	5	4	1	-	-	1	-	55
MTV Oering	1	13	-	-	-	29	3	1	1	-	13	8	69
FSC Kaltenkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	36	40	114
FC Nordl. Norderstedt	-	-	-	-	-	-	-	21	1	7	16	2	47
Türkspor Norderstedt	-	2	-	2	-	20	2	1	1	-	2	2	32
Bimöhler SV	-	-	-	-	--	-	-	16	-	5	17	3	41
SV Schmalensee	1	4	4	-	1	6	3	1	-	-	2	1	23
TSV Negernbötel	-	7	3	3	-	2	-	-	1	-	-	13	29
Armstedter SV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	11	-	24
MTV Segeberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	11	22	46
TuS Heidmühlen	2	-	-	1	-	1	-	1	-	-	1	-	6
SC Bilsen	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Heidmoorer SV	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2

Mannschaftsmeldungen

	Gesamt	A	B	C11	C7	D11	D7	E11	E7	F	E5	F5	G5	Md.11	Md7
1951/52	55	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1954/55	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	--
1958/59	27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	--
1960/61	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	---
1962/63	64	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	--
1963/64	70	14	16	18			22	-	-	-	-	-	-	-	--
1964/65	?														
1965/66	?														
1966/67	67	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	--
1967/68	82	17	12	18	-	-	35	-	-	-	-	-	-	-	--
1968/69	78	13	10	20	-	-	23	-	12	-	-	-	-	-	--
1969/70	74	10	10	18	-	-	25	-	11	-	-	-	-	-	--
1970/71	81	10	11	20	-	-	26	-	14	-	-	-	-	-	--
1971/72	93	9	15	18	-	-	30	-	21	-	-	-	-	-	--
1972/73	98	12	15	21	-	-	23	-	27	-	-	-	-	-	--
1973/74	126	16	17	23	-	26	-	-	36	8	-	-	-	-	--
1974/75	146	16	21	28	-	30	-	14	20	17	-	-	-	-	--
1975/76	171	16	24	32	-	38	-	18	23	20	-	-	-	-	--
1976/77	179	19	21	35	-	43	-	21	18	22	-	-	-	-	--
1977/78	197	24	31	40	-	42	-	22	16	22	-	-	-	-	--
1978/79	210	26	32	40	-	42	-	26	19	25	-	-	-	-	--
1979/80	223	27	38	40	-	41	-	30	16	31	-	-	-	-	--
1980/81	240	31	34	48	-	33	18	21	22	33	-	-	-	-	--
1981/82	235	31	34	49	-	34	17	19	24	27	-	-	-	-	--
1982/83	229	27	36	48	-	34	10	19	21	34	-	-	-	-	--
1983/84	225	22	37	39	-	35	9	20	20	32	-	-	-	11	-
1984/85	219	31	31	35	-	27	14	17	20	33	-	-	-	11	-
1985/86	194	32	30	31	-	23	10	14	18	32	-	-	-	4	-
1986/87	177	26	27	26	-	20	10	11	21	30	-	-	-	-	6
1987/88	160	22	19	20	-	16	14	15	17	32	-	-	-	-	5
1988/89	150	17	18	19	-	11	16	14	16	23	-	13	-	-	3
1989/90	152	15	16	18	-	15	12	5	27	24	-	15	-	-	5
1990/91	149	13	15	16	-	12	12	-	33	20	-	23	-	-	5
1991/92	167	16	16	16	-	13	9	-	29	23	15	25	-	-	5
1992/93	165	15	13	17	-	13	16	-	32	16	12	25	-	-	6
1993/94	168	17	12	20	-	14	16	-	28	15	18	22	-	-	6
1994/95	174	14	16	17	-	19	18	-	31	16	18	20	-	-	5
1995/96	229	13	17	23	-	20	19	-	36	20	21	37	16	-	7
1996/97	279	16	23	26	-	25	23	-	44	24	25	36	-	-	12
1997/98	309	20	19	30	-	24	24	-	52	36	18	39	-	-	15
1998/99	307	20	20	31	-	24	25	-	53	30	22	32	35	-	16
1999/00	284	14	21	27	-	25	20	-	46	26	23	34	35	-	13
2000/01	278	17	20	20	16	26	22	-	43	30	19	25	30	-	10

Fritz Andree
 Adolf Brunner
 Ulf Brunner
 Jörg Bünning
 Rudolf Dautwiz
 Michael Danylow
 Dieter Deckena
 Michael Dreyer
 Nils Finger
 Nils Götsche
 Katarina Kawa
 Andreas Kolland
 Frauke Kuhlmann
 Thorsten Lück
 Walter Maahs
 Dirk Marquardt
 Sergio Marques
 Matthias Meier
 Walter Meier
 Roman Mroz
 Gerhard Nagel
 Michael Nagel
 Thomas Nagel
 Carsten Nemitz
 Michael Ossarek
 Manfred Pätzelt
 Peter Riechert
 Peter Schröder
 Holger Schwartz
 Gunnar Sievers
 Olaf Tödt
 Markus Weber
 Uwe Windisch
 Christian Wolf
 Andreas Woroniak

Holstein 08 Segeberg
 Kaltenkirchener TS
 Kaltenkirchener TS
 Eintracht Segeberg
 Eintracht Segeberg
 MTV Henstedt
 MTV Henstedt
 Eintracht Segeberg
 SV Wahlstedt
 Kaltenkirchener TS
 SV Henstedt Rhen
 FC Union Ulzburg
 Schmalfelder SV
 Eintracht Segeberg
 Holstein 08 Segeberg
 SV Westerrade
 SV Wahlstedt
 SV Sülfeld
 SV Sülfeld
 Eintracht Segeberg
 TuS Garbek
 TuS Garbek
 TuS Garbek
 Eintracht Segeberg
 TSV Nahe
 Schmalfelder SV
 Eintracht Segeberg
 TV Trappenkamp
 TuS Fahrenkrug
 Bramstedter TS
 SV Wahlstedt
 Eintracht Segeberg
 Daldorfer SV
 SC Rönna
 TSV Bornhöved

■ *Fußball ist bewegend*



*Der Sportplatz des TSV Kattendorf an
der Sievershüttener Straße*



*Endspiel der Jungmannen-Teams im Jahre
1955 zwischen Kaltenkirchen und Segeberg*



*Zebras in Aktion: Der erste Sportplatz
des SV Westerrade am Bahndamm*



*Stadioneinweihung in Bad Segeberg am
31. August 1952: Holstein 08 gegen VfL Oldesloe*



*Holstein 08 Segeberg gegen
die Uwe-Seeler-Traditions-Elf im Juni 1979*



Kreisauswahl Segeberg im Jahre 1970

■ Schiedsrichter



Schiedsrichter-Legenden im KfV Segeberg: Hans-Georg „Schorsch“ Voigt, Arnold Tödt und Hannes Grigull (von links). Ohne die Männer in Schwarz läuft nicht viel auf den Fußballplätzen.

Der KfV Segeberg begeht in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen, ein Jubiläum, das der Schiedsrichterausschuss bereits 1996 feiern durfte.

Bereits kurz nach Ende des II. Weltkrieges begann sich 1946 das Sportlerleben im Kreis Segeberg wieder zu organisieren. Der Volkssport Fußball wurde wieder häufig betrieben und damals wie heute ging dies natürlich nicht ohne den 23. Mann. Mit steigender Anzahl der Spiele wurde der organisatorische Aufwand immer größer, so dass noch im selben Jahr (1946), also vier Jahre vor Gründung des Kreisfußballverbandes der Kreisschiedsrichterausschuss, mit Heinz Möhlwald vom TuS Hartenholm als ersten Obmann ins Leben gerufen wurde.

Seitdem hatte das Schiedsrichterwesen einen stetigen Aufwärtstrend zu verzeichnen, so dass bereits Mitte der 60er die nie für möglich gehaltene Zahl von 100 Schiedsrichtern erreicht wurde. Es wurden immer mehr Vereine und somit auch neue Mannschaften gegründet, was 1970 zur Schaffung des Amtes eines Schiedsrichtersetzers im Seniorenbereich führte. Seit 1984 gibt es zusätzlich einen Ansetzer für den Jugendbereich.

Bis zum heutigen Tag haben zahlreiche verdiente Schiedsrichter das Amt des Obmannes bekleidet, wobei trotz wechselnder Personen Kontinuität groß geschrieben wurde und somit zum großen Erfolg des Schiedsrichterwesens im KfV Segeberg beigetragen hat.

Häufig übernahm der Schiedsrichterausschuss eine Vorreiterrolle. Fehlentwicklungen wurden von den ver-

schiedenen Ausschüssen frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. So wurde bereits zu Beginn der 80er Jahre recht schnell deutlich, dass man sich Gedanken über den kontinuierlichen Fortbestand der Schiedsrichterzahlen machen musste.

Eine Maßnahme war die Förderung der Nachwuchsschiedsrichter, um für ausreichend Nachwuchs zu sorgen. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurde 1985 zum erstenmal der gleichnamige, von Willy Süllau gestiftete Wanderpokal verliehen. Mit diesem Pokal werden auch heute noch die Vereine im KfV Segeberg ausgezeichnet, die am meisten Schiedsrichter-Anwärter zu einem Anwärterlehrgang entsenden und die dann auch noch ein Jahr später nach der Probezeit zu DFB-Schiedsrichtern ernannt werden (mindestens 3). Dieses waren wie gesagt die ersten Maßnahmen, denen bis heute noch weitere Aktivitäten gefolgt sind.

So werden in den Anwärterlehrgängen jedes Jahr 15 bis 20 neue Schiedsrichter von den Lehrwarten ausgebildet. Hierbei an vorderster Front tätig ist seit vielen Jahren Hans-Werner Baurycza, der mittlerweile tatkräftig von „den jungen Wilden“, David Bornhöft und Matthias Neumann unterstützt wird. Gerade David Bornhöft hat sich in den letzten Jahren intensiv um die Förderung der Jung-Schiedsrichter gekümmert und einen speziellen Nachwuchskader gebildet, der diese jungen Schiedsrichter auf höhere Aufgaben vorbereiten soll. In dieses Konzept der Nachwuchsförderung gehört auch die Ausbildung von jungen Schiedsrichtern im Rahmen von Projektwochen an den Schulen im gesamten Kreis Segeberg. Selbstverständlich erhalten aber auch die „alten Hasen“ die volle Unterstützung des Schiedsrichterausschusses.

Zwei Mal im Monat finden Schiedsrichterlehrrabende

Schiedsrichterprüfung bestanden
Der Segeberger Gruppenleiter in der Schiedsrichterausbildung, Werner Wulf (Holstein 08) hat in etwa zehn Wochen seine „Schüler“ so weit gebracht, daß sie zur Ablegung der Prüfung antreten konnten. In der am Sonnabend in „Stadt Hamburg“ stattgefundenen theoretischen Prüfung wurden die Teilnehmer auf Herz und Nieren geprüft. Schiedsrichtersobmann Möhlwald stellte folgenden Sportlern das Zeugnis „bestanden“ aus: Werner Salchow (Kükels), Horst Richter (Holstein 08), Hermann Metzger (Weede) und Johann Christoph (Leezen).

Am 15. August 1950 nahm der Schiedsrichtersobmann Heinz Möhlwald die Schiedsrichterprüfung ab.

statt. Hier werden die Schiedsrichter ständig über aktuelle Regeländerungen und -auslegungen informiert. Seit dieser Saison finden die Lehrabende am ersten Montag im Monat im neuen Sportlerheim in Henstedt-Rhen statt. Der zweite Lehrabend wird am zweiten Montag im Monat im Sportlerheim von Eintracht Segeberg abgehalten.

Durch die Verteilung der Lehrabendorte auf den Nord- und Südbereich des Kreises ist allen Schiedsrichtern die Möglichkeit gegeben, an diesen Lehrabenden teilzunehmen. Zusätzlich erhält jeder Schiedsrichter am Ende einer Saison bei der Leistungsüberprüfung die Gelegenheit, sich durch ein gutes Prüfungsergebnis für höhere Spielklassen zu empfehlen.

Auch wenn die Schiedsrichterkameraden oft mit dem nötigen Ernst bei der Sache sein müssen, gibt es ausreichend Gelegenheit, die Kameradschaft untereinander zu pflegen. Auch hier wären die Lehrabende und die gemeinsame Weihnachtsfeier zu nennen.

Das Vorurteil, dass Schiedsrichter nicht Fußball spielen können, wird durch die Schiedsrichtermannschaft, die über das Jahr verteilt an verschiedenen Turnieren teilnimmt, widerlegt. Zudem wird seit 1990 eine Freundschaft mit einer Schiedsrichtervereinigung aus Mecklenburg-Vorpommern gepflegt, bei der sich die Schiedsrichtermannschaften im jährlichen Wechsel gegenseitig besuchen.

Über den Kreis hinaus bekannt geworden ist das bereits traditionell im Januar eines jeden Jahres vom Schiedsrichterausschuss in Kaltenkirchen durchgeführte Schiedsrichter-Hallenturnier. Dieses Turnier wird zum Gedächtnis an den langjährigen Lehrwart des Kreises, Hans-Georg Vogt durchgeführt, wobei der Erlös dieses Turnieres an Werner Wandschneider, den Bundesvorsitzenden der William-Beuren-Syndrom-Stiftung auf der alljährlichen Schiedsrichterweihnachtsfeier überreicht wird.

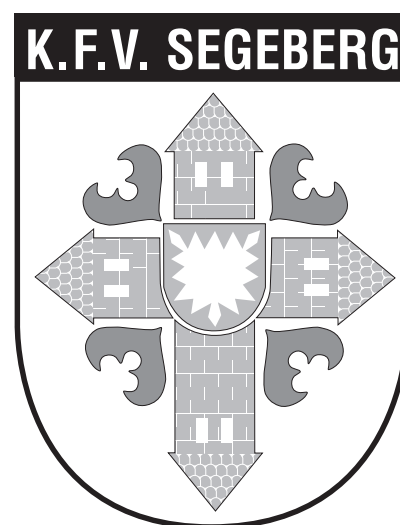
Trotz aller obengenannten Aktivitäten seitens des Schiedsrichterausschusses ist die Zahl der Schiedsrichter von 200 im Jahr 1985 kontinuierlich auf mittlerweile 150 gesunken. Oberstes Ziel muss daher weiterhin sein, den weiteren Schiedsrichterschwund zu stoppen und jungen Menschen an die Schiedsrichterei heranzuführen. Gerade für junge Schiedsrichter bieten sich sehr gute Perspektiven, bei entsprechenden Leistungen schnell in höhere Klassen aufzusteigen.

Am Ende dieses kleinen Rückblickes steht noch ein ausdrücklicher Dank an alle, die in den vergangenen 50 Jahren das Schiedsrichterwesen unterstützt haben. Hier



Der aktuelle Schiedsrichterausschuss des KfV Segeberg: Armin Kröska (Beisitzer), Hans-Werner Baurycza (Lehrwart), Lars Kingerski (Beisitzer), Horst Zawada (Obmann), Hans-Joachim Schwarze (stellvertretender Obmann) und Horst Dwenger (Beisitzer, von links).

insbesondere an die Obleute und Mitglieder der jeweiligen Schiedsrichterausschüsse. Unser Dank gilt aber auch allen Schiedsrichterkameraden, ob in der Kreisklasse oder Oberliga, die unermüdlich Wochenende für Wochenende auf den Fußballplätzen im Kreis Segeberg und darüber hinaus im Einsatz sind.



Mitglieder Kreisschiedsrichter-Ausschuss

Name	Vorname	Verein	Ausschuß	von	bis
Drews	Willy	Holstein 08 Segeberg	1.Vors.46-47 Spartenl.	1946	- 1947
Wendlandt	Walter	SV Rickling	1.Vors.47-55	1947	- 1955
Heuer	Walter	Schmalfelder SV	KSA 57-58	1957	- 1958
Lüdtke	Kurt	Kaltenkirchener TS	KSA 59-60	1959	- 1960
Schomaker	Johannes	TSV Nahe	KSA 59-60	1959	- 1960
Siefke	Ernst	MTV Henstedt	KSA 57-59	1956	- 1962
Mau	Gerhard	Holstein 08 Segeberg	KSA 57-61	1948	- 1962
Kroll	Willi	Holstein 08 Segeberg	KSA 59-70	1959	- 1970
Meins	Günter	FC Union Ulzburg	KSA 63-70	1963	- 1970
Schmalfeld	Erwin	Holstein 08 Segeberg	KSA 61-72	1961	- 1972
Rittscher	K.Heinz	SV Todesfelde	KSA 63-73	1963	- 1973
Schmalfeldt	Willi	TuS Fahrenkrug	1.Vors.58-76	1957	- 1976
Schulze Breustedt	Hans	TV Trappenkamp	KSA 70-78	1970	- 1978
Petschallies	Dieter	Schmalfelder SV	KSA 77-78	1977	- 1978
Schwemin	Johannes	Kaltenkirchener TS	KSA 70-79	1970	- 1979
Lange	Herbert	SV Todesfelde	1.Vors.55-58	1951	- 1980
Pohlmann	Ernst A.	TSV Nützen	KSA 72-80	1972	- 1980
Schmuck	Bruno	SV Henstedt-Rhen	KSA 80-84	1980	- 1984
Timm	Ernst	SV Rickling	KSA 61-85	1961	- 1985
Vogel	Bernhard	TuS Heidmühlen	KSA 85-86	1985	- 1986
Rusch	Manfred	TSV Nützen	KSA 87-89	1987	- 1993
Janssen	Günther		KSA 89-93	1989	- 1993
Sperber	Rolf	TSV Nahe	KSA 81-	1981	- 1996
Harm	Werner	SC Wakendorf	KSA 60-	1960	- 2001
Kröger	Elsbeth	Bramstedter TS	Ksa 81-	1981	- 2001
Siebke	Helmut	SV Schmalensee	1.Vors.76-87	1970	- 2001
Woroniak	H. Otto	SV Rickling	1.Vors.87-	1977	- 2001
Dwenger	Horst	TSV Weddelbrook	KSA 85-89	1979	- 2001
Paderhuber	Gotthard	Kaltenkirchner TS	KSA 87-	1987	- 2001
Suhr	Volker	Dalldorfer SV	KSA 89-	1989	- 2001
Zinke	Michael	TSV Bornhöved	KSA 94-	1993	- 2001
Hädicke	Kai	TuS Alveslohe	Lehrw.88-90	1988	-
Klatt	Manfred	SC Kisdorf	Lehrw.Verb.Lw	1988	-
Maisel		SV Wahlstedt	1.Vors. 48-49	1948	- 1949
Pershon	Walter	SV Sülfeld	1.Vors. 49-50	1949	- 1950
Möhwald	Heinz	TuS Hartenholm	1.Vors. 50-52	1950	- 1952
Franz	Walter	SV Wahlstedt	KSR 57-60	1957	- 1960
Horn	Harry	FC Union Ulzburg	KSR 57-60	1957	- 1960
Richter	Horst	Holstein 08 Segeberg	KSR 57-60	1957	- 1960
Wolf	Paul	Holstein 08 Segeberg	KSR 57-60	1957	- 1960
Tomfort	Jonny	Hamburg	KSR 59-60	1959	- 1960
Kiesewetter	Horst	Holstein 08 Segeberg	1.Vors. 61-64	1960	- 1964
Kiesewetter	Johannes	Holstein 08 Segeberg	1.Vors. 52-61	1952	- 1970
Rutsch	Ernst	MTV Henstedt	KSR 60-70	1960	- 1970
Bernstein	Heino	Holstein 08 Segeberg	KSR 64-70	1964	- 1970
Boll	Klaus	Goldenbek	KSR 69-70	1969	- 1970
Witt	H.Peter	Eintracht Segeberg	KSR 70-72	1970	- 1972
Tiede	Klaus	SC Kisdorf	1.Vors. 64-70+70-76 Lehrw.	1963	- 1976
Greifenberger	Leo	Stuvenborn	1.Vors. 70-78	1968	- 1978
Tödt	Arnold	SV Wahlstedt	KSR 77-79	1977	- 1979
Süllau	Willi	FC Union Ulzburg	KSR 68-70	1961	- 1981
Grigull	Johannes	SV Rickling	Ansetz.68-81	1968	- 1981
Westphal	Heinz	TuS Heidmühlen	KSR 70-81	1970	- 1981
Strippelmann	Gerd	TuS Stusie	KSR 75-79>+85-89)	1975	- 1984
Lühmann	H. Jürgen	SV Henstedt-Rhen	Lehrw.79-84+Verb-Lehrstab 85-	1979	- 1984
Erler	Dietrich	SV Henstedt-Rhen	KSR 81-84	1981	- 1984
Hagen	Kurt	SV Henstedt-Rhen	KSR 81-84	1981	- 1984
Raddatz	Manfred	TSV Weddelbrook	KSR 81-84	1981	- 1984
Zawada	Horst	Kaltenkirchener TS	Ansetz.+Lehrw.	1981	- 1984
Vogt	H.Georg	SV Wahlstedt	Lehrw.68-88	1968	- 1986
Köckritz	Fritz	FC Union Ulzburg	Lehrw.60-70	1957	- 1989

■ Mitglieder Kreisschiedsrichter-Ausschuss

Name	Vorname	Verein	Ausschuss	von	bis
Stark	Wolfgang	SV Wahlstedt	Ansetz.84-89	1984	1989
Müller	Fred	TSV Kattendorf	Ansetz.85-89	1985	1989
Buck	Rainer	TuS StuSie	Ansetz.87-89	1987	1989
Schweitzer	Jörg	TSV Weddelbrook	Ansetz.85-91	1985	1990
Niemann	Günter	SV Wittenborn	KSR 85-91	1985	1992
Dümmel	Ralf	Leezener SC	KSR 87-93	1987	1993
Rusch	Manfred	TSV Nützen	Ansetz.89-93	1987	1993
Janowski	Thomas	SV Wahlstedt	KSR 92-93	1992	1993
Ludwig	Uwe	Leezener SC	1: Vors. 93 - 95	1992	1995
Neumann	Matthias	H.-Rhen	Lehrw.92-	1992	1996
Panholzer	Benjamin	SV Schmalensee		1997	1999
Münch	Eberhard	TSV Nahe	1.Vors. 78-89	1975	2001
Schnoor	Uwe	SV Sülfeld	KSR 70-77	1967	2001
Siebke	Helmut	SV Schmalensee	Lehrw.70-74	1970	2001
Baurycza	H. Werner	Leezener SC	Lehrw.77-	1977	2001
Dwenger	Horst	TSV Nützen	1.Vors. 89 - 93	1979	2001
Kröska	Armin	SC Rönna 74	KSR 79-	1979	2001
Suhr	Volker	Daldorfer SV	KSR 93-95	1989	2001
Zinke	Michael	TSV Bornhöved	Ansetzer 93-94	1993	2001
Zawada	Horst	Kaltenkirchener TS	1. Vors. + Ansetzer	1995	2001
Bornhöft	David	TuS Garbek	Lehrwart	1997	2001
Jankowski	Thomas	SV Sülfeld	Beitzer	1997	2001
Kingerski	Lars	SV Sülfeld	Protokollführer	1997	2001
Rudolph	Horst	Eintracht Segeberg	KSR 97-	1997	2001
Schwarze	Joachim	SC Rönna 74	Beisitzer	1997	2001

■ Mitglieder im Kreisgericht

Name	Vorname	Verein	Ausschuß	von	bis
Brix	H.Jürgen	Ulzburg	1.Vors.50-51	1950	1951
Kiesewetter	Hans	Segeberg	1.Vors.51-52	1951	1952
Tams	Otto	Rickling	1.Vors.52-56	1952	1956
Hein	Reinhard	Nahe	KGR 59-60	1959	1960
Elster	Bruno	Kaltenkirchen	1.Vors.56-58	1956	1966
Ripke	Hans	Schmalfeld	KGR 57-66	1957	1966
Scharmacher	Kurt	Segeberg	KGR 57-66	1957	1966
Christopher	Heinz	Weede	1.Vors.66-72	1960	1967
Waldmann	Georg	Segeberg	KGR 66-67	1966	1967
Gebhardt	Werner	Struvenh.	KGR 66-70	1966	1970
Hering	Heinz	Segeberg	KGR 70-75	1959	1982
Stock	Kurt	Garbek	KGR 57-80	1957	1983
Vogt	H.Georg	Wahlstedt	KGR 68-86	1968	1986
Holm	Uwe	Alveslohe	KGR 60-87	1960	1987
Köckritz	Fritz	Ulzburg	1.Vors.58-66	1957	1989
Tödt	Günter	Wahlstedt SV	KGR 2.6.72-25.9.80	1972	1995
Gerken	Ernst	Todesfelde SV	KGR 1950-97	1950	1997
Stüben	Horst	Kaltenkirchen	KGR 66-98	1966	1998
Schnoor	Uwe	Sülfeld	1.Vors.72-	1967	2001
v.Engelhardt	Dieter	Rickling	KGR 75-	1975	2001
Kracht	Richard	Fahrenkrug	KGR 81-	1981	2001
Schuster	Friedrich	Kisdorf	KGR 87-	1987	2001
Jaacks	Reinhard	Garbek	KGR 89-	1989	2001
Schnoor Jun.	Uwe	TSV Kattendorf	KGR 97 -	1997	2001
Kramer	H.	Heidmühlen	KGR 98-	1999	2001



SHFV-Schiedsrichternadeln Silber/Gold



Aktive Schiedsrichter			
Name	SR seit	SR-Nadel in Silber	in Gold
Dwenger, Horst	1950	1980	1982
Hubert, Heinz	1956	1983	1984
Grigull, Johannes	1962	1979	1982
Jungjohann, Horst	1962	1980	1982
Tödt, Arnold	1963	1979	1983
Westphal, Heinz	1964	1979	1984
Hagen, Kurt	1965	1980	1985
Jessen, Siegfried	1965	1985	1990
Baurycza, Hans-Werner	1968	1983	1988
Kröska, Armin	1970	1985	1990
Strippelmann, Gerd	1970	1985	1990
Rusch, Manfred	1972	1987	1992
Woroniak, Hans-Otto	1972	1987	1992
Lühmann, Hans-Jürgen	1974	1989	1994
Schwarz, Werner	1975	-	1995
Bliedung, Hans	1976	1991	1996
Erfurth, Klaus	1976	1991	1997
Holdorf, Ulrich	1976	1997	
Hovorka, Klaus	1976	1993	1996
Schwarze, Joachim	1976	1991	1996
Tetzlaff, Jürgen	1976	1991	1996
Rapp, Herbert	1977	1992	1997
Beeck, Dieter	1978	1993	1998
Eppel, Gerhard	1978	1993	1998
Mohr, Werner	1978	1993	1998
Müller, Fred	1978	1993	1998
Panholzer, Benjamin	1979	1994	1999
Haß, Torsten	1980	1995	2000
Zawada, Horst	1980	1995	2000
Soder, Klaus	1981	1996	2001
Malterer, Karl	1981	1996	2001
Bohnert, Hermann	1982	1997	
Dethlefsen, Willy	1982	1997	
Gargi, Riza	1983	1999	
Poser, Hans-Jürgen	1983	1998	
Buchholz, Dieter	1984		1995
Jaschinski, Holger	1984	1999	
Schulz, Nobert	1984	1999	
Danger, Bernd	1985	2000	
Greifenberger, Michael	1985	2000	
Neumann, Matthias	1985	2000	
Rose, Steffen	1985	2000	
Wagnitz, Achim	1985	2000	
Kasch, Karl-Otto	1986	2001	
Schnoor, Lothar	1986	2001	
Stölck, Burkhard	1986	2001	
Suhr, Volker	1986	2001	
Wezyk, Marek	1986	2001	

Ausgeschiedene Schiedsrichter			
Name	SR seit	SR-Nadel in Silber	in Gold
Hoppe, Klaus	1953	1979	1980
Süllau, Willy	1953	1979	1980
Köckritz, Fritz	1954	1966	1976
Schwarze, Eckhard	1956	1991	1993
Lamp, Herbert	1958	1973	1978
Tiede, Klaus	1958	1973	1978
Richtstein, Günter	1959	1983	1984
Witt, Hans-Peter	1959	1974	1979
Graack, Dieter	1961	1983	1984
Boll, Klaus	1962	1979	1980
Ritter, Waldemar	1962	1980	1982
Schnack, Johannes	1962	1979	1984
Teschke, Jürgen	1963	1981	1983
Vogt, Hans-Goerg	1963	1979	1982
Sadler, Klaus	1964	1987	1990
Stark, Wolfgang	1964	1979	1984
Siebek, Helmut	1965	1980	1990
Raddatz, Manfred	1967	1983	1987
Schnoor sen., Uwe	1968	1987	
Block, Carsten	1969	1984	1988
Block, Volker	1969	1984	1988
Buck, Rainer	1970	1985	1990
Vollmers, Uwe	1972	1987	
Schlüter, Hermann	1973	1988	
Staschewski, Reinhard	1973	1988	1993
Münch, Eberhard	1974	1989	1994
Schlüter, Herbert	1974	1992	1994
Poschmann, Martin	1975		1990
Lemke, Heinz-Ruthard	1977	1992	1997
Dreyer, Michael	1978	1993	
Klatt, Manfred	1978	1993	1998
Preußner, Wolfgang	1978	1993	
Sarau, Dirk	1979	1994	
Klaenhammer, Uwe	1980	1995	
Wamser, Hans	1980	1995	
Kogel, Horst	1981	1996	
Reinhold, Willi	1983	1998	
Schultz, Werner	1983	1998	
Görtz, Harald	1984	1999	
Klinger, Frank	1984	1999	

■ Pokal bester Nachwuchs-Schiedsrichter

Name	Vorname	Verein	vertiehen im Jahr
Wagnitz	Achim	SC Kisdorf	1993
Hamann	Dominique	SC Rönau	1981
Rusch	Jant	TSV Nützen	1979
Reschinski	René	SC Rönau	1987
Wagnitz	Thorsten	SC Kisdorf	1974
Kornau	Mirko	SC Kisdorf	1979
Bruhn	Jan	SV Schackendorf	1991
Schubring	Dennis	SV Weede	1991

Wir gratulieren!!

MTV Henstedt

zum 100-jährigen Jubiläum

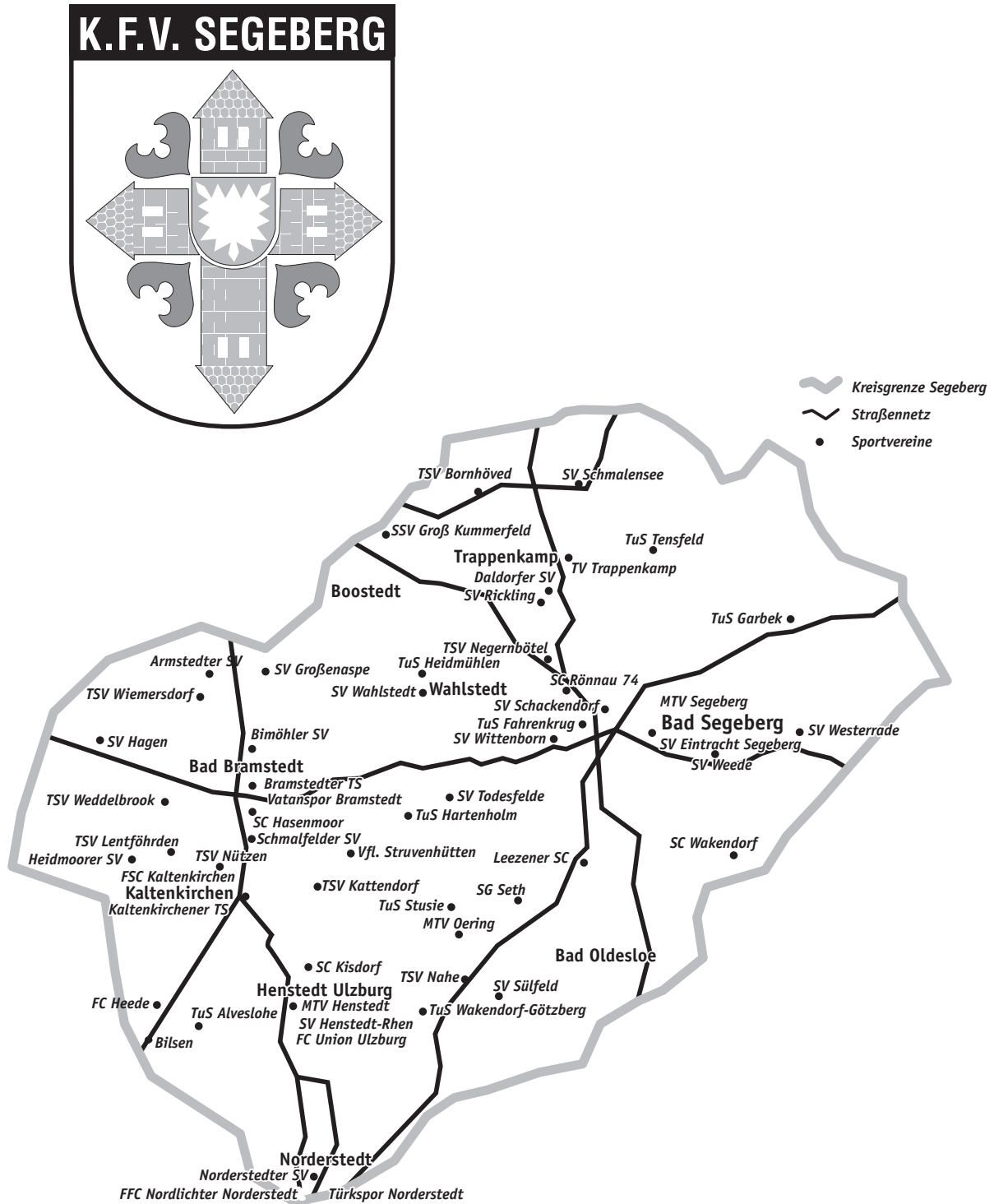
SV Rickling

zum 75-jährigen Jubiläum

TSV Nützen

zum 50-jährigen Jubiläum

■ Die Kreiskarte des Segeberger Fußballs





TuS Teutonia Alveslohe

Schon 1913 wurde der TuS Teutonia Alveslohe gegründet, über Jahrzehnte war der Fußballsport aber ein Stiefkind. Viele Jahre lang gab es nur eine Fußballmannschaft. Erst 1966 wurde eine Knabenmannschaft zusammengestellt, andere Mannschaften folgten. 1978 wurden die ersten Erfolge gefeiert: Die A-Jugend, die II. Herren und die Altherren wurden gegründet, die I. Mannschaft schafften den Aufstieg in die Kreisklasse A.

1981/82 spielte auch eine Frauenmannschaft Fußball im TuS Teutonia, im gleichen Jahr wurde die Erste Meister und stieg in die Kreisliga auf. Ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten war die Teilnahme der C-Jugend am Helsinkicup in Finnland.

1986 errang die I. Herren die Kreismeisterschaft und stieg in die Bezirksklasse Mitte auf. Im Dezember 1989 hatte man Gäste aus Rostock zu Gast, diese Verbindung hat noch heute Bestand. Nachdem 1969 die Turnhalle gebaut wurde, nahm die Gemeinde nun den Sportplatzumbau und den Bau der Teutonenhütte (Vereinshaus) in Angriff. Die Heimspiele mussten in dieser Zeit in Kaltenkirchen ausgetragen werden, der Fußball verlor den Anschluss. Nach dem Tiefstand 1998 ist der TuS Teutonia nun aber wieder flottgemacht worden.

Bimöhler SV

Gegründet wurde der Bimöhler Sportverein am 22. August 1975. Nicht weniger als 77 Gründungsmitglieder trugen sich in die Anwesenheitsliste ein. Aber erst 1997 wurde wieder eine Herrenfußballmannschaft in der Kreisklasse D-Süd angemeldet. Unter Trainer Gunnar Bast wurde das Team Herbstmeister und Meister in der Serie 1997/98.

Nur ein Jahr später wurde der Sprung in die Kreisklasse C-West realisiert – wieder als Meister. Und auch 1999 sicherten die Mannen von Trainer Gunnar Bast, der in der Winterpause von Axel Brüggemann abgelöst wurde, den Titel und den damit verbundenen Aufstieg in B-Süd-Klasse. Zudem wurde in diesem Jahr das Halbfinale des Kreispräsidentenpokals erreicht.

Der noch junge Erfolgsgeschichte des Bimöhler SV wurde im Jahr 2000 ein weiteres Erfolgskapitel zugefügt, als der Aufstieg in die A-Klasse Süd erreicht wurde. Auch in dieser aktuellen Saison heißt das Ziel: Aufstieg. Derzeit liegt das Team in der A-Klasse in Lauerstellung auf dem vierten Platz.

Im vergangenen Jahr feierte der Club sein 25-jähriges Bestehen, als Höhepunkt klickten die Liga-Fußballer gegen den Oberligisten VfR Neumünster.



TSV Bornhöved

Der Turn- und Sportverein Quellenhaupt Bornhöved wurde am 10. Mai 1910 auf einer Versammlung im Gasthof „Stadt Kiel“ gegründet. Nach den Kriegswirren wurde der TSV im Sommer 1946 wiederbelebt. Eine Fußballmannschaft trainierte, obwohl der Sportplatz noch mit Kleingärten besetzt war. 1955 wurden die Fußballer Meister in der Kreisklasse Neumünster und stiegen somit in die Kieler Bezirksliga auf. Im Frühjahr 1965 trat die Fußballabteilung mit drei Mannschaften von Neumünster zum Kreis Segeberg über.

1983 verfügte der TSV über einer erfolgreiche Frauenmannschaft, eine Altherrenmannschaft, zwei Herrenteams sowie fünf Jugendteams. 1988 wurden die Mädchen Kreismeister sowie Bezirksmeister in der Halle und stellten mit Britta Barzel und Tina Tatarkowski zwei Landesauswahlspielerinnen. 1995 wurden die Mädchen sogar Landesmeister. Auch die Frauenfußballerinnen feierten in den 90er Jahren große Erfolge: Kreis- und Bezirkspokal-Siege, Meister im Bezirk IV und eine Saison in der Verbandsliga. Im Jahr 2000 wurde dieses Team aufgelöst.

Die erste Herrenmannschaft spielt heute in der Bezirksliga Süd, die Reserve in der A-Klasse Nord. Acht Jugendmannschaften jagen dem runden Leder nach.



Bramstedter TS

Die Fußballabteilung der Bramstedter Turnerschaft wurde im Juni 1914 gegründet. Im gleichen Jahr aber musste ebenso wie 1930 und 1939 der Spielbetrieb wieder eingestellt werden. Nach dem Wiederanfang im Jahr 1945, wurde 1947 beim Kreissportverband Segeberg der Antrag auf Aufnahme in den Punktspielbetrieb gestellt. Da man jedoch nur in die 2. Kreisklasse eingestuft wurde, wandte man sich enttäuscht an den Kreis Neumünster. Seit 1956 steht der A-Platz am Schäferberg für Training und Heimspiele zur Verfügung. Fünf Jahre später entstand das Vereinsheim am Rolandsportplatz.

1974 wechselte die Fußballabteilung der BT zum KfV Segeberg und spielte dort in der Kreisliga. 1977 taucht erstmals der Name Detlef Schubert bei der BT auf, der die Fußballabteilung wie kein anderer geprägt hat. Er wurde für seine Verdienste inzwischen vom DFB geehrt. 1977, 1980 und 1988 gewann die BT jeweils den Landratspokal. Ab 1986 stehen zwei Rasenplätze und ein Grandplatz zur Verfügung.

1989 begann das sportlich erfolgreichste Kapitel der BT, als man mit Trainer Jens Martens bis in die Verbandsliga aufstieg (1992). Danach aber folgte ab 1997 der sportliche Abstieg bis in die Kreisliga Segeberg-Stormarn.

Vatanspor Bramstedt

Seit 20 Jahren besteht der Türkisch-Islamische Kulturverein Bad Bramstedt, der Anfang des vergangenen Jahres plante, eine Fußballmannschaft für die eigenen Mitglieder zu gründen. Absolviert werden sollten nur Freundschaftsspiele. Als sich abzeichnete, dass die bestehende A-Jugend des Bramstedter TS, in der zahlreiche türkische Jugendliche spielten, aufgelöst werden sollte, konkretisierte sich die Idee, aus diesen Spielern eine Fußballmannschaft zu gründen.

Am 8. April 2000 wurde Vatanspor (übersetzt Heimatsport) gegründet und eine entsprechende Vereinsatzung nach den Mustersatzungen des SHFV aufgelegt. Am 23. Juni wurde der Verein ins Vereinsregister eingetragen und beim KfV Segeberg angemeldet. Den Vorstand übernahm der siebenköpfige Vorstand des Türkisch-Islamischen Kulturvereins Bad Bramstedt. Die Sportfreunde Mustafa Uya und Murat Irez erklärten sich bereit, gemeinsam die Trainerfunktion zu übernehmen. Aufgrund fehlender Sponsorengelder wurde die Mannschaft unter anderem aus Vereinsmitteln des Kulturvereins ausgestattet.

Seit dem 27. August 2000 bestreitet Vatanspor Punktspiele in der Kreisklasse C-Süd und belegt dort zur Winterpause Platz zwei.



Daldorfer SV

Der Daldorfer SV wurde am 2. Dezember 1977 von 17 Fußballverrückten gegründet. Im Blunker Redder entstand der erste Sportplatz, das erste Sportlerheim wurde aus zwei Baubuden errichtet.

Von 1977 bis 1984 wurde der Verein von Egon Suhr geführt, seine Aufgabe übernahm bis 1990 Günter Tüchsen. In dieser Zeit wurde der Umzug in das neue Sportlerheim realisiert und das Sportgelände auf Gemeindeland wurde um einen Fußballplatz erweitert.

Die sportlichen Höhepunkte im DSV setzte anfangs die erste Herrenmannschaft, die von der D-Klasse bis in die Kreisliga hocharbeitet und 1984 den Kreispräsidentenpokal gewann. Heute kickt das Team in der 2. Kreisliga.

Im Jugendbereich wurden in den vergangenen 23 Jahren diverse Kreismeistertitel erkämpft, auch weil sich immer wieder talentierte Spieler entschlossen, dem weniger anonymen Dorfverein treu zu bleiben. Heute ist man mit Mannschaften von der GS- bis zur C-Jugend vertreten. Aus der vor vier Jahren gegründeten Mädchenmannschaft ist mittlerweile ein Frauenfußballteam erwachsen, die als Neuling die Bezirksklasse souverän anführt und das sportliche Aushängeschild geworden ist.



TuS Fahrenkrug

Im Jahre 1931 hält der Fußball Einzug im 1924 gegründeten TuS Fahrenkrug. Nach dem Krieg wurde 1948/49 angeregt, wieder eine Fußballmannschaft zu gründen. Am 2. Mai 1950 beantragte man die Aufnahme in den Punktspielbetrieb des KfV Segeberg. Schon im zweiten Spieljahr errang der TuS die Meisterschaft in der 2. Kreisklasse.

1952 wurde der Landratspokal mit einem 5:2 gegen den TSV Nahe gewonnen. Von 1961 bis 1964 stieg die erste Mannschaft bis in die B-Klasse ab, außerdem fehlte ein geeigneter Sportplatz. 1967 gelang der Sprung in die A-Klasse und der Kreispräsidentenpokal wurde gegen den SV Segeberg gewonnen. Das Sportlerheim wurde im August 1970 eingeweiht.

1971 sicherte sich der TuS mit einem 3:0 gegen den SV Todesfelde den Landratspokal. Zudem wurde eine Flutlichtanlage erstellt. Auch in den folgenden zwei Jahren ging der Pokal nach Fahrenkrug und 1974 gelang der Aufstieg in die Kreisliga Segeberg/Stormarn. 1977 wurde die Sporthalle eingeweiht, ein zweiter Rasenplatz kam in den 90er Jahren hinzu.

Heute spielt das erste Team in der A-Klasse Nord und sicherte sich im vergangenen Jahr den Kreispräsidentenpokal.

TuS Garbek

Der Turn- und Sportverein Garbek wird im Juni 1949 gegründet. Schon zehn Jahre später schafft die 1. Fußballmannschaft den Aufstieg in die neu gegründete Kreisliga Segeberg-Stormarn. 1968 ist der Tiefpunkt erreicht, als das Ligateam in die C-Klasse abstiegt. Seit 1975 steht die Sporthalle in Schlammersdorf zur Verfügung und der Frauenfußball beginnt zu rollen. 1979 steigt die erste Mannschaft in die Bezirksklasse Mitte auf und scheitert in der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga nur knapp. Die Mädchen werden Bezirksmeister, Vize-Landesmeister und Kreispokalsieger. 1983 holt der TuS vor 700 Zuschauern nach einem packenden Spiel durch einen 4:3-Sieg über den SC Rönau erstmals den Landratspokal. 1992 steigt die Liag zwar nach 13 Jahren aus der Bezirksklasse ab, kann mit zehn Jugendteams bis hin zu den Mädchen als einziger Verein im Kreis alle Altersklassen besetzen. 1998 wird der Erweiterungs- und Umbau des „Hauses der Gemeinde“ eingeweiht, jetzt stehen vier Umkleidekabinen zur Verfügung. Ein Jahr später feiert der Club sein 50-jähriges Bestehen. Heute gehören dem Verein 55 Mitglieder an, 13 Fußballmannschaften sind im Einsatz. Die erste Herren spielt in der Kreisliga Segeberg-Stormarn.



SV Großenaspe

Der Verein wurde 1912 als Turnverein gegründet. Ende der 30er Jahre fanden sich dann die ersten jungen Männer zum Fußballspielen, 1946 gründete sich der SVG neu. Englische Besatzungstruppen legten das erste Fußballfeld auf einer Hauskoppel an. Das erste Spiel wurde gegen den SV Boostedt 5:0 gewonnen. Zunächst wurde im KfV Neumünster gespielt, später erfolgte der Wechsel zum KfV Segeberg.

Ende der 70er wurde viel Arbeit in die Jugend investiert und auch der Frauen- und Mädchenfußball wurde in dieser Zeit begonnen. Ende der 80er Jahre sank die Mitgliederzahl im Frauen- und Jugendbereich, so dass sich der Verein in einigen Jahrgängen mit dem SV Boostedt zusammenschloss. Die erste Herrenmannschaft spielte meist in den höheren Kreisklassen und feierte zuletzt im Jahr 2000 die Meisterschaft in der 2. Kreisliga.

Zur Zeit besteht die Fußballabteilung aus 77 Erwachsenen und 55 Jugendlichen. Dem Verein stehen eine große und eine kleine Turnhalle sowie zwei Rasenplätze zur Verfügung. Ein Platz ist mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Am Ball sind zwei Herren- und eine Altherrenmannschaft sowie vier Jugendteams im Kreis Segeberg. Die übrigen Jahrgänge kicken im SV Boostedt.



SV Hagen

Im vergangenen Jahr feierte der SV Hagen sein 75-jähriges Vereinsjubiläum, der am 1. April 1925 gegründet wurde. Zunächst gehörte Fußball nicht zum Sportangebot, doch nach der Neugründung im Jahre 1946 ging auch in Hagen mit einer Herren- und einer Jugendmannschaft der Spielbetrieb los. Doch 1955 wurde der Verein wieder aufgelöst. Erst 20 Jahre später wurde erneut eine Fußballsparte gegründet und eine bereits als Bolzplatz genutzte Pferdekoppel wurde zu einem Spielfeld umfunktioniert.

Das Jahr 1983 war auch im Hagener Fußball in sportlicher Hinsicht ein ganz besonderes. Das neu errichtete Sportlerheim mit Duschräumen, Umkleidekabinen und Küche bot bessere Möglichkeiten für den Spielbetrieb. Im folgenden Jahr wurde die erste Herrenmannschaft Meister der D-Klasse. 1988 musste das Team aus Mangel an Spielern abgemeldet werden. Stattdessen gründeten einige Enthusiasten ein Altherren-Team, das in der Folgezeit ein eigene Dynamik entwickelte.

Nach dem Mauerfall wurden sportliche Kontakte zum ostdeutschen Verein Wacker Meyenburg geknüpft. Aushängeschild ist heute die I. Herrenmannschaft, die in der Saison 1998/99 mit dem sechsten Tabellenplatz in die Kreisklasse B aufstieg.

TuS Hartenholm

Der TuS Hartenholm wurde am 22. Dezember 1913 gegründet. Der erste feste Sportplatz entstand 1947 am Siebenstern. 1948 nahm der TuS den Punktspielbetrieb auf und wurde gleich in der ersten Serie mit einem 5:1 über den SV Todesfelde Staffelleister. 1956 feierte man die Einweihung des Sportplatzes am Bürgermeisterweg. Zehn Jahre später wurde mit dem Bau des Sportlerheims begonnen. 1984 gewinnt der TuS Hartenholm den Landratspokal.

1986 wird eine Frauenfußballmannschaft gegründet, die auch gleich am Punktspielbetrieb teilnimmt. Die 1. Herrenmannschaft spielt in der Bezirksklasse Mitte und das Sportlerheim am Bürgermeisterweg wird eingeweiht. Im Jahr 1988 feiert der TuS sein 75-jähriges Jubiläum. Die Fußballer spielen aus diesem Anlass gegen den Bundesligisten Hamburger SV. 1989 wird die zweite Mannschaft Meister der C-Klasse und steigt in die B-Klasse auf. Nach dem Abstieg der ersten Mannschaft gelingt 1992 als Vizemeister der Kreisliga Segeberg wieder der Sprung in die Bezirksklasse.

1999 verliert man das Finale des Kreispräsidentenpokals gegen den FSC Kaltenkirchen. Dafür holt TuS Hartenholm Classics ein Jahr später den Herbert-Lange-Gedächtnis-Pokal.



SC Hasenmoor

Auf dem alten Sportplatz an der Schmalfelder Au in der Nachbargemeinde Schmalfeld begann der Punktspielbetrieb des SC Hasenmoor im Jahre 1976. Erst 1978 wurde der gemeindeeigene Sportplatz in Hasenmoor in Betrieb genommen. Zeitweise bot der SC Hasenmoor zwei Herrenmannschaften, ein Frauenteam und mehrere Jugendmannschaften in Spielgemeinschaft an. Die erste Herrenmannschaft arbeitete sich unter Trainer Claus Köhn bis die Kreisklasse A nach oben. 1982 gelang mit dem Sieg im Kreispräsidentenpokal der bis dahin größte sportliche Erfolg.

Anfang der 90er Jahre begann noch einmal ein Aufschwung für den Hasenmoorer Fußball. 1995 wurde der Meistertitel in der Kreisklasse C-Süd errungen, nur ein Jahr später schaffte die 1. Herren den Vizemeistertitel in der B-Klasse und scheiterte nur knapp im Aufstiegsspiel. Im gleichen Jahr stand das Team im Endspiel des Kreispräsidentenpokals, das aber knapp gegen den TuS Tensfeld verloren wurde.

Im Sommer 1999 musste der Punktspielbetrieb eingestellt werden, weil die Aktiven überwiegend zum Norderstedter SV wechselten. Heute sind noch eine Reise- und eine Altherrenmannschaft aktiv. Die meisten Spiele bestritt Torwart Kurt Neumann (739).



FC Heede

Im September 1974 wurde die Interessengemeinschaft Fußball-Club Heede ins Leben gerufen, die aus einer Thekenfußballmannschaft hervorgegangen ist. 1976 wurde der ehemalige Schulsportplatz in den Heeder Tannen in Eigenarbeit vergrößert und am 10. September 1977 mit einem großen Festprogramm eingeweiht. Zu diesem Zeitpunkt gab es nicht nur zwei Herrenmannschaften, sondern auch ein Frauenteam.

1979 erhielt der Verein von der Gemeindevertretung die Genehmigung, in der ehemaligen Schule (jetzt Gemeindehaus) Duschen und Umkleidekabinen zu errichten. Nach Abschluss der Arbeiten war die Grundlage geschaffen, um am Punktspielbetrieb teilzunehmen. Der KfV Segeberg nahm den FC Heede unter der Voraussetzung auf, den Sportplatz auf die erforderlichen Maße zu bringen.

1981 meldete der FCH eine zweite Herrenfußballmannschaft zum Punktspielbetrieb an. Leider konnte dieses Team nur bis 1985 gehalten werden. 1983 wurde mit dem Ausbau des „Heeder Waldstadions“ begonnen, auf dem ab 1985 wieder der Punktspielbetrieb läuft. Meisterschaften wurden 1992 und 1996 in der D-Klasse Süd gefeiert. In der Saison 1996/97 gelang der Aufstieg in die B-Klasse Süd.

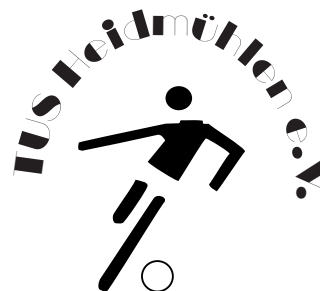
Heidmoorer SV

39 sportbegeisterte Einwohner gründeten am 28. November 1980 in dem 250-Seelen-Dorf den Heidmoorer Sportverein. Im Jahre 1980 nahm der „kleine“ HSV seine Aktivitäten mit Leichtathletik, Gymnastik und einer Kindergruppe auf. Die Mitgliederzahlen bewegen sich zwischen 83 und 119.

Mit der Herrichtung eines Fußballplatzes wurde 1982 die Grundlage für die Gründung einer Fußballmannschaft geschaffen. Das erste Spiel gegen die Bramstedter Turnerschaft V wurde mit 2:0 gewonnen.

1984 hat die Gemeinde ein Umkleidegebäude erreicht und dem Sportverein zur Verfügung gestellt. In der Saison 1994/95 wurde die Meisterschaft errungen. Die Sportlichkeit der Mannschaft wurden durch das Verleihen von mehreren Fair-Play-Plaketten unter Beweis gestellt.

Für eine bessere Nutzung des Sportplatzes wurde 1997 die alte Flutlichtanlage vom Hamburger Rothenbaum abmontiert. Hier hatte der Hamburger SV viele Jahre seine Punktspiele ausgetragen. Die Anlage wurde in Eigenleistung in Hamburg abmontiert und in Heidmoor wieder in Betrieb genommen. Heute spielt der Heidmoorer SV in der Kreisklasse C-Süd.



TuS Heidmühlen

Eine Handvoll begeisterter Bürger gründet am 21. Juni 1974 den TuS Heidmühlen. Noch im gleichen Jahr fand die Aufnahme in der Kreisfußballverband Segeberg statt. Der Verein hat zwar ein umfangreiches Sportangebot, der Fußball aber bleibt der Kern und das Aushängeschild des TuS.

In den Jahren 1977 bis 1987 fand ein regelmäßiger und intensiver Austausch mit Fußballfreunden aus dem dänischen Faarvand statt.

Die sportliche erfolgreichste Zeit feierten die Fußball-Herrenmannschaften in den Jahren 1982 und 1983 unter Trainer Holger Lange. Nach zwei Aufstiegen spielte man in der Kreisliga. In den Jahren 1977 bis 1987 nahm zusätzlich zu den beiden Herrenteams eine Frauenmannschaft am Spielbetrieb teil. Der TuS Heidmühlen war aber auch stets bemüht, die Jugend und den Nachwuchs für die Fußball-Abteilung zu betreuen und zu fördern. Von 1988 bis 1989 wurde auch eine A-Jugend etabliert. Diese Mannschaft bildete den Grundstock für den Nachwuchs der Herrenmannschaften. Auch ein Altherrenteam ist seit 1976 am Ball.

Zur Zeit verfügen beide Herrenteams über eine solide Personaldecke.



MTV Henstedt

Im Jahr 1919 wurde in Henstedt erstmals Fußball gespielt. Als Fußballplatz dienten die Hauskoppeln der Bauern Biehl und Hamdorf. Von 1921 bis 1923 bestand eine Spielgemeinschaft mit dem FC Union Ulzburg unter dem Namen FC Union Henstedt-Ulzburg. 1935 stellte die Gemeinde dem Verein den noch heute genutzten Sportplatz an der Bürgermeister-Steenbock-Straße zur Verfügung.

1946 wurde nach dem Krieg mit einem Spiel gegen eine Mannschaft der britischen Besatzungsmacht der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Ein Jahr später wurde der MTV Henstedt Mitglied im KfV Segeberg. Eine Spielgemeinschaft zwischen dem MTV und dem FCU dauerte von 1966 bis 1975, ehe Max Bieberstein die Leitung der Fußballsparte beim MTV übernahm.

1981 fand die Grundsteinlegung des Vereinshauses statt. Auch die Geschäftsstelle wurde hier eingerichtet. Die Anlage wurde in den Folgejahren um ein Kunstrasenfeld mit Flutlicht erweitert. Die höchste Klasse des Liga-Team wurde 1993 erreicht, als der MTV unter Trainer Rüdiger Stümke in die Bezirksklasse Mitte aufstieg. 1996 kam ein weiterer Sportplatz hinzu. Seit 1999 trägt der KfV Segeberg seine Jugendpokalendspiele aus.

In diesem Jahr feiert der MTV Henstedt seinen 100. Geburtstag.

SV Henstedt-Rhen

Zwei Jahre, nachdem sich der SV Henstedt-Rhen am 13. September 1963 gründete, wurde die Fußballsparte aus der Taufe gehoben. In Eigenarbeit wurde der Sportplatz erreicht und der Spielbetrieb im KfV Segeberg aufgenommen. Schnell stellte sich der Erfolg ein und im Jahr 1978 wurde erstmals der Aufstieg in die Bezirksliga erreicht.

Nach Abstieg, Wiederaufstieg und nochmaligem Abstieg wurde 1993 erneut der Sprung in die Bezirksliga und ein Jahr später der lang ersehnte Aufstieg in die Landesliga erreicht. Der absolute Höhepunkt folgte 1998 mit dem Aufstieg in die Verbandsliga, wo sich das Team mittlerweile etabliert hat. An einem guten Unterbau wird viel gearbeitet, drei Herrenmannschaften jagen unterhalb des Verbandsligateams dem runden Leder nach.

Außer der Sportanlage am Schäferkampsweg mit zwei Rasenplätzen und einem Kleinrasenfeld steht dem SVR noch ein Hartplatz (demnächst Kunstrasen) zur Verfügung. Zwölf Jugendteams und eine Mädchenmannschaft nehmen am Spielbetrieb teil, viele Meisterschaften zeigen, dass auf diesen Bereich viel Wert gelegt wird. Ein Höhepunkt im Leben der jungen SVR-Kicker war sicherlich der Besuch von „Kaiser“ Franz Beckenbauer im Jahr 1982.



FSC Kaltenkirchen

Der Fußballsportclub (FSC) Kaltenkirchen wurde am 30. Mai 1988 von 13 Spielern der Kaltenkirchener TS gegründet. Es sollte in Kaltenkirchen eine sportliche Alternative aufgebaut werden. Mittlerweile kann sich der FSC sowohl über ständigen Mitgliederzuwachs, als auch über viele sportliche Erfolge freuen.

Besonders bemerkenswert: Drei Mal in Folge wurde in den Jahren 1997, 1998 und 1999 der Kreispräsidentenpokal gewonnen. Ein ganz besonderes Augenmerk hat die Vereinsführung auf den kontinuierlichen Aufbau der Jugendarbeit gelegt. Diese Jugendarbeit wird auch gerne von den Vätern und Müttern unterstützt, die Kinder fühlen sich deshalb wie zu Hause im Klub. Der FSC wird daher nicht umsonst der etwas „andere“ Verein genannt, denn hier kennt wirklich fast jeder jeden.

Neben den Trainings- und Wettkampfveranstaltungen finden auch diverse andere Aktivitäten statt. Dazu gehört der FSC-Cup, Jugendfußballturniere, Vater- und Muttertagstouren, Spieleabende, Sommerfeste für Kinder mit Kleinfeldturnier, Nikolaus-Jugend-Fußballturniere sowie Jugendturniere mit befreundeten Vereinen im Ausland.



Kaltenkirchener TS

Das traditionelle Fußballspiel ist mit mehr als 500 Spartenmitgliedern eine der Hauptsportarten der Kaltenkirchener Turnerschaft von 1894. Neben fünf Herrenmannschaften nehmen derzeit 18 Jugendmannschaften am Spielbetrieb des KfV Segeberg teil.

Im Jahr 1997 erhielt die KT vom DFB einen Förderpreis für hervorragende Jugendarbeit, 1999 folgte das Ehrenschild des DFB für 75 Jahre engagierte Fußballarbeit. Die erfolgreiche Jugendarbeit begann Anfang der 90er Jahre, als die B-Jugend mit Trainer Rudi Dautwiz Vizelandesmeister wurde und die A-Jugend zwei Mal den Aufstieg in die Verbandsliga schaffte. Die D-Jugend errang 1995 die Landesmeisterschaft.

Der Herrenbereich hatte erfolgreiche 60er und 70er Jahre und zählte mit der ersten Mannschaft lange Jahre zu den etablierten Teams der Verbandsliga. Von 1997 bis 1999 stieg die erste Mannschaft unter Trainer Dirk Blödorn von der Kreisliga bis in die Bezirksliga auf. Hier zählt sich die gute Jugendarbeit in den zurückliegenden Jahren langsam aus.

Daneben funktioniert das Schiedsrichterwesen unter der Leitung von Horst Zawada seit vielen Jahren reibungslos.

TSV Kattendorf

Der TSV Kattendorf ist im Jahr 1947 gegründet worden. Sofort mit Vereinsgründung im September wurde eine Mannschaft für die Meisterschaftsrunde gemeldet. Das Team stieg 1949 in die erste Kreisklasse auf. Zunächst wurde auf der Koppel des Bauern Adolf Steenbuck gespielt. Mehrfach wurde der Standort des Sportplatzes innerhalb des Ortes gewechselt. Seit 1971 gibt es den jetzigen Fußballplatz an der Sievershüttener Straße, 1975 wurde dort auch das Sportlerheim mit Umkleidekabinen eingeweiht.

1951 wurden beide Herrenmannschaften aufgelöst, fünf Jahre später startete Spartenleiter Klaus Pohlmann einen neuen Versuch und meldete eine neuformierte Herrenmannschaft für die unterste Kreisklasse.

1967 musste abermals neu angefangen werden. 20 Jahre lang führte Peter Henning anschließend die Sparte. 1969 wurden die erste Jugendmannschaft angemeldet in Jahrgängen, für die es nur wenige interessierte Jugendliche gab, wurden mit dem VfL Struvenhütten, später auch mit dem Schmalfelder SV und dem TuS Hartenholm, Spielgemeinschaften eingegangen.

Mit dem VfL Struvenhütten gibt es heute eine Spielgemeinschaft mit zwei Mannschaften auf Seniorenebene.



SC Kisdorf

Der SC Kisdorf gründete sich am 2. April 1947. Damals konnte man sich nicht auf die Fortführung des Turn- und Spielvereins Kisdorf von 1921 einigen. Von 1948 bis 1952 trug man die ersten Fußballspiele auf dem provisorischen Platz auf einer Hauskoppel an der Kaltenkirchener Straße aus. Am 4. September wurde der erste Sportplatz im Bereich der heutigen Grund- und Hauptschule eingeweiht. Seit diesem Zeitpunkt nahm der SC Kisdorf an einem geregelten Spielbetrieb im Fußball teil. 1953 schließt sich die Sparte aus Personalmangel dem FC Union Ulzburg an, ist 1956 aber wieder mit einer eigenständigen Mannschaft im Spielbetrieb.

Die erste Meisterschaft wurde 1957 gefeiert. 1960 entstand das erste Umkleidegebäude auf dem Sportgelände. 1974 wird erstmalig ein großes Jugendturnier mit 60 Mannschaften ausgetragen, das bis heute Tradition hat. 1980 begannen die Bauarbeiten auf dem neuen Sportgelände Strietkamp. Nach dem Grandplatz (1982) und dem Sportlerheim (1983) wurden 1989 zwei Rasenfelder eingeweiht. 1986 gewann die Altherren-Mannschaft erstmals den Herbert-Lange-Pokal. 1993, 1999 und 2000 sicherte sich die Liga-Mannschaft den Landratspokal. 1996 stieg das Team in die Landesliga Süd auf.



SSV Groß Kummerfeld

Der Schießsportverein (SSV) Groß Kummerfeld wurde im Jahr 1963 als Schützenverein gegründet. Zehn Jahre später wurde die Fußballabteilung des Vereins vor den Toren Neumünsters ins Leben gerufen. Seit 1980 gibt es im SSV auch eine Gymnastikabteilung, seit 1978 wird dort Tischtennis gespielt.

Die Fußballabteilung begann im Jahr 1973 mit einer Herrenmannschaft, die sich zunächst mit einer Patenkompanie zusammenschloss. Es ging in der Folgezeit aufwärts. Die Folge war im Jahr 1977 die Gründung einer Jugendsparte.

Ende der 80er Jahre gab es auch eine Frauenfußballmannschaft im SSV Groß Kummerfeld. Später ging dieses Team mit dem SV Boostedt eine Spielgemeinschaft ein.

1988 wurde ein neuer Sportplatz in der Gemeinde eingeweiht. In der Saison 1993/94 verzeichnete die Sparte 40 aktive Mitglieder. Zur Zeit nimmt eine Herrenmannschaft am Spielbetrieb teil. In der B-Klasse Nord wird nur ein hinterer Tabellenplatz belegt.

Für die nähere Zukunft haben sich die Verantwortlichen des Vereins vorgenommen, die Jugendarbeit weiter nach vorne zu bringen.

TSV Lentförden



Nach Jahren ohne Seniorenfußball ist es dem 1924 gegründeten TSV Lentförden im neuen Jahrtausend gelungen, mit Hilfe des im Nachbarkreis Pinneberg beheimateten Vereins Blau-Gelb Osterhorn die Fußballsparte wieder neu zu beleben. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben heute wieder die Möglichkeit, dem runden Leder nachzujagen. Unseren Übungsleitern im Jugend- sowie im Erwachsenenbereich ist es zu verdanken, dass die Anzahl der aktiven Fußballer ständig zunimmt.

Das Ziel beim TSV ist es, Lentförden in der Fußball-Landschaft des Kreises Segeberg zu etablieren und nach Jahren negativer Schlagzeilen wieder für positive Nachrichten zu sorgen. Zur Zeit spielt der TSV in der Kreisklasse C-Süd.

Armstedter SV



Der Armstedter SV wurde am 17. Juli 1980 gegründet. Erst im Jahre 1998 wurde eine Fußballabteilung ins Leben gerufen, seit dieser Zeit wird einzig im Jugendbereich am Spielbetrieb teilgenommen.



Leezener SC

Am 10. Oktober 1924 kamen im Centralgasthof von Adolf Teegen 18 junge Männer zusammen, um den Männerturnverein von 1924 zu gründen. Zunächst wurde in der Durchfahrt bei Teegen an Spannreck und Barren geturnt, doch bald ebbt die Begeisterung ein wenig ab. Etlich Mitglieder drängten auf die Gründung einer Fußballabteilung. Die Fußballmannschaft verursachte allerdings erhebliche Kosten, so dass der Verein stark beansprucht wurde. Es kam zu Auseinandersetzungen zwischen den Fußballern und den Turnern, die zwar eine Zersplitterung, aber nicht zur Auflösung des Vereins zur Folge hatte. Die 1928 wieder in den Verein aufgenommene Fußballsparte beherrschte bald das Vereinsgeschehen. Nach Ablauf des alten Pachtvertrages für das damalige Sportgelände erfolgte 1932 die Einweihung des neuen Sportplatzes am Kremser Tannen.

Nach dem Krieg wurde am 18. November 1947 der Leezener SC von der Militärregierung genehmigt. Die Mitgliederzahl und die Sportangebote stiegen stetig. Heute hat der Verein rund 1.000 Mitglieder, mit der Einweihung der Amtssporthalle 1983 begann wieder eine neue Ära. Seit 1986 wird immer noch das attraktivste Hallenturnier des Kreises vom Leezener SC veranstaltet.



TSV Nahe

Seit 1924 gibt es den TSV Nahe. In dem Großverein mit mehr als 14 Abteilungen spielt trotz der vielen Sparten der Fußball nach wie vor eine zentrale Rolle. Anlässlich des 50-jährigen Spartenjubiläums der Fußballer erhielt der TSV Nahe 1999 das DFB-Ehrenschild vom Verband. Der Fußball rollt nach der Wiederzulassung des Vereins seit dem Jahre 1948. In den Jugendmannschaften werden heute zum Teil drei Mannschaften gemeldet. In einigen Bereichen geht der TSV Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen ein. Neben der Liga-Mannschaft gibt es auch eine sehr erfolgreiche Frauen-Mannschaft. Diese sorgt für die eigene sportliche Perspektive durch die Gründung und Förderung einer eigenen Mädchenmannschaft, die auch am Spielbetrieb teilnimmt.

Auch die „Alt-Liga-Mannschaft“ mischt immer noch gut mit. Im TSV kickt zudem einer der ältesten intakten Altherren-Teams. Der Altersdurchschnitt liegt bei über 60 Jahren. Auch die Ehrenmitglieder sind mit dem Fußball eng verbunden: der ehemalige 1. Vorsitzende Uwe Jens Lück, der Platzwart Herrmann Ney, der von 1982 bis 1996 die Fußballplätze pflegte wie andere ihren Vorgarten sowie Siegmund Gomille, der schon seit mehr als 50 Jahren im gleichen Verein Fußball spielt.

TSV Negernbötel

Der TSV Negernbötel ist seit seiner Vereinsgründung im Jahre 1967 durchgehend mit mindestens einer aktiven Fußballmannschaft im Kreisfußballverband Segeberg vertreten. In den 70er Jahren war der TSV mit einer erfolgreichen Jugendabteilung in allen Altersklassen gemeldet. Diese verschwand dann aber zwischenzeitlich ganz von den Sportplätzen des Kreises. Nun lebt die Jugendarbeit, auch bedingt durch die Rückkehr des allseits bekannten Jugendtrainers Eberhard Simon, wieder auf. Im Jahr 2000 konnten der TSV wieder eine GS- und eine FS-Jugend melden.

Im Seniorenbereich gab es in der fast 35-jährigen Vereinsgeschichte keine besonders nennenswerten Erfolge zu verzeichnen. Es ist der 1. Herrenmannschaft zwar nie gelungen, vom sportlichen Erfolg her über die Kreisklassen hinaus zu gelangen, aber auch heute steht der Spaß am Fußballsport an oberster Stelle. Mit der Meldung einer Altherren-Mannschaft im Jahr 2000 und voraussichtlich mit der Meldung einer 2. Herrenmannschaft im Jahr 2001 ist auch in diesem Bereich wieder ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Zur Zeit sind 152 Sportlerinnen und Sportler Mitglied im TSV Negernbötel.



Norderstedter SV

Der noch junge Norderstedter Sport- und Freizeitverein (Gründungsjahr 1980) besitzt seit 1983 eine Fußballabteilung, die sich damals aus 15 Freizeitsportlern rekrutierte. Erst 1986 nahm der NSV mit der 1. Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb teil. Heute spielt das Team in der 2. Kreisliga. Das zweite Herrenteam geht in der Kreisklasse B-Süd auf Tore- und Punktejagd.

Im Jahre 1993 wurde die Fußballjugendabteilung mit zunächst einer Jugendmannschaft ins Leben gerufen. 1998/1999 kam eine komplette D-Jugend dazu.

Was über all die Jahre geblieben ist, lässt sich in einfache Worte fassen: Kameradschaftlicher Zusammenhalt und soziales Engagement. So wurde durch diverse Weihnachtsturniere die „Norderstedter Tafel“, eine soziale Einrichtung für bedürftige Mitbürger, finanziell unterstützt. Auch die Jugendspieler machen durch ihr soziales Verhalten bei einem eigenen Großturnier auf sich aufmerksam. Sie unterstützen eine medizinische Einrichtung, die herzkranken Kindern über ihren schweren Leidensweg und Rehabilitation hinweghilft.

Rund 80 Mitglieder hat die Fußballsparte.



FFC Nordl. Norderstedt

Im Frühjahr 1988 entschieden sich Michael Wischer, Stefan Dohrmann und Lars Hipperling, einen Fußballverein zu gründen. In der Gründungssaison spielte der FFC Nordlichter Norderstedt noch im Kreise der Hamburger Freizeitmannschaften. Erstmals klickten die Nordlichter in der Saison 1989/90 in den Staffeln des KfV Segeberg.

Nachdem eine Fusion mit SW Langenhorn wieder aufgelöst wurde, startete man 1991 ein Neubeginn in der D-Klasse Süd. 1992 übernahm Michael Wischer das Traineramt, vier Mal in Folge stiegen die Nordlichter auf. Ab 1993 spielten zwei FFC-Mannschaften. Den Aufstieg in der A-Klasse machte das Team 1995 mit einem 2:0-Erfolg im Entscheidungsspiel über den MTV Segeberg perfekt. Ab diesem Jahr meldete man auch Jugendteams zum Spielbetrieb an. Ein Jahr später gelang der Sprung in die Kreisliga.

Zum zehnjährigen Vereinsjubiläum gab der FC St. Pauli zum zweiten Mal seine Visitenkarte bei den Nordlichtern ab. Nach dem 12:0 aus dem Jahr 1993 vor 1.000 Fans siegten die Braun-Weißen vor 900 Zuschauern jetzt mit 10:0. 1999 stieg das Team aus der Kreisliga ab, meldete sich aber ein Jahr später wieder als Meister seiner Klasse zurück.

TSV Nützen

Am 3. April 1951 wurde der TSV Nützen gegründet und feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Nach einer kurzzeitigen Fusion mit dem TSV Lentförden wurde 1953 wieder die Eigenständigkeit hergestellt. Von 1958 bis 1965 ruhte die aktive Arbeit, der Verein wurde aber nicht abgemeldet.

1965 erfolgte ein neuer Start der Fußballabteilung. Der erste Titel wurde 1969 errungen, als der TSV Meister der C-Klasse wurde. 1971 wurde das erste Sportlerheim gebaut. Fünf Jahre später gründete sich eine Frauen-Fußballmannschaft, die Altherren-Kicker begannen einen sportlichen Austausch mit dem FV Opferbaum/Bayern. 1980 wurde eine Kleinsporthalle gebaut.

Die Frauen-Fußballmannschaft wurde 1982 Kreispokalsieger, im gleichen Jahr wurde die Flutlichtanlage in Betrieb genommen. Die Frauen wurden 1984 Meister der Bezirksklasse Süd. Das 1. Herrenteam schaffte 1986 die Meisterschaft in der Kreisklasse B Süd.

Am 13. Februar feierte man beim TSV Nützen ein besonderes Schützenfest. Die Zweitligamannschaft des FC St. Pauli schoss sich mit dem 26:1 für die Rückrunde ein. 1999 wurde ein neuer Sportplatz eingeweiht und die Planung für das neue Sportlerheim begann. Der Baubeginn erfolgte 2000.



MTV Oering

Die Fußballsparte des MTV Oering wurde am 15. Oktober 1958 gegründet. Die ersten Spiele fanden auf der Hauskoppel von Kurt Kruse, dem langjährigen Vorsitzenden und Fußballobmann des MTV, statt. Am Punktspielbetrieb nahm der Verein seit 1959 teil. 1966 gelang der Kreismeistertitel und der Aufstieg in die A-Kreisklasse. Ab 1979 erfuhr der Jugendfußball einen Aufschwung. 1976 wurde die C-Jugend nicht nur Kreismeister auf dem Feld und in der Halle, sondern stieg auch in die Bezirksliga auf.

Die erfolgreichsten Zeiten erlebte der MTV Oering in den 80er Jahren. Im Finale des Kreispräsidenten-Pokals unterlag der MTV im Jahr 1982 dem SV Schackendorf mit 1:2. Danach erfolgte der Aufstieg in die Kreisliga Wahlstedt, später musste man aber wieder den Weg in die Kreisklasse A antreten.

Den größten Erfolg konnte der Verein im Jahr 1990 verbuchen. Im Finale des Landratspokals traf man auf den SC Rönna. Nach spannendem Spielverlauf und anschließendem Elfmeterschießen stand der MTV Oering als Gewinner des Landratspokals fest. Heute spielt die erste Herrenteam in der A-Klasse, das zweite Team geht in der B-Klasse auf Punktejagd.



SV Rickling

Der SV Rickling wurde 1926 von Rudolf Mumm als VfL Rickling gegründet, weil damals nur Leibesübungen durchgeführt wurden. Nach dem zweiten Weltkrieg fand eine Neugründung am 22. Januar 1946 statt. Vorsitzender wurde Nikolaus Ackermann.

Aus Totomitteln wurde 1950 ein neuer Sportplatz mit Umkleidekabinen gebaut. 1963 wurde ein zusätzliches Fußballfeld erworben. 1969 baute die Gemeinde Rickling moderne Umkleideräume mit sanitären Einrichtungen und einen Jugendraum auf dem Sportplatz. 1973 wurde die Flutlichtanlage auf dem B-Platz installiert. Im Jahre 1974 entstand neben der 1965 erbauten Turnhalle eine neue Sporthalle. Dadurch konnten auch andere Sparten im Verein wie Handball etabliert werden.

In den vergangenen 25 Jahren waren die Leistungen im Fußball fast gleichbleibend. Die 1. Mannschaft wurde 1994 Meister in der A-Klasse. Im Jahr 1993 gewann der SV Rickling den Kreispräsidentenpokal. Heute spielt das Team in der Kreisliga Segeberg-Stormarn, dort aber leider eine sportlich nicht so gute Rolle.

Hauptziel ist es, mehr Jugendliche in die einzelnen Sparten einzubauen.

SC Rönna 74

Im Jahr der ersten Fußballweltmeisterschaft wurde der SC Rönna 74 aus der Taufe gehoben. Fußball gehörte fast selbstverständlich zu den Gründungssparten. Die erste Mannschaft marschierte rasant durch die Kreisklassen in die Kreisliga Segeberg. 1985 gelang sogar der Sprung in die Bezirksliga, im selben Jahr wurde erstmals der Landratspokal errungen. Das selbe Double gelang 1991.

In den 80er und 90er Jahren zählten die Fußballer des SCR zu den festen Größen auf Bezirksebene. Ende der 90er Jahre drohte der sportliche Fall in die unteren Spielklassen, der aber 1998 in der Kreisliga aufgefangen wurde. Seit 1999 wird am Plöner Eck wieder Bezirksliga-Fußball gespielt. Allerdings: Ziele müssen sein, und mittelfristig wird auch ein Auge auf die Bezirksoberliga geworfen.

Neben der ersten Mannschaft bestehen zwei weitere Herren-teams, die auf Kreisebene Punktspiele bestreiten. Die älteren SCR-Jahrgänge finden sich in der Reisemannschaft wieder. Große Bedeutung für den Verein hat die Jugendfußballabteilung. Sie hat in der Vergangenheit immer wieder das Reservoir für den Herrenbereich gebildet. In dieser Aufbau-funktion besteht über die eigentliche Jugendarbeit hinaus die große Herausforderung für die kommenden Jahre.

SC RÖNNAU 74 e.V.



SV Schackendorf

Im September 1968 wird der SV Schackendorf gegründet. Nach einem Jahr nimmt die Fußballsparte ihren Punktspielbetrieb in der C-Klasse auf. 1977 wird der zweite Sportplatz eingeweiht. Zum zehnten Geburtstag des SVS wird das alte Sportlerheim durch ein neues Mehrzweckgebäude ersetzt, das von der Gemeinde finanziert wird.

1981 veranstaltet der SVS das erste Fußball-Hallenturnier für Altherren, an dem unter anderem der Hamburger SV teilnimmt. 1985 geht das Sportgelände in das Eigentum der Gemeinde über. Die neue Flutlichtanlage ist in Betrieb genommen worden. 1994 nimmt erstmals eine Mädchen-Fußballmannschaft am Punktspielbetrieb teil.

Während 1991 drei Jugendmannschaften gemeldet sind, hat sich unter der Leitung des damaligen Jugendwartes Eberhard Simon die Zahl der Teams auf sieben erhöht. Sein Nachfolger Stefan Christensen setzt diese Arbeit mit Hilfe vieler engagierter Trainer, Betreuer, Eltern, Sponsoren und dem Vorstand fort. Zweitweilig nehmen zwölf Jugendmannschaften am Punktspielbetrieb teil. Der SV Schackendorf nimmt damit eine Spitzenstellung im Kreis Segeberg ein. Tradition hat seit vielen Jahren das internationale Jugendturnier über Pfingsten.



SV Schmalensee

Der SV Schmalensee, der am 25. November 1980 gegründet wurde, gehört zu den jüngeren Vereinen im Kreis. Zur Saison 1981/82 wurde erstmals eine Herrenmannschaft zum Punktspielbetrieb in der Kreisklasse D-Nord angemeldet. Die Heimspiele wurden zunächst auf dem Tennisplatz in Bornhöved ausgetragen.

Bereits in der ersten Saison gelang die Endspielteilnahmen im Kreispräsidentenpokal gegen den SC Hasenmoor. Das Spiel wurde unglücklich mit 0:1 verloren. Auch im zweiten Anlauf klappte es nicht, als 1986 gegen den TuS StuSie verloren wurde.

Schon 1982 verfügte der SVS über eine eigene Sportanlage. Mit der Fußballsparte ging es kontinuierlich aufwärts. Neben zwei Herren- und einer Frauenmannschaft nahmen zeitweilig bis zu drei Jugendteams am Punktspielbetrieb teil. Heute kicken die Herren in der B-Klasse Nord, die C-Jugend ist eine Spielgemeinschaft mit dem benachbarten TSV Bornhöved eingegangen. Die G- und F-Jugendlichen trainieren regelmäßig, ohne am Wettbewerb teilzunehmen.

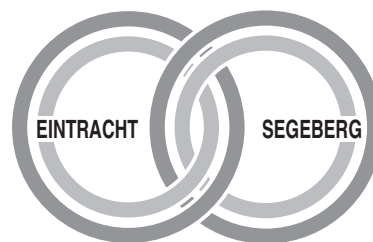
Zielsetzung des Vereins ist es, in naher Zukunft wieder eine zweite Herrenmannschaft ins Leben zu rufen und die Nachwuchsarbeit nicht zu vernachlässigen.

Schmalfelder SV

Der Schmalfelder SV wurde am 12. Juli 1949 gegründet. Der Bauer Siemsen überließ ein Gelände seiner Hauskoppel, auf dem der erste Sportplatz erstellt wurde. Im Juni 1952 wurde der neugebaute Sportplatz „An der Au“ eingeweiht.

Den sportlichen Höhepunkt erlebte die Schmalfelder Herrenmannschaft am 11. Juni 1977, als zum 50-jährigen Jubiläum des Vereins der Bundesliga-Aufsteiger FC St. Pauli zu Gast war. 1.100 Zuschauer sahen eine ehrenvolle 1:12-Niederlage. 1985 siegte der SSV im Kreispräsidentenpokal.

Die sportlichen Akzente setzten aber im Vereinsleben des Schmalfelder SV die Fußballerinnen. Schon 1970 spielten die ersten Frauen Fußball in Schmalfeld, kurze Zeit später nahm ein SSV-Team am Punktspielbetrieb teil. Es begann eine lange Erfolgsstory. Nachdem 1980 Hans-Hermann Kröger das Traineramt übernahm, gelang 1983 der Aufstieg in die Verbandsliga. 1986 folgte der Aufstieg in die Oberliga Nord und die Teilnahmen an der Deutschen Meisterschaft. 1990 schaffte das Team unter dem neuen Trainer Gerhard Fokken den Sprung in die Bundesliga. Neben den vielen sportlichen Erfolgen brachte der SSV mit Europameisterin Frauke Kuhlmann, Claudia von Lanken und Martina Hennen drei Nationalspielerinnen hervor.



Eintracht Segeberg

Eintracht Segebergs Fußball-Abteilung hat zwei Wurzeln. Im Juli 1970 schlossen sich die Vereine Holstein 08 und SV Segeberg, in denen Fußball eine lange Tradition hatte, zum SV Eintracht zusammen. Bei der Fusion dabei waren auch der Badmintonclub Gelb-Weiß Segeberg und der Judoclub.

Mannschaften von Holstein 08 und später Eintracht Segeberg waren, mit dem altherwürdigen Marienstadion als Heimspielstätte, über Jahrzehnte die erste Adresse im KfV Segeberg. Die Senioren spielten in der Landesliga stets eine gute Rolle und gaben, allerdings nur kurze Gastspiele in der Verbandsliga.

Die Nachwuchsmannschaften eilten von Erfolg zu Erfolg. Absoluter Höhepunkt war die Teilnahme der A-Junioren an den Spielen zur Deutschen Meisterschaft. Als Titelträger von Schleswig-Holstein schied die von Reinhold Merkert trainierte Elf in der ersten Runde aus. 1992 mischte die A-Jugend eine Saison in der Oberliga mit.

Doch dann wurde es ruhiger um die Eintracht. Die Nachwuchsarbeit kam erst wieder in Schwung, als Holger Tiemann Jugendobmann wurde. In der laufenden Serie wurden erstmals wieder alle Altersklassen besetzt. Im Herrenbereich allerdings kämpft die Segeberger Eintracht in der Bezirksoberliga um den Klassenerhalt.



MTV Segeberg

Die Fußballsparte des MTV Segeberg wurde am 2. Juni 1986 von Fußballbegeisterten um Heiner Schickler gegründet. Nach Absprache mit der Stadt Bad Segeberg wurde der Sportplatz an der Rantzaustraße zur Heimat.

Bis 1991 leitete Schickler die Geschicke der Sparte, bald konnte eine zweite Herrenmannschaft zum Spielbetrieb angemeldet werden. Die Mannschaften kämpften sich bis in die Kreisklasse B und Kreisklasse A hoch. Während die zweite Mannschaft mittlerweile abgemeldet werden musste, hält sich die erste Herrenmannschaft noch in der Kreisklasse A Nord, wird aber in diesem Jahr voraussichtlich absteigen. Nach einem zwischenzeitlichen Tief und vielen Abgängen wird es auch auch im 15. Jubiläumsjahr weiterhin Herrenfußball im MTV geben.

Noch unter Roland Seiffert, der die Spartenleitung 1994 von Herbert Meyer übernahm, wurde 1997 erstmals auch eine E-Jugendmannschaft gemeldet. Dieses Team ist mittlerweile zur C-Jugend herangewachsen.

Zur Zeit nehmen drei Jugendmannschaften und ein Herrenteam am Spielbetrieb teil. Im Vordergrund steht, gerade im Jugendbereich, nicht der Erfolg, sondern Spaß und Freude am Fußball.

SG Seth

Die SG Seth wurde 1910 gegründet. Von Anfang an galt Fußball als die Sportart im Verein. Anfänglich wurde noch auf der Hauskoppel von Bauer Selk in der Friesenstraße und dann auf dem „alten“ Sportplatz bei der Feuerwehr gespielt. Im Jahr 1990 wurde dann die jetzige Sportanlage errichtet. Es stehen dort drei Fußballplätze zur Verfügung.

Dorthin wurde auch – nach einigen Problemen – Mitte der 90er Jahre der Umzug in das neue Sportlerheim vollzogen. Von da an kann die SG Seth ihre sehr schöne Sportanlage präsentieren.

Seit Jahren gehören eine Altherren- und zwei Herrenfußballmannschaften zum Kader der SG. Das Mädchenteam und die spätere Damenmannschaft, die in den 80er Jahren gegründet wurden, mussten 1995 aufgelöst werden. Es waren nicht mehr genügend Spielerinnen vorhanden. Bis dahin war diese Mannschaft ein Aushängeschild vom Verein. Mit der Jugendarbeit kann die SG zufrieden sein, von der GS- bis zur A-Jugend sind derzeit alle Mannschaften vertreten.

In all den Jahren hat die Fußballabteilung viel Unterstützung vom im vergangenen Jahr verstorbenen Richard Seide erhalten, der 36 Jahre lang den Club geführt hat und später Ehrenmitglied wurde.



VfL Struvenhütten

Der Verein für Leibesübung Struvenhütten wurde im Mai 1962 von den beiden Lehrern Werner Gebhardt und Bruno Woesner gegründet. In den ersten beiden Jahren musste sich die erste Fußballmannschaft mit den Koppeln der Bauern Erich Sieg und Paul Lührs als Sportplatz begnügen. Im August 1964 wurde dann der neue Fußballplatz an der Schule eingeweiht. Den größten sportlichen Erfolg feierte man 1980, als die erste Mannschaft als A-Klassen-Meister in die Kreisliga aufstieg. Heute spielt der VfL in einer Spielgemeinschaft als SG Kattendorf/Struvenhütten.

Ein Altherrenteam wurde 1985 gegründet. 1987 verlor diese Mannschaft anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums nur 2:3 gegen die Oldboys des SV Werder Bremen. Ein Frauenteam wurde von Wolfgang Harm 1984 gegründet. 1996 wurde das Team Meister der Bezirksklasse und stieg in die Bezirksliga auf. Auch eine Endspielteilnahme am Kreispokal steht zu Buche.

Jugendarbeit wird zusammen mit dem TSV Kattendorf, SC Hasenmoor und Schmalfelder SV betrieben. Ein trauriges Kapitel wurde 1977 geschrieben, als der Betreuer und der 1. Vorsitzende Werner Gebhardt auf der Rückfahrt von einem A-Jugend-Spiel tödlich verunglückte.



TuS StuSie

Im Jahr 1910 wurde der „Deutsch-Völkische-Turnverein Stuvemborn“ gegründet, zwei Jahre später folgte die „Turnerschaft Sievershütten“. 1959 wurde aus den beiden Vereinen der Turn- und Sportverein Stuvemborn-Sievershütten. Die Fußballer hatten endlich ein Spielfeld in Aussicht. Es war der Sportplatz, auf dem heute das Spielfeld I liegt. Im gleichen Jahr wird der TuS StuSie Mitglied im KfV Segeberg und beteiligt sich an den Punktrunden.

1967 wird das Sportplatzgelände als C-Anlage mit Fußballfeld und Leichtathletikanlage ausgebaut. 1976 folgt eine Flutlichtanlage. 1983 wird das zweite Spielfeld und der Lärmschutzwall gebaut. Zwei Jahre später wird das Sporthaus eingeweiht. Eigentümer sind die drei Gemeinden Sievershütten, Stuvemborn und Hüttblek, aus denen auch die Mitglieder des Vereins kommen. Seit 1993 erscheint alle 14 Tage die Vereinachrichten rund um den Fußball, der „Waldstadion-Anzeiger“.

In der Seniorenabteilung gibt es heute drei Herrenteams. Die Ligamannschaft siegt 1975 und 1986 im Kreispräsidentenpokalwettbewerb. Eine Reisemannschaft, ein Frauenteam und die Jugendabteilung komplettieren die Abteilung, die 1983 von der Sepp-Herberger-Stiftung geehrt wurde.

SV Sülfeld

Die Anfänge der Fußballsparte sind beim SV Sülfeld eng mit dem Namen Heinz Ebeler verbunden, der 1932 die erste Sparte gründete und nach dem 2. Weltkrieg entscheidend am Wiederaufbau beteiligt war. In den ersten Nachkriegsjahren gehörte der SV Sülfeld zu den führenden Vereinen im Kreis. 1947 und 1948 wurde man Kreismeister, verpasste jedoch beide Male den Aufstieg in die Bezirksliga, der 1951 gelang.

1969 schaffte man den Staffelsieg in der Kreisklasse B und den Aufstieg. Erst ein kontinuierlicher Aufbau in der Jugendabteilung sorgte in den folgenden Jahren für Stabilität und Erfolge. 1985 gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse Mitte, 1992 folgte der Sprung in die Bezirksliga. Das Leistungsniveau wurde einige Jahre gehalten, heute spielt die erste Mannschaft in der Kreisliga Segeberg-Stormarn.

Über ein Jahrzehnt spielte das Damenteam eine vorzügliche Rolle und stieg bis in die Verbandsliga auf. Die Jugend erreichte zahlreiche Kreismeisterschaften und stellte immer wieder Talente für die Auswahlbereiche. Weit über die Kreisgrenzen hinaus wurde der SVS mit seinen Großturnieren (Jugend seit 1962 und Senioren in der Halle seit 1984).

Bis 1973 war die sportliche Heimat an der „Nienwohler Straße“, dann erfolgte der Umzug zum Sportgelände „An der Wildkoppel“.



TuS Tensfeld

Der Vorläufer des TuS, der SV Tensfeld, wurde 1947 gegründet. Durch den Torfabbau kamen sehr viele Arbeitskräfte in den Ort, viele von ihnen spielten Fußball. 1952 musste der Spielbetrieb eingestellt werden, ein Jahr später wurde der TuS Tensfeld vom damaligen Dorfschullehrer Theo Graulich gegründet. Erst ab 1966 spielte man dann in Tensfeld Fußball: 1967 wurde eine C-Jugend unter Trainer Ossi Petersen gemeldet, 1970 nahm der Seniorenfußball unter der Leitung von Hans Otto Woroniak am regulären Spielbetrieb teil.

Gespielt wurde auf dem im ganzen Kreis Segeberg gefürchteten, weil viel zu kleinen Platz im Dorfzentrum. Das hatte 1983 ein Ende, als die Gemeinde den Platz in einem ausgebeuteten Kieswerk zur Verfügung stellte. Auf dem gleichen Gelände wurde 1997 der mit Flutlicht versehene Trainingsplatz eingeweiht. Diese Plätze werden nicht nur vom TuS genutzt, sondern auch von vielen deutschen und internationalen Fußballern.

Zur Zeit nehmen zwei Seniorenmannschaften, fünf Jugendteams sowie rund 40 Altherrenkicker am Spielbetrieb teil. Die größten Erfolge waren 1996 der Gewinn des Kreispräsidentenpokals sowie 1980 der Aufstieg in die Kreisliga. Die 3. Mannschaft gewann sieben Mal in Folge den Fair-Play-Pokal.



SV Todesfelde

Unter dem Vorsitz von Heinrich Böttcher wurde der SV Todesfelde im Jahr 1928 gegründet. Schon in den 50er Jahren feierten die SVT-Fußballer große Erfolge. So wurde 1955 mit einem 5:2-Erfolg über den SV Weede der Kreisverbands-pokal gewonnen. 1956 folgte die Kreismeisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga. Unter Trainer Dietrich Arndt führt 1971 der Weg in die gemeinsame Kreisliga Segeberg/Stormarn. In dieser Klasse, die später in Bezirksklasse Mitte umbenannt wird, spielt der SVT 25 Jahre lang eine wichtige Rolle.

Der Jugendfußball erlebte in Spielgemeinschaften mit den Nachbarvereinen SG Seth, TuS Fahrenkrug, SV Wittenborn und Leezener SC einen erfolgreichen Aufschwung. Der Höhepunkt war die Meisterschaft der B-Jugend in der Bezirksliga und der Aufstieg in die Verbandsliga im Jahr 1998 unter Trainer Holger Rickert. Mit dem Aufschwung im Jugendbereich konnten auch die Seniorenfußballer neu motiviert werden, sie schafften nach dem Abstieg aus der Bezirksklasse Mitte 1996 den sofortigen Wiederaufstieg. Auf dieser Erfolgswelle führte der weitere sportliche Weg unter Trainer Hans-Jordt Petersen bis in die Bezirksoberliga Süd. Auch die Erfolge der Altherrenfußballer im Herbert-Lange-Pokal können sich sehen lassen.

TV Trappenkamp

Der Turnverein Trappenkamp wurde 1954 gegründet, Vorsitzender wurde Franz Brüche. Sieben Jahre später gründete sich im August die Fußballsparte, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feiert. Nach einem Jahr in der A-Klasse stieg man in die Kreisliga auf. In der Saison 1992/93 wurde die erste Mannschaft Meister der Kreisliga Segeberg und stieg in die Bezirksklasse Mitte auf. 1995 stand das Team im Finale des Landratspokals.

In der Saison 1986/87 gab es sogar drei Herrenmannschaften im TVT. 1995 schaffte die zweite Mannschaft den Meistertitel in der B-Klasse, heute spielt das Team in der A-Klasse Nord.

Wertvolle Arbeit wird schon seit vielen Jahren im Jugendbereich des TVT geleistet. Seit 1969 bis 1999 war man immer mit in der Spitze dabei, sicherte dem Verein in diversen Altersklassen einige Meisterschaften. Dreimal stand die C-Jugend im Pokalfinale (1995, 1996 und 1998), einmal zog die B-Jugend (1997) in das Endspiel auf Kreisebene ein. Die C-Jugend wurde zudem 1998 Meister der Bezirksklasse und stieg in die Bezirksliga auf. Die Jugendmannschaften haben in Trappenkamp sehr viele Ehrungen, wie zum Beispiel bei den Wahlen zum Sportler des Jahres, eingeheimst.



Türkspor Norderstedt

Die Idee eines türkischen Sportvereins in Norderstedt existierte schon Jahre vor der Gründung, immerhin lebten hier derzeit circa 2.000 türkische Mitbürger. Im Herbst 1987 war es soweit. Der Name des Klubs sollte türkisch klingen. Aber der Verein sollte nicht nur für Türken, sondern für alle Nationalitäten offen sein. So einigte man sich auf den Namen „Türkspor“. Erster Vorsitzender war der Lehrer Mustafa Tarhan.

Für die Saison 1988/89 meldete man beim KfV Segeberg eine Herrenmannschaft an. Da aber die Formalitäten noch nicht erfüllt waren, konnte die Mannschaft zunächst nicht an Punktspielen teilnehmen. Diese Zeit wurde mit Freundschaftsspielen überbrückt. In der Saison 1989/90 ging es aber mit zwei Herrenteamen in der Kreisklasse D-Süd los. Die erste Herrenmannschaft legte eine tolle Erfolgsserie hin und wurde fünf Mal hintereinander Meister, so dass sie sich fünf Jahre später in der Bezirksklasse Mitte wiederfanden. Sportliche Erfolge waren zudem die Siege im Kreispräsidentenpokal (1990 und 1992) sowie der Staffelsieg der A-Jugend in der Leistungsklasse Segeberg/Stormarn.

Zur Zeit hat Türkspor Norderstedt zwei Herren-Teams gemeldet, die in der 2. Kreisliga und der Kreisklasse C-Süd spielen.



FC Union Ulzburg

Der Fußball in Henstedt-Ulzburg erlebte im Jahr 1920 seine Geburtsstunde, als der Fußballclub Union von 1920 gegründet wurde. Nachdem der Spielbetrieb 1924 zusammenbrach, wurde er ein Jahr später unter dem Namen FC Union Ulzburg wieder aufgenommen. Punktspiele wurden in der Hamburger C-Klasse absolviert. Als erster Verein im Kreis Segeberg leistete sich der FCU mit dem HSV-Nationalspieler Hugo Fick einen bezahlten Trainer.

Gespielt wurde lange Jahre auf der Krohn'schen Koppel, 1955 wurde das Sportplatzgelände an der Jahnstraße eingeweiht. 1965 schlossen sich der FC Union und der MTV Henstedt zu einer Fußballsportgemeinschaft zusammen, die zehn Jahre lang hielt. 1975 gelang der FSG der Aufstieg in die Bezirksklasse. Ein Höhepunkt im Vereinsleben war der Aufstieg der HSV-Altliga 1976 auf dem Beckersberg vor 1.500 Zuschauern.

Anfang der 80er Jahre boomte der Fußball in Henstedt-Ulzburg wie nie zuvor. Neben fünf Herrenteamen jagten bis zu zwölf Jugendmannschaften dem runden Leder hinterher. Zwar stieg die erste Mannschaft 1983 aus der Bezirksklasse ab, doch vier Jahre später wurden mit dem Wiederaufstieg die Früchte der eigenen guten Jugendarbeit geerntet. Heute kickt der FCU in der 2. Kreislige.

SV Wahlstedt

Das Gründungsjahr des SV Wahlstedt ist 1928. Damals spielten die jungen Männer noch auf einer Graskoppel (Platz an der Eiche). Nach dem zweiten Weltkrieg schloss sich der SVW dem DFB an und nahm an den Punktspielen im Kreis Segeberg teil. Mit finanzieller Unterstützung der Sporthilfe des Landessportverbandes wurde 1951 auf der Koppel Eckert (Eicheplatz) ein Fußballplatz eingerichtet. Von 1950 bis 1953 spielte man im Kreis Neumünster. Mit der aktiven Nachwuchsarbeit wurde 1955 begonnen.

1961 stieg die erste Mannschaft in die Bezirksliga Süd auf. Dieser Erfolg löste einen wahren Fußballboom aus, es wurden vier Seniorenmannschaften für den Spielbetrieb angemeldet. Nachdem das Team in den 80er und 90er Jahren lange versucht hat, aus der Kreisliga herauszukommen, gelang 2000 der große Wurf. Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga sicherte sich der SVW ein Jahr später als Meister einen Platz in der Bezirksoberliga.

Das Altherren-Team wurde 1965 gegründet. Drei Mal sicherte dieses Team den Herbert-Lange-Pokal (82,83 und 85). 1987 wurde die neue Sportanlage eingeweiht, im Jahr 2000 kam sogar ein Kunstrasenplatz mit Flutlicht hinzu.



SC Wakendorf

Der SC Wakendorf I wurde 1924 hauptsächlich aus der Arbeitnehmerschaft der Wakendorfer Meierei mit dem Ziel gegründet, Fußballsport zu treiben. Schon nach vier Jahren aber wurde der Spielbetrieb eingestellt. Erst 1946 fanden sich wieder sportbegeisterte Personen zusammen, um am 15. Oktober den SC Wakendorf wiederzubeleben.

Nach einer Ruhephase wurde der Verein 1959 erneut reaktiviert. Werner Hamdorf wurde Fußballobmann und stellte auch das erforderliche Spielgelände zur Verfügung. Nach einigen Zwischenlösungen wurde im Rahmen der Flurbereinigung der Sportplatz an den jetzigen Standort am Lohsacker Weg verlegt. Die ehemalige Schule wurde mit Hilfe der Gemeinde in einen Clubraum mit Toiletten und Umkleidekabinen umgebaut.

Heute hat der Verein 173 Mitglieder. Der SC bietet zur Zeit nur Fußball als Sportart an, die auch an Wettkämpfen teilnimmt. Die erste Herrenmannschaft spielt in der A-Klasse Nord, die Zweite in der B-Klasse Nord. Die Altherrenmannschaft nimmt an der Holstenpokalrunde teil. In der kommenden Saison steht voraussichtlich eine neue Flutlichtanlage zur Verfügung, um auch wieder Abendspiele austragen zu können.



TuS Wakendorf-Götzb.

Im März 1974 findet eine neue Sportart Aufnahme im Programm des TuS Wakendorf-Götzberg: Fußball, aber zunächst nur für die Altherren. Nach mehreren Jahren mit Freundschaftsspielen entschloss man sich 1978, an den Punktspielen der Altherrenstaffel West teilzunehmen.

1979 wurde eine Herrenmannschaft, die sich zum großen Teil aus Spielern der Landjugend zusammensetzte, zum Punktspielbetrieb in der D-Klasse angemeldet. Schnell stellte sich der sportliche Erfolg ein, 1980 wurde ein zweites Herrenteam aufgestellt. Bis in die A-Klasse stieg die erste Mannschaft auf und wurde zudem mehrmals mit dem Fair-Play-Pokal ausgezeichnet. Den größten Erfolg erlebte das Team 1988, als neben der A-Klassen-Vizemeisterschaft der Aufstieg in die Kreisliga geschafft wurde.

Da die Fußballsparte von Beginn an mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen hatte, entschloss man sich, die Jugendarbeit aufzunehmen – zum Teil in Spielgemeinschaften mit dem FC Union Ulzburg.

Charakteristisch für die Fußballsparte im TuS Wakendorf-Götzberg sind der Zusammenhalt und die gute kameradschaftliche Atmosphäre – sicher auch ein Verdienst des langjährigen Spartenleiters und Betreuers Klaus Weber.

TSV Weddelbrook

Der TSV Weddelbrook wurde am 3. August 1949 gegründet, nahm aber erst 1953 am Spielbetrieb des KfV Segeberg teil. Erste sportliche Erfolge stellten sich in den 60er Jahren ein, als die Meisterschaft in der C-Klasse errungen wurde. Damals meldete man fünf Herrenteams. In der Saison 1975/76 sicherten sich beide Teams den Fair-Play-Pokal in ihren Klassen. 1977 wurde der zweite Rasenplatz angesät. Zum 30-jährigen Jubiläum stieg das Liga-Team in die Kreisliga auf und gewann zudem den Kreispräsidentenpokal nach Elfmeterschießen gegen den TSV Wiemersdorf. Auch die Frauenfußballerinnen erreichten große Erfolge. Neben dem Bezirkspokalsieg und zwei Hallenkreismeistertiteln stellte der TSV mehrere Auswahlspielerinnen.

Die Herren schafften 1981 mit dem Gewinn des Landratspokals (2:0 gegen den FC Union Ulzburg) den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Nach einer längeren Phase ohne große sportliche Erfolge brachte das Spieljahr 1998/99 den Aufstieg der Zweiten in die 2. Kreisliga, die Erste schaffte am letzten Spieltag den Sprung in die neue Kreisliga Segeberg/Stormarn. Mit Platz vier schaffte das Liga-Team im Jahr 2000 die beste Platzierung in der Vereinsgeschichte. Auch eine Frauenmannschaft ist wieder im Spielbetrieb.



SV Weede

Schon vor der Gründung des heutigen SV Weede gab es einen Turn- und Sportverein, der allerdings 1993 aufgelöst wurde. Am 1. Juni 1949 fanden sich Sportbegeisterte und wählten Rudolf Martens zum Vorsitzenden. Der Sportbetrieb wurde zunächst auf verschiedenen Hauskoppeln in Weede aufgenommen.

1950 entstand am Mielsdorfer Weg eine Sportanlage, die ab 1951 genutzt wird. 1966 waren von den 96 Mitgliedern etwa 50 Jugendliche, die in drei Mannschaften spielten. 1968 wurde das Jugend- und Sportlerheim einweihet, das 1979 erweitert wurde. Der größte sportliche Erfolg gelang 1981, als die erste Mannschaft Meister der Kreisliga Segeberg wurde. 1997 wurde die neue Flutlichtanlage erstellt, 1998 die Sporthalle in Geschendorf eingeweiht.

Zur Zeit gehören dem Verein etwa 400 Mitglieder an, davon sind 200 Jugendliche. Es wird großen Wert auf die Jugendarbeit gelegt. Neben sieben Jugendmannschaften sind zwei Herren- und eine Altherrenmannschaft am Ball. Zur Verfügung stehen zwei große und zwei kleine Rasenplätze. Seit 1985 veranstaltet der SV Weede alljährlich das Heinz-Christopher-Gedächtnis-Turnier, der erste große Leistungsvergleich auf Kreisebene.



SV Westerrade

Der SV Schwarz-Weiß Westerrade wurde am 17. August 1948 gegründet. In den Anfangsjahren wurde auf einer Koppel am Bahndamm gespielt. Der erste Aufstieg gelang 1950, nur ein Jahr später hieß der erste Landratspokalsieger SV Westerrade. 1959 wurde dann der neue Sportplatz eingeweiht, vier Jahre später wurde mit dem Bau des Sportlerheims begonnen. Die Altherrenmannschaft wird 1965 gegründet.

Der Trainingsplatz in Goldenbek erhält 1978 das lang ersehnte Flutlicht. Zwei Jahre später gewinnt der SVW den Kreispräsidentenpokal. Danach begann unter Trainer Hans Reiser eine sehr erfolgreiche Zeit, denn nach zwei Meisterschaften in Folge stieg die erste Mannschaft in die Bezirksklasse Mitte auf. In dieser Zeit wurde auch das Sportlerheim erweitert.

1987 wurde der Landratspokal mit einem 3:1 gegen die Kaltenkirchener TS gewonnen. Nach der Einweihung des neuen Sportplatzes spielten einige prominente Mannschaft in Westerrade: der HSV, Hansa Rostock, FC St. Pauli und regelmäßig der VfB Lübeck. Die erste Mannschaft spielt heute in der Bezirksliga.

Die jahrelang erfolgreichen Frauenfußballerinnen schafften 1998 den Aufstieg in die Verbandsliga und im Jahr 2000 sicherten sie sich den Kreispokal.

TSV Wiemersdorf

Als Deutschland im Jahr 1974 Weltmeister wurde, gründete sich im TSV Wiemersdorf die Fußballsparte. Im Februar trat der TSV dem KfV Segeberg bei, eine Schülermannschaft nahm am Punktspielbetrieb teil. Die erste Herrenmannschaft folgte im Jahr 1976 in der Kreisklasse C. Die Spiele der rasant anwachsenden Fußballsparte wurde am kleinen und gefürchteten Fußballplatz an der Grundschule Wiemersdorf vor meist vielen Zuschauern ausgetragen. 1979 feierte man den Kreismeistertitel in der B-Klasse.

1983 wurde dann die neue Sportanlage am Fuhlendorfer Weg eingeweiht, 1989 folgte die Fertigstellung des Sportlerheims unter tatkräftiger Mithilfe vieler Vereinsmitglieder. Leider nahm in den Folgejahren das Interesse am Fußball ab, so dass 1994 mit der ersten Mannschaft und einem Altherrenteam der Tiefpunkt erreicht war.

1995 nahm Detlef Frädrich die Sparte in die Hand und startete einen Neuaufbau. Die I. Herren unter Trainer Hans-Jürgen Mielke stieg vier Mal hintereinander auf und etablierte sich in der Kreisliga. Mittlerweile nehmen wieder zwei Herren, eine Frauen-, eine Altherren- und fünf Jugendmannschaften am Punktspielbetrieb des KfV Segeberg teil.



SV Wittenborn

Gegründet wurde der SV Wittenborn am 21. Juni 1955. Vereinswirt Willi Studt stellte damals sein Gelände am Wahlstedter Weg kostenlos zur Anlage eines Fußballplatzes zur Verfügung. Mit Beginn der Serie 1955/56 nahmen 19 Senioren und 21 Jugendliche den Spielbetrieb auf.

Der erste große sportliche Erfolg wurde im Jahr 1967 erreicht, als die A-Jugend in die Bezirksliga aufstieg. Ein Jahr später gewann die erste Mannschaft den Kreispräsidentenpokal mit einem 3:1 gegen den SV Weede. 1969 wurde der Sportplatz auf die vorgeschriebenen Maße erweitert. 1971 erstellte man in Eigenleistung eine Beleuchtungsanlage auf, 1974 waren die Umkleidekabinen mit Duschanlagen fertig. 1978 erhielt der Sportplatz eine Beregnungsanlage und eine moderne Flutlichtanlage. Das Jugend- und Sportlerheim am Wahlstedter Weg wurde 1982 errichtet. 1985 schaffte die erste Mannschaft zum 30-jährigen Bestehen den Aufstieg in die Kreisliga.

Im Jahr 1996 kam auch die Jugendarbeit nach langer Zeit wieder in Schwung, da einige Ex-Ligaspieler die Betreuung der kleinen Kicker in die Hände nahmen. Auch eine Altherrenmannschaft ist wieder am Ball.

■ Totenehrung

Wir gedenken
unserer Toten in
Ehrfurcht und Dankbarkeit
Ohne sie wäre das bisher Erreichte
nicht möglich geworden !



Die Vereine und der Vorstand
des Kreisfußballverbandes Segeberg



Holstein 08 Segeberg gegen den VfB Lübeck mit Hans Söth (links)

Herzlichen Glückwunsch!

Basses Blatt

Das Wochenblatt für Jedermann

Seit 1983